

PETER FEUSER · AUKTION 100
ALTDEUTSCHE STAATEN

Spezialitäten und Raritäten

18. NOVEMBER 2023



Dem Königlich Preussischen General-Di-
rector der Königl. Landes-Verwaltung,
Herrn Haumann

zur Erinnerung an die durch die
Königl. Landes-Verwaltung zu München in Uebersetzung
des Linien gezeichnet

Vertheilt am
28. Mai 1856

L. Haumann

Quovisunque cadunt, semper stat linea recta!

SÜDPHILA PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 100
Altdeutsche Staaten

Auktion:

18. November 2023, 11.00 Uhr
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart
Pausen nach Vereinbarung

Besichtigung:

12.–17. November 2023, 9.00 –16.00 Uhr
18. November 2023, 8.00–11.00 Uhr
Abbildungen aller Atteste und Befunde bei Philasearch.

**Bei persönlicher Auktionsteilnahme bitten wir um Voranmeldung
und Platzreservierung.**

SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen

Haußmannstr. 30
70188 Stuttgart
Telefon: 0711-247524
Telefax: 0711-235108
Homepage: www.feuser-auktionen.de
Mail: feuser-auktionen@t-online.de



EIN JUBILÄUM ...

44 Jahre sind seit der ersten Erhardt & Feuser-Auktion am 10. und 11. April 1979 vergangen. 100 Altdeutschland-Spezialauktionen fanden seither statt und durch etliche Doppelauktionen wurden noch mehr Kataloge herausgegeben. Alle Auktionskataloge zusammen bilden ein einzigartiges Kompendium für die Philatelie und Postgeschichte der Altdeutschen Staaten. Wir danken allen unseren Freunden und Kunden, die uns in dieser Zeit begleitet haben und uns noch immer begleiten.

Unsere Firma arbeitet ohne festangestelltes Personal. Wir danken deshalb auch und besonders den teils seit Jahrzehnten für uns arbeitenden Teilzeitkräften, die die Macken des Chefs stets mit großer Geduld ertragen haben.

Wenn es unsere Gesundheit zulässt, wollen wir noch einige Jahre die Reihe unserer Altdeutschland-Auktionen fortsetzen. Natürlich benötigen wir hierfür Ihre Unterstützung. Bitte denken Sie an uns, wenn Sie Ihre Sammlung oder bessere Einzelstücke abgeben wollen. Wir sind immer ein schnell entschlossener Partner, sei es bei einer Auktionseinlieferung (Sonderbedingungen bei größeren Objekten) oder bei einem Barankauf. Vermittlern zahlen wir gerne eine angemessene Provision.

Der Katalog unserer 100. Jubiläumsauktion enthält ein großes Angebot ausgesuchter und wertvoller Marken und Briefe. Wir freuen uns über Ihr Interesse daran und über Ihre Gebote. Zu einem persönlichen Besuch der Auktion laden wir Sie herzlich ein. Genießen Sie den atemberaubenden Blick aus unseren Büroräumen auf die Stadt und die familiäre Auktionsatmosphäre.

Im Anhang zu diesem Katalog finden Sie einen vergnüglichen Bilderbogen aus 70 Jahren P.F. und den 100 Versteigerungen „Altdeutsche Staaten“. Zugunsten einer kleinen Charity-Auktion für die Christel-Guthörle-Stiftung (Reutlingen) verzichten wir auf ein opulentes Jubiläumsfest. Die Guthörles freuen sich sehr über Ihre Gebote, alle Lose werden ohne jedes Limit ausgerufen und der Bruttoerlös kommt in voller Höhe dem guten Zweck zugute.

Bitte bleiben Sie gesund und seien Sie guter Dinge.

Herzlichst

Ihr Peter Feuser

Titelbild:

Die Festung Königstein im Elbsandsteingebirge (1756)
Ölgemälde von Bernardo Belotto (genannt Canaletto, 1722–1780)

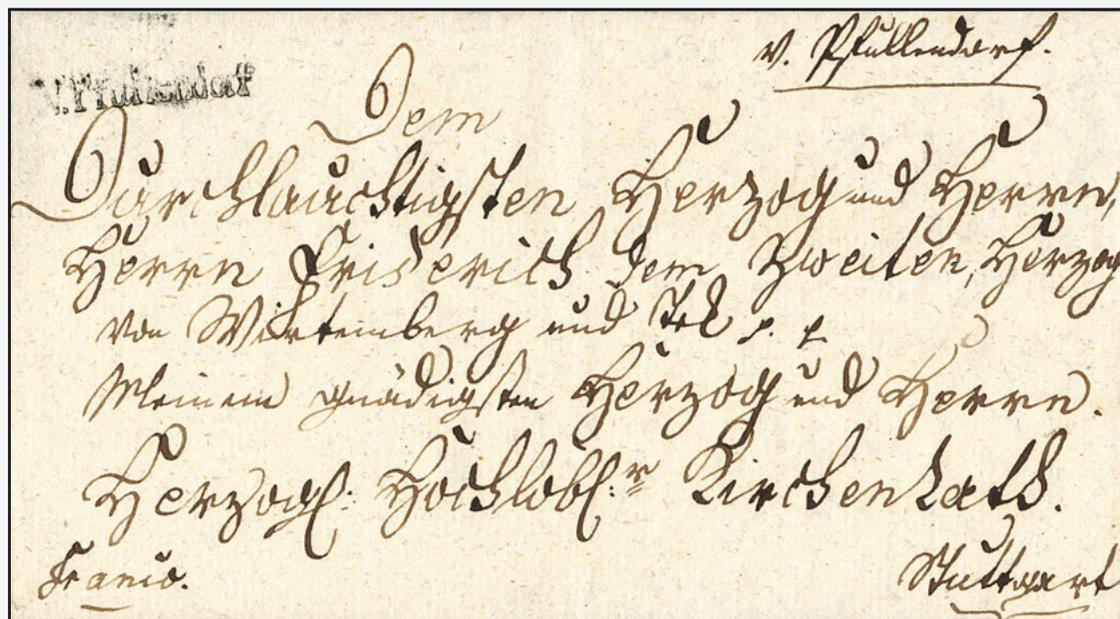
2. Umschlagseite:

Widmung von Heinrich von Stephan (1860), Los 5011

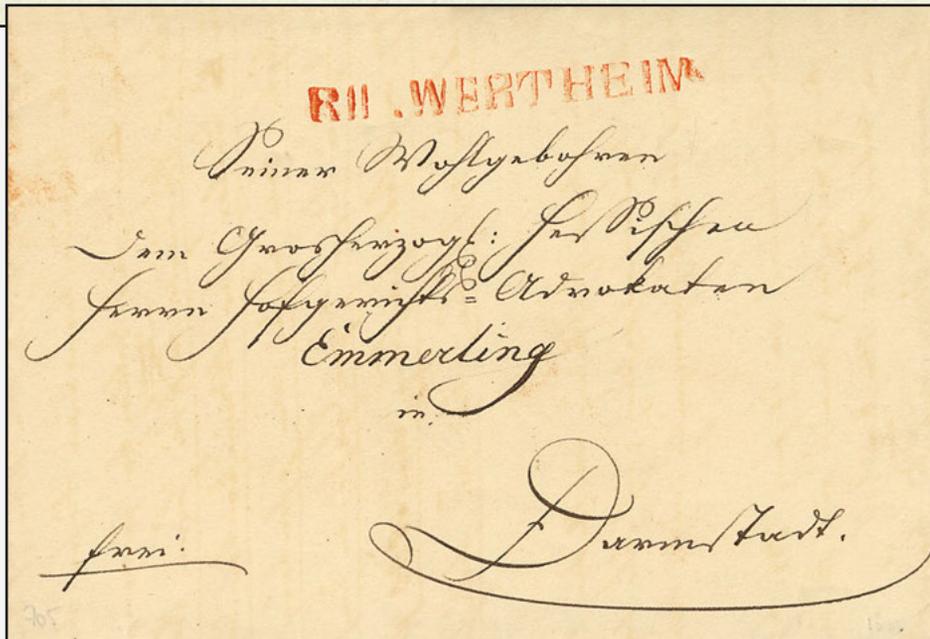
BADEN



- 1P 1854, MANNHEIM, R" nebst L1 P.D. auf kleinem Brief „via Marseille“ und „franco Marseille“ nach Calcutta, diverse Stempel vorder- und rückseitig 250,-



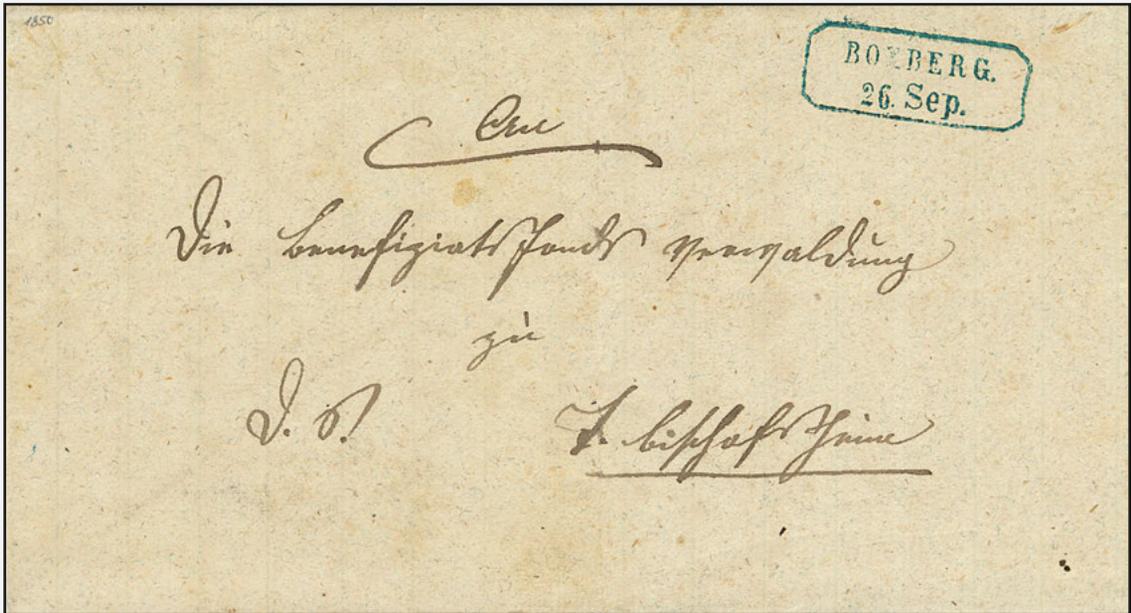
- 2P 1799, V.PFULLENDORF, sehr seltener L1 nebst hs. Aufgabevermerk auf Prachtbrief „franco“ an Herzog Friderich II. von Württemberg in Stuttgart, nur wenige Briefe mit diesem Stempel sind bekannt, Hb. 2743-1, 2.500,- 1.000,-



- 3P 1813, 25.5., RIII.WERTHEIM, sehr klarer roter L1 auf Luxusbrief „über Bischofsheim, Mergentheim und Schwäb. Hall“ nach Obersontheim, eine der großen Raritäten der badischen Vorphilatelie: es sind nur drei Briefe mit dem Stempelirrtum III.Rayon bekannt, kurze Zeit nach Eröffnung des Postamtes am 1.5.1813 wurde der Stempel aptiert (Brief mit rotem L1 RII.WERTHEIM aus 1835 liegt bei), ein Liebhaberbrief in bester Erhaltung aus den Sammlungen H.W.Krauß, Richard Böhler und Jan Vermeulen (zuletzt angeboten in unserer 50. Auktion, Zuschlag DM 8.800,- zuz. Gebühren) 2.000,-



4P 1836, 8.8., MÖSKIRCH R.2., roter L1 klar auf Retourbrief (mit seltenem Taxzettel für Retourbriefe, Hb. C2-4, Liebhaberpreis), eine postgeschichtliche Rarität aus der Sammlung Jan Vermeulen (beigegeben ein Postschein 1845 mit rotem R2 ALLENSBACH) 500,-



5P 1850, 26.9. BOXBERG, blauer R2 auf Luxusbrief mit dazugehörigem lila Briefladezettel (Type IV, Fakultativdruck, Taxzettel für Briefe an Behörden, 5 Belege bekannt) nach Tauberbischofsheim, Hb. A52-3, Liebhaberpreis (in Type IV bislang Unikat), ein sehr seltener Brief aus den Sammlungen Richard Böhler (unsere Auktion 50) und Jan Vermeulen 500,-



6

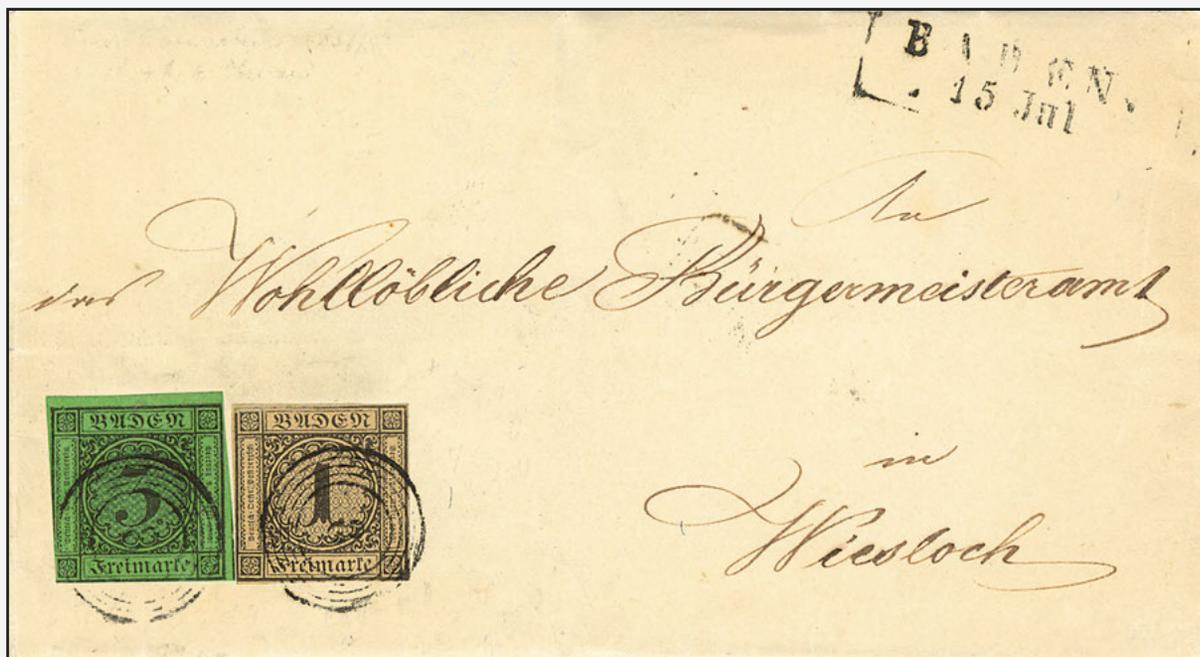


7

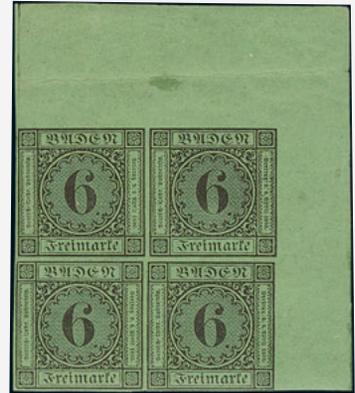


8

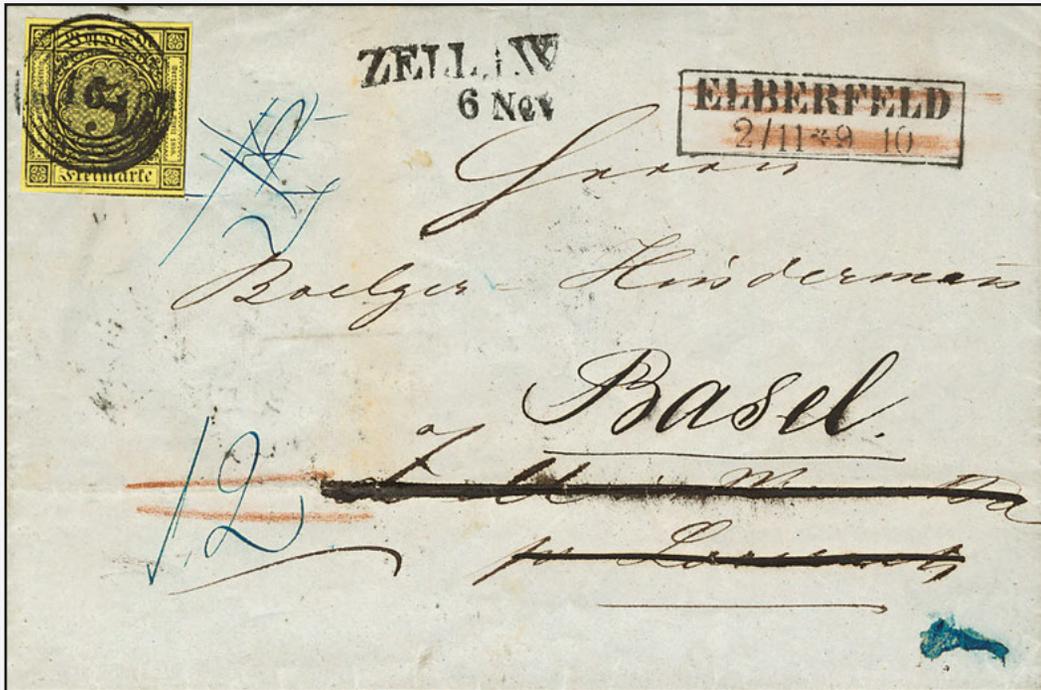
- 6P 1 Kr. a. sämisch, hervorragend breitrandiges Luxusstück mit Teilen von 5 Nebenmarken, ein Ausnahme-Exemplar dieser Marke, sign. Starauscheck, Attest Stegmüller 1a 600,-
- 7P 1 Kr. a. bräunlich, vorbildliches Luxusstück mit teils großen Teilen der Nebenmarken an allen Seiten, Liebhaberwert, sign. Seeger 1b 500,-
- 8P 1 Kr. a. bräunlich, alleits hervorragend breitrandiges Luxusstück (oben und unten Nebenmarken) mit zentrischem Stempel „79“ Lahr, sign. Pfenninger, Attest Flemming, Befund 1b 250,-



- 9P 1 Kr. a. bräunlich (oben kl. Randergänzung) und 3 Kr. a. grün, dekorative und seltene Mischfrankatur auf Brief mit Stempel „8“ Baden nach Wiesloch (Mi. 5.000,-) 1b,6 ☒ 500,-



10P 1 bis 6 Kr., 1 bis 3 Kr. a. blau, Neudruck 1866/1867, kpl. bis auf eine Nr. 8 allseits breitrandige Luxus-Eckrandviererblöcke rechts oben oder unten (meist 2 Marken bzw. Nr. 7 alle Marken postfrisch), mit seltenem Plattenfehler 2aNDI , postfrisch (Mi. ohne Preis), ein seltenes Angebot
 1b-3a,5-8ND */** 3.000,-



- 11P 3 Kr. a. hellgelb, fast vollrandig, interessanter Dreiländer-Nachsendebrief mit Stempel „163“ Zell i.W. aus Eberfeld (preuß. R2) nach Zell i.W. und Basel 2b ☒ 300,-



- 13P 9 Kr. a. lilarosa und 6 Kr. lachsrot (beide kl. Randfehler) mit Stempel „8“ Baden auf interessantem unterfrankiertem Doppelbrief (hs. „noch 6“) nach Oberamergau, eine sehr seltene Mischfrankatur 4b,11a ☒ 400,-

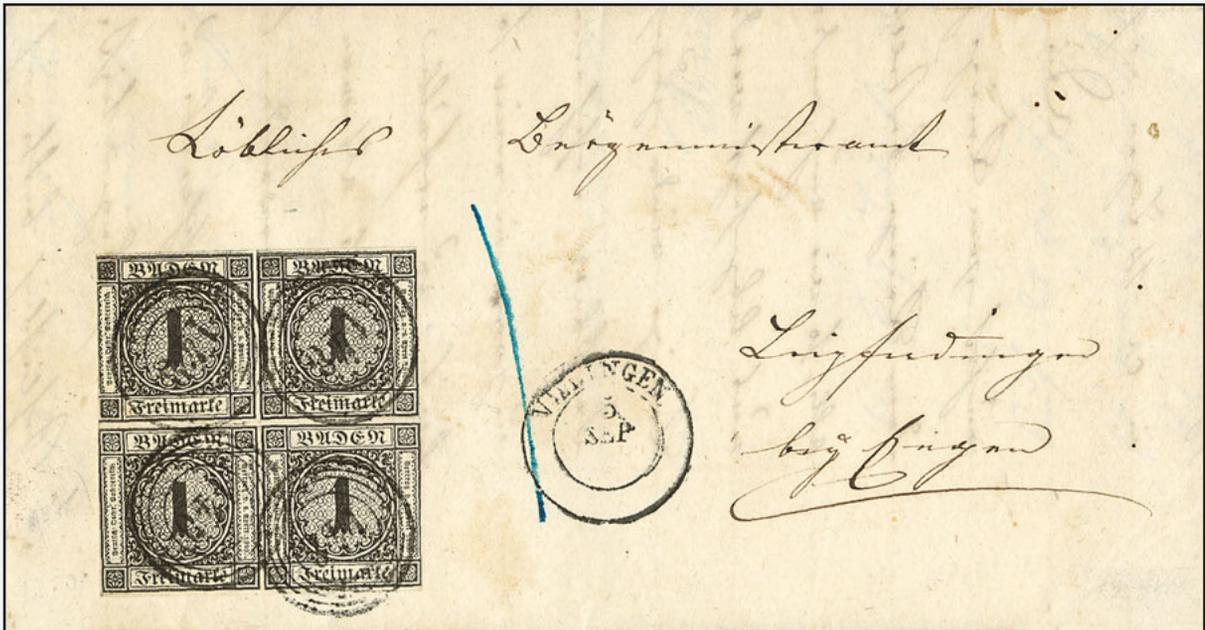


12

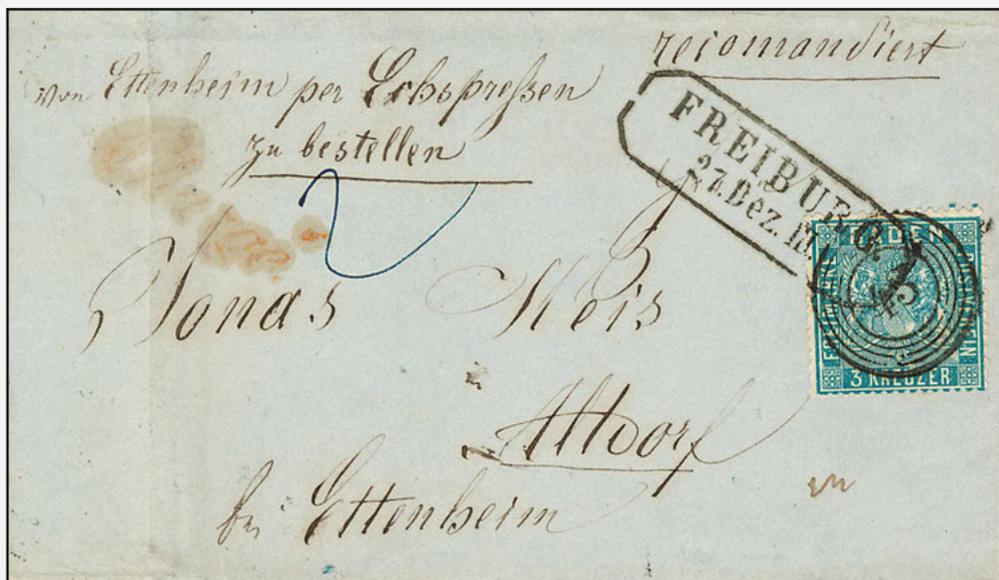


14

- 12P 9 Kr. a. rosalila, sauber gestempelt, allseits fabelhaft breitrandiges Luxusstück mit Nebenmarken an allen Seiten, ein Ausnahme-Exemplar, sign. Pfenninger, Stegmüller 4a 400,-
- 14P 1 Kr. schwarz, seltener Plattenfehler „Punkt vor BADEN“ u. a., allseits hervorragend breitrandiges Luxusstück mit 6 Nebenmarken, das schönste Exemplar mit dem Mehrfach-Plattenfehler, Befund Stegmüller 5II 400,-



- 15P 1 Kr. schwarz, ausgabentypisch geschnittener Viererblock mit Stempel „148“ Villingen auf dek. Prachtbrief nach Leipferdingen, es sind nur zwei weitere Viererblocks dieser Marke auf Brief bekannt, Attest Stegmüller 5 ☒ 5.000,-



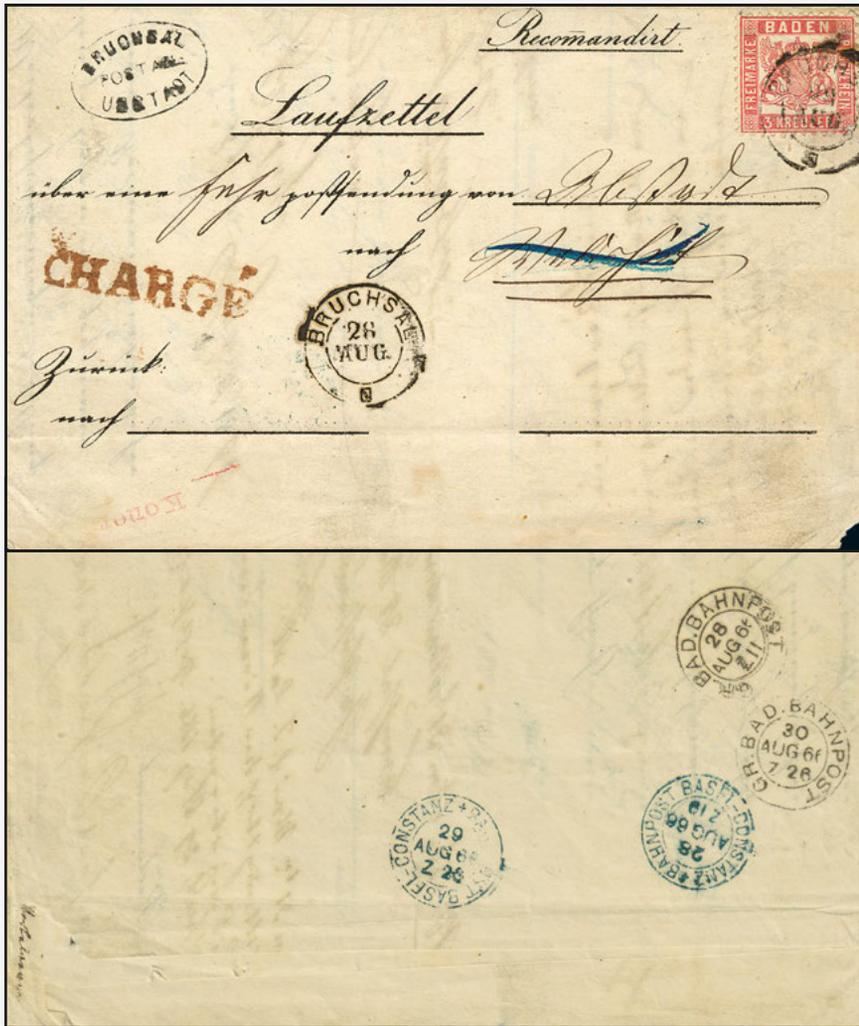
- 16P 3 Kr. preußischblau, Prachtstück mit Stempel „43“ Freiburg auf Express-Chargé-Brief hs. „von Ettenheim per Eckspressen zu bestellen“ nach Altdorf bei Ettenheim (Landpost), vom Absender mussten 6 Kr. für die Rekommandation und 9 Kr. für die Eilzustellung entrichtet werden, der Empfänger zahlte noch weitere 2 Kr. für die Landpostzustellung, als Charge-Expressbrief in den Landzustellbezirk von großer Seltenheit, Attest Stegmüller 10a ☒ 2.000,-



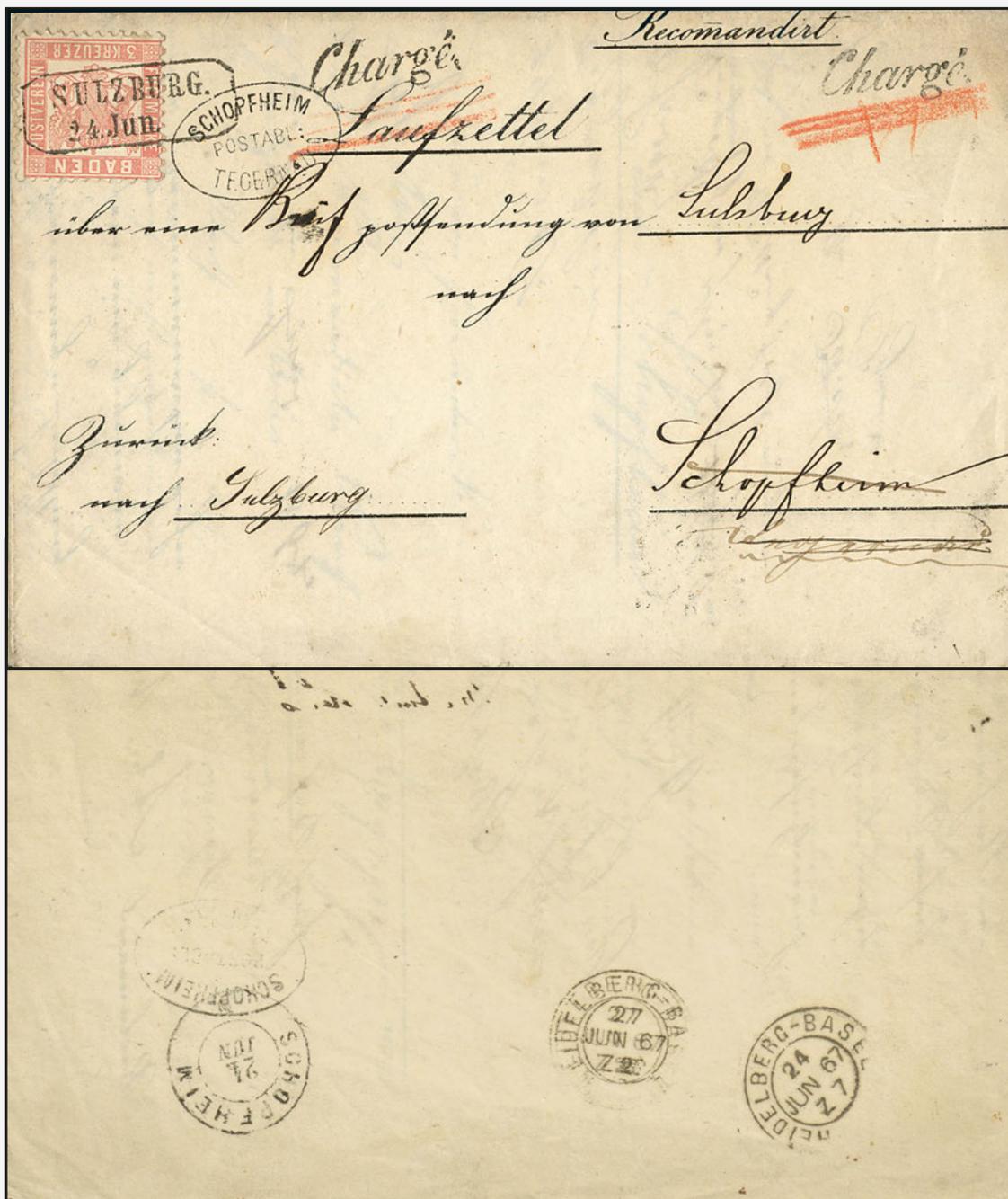
- 17P 6 Kr. blau nebst 3 Kr. rosa (glatter Grund) mit R2 LÖRRACH. auf dek. Kabinetbrief nach Botzen 14a,18 ☒ 200,-



18P 3 Kr. karminrosa, tieffarbiges Prachtstück (übliche Zähnung) mit zentrischer Fremdentwertung durch K1 SCHAFFHAUSEN, sehr schön und selten 16 400,-



19P 3 Kr. rosa, kl. Eckfehler, mit K2 BRUCHSAL und Postablage-Nebenstempel BRUCHSAL UBSTADT und rotem L1 CHARGÉ auf lith. Laufzettel nach Waldshut und zurück nach Ubstadt 18 400,-



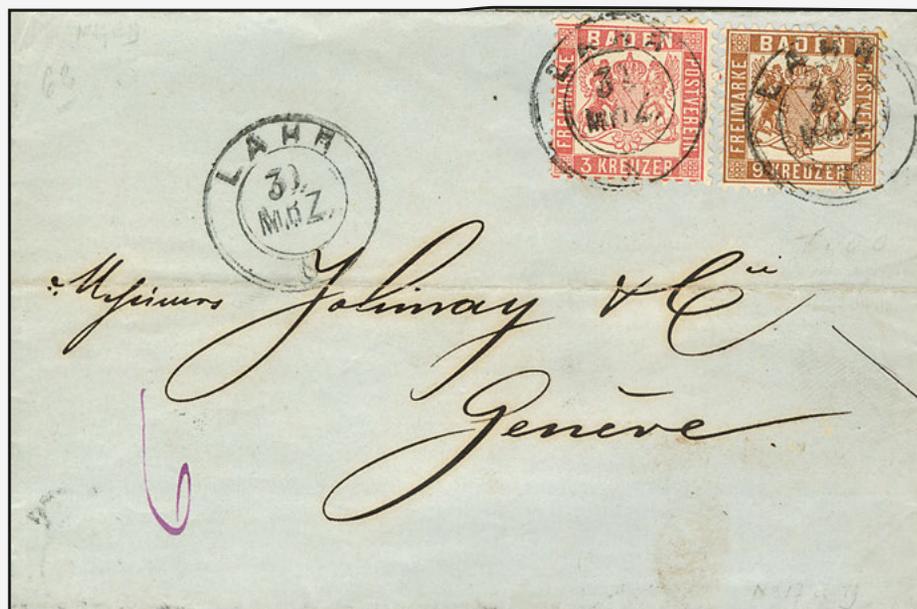
- 20P 3 Kr. rosa (min. Knitterspur), mit klarem R2 SULZBURG nebst L1 CHARGE und Postablagestempel SCHOPFHEIM - TEGERNAU auf seltenem Laufzettel nach Schopfheim und Tegernau, dann zurück nach Sulzburg, ein besonders seltenes und ausdrucksvolles Poststück, Attest Stegmüller 18 ☒ 700,-



21P 3 Kr. karmin, Prachtstück mit K2 HEIDELBERG auf interess. Postlagernd-Couvert nach Würzburg, sel-
 tener R1 NICHT ABGEHOLT und hs. „Retour“ 18  300,-



22P 3 Kr. rosa (unauffällige Bugspur) und Paar 6 Kr. ultramarin auf dek. Brief mit R2 CARLSRUHE „via Ost-
 ende“ nach London 18,19a  200,-



23P 3 Kr. rosa und 9 Kr. braun, Prachtstücke mit K2 LAHR auf Brief nach Genf 18,20a ✉ 180,-



24P 3 Kr. rosa, Kabinettstück mit K2 WIESLOCH (Neben K2 GR.BAD.BAHNPOST sowie hs. WIESLOCH) auf Couvert 9 Kr. fahlbraun „poste restante“ nach Neuchâtel und nachgesandt nach Chaux de Fonds/Schweiz, eine schöne Spezialität (da unterfrankiert, wurden 3 Kr. bzw. 10 Rappen vom Empfänger erhoben), Attest Stegmüller 18,U11 ✉ 400,-



25P 3 Kr. rosa, fünf Exemplare (zwei Werte 1/2 Zahn und eine min.gestaucht) als Streifen mit K2 WIES-LOCH auf Couvert 9 Kr. fahlbraun „poste Restante“ nach Paris, ein außergewöhnliches Poststück aus de Gieser-Korrespondenz, Attest Stegmüller („kein weiterer Beleg mit dieser Kombination bekannt“!) 18,U11 ☒ 1.800,-



26P 3 Kr. rosa, oben über den Rand geklebt (Bugspur und angesetzter Eckzahn), mit K2 FREIBURG auf Nachsendecouvert mit Prachtstück NDP 1 Gr. karmin nach Bonn und Neuwied, ein seltenes Poststück, Attest Stegmüller 18,NDP4 ☒ 600,-



- 27P 6 Kr. preußischblau nebst zweimal 9 Kr. fahlbraun (eine kl. Eckknitter) auf schönem kleinem Couvert mit K2 BADEN G.B. nach Domo d'Ossola/Königreich Italien, als Doppelbrief („2“) unterfrankiert, mit L1 P.D. (gestrichen) und FRANCO ULTRA 10 sowie R2 FRANCOBOLLO INSUFFICIENTE ein ausdrucksstarkes Poststück, lt. Attest Stegmüller sind nur noch zwei weitere Briefe mit dieser Frankaturkombination bekannt 19b,20ba ✉ 2.000,-



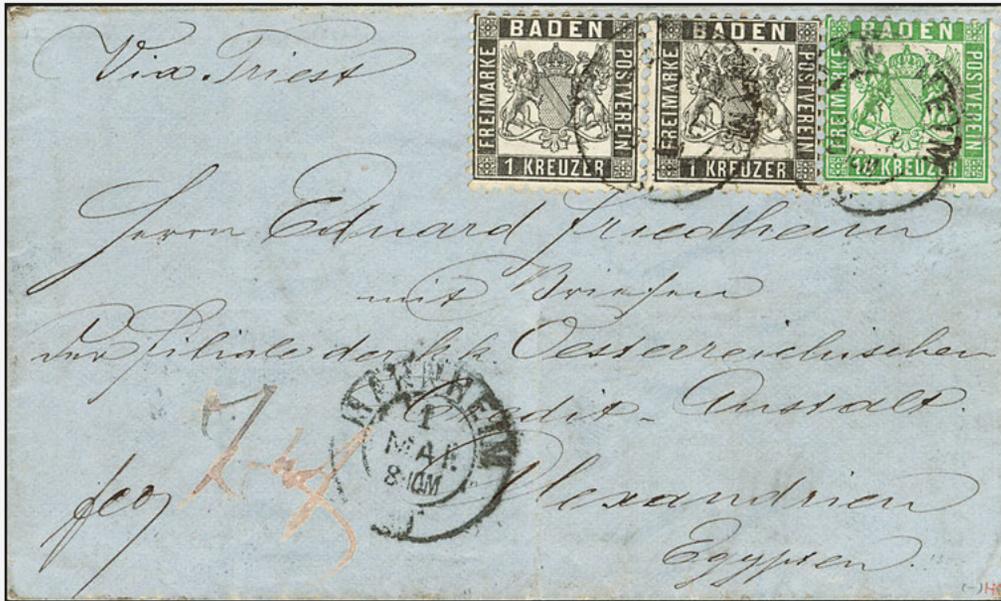
29



30



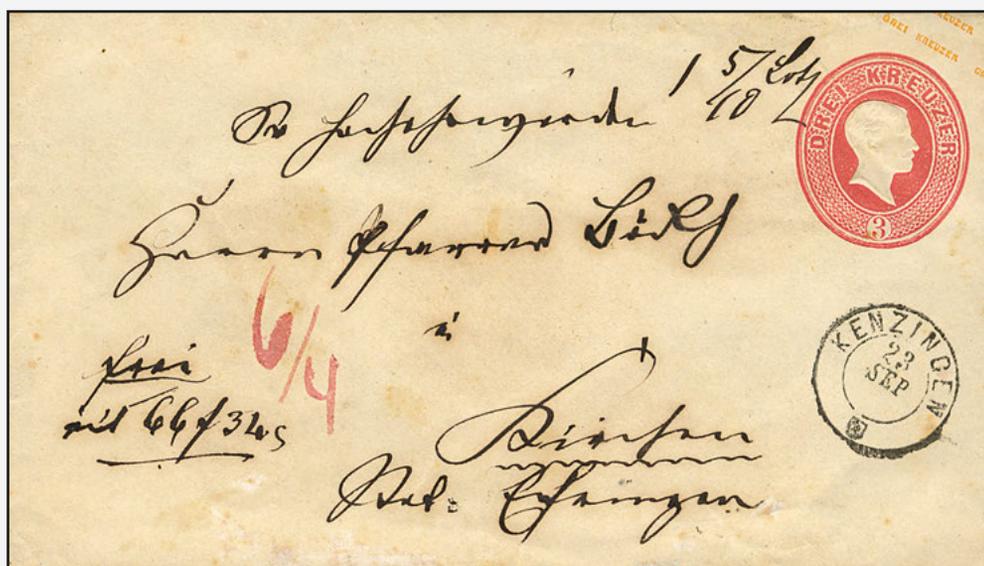
- 29P 7 Kr. blau, ein wundervolles Luxus-Briefstück mit K1 EICHSTETTEN, sign. Stegmüller 25a Δ 150,-
 30P 7 Kr. blau und hellblau, zwei besonders schön gestempelte Luxusstücke 25a/b 200,-



28P 18 Kr. grün, Prachtstück nebst zweimal 1 Kr. schwarz (eine kaum merkliche Bugspur) mit K2 MANNHEIM auf dekorativem Brief „via Triest“ nach Alexandrien/Ägypten (rs. K1 und Ovalstempel TRIEST), sign. Englert, dazu ein Brief mit Paar 6 Kr. blau (unbed. Bräune) auf Brief aus Pforzheim (R2) nach Alexandria/Italien, fehlgeleitet nach Alexandria/Ägypten (rs. K1, Brief kl. Ausriss), ein besonders reizvolles Briefpaar
21a,17a,14a ☒ 2.000,-

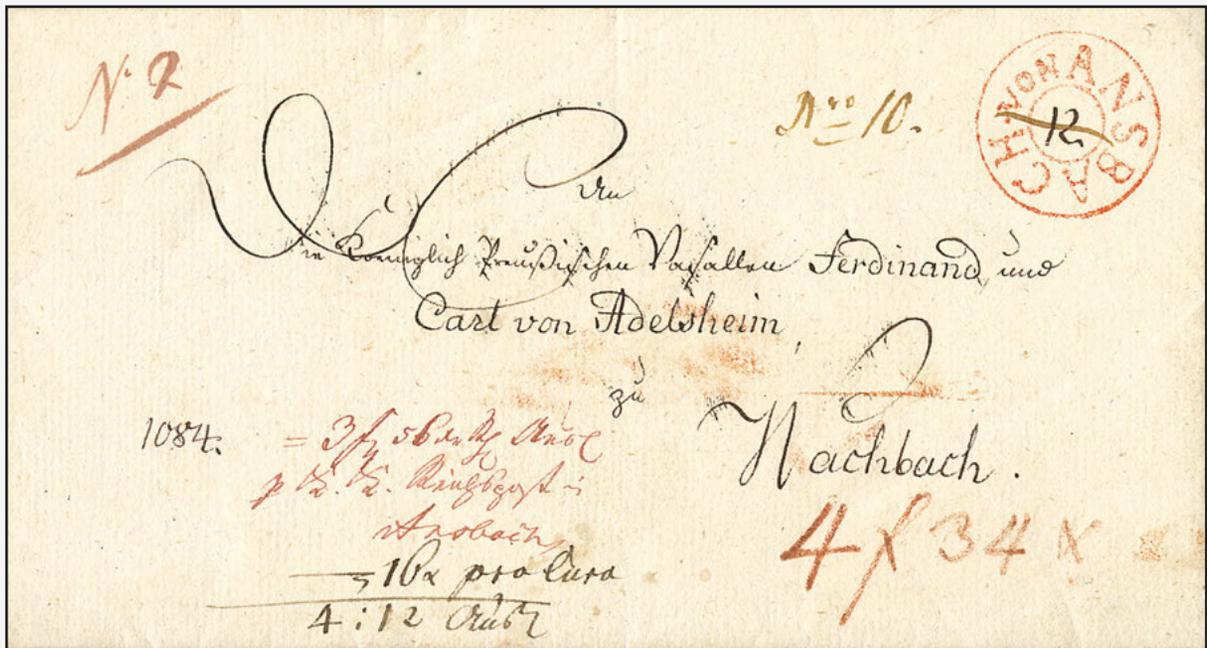
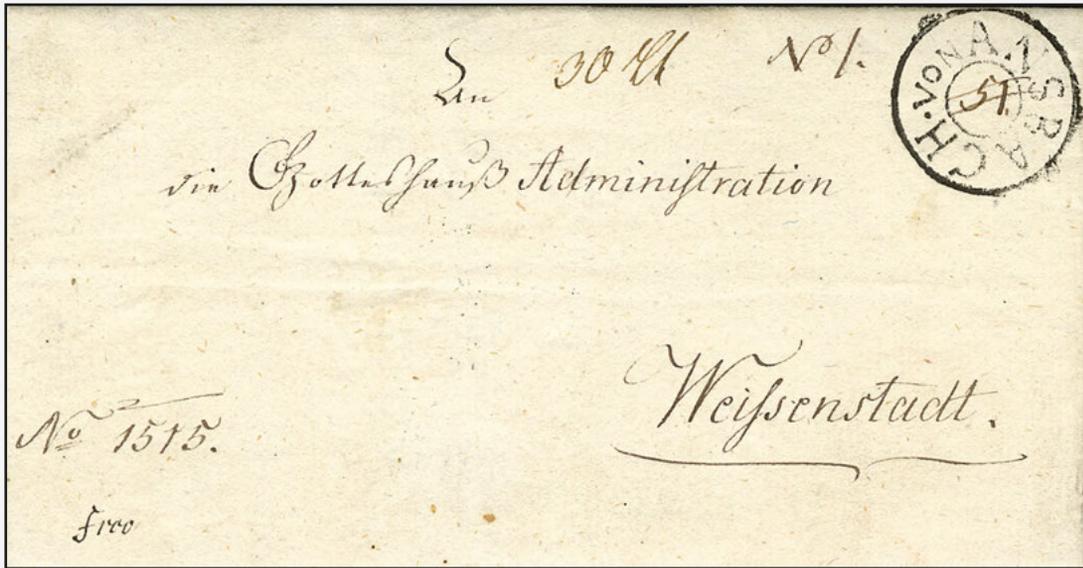


- 31P 9 Kr. fahlbraun, interess. unterfrankiertes Prachtcouvert mit K2 SAECKINGEN nach Gäweiler/Elsass, als Nebenstempel R2 FRANCO REICHT NICHT, R1 B.6.K. sowie K2 BADE B.EAU FR. DE BALE U8IA ☒ 300,-



- 32P 3 Kr. rosa, seltene Verwendung des Couverts als Wertbrief mit klarem K2 KENZINGEN nach Kirchen, Befund Stegmüller U12 ☒ 200,-
- 33 9 Kr. fahlbraun, Prachtcouvert mit K2 HEIDELBERG und vs. Ovalstempel HAMBURG 22.7.64 nach Bergedorf (rs. Bogenstempel), seltene Destination U11 ☒ 100,-

BAYERN



34P 1799, VON ANSBACH, sehr seltener schwarzer Fahrpost-K2 klar auf überschwerem Luxusbrief nach Weissenstadt (beigegeben Brief mit rotem Fahrpost-K2 aus 1801), von dem schwarzen K2 sind bislang nur 2 Fahrpost- und 2 Briefpostverwendungen belegt, Liebhaberwert, ausführl. Attest Pietz (Hb. 2.040,-) 800,-



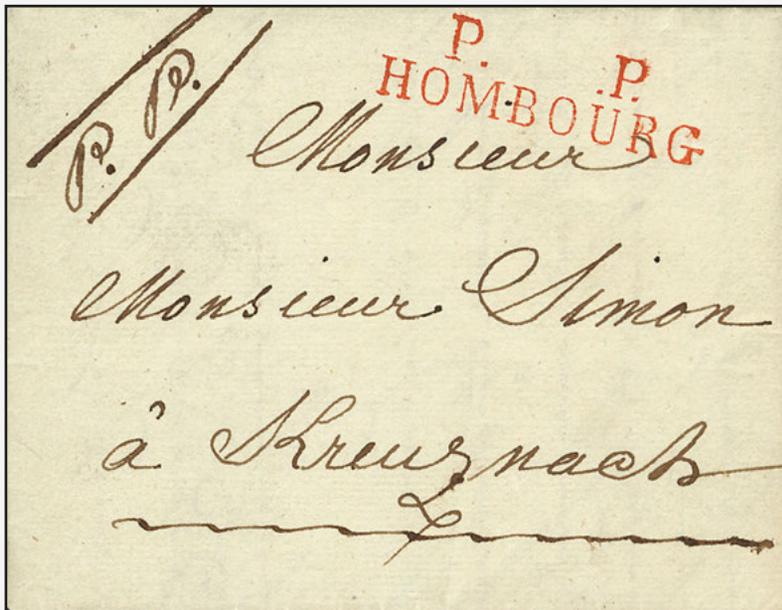
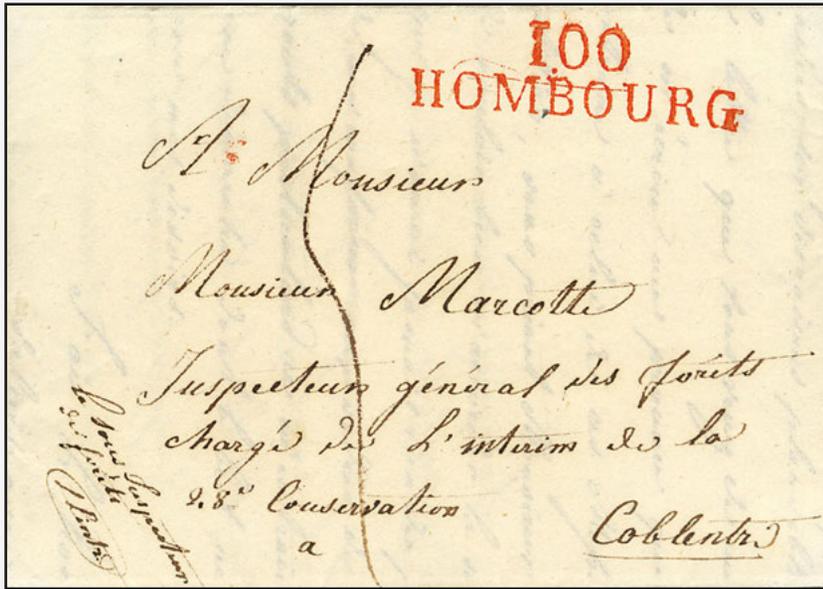
35P 1815, ASCH.R.4., sehr seltener L1 klar auf Prachtbrief nach Altenburg

250,-



36P 1828, BAMBERG, aptierter Rayon-L1 CHARGE auf Briefhülle „p. Emskirchen“ nach Weißendorf (dort Postexpedition erst ab 1853), die Zustellung erfolgte mit Landpostboten ab Emskirchen (15 Kr. Botenlohn vs. vermerkt), dazu weiterer interess. Landpostbrief (Chargé aus Würzburg nach Weißendorf) aus 1848, ausführliche Atteste Pietz

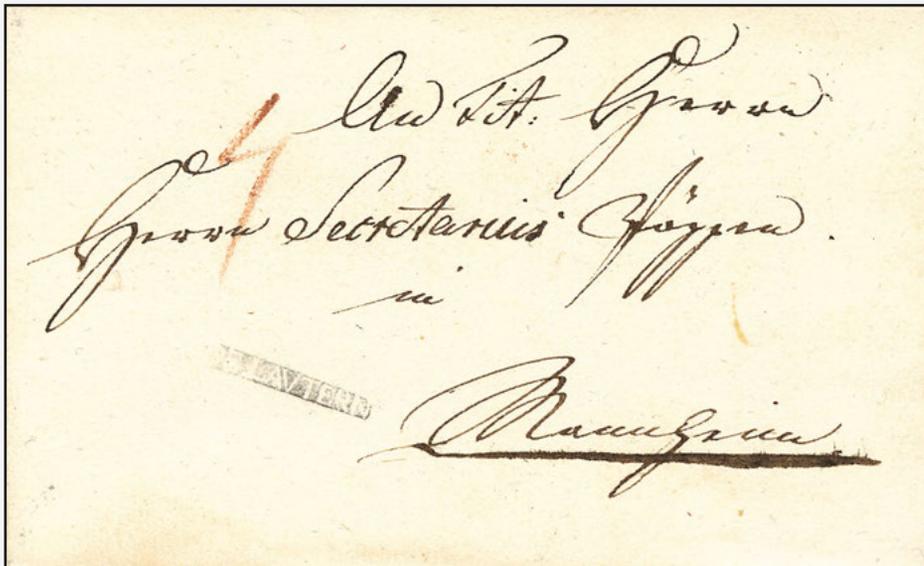
300,-



37P 1815, 3.2., P.P.HOMBOURG, roter L2 auf vorzüglichem Luxusbrief (hs. P.P.) aus Saarbrücken nach Kreuznach, dazu roter L2 100 HOMBURG auf Luxusbrief aus Ottweiler nach Coblenz (vom 29.9.1812) 800,-

25.6.1789
 Immenstade
 Herrn
 Herrn Nicolas zum
 Stein & Vincent
 in
 mit 1789 W. Langstau
 SV im Landfuß

Von Immenstade.
 Hr. Hofgebotene,
 Herrn Lt. Jassants,
 Brigadiermeister im 11ten
 Max. Ill. Inf. Regt. genant
 Klingartau
 Langstau, Hr. Klingartau's



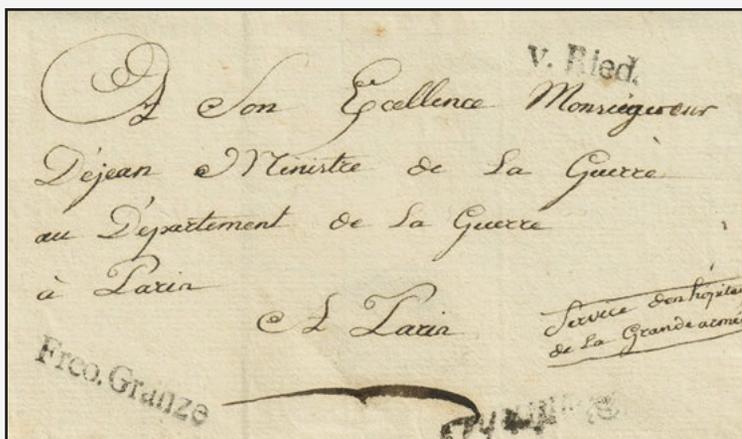
39P 1780, DE LAUTERN, sehr seltener Negativ-L1 auf Kabinettsbrief aus Wolfstein nach Mannheim, aus der Sammlung Pietz, Hb. 1665-1, 3.000,- 1.200,-



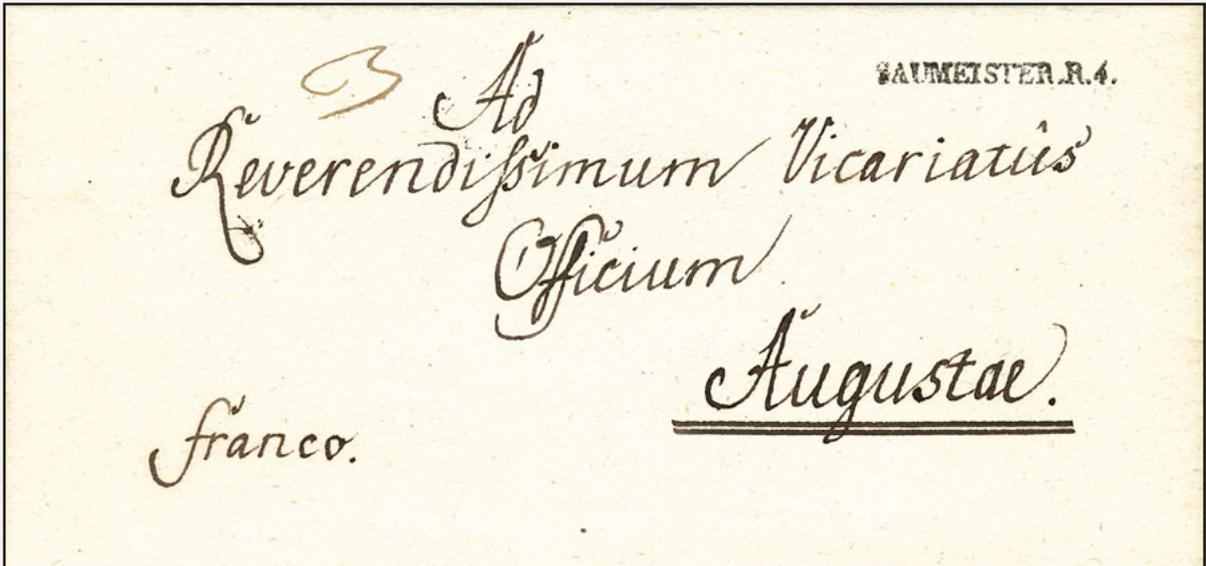
40P 1848, 24.12., BAHNH. MÜNCHEN, sehr seltener roter Segmentstempel klar auf Kabinettsbrief nach Plieningen (rs. roter K2 AUGSBURG), von dieser großen Stempelarrität sind nur wenige Briefe bekannt (Hb. 1.200,-) 600,-



- 41P 1844, NÜRNBERG, Fahrpost-R2 auf Begleitbrief für einen „Briefstempel“ an die Kön. Postexpedition Grünwald, rs. blaue Segmentstempel vom 6.11. und 18.11. (doppelt), interessanter Brief mit ausführlichem Attest Pietz (offenbar wurde der Stempel für Reparaturzwecke am 6.11.1844 an die OPD Nürnberg gesandt und erst nach der Rückkehr auf das aktuelle Datum umgestellt) 100,-



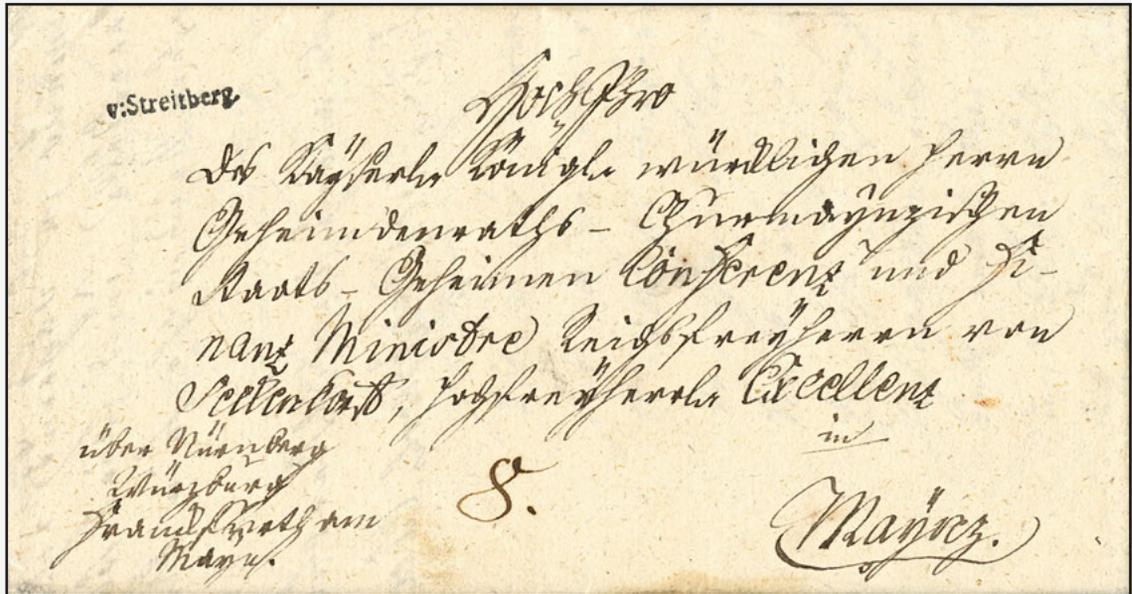
- 42P (1812), V. RIED, und FRCO. GRÄNZE sowie D'AUTRICHE, je L1 auf dek. kleinem Brief (Hülle) an den franz. Kriegsminister Dejean in Paris, im Innviertel befanden sich von 1810–1816 franz. Truppenkontingente, deren Korrespondenz bis zur Grenze zu frankieren war, der Stempel FRCO. GRÄNZE war bisher nicht bekannt (wohl Unikat, Hb. nicht gelistet), ein bedeutendes Poststück mit ausführlichem Attest Pietz, Hb. 1.000,-+ (beigegeben ein Brief aus 1811 mit L1 ST.JOHANN) 600,-



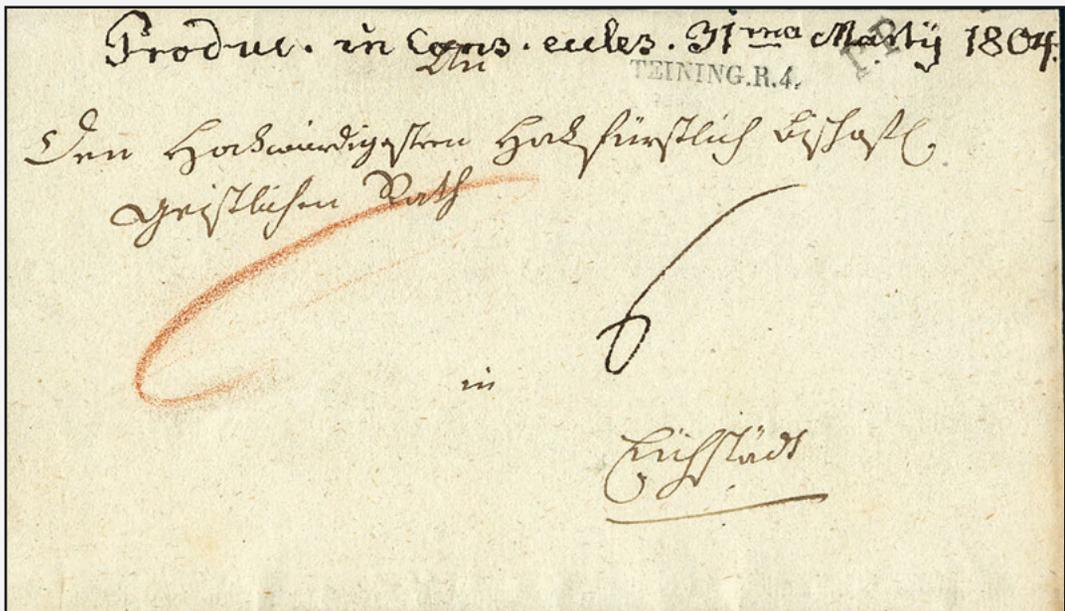
- 43P 1804, 5.5., SAUMEISTER.R.4., sehr klarer Rayon-L1 auf besonders dekorativer datierter Luxus-Briefhülle („Präsentiert“-Vermerk) nach Augsburg (mit rs. Adelsiegel), der Stempel der kleinen Pferde- wechselstation zählt zu den bedeutendsten Raritäten der bayerischen Vorphilatelie, er wurde von Fritz Pietz anlässlich unserer 28. Auktion (November 1991) aus der Sammlung H.W. Krauß erworben (Zuschlag 9.800,- DM), ein Ausstellungsstück ersten Ranges, es ist nur noch ein weiterer Brief be- kannt, der sich unerreichbar für Sammler im Taxis-Archiv befindet 4.000,-



- 44P (1845), SOMMERHAUSEN, klarer Segmentstempel auf entzückendem kleinem Ziercouvert mit violetterm vorder- und rückseitigem Druck, Ecken vs. coloriert (an Gräfin Luitgarde zu Erbach in Fürstenau), hs. „p. Darmstadt, frei Gränze“ 280,-



- 45P 1790, V:STREITBERG, sehr seltener kleiner L1 auf vorzüglichem Luxusbrief aus Unterleinleiter nach Mainz, es ist nur noch ein weiterer Brief mit dieser großen Reichspost-Rarität bekannt, ex Slg. H.W. Krauß, Attest Pietz (Hb. 2.000,-) 1.200,-



- 46P 1804, 31.3., TEINING.R.4., sehr seltener, klarer L1 nebst P.P. auf dekorativer datierter Briefhülle („Präsentiert“-Vermerk) nach Eichstätt, Hb. 1.000,- 300,-

N°15. GRANDE-ARMÉE *grande armée*
 Son Excellence
 Le Directeur ministre de l'administration
 de la guerre
 A Paris

par Secalad
 A Monsieur **PORT-PAYE**
GRANDE-ARMÉE
 Monsieur Secier major du
 75^{ème} regiment au bivouac à
 au camp d'été de Angoulême
 à Angers *Maine et Loire*
 A Montreuil sur mer

N° 5. GRANDE-ARMÉE
 Monsieur
 Monsieur Le Maire de la
 Commune d'Embrun sept des hautes alpes
 A Embrun
*C. Castel D. D. on 24
 de 1807*

DEB. MONTREUIL-S-MER

N°26. GRANDE-ARMÉE *Service Milit.*
 Au Sua Excellence
 M General Vicij. Lomo
 Ministro della guerra del Regno d'Italia

N°29. GRANDE-ARMÉE
 Monsieur Pierre Simon
 D Ep. de La Gironde
 Canton de Bourg Commune
 de Bayon. a la poste
 de Bayon

17 juin 1806
DEB. BAYONNE

~~**N°16. PORT-PAYE GRANDE-ARMÉE**~~ *franche*
 Madame
 Madame Devrier. testant. maison
 Rousseau. A Seltieres par Dole.
 Département Du Jura.
 A Seltieres

N°4. ARM DE HOLLANDE
 Monsieur
 Monsieur Boudin rue
 grolly n° 2
 Nantes
 Louisin ferrier



47P 1805–1806, Franz. Armeepost in Bayern, 19 teils sehr seltene und schöne Briefe (2 ohne Stempel) mit meist sauberen LZ der Grande Armée, der Armée d’Hanovre (zwei Briefe mit Debourséstempel von Bayonne und Montreul-sur-Mer), hoher Handbuch-Wert nach Reinhardt, eine schöne Sammlung von Fritz Pietz
2.500,-



48



49



50

- 48P 1 Kr. schwarz, allseits breitrandiges Kabinettstück ohne Gummi, sign. Brettl 11a (*) 500,-
- 49P 1 Kr. schwarz, vorzüglich breitrandiges Luxusstück (Schnittlinien an allen Seiten) mit zentralem und geradem MR „135“ (Hof), sign. Diena, Bolaffi, Atteste Sem, Brettl 11a 1.500,-
- 50P 1 Kr. schwarz, besonders breit geschnitten mit meist freiliegenden Trennungslinien an allen Seiten, ein sehr frisches und schönes Luxusstück mit Segmentstempel SPEYER, sign. Thier, Richter, Attest Stegmüller 11a 1.200,-



51



52



53

- 51P 1 Kr. schwarz, breitrandiges Luxusstück mit 4 fast vollständigen Zwischenlinien und sauberem MR „98“ Fürth, sign. Richter, Pfenninger, Attest Schmitt 11a 1.200,-
- 52P 1 Kr. schwarz, breitrandiges Kabinettstück mit klarem MR „175“ (Landshut), lt. Attest Stegmüller „bemerkenswert frische und feinste, tadellose Erhaltung“, zusätzlich Attest Brettl 11a 1.200,-
- 53P 1 Kr. schwarz, tieffarbiges, besonders schönes und sehr breitrandiges Luxusstück mit Schnittlinien an allen Seiten, mit klarem MR „18“ (Augsburg), ein Liebhaberstück, Atteste Fulpius und Brettl 11a 1.200,-



54



56



55

- 54P 1 Kr. schwarz, allseits breitrandig und frisch mit Zwischenlinien an allen Seiten, sauberer MR „165“ (Kreussen), ein schönes Kabinettstück mit seltenem Stempel, Attest Brettl 11a 1.200,-
- 55P 1 Kr. schwarz, breitrandiges und farbfrisches Prachtstück mit MR „23“ (Bayreuth), Attest Brettl (Mi 3.000,-) 11a 1.000,-
- 56P 1 Kr. schwarz, sehr breitrandig mit dreiseitigen Schnittlinien und links 3 mm Bogenrand auf Luxus-Briefstück mit Segmentstempel PASSAU, Atteste Nussbaum, Brettl 11a Δ 1.500,-



57



58



59

- 57P 1 Kr. schwarz, sehr breitrandig (Trennungslinien links und rechts) mit OPD-K2 NÜRNBERG auf dek. Luxus-Briefstück, sign. Pfenninger, Attest Stegmüller 11a Δ 1.500,-
- 58P 1 Kr. schwarz, sehr breitrandig mit nahezu allen Zwischenlinien und besonders feinem Luxus-Briefstück mit L2 MÜNCHEN, sign. Schmitt, Attest Brettl 11a Δ 1.500,-
- 59P 1 Kr. schwarz, breitrandiges Luxusstück mit doppelter Zwischenlinie unten und Zwischenlinien links und rechts, sauberer L2 MÜNCHEN und farbfrisch, ein besonders schönes Exemplar der Seltenheit, Atteste Brettl und Stegmüller (Mi 5.000,-) 11aIII 2.500,-



60



61



62

- 60P 1 Kr. tiefschwarz, sehr schön breitrandiges Luxusstück (mit 3 Schnittlinien) in frischer Farbe mit klarem Stempel „243“ Nürnberg, Atteste Schmitt, Grosse-Köhler 1Ib 1.800,-
- 61P 1 Kr. tiefschwarz, breitrandiges Luxusstück mit Zwischenlinien an 3 Seiten und seltenem MR „122“ Naila, sign. Engel, Köhler, Wiedenhayn, Pfenninger, Attest Schmitt 1Ib 2.000,-
- 62P 1 Kr. tiefschwarz, breitrandiges und farbfisches Kabinettstück mit klarem MR „170“ (Kulmbach), ein schönes Exemplar der Seltenheit, sign.Köhler, Attest Schmitt 1Ib 1.800,-



63



64



65

- 63P 1 Kr. tiefschwarz, allseits breitrandiges Luxusstück mit klarem Fingerhutstempel WUNSIEDEL, mit selt.Plattenfehler „Randkerbe über RN von BAYERN“ (nur einmal im 180er-Bogen vorkommend), ein besonders schönes Liebhaberstück, Attest Sem 1IbPFX 2.000,-
- 64P 1 Kr. grauschwarz, breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „20“ (Bamberg), ein schönes Exemplar mit den typischen Merkmalen der überarbeiteten Platte, sign. Emilio Diena, Gebr. Senf, Stock, Atteste Cueni und Sem 1IIa 1.200,-
- 65P 1 Kr. schwarz, breitrandiges Kabinettstück mit klarem MR „23“ Bayreuth und kleinem Teil des Segmentstempels, ein schönes Exemplar mit 3 Schnittlinien, Attest Schmitt 1IIa 1.000,-



66



67



68

- 66P 1 Kr. grauschwarz, breitrandiges Luxusstück mit klarem und geradem MR „23“ Bayreuth und seitlich mit Teilen der Schnittlinien, ein sehr frisch erhaltenes Exemplar mit den typischen Merkmalen der Platte 2, sign. Schmitt, Attest Sem 11la 1.200,-
- 67P 1 Kr. grauschwarz, sehr breit geschnittenes Luxusstück mit Schnittlinien an allen Seiten und klarem MR „173“ Landau/Pfalz, ein schönes Exemplar der überarbeiteten Platte, sign. Pfenninger, Attest Schmitt 11la 1.200,-
- 68P 1 Kr. schwarz, besonders breitrandiges Luxusstück aus der rechten unteren Bogenecke (Schnittlinien an allen Seiten), zentrischer und klarer MR „317“ (Schweinfurt), ein Ausnahmestück der Platte 2, sign. Pfenninger, Attest Stegmüller 11la 1.500,-



69



70



71

- 69P 1 Kr. schwarz, allseits sehr breitrandiges Luxusstück mit großen Teilen der Trennungslinien an drei Seiten, mit klarem MR „317“ Schweinfurt, ein besonders schönes Exemplar, Attest Stegmüller 11la 1.200,-
- 70P 1 Kr. grauschwarz, Platte 2, breitrandiges Luxusstück mit Schnittlinien an drei Seiten und klarem MR „14“ Aschaffenburg, ein schönes Exemplar, sign. Bühler, Attest Sem 11la 1.200,-
- 71P 1 Kr. schwarz, kleiner Plattenfehler „rechte obere Eckspitze abgespalten“ (Vogel 1 III PFV), vorzügliches Luxusstück mit vier fast vollständigen Zwischenlinien und klarem MR „74“ Erbdorf, ein sehr feines Exemplar, Attest Schmitt 11laPF 1.500,-



72



73



74

- 72P 1 Kr. schwarz, Platte 2, voll- bis breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „135“ Hof und 4mm breitem oberen Bogenrand, ein seltenes und schönes Randstück, Attest Sem 11la 1.500,-
- 73P 1 Kr. tiefschwarz, Platte 2, breitrandiges Kabinettstück mit MR „152“ Kaufbeuren, eine seltene angebotene Marke, sign. Pfenninger, Attest Sem, Brettl (Mi. 5.000,-) 11lb 2.000,-
- 74P 1 Kr. tiefschwarz, voll- bis breitrandiges Kabinettstück (vom rechten Rand) mit klarem MR „18“ Augsburg, kl.Plattenfehler unten rechts, eine seltene Marke, Attest Sem (Mi. 5.000,-) 11lb 2.000,-



75



76



77

- 75P 1 Kr. tiefschwarz, Platte 2, breitrandiges Kabinettstück aus der rechten oberen Bogenecke (obere Randlinie unterbrochen, Druckzufälligkeit „Punkt vor EIN“, mit MR „9“ Amorbach, ein interessantes und seltenes Exemplar, Atteste Pfenninger, Schmitt (Mi. 5.000,- +) 11lb 2.500,-
- 76P 3 Kr. hellblau, breitrandiges Luxusstück mit genau zentrischem und geradem MR „1“ Abensberg, sign. Brettl 2la 150,-
- 77P 3 Kr. hellblau, breitrandiges Luxusstück mit seltener Entwertung durch offenen Mühlradstempel „28“ Augsburg, sign. Krause, Attest Schmitt 2la 300,-



78



79



- 78P 3 Kr. hellblau, oben kl. Bogenrand, unten Nebenmarke, breitrandiges Luxusstück mit klarem OMR „28“ Augsburg (selten), Befund Sem 2la 300,-
- 79P 3 Kr. hellblau, blau, drei breitrandige Luxusstücke mit Fingerhutstempeln FÜSSEN, SIMBACH A. INN und WUNSIEDEL, sign. Pfenninger, Schmitt, Befunde Stegmüller, Schmitt 2la 300,-



80



83



- 80P 3 Kr. hellblau, 4 Schnitlinien, besonders schönes Luxus-Briefstück mit zentr. Segmentstempel STRAUBING, sign. Sem 2l Δ 150,-
- 83P 3 Kr. hell- und dunkelblau, zwei breitrandige und schön gestempelte Luxusstücke, Befunde Sem 2la/b 150,-



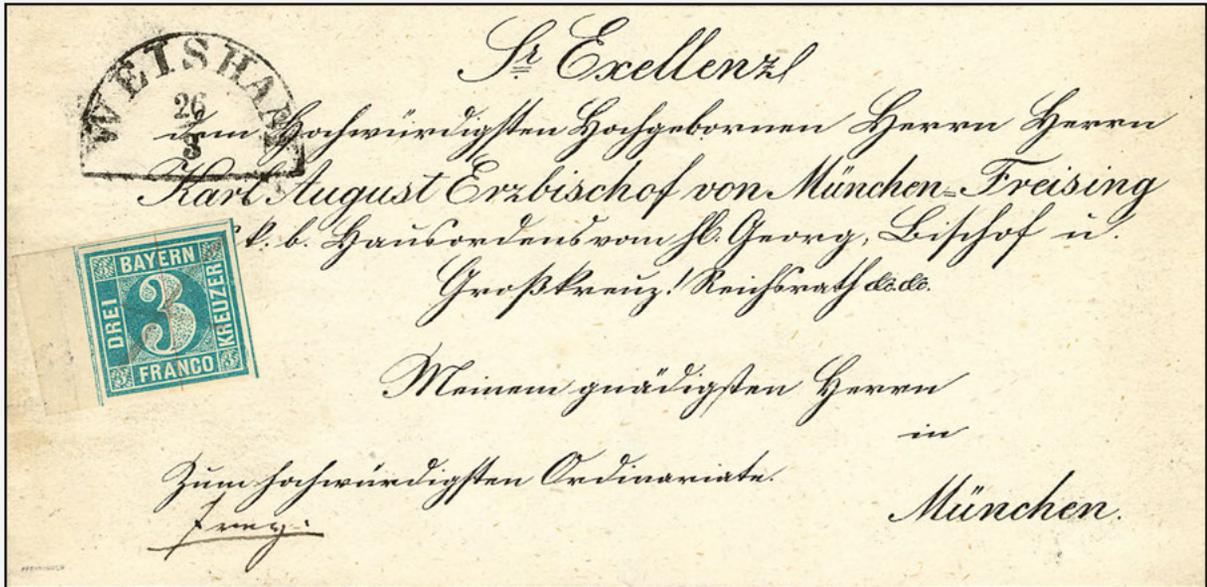
84



85



- 84P 3 Kr. blau und 6 Kr. braun, breitrandige Prachtstücke mit Fingerhut-K1 WUNSIEDEL und Federzug 2la,4l 150,-
- 85P 3 Kr. hellblau, vorzügliches Luxus Oberrandstück (andere Seiten Zwischenlinien) sowie 6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück, beide mit OPD-K2 AUGSBURG, Befunde Schmitt, Sem 2la,4l 180,-



81P 3 Kr. hellblau, sehr breitrandig (mit 9 mm Bogenrand links und sauberem Federkreuz) auf dekorativem lith. Luxus-Bischofsbrief (Menzinger Nr. 1a) mit Segmentstempel WEISHAM an Erzbischof Karl August in München, ein ganz außergewöhnliches Poststück, sign. Pfenninger, Attest Stegmüller 2la ☒ 1.200,-



82P 3 Kr. blau, tiefarbig und breitrandig (aus der linken oberen Bogenecke) mit Fingerhutstempel NEUHAUS auf entzückendem kleinem Luxusbrief nach Vilshofen, Attest Brettl 2la ☒ 600,-



86

87

- 86P 3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun, breitrandige Luxusstücke mit klaren Fingerhutstempeln WUNSIEDEL, sign. bzw. Attest Brettl, sign. Pfenninger 21a, 4l 400,-
- 87P 3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun, breitrandige Luxusstücke mit klarem OPD-K2 MÜNCHEN, Befunde Stegmüller, Brettl 21a,4l 150,-



88

89

- 88P 3 Kr. blau und dunkelblau, 6 Kr. rotbraun, breitrandige Kabinettstücke, Befund Sem21a/b,4l 180,-
- 89P 3 Kr. dunkelblau, 4 Schnitlinien, sehr breitrandig und tiefartig auf Luxus-Briefstück, Befund Sem 21b Δ 150,-



90



91



92

- 90P 3 Kr. schwarzblau, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit allen Schnitlinien und unten vollständiger doppelter Trennungslinie, klarer MR „236“ Neustadt/Haardt, so schöne Exemplare der 21b mit doppelter Trennungslinie sind von großer Seltenheit, Attest Sem 21bIII 600,-
- 91P 3 Kr. blau, breitrandig mit Umtausch-Segmentstempel DIETRAMSZELL 20.11.(1856) auf Luxus-Briefstück, sign.Schmitt 2II 100,-
- 92P 3 Kr. blau, 4 Schnitlinien, Luxus-Briefstück mit Umtausch-Segmentstempel CULMBACH 20.11.(1856), sign. Brettl 2II 100,-



93



94



95

- 93P 3 Kr. blau, schönes Luxus-Briefstück mit klarem Umtausch-Segmentstempel OCHSENFURT 21.11. (1856) 2II Δ 100,-
- 94P 3 Kr. blau, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit Umtausch-K2 WÜRZBURG 22.NOV.1856, sign.Brettl 2II 100,-
- 95P 3 Kr. blau, breitrandig mit Umtausch-L2 MÜNCHEN 22.NOV.1856 auf Luxus-Briefstück, Befund Sem 2II 100,-



96



97



98

- 96P 3 Kr.blau, Luxus-Briefstück mit Umtausch-Segmentstempel LOHR 25.11.(1856), Befund Sem 2II Δ 100,-
- 97P 3 Kr. blau, breitrandig mit Umtausch-Segmentstempel BAYREUTH 25.11.(1856) auf Luxus-Briefstück, sign.Brettl 2II Δ 100,-
- 98P 3 Kr. blau, zweimal voll- bis breitrandig mit Umtausch-Segmentstempel KITZINGEN 26.11.(1856) auf Kabinett-Briefstück, sign.Pfenninger 2II Δ 100,-



99



100

- 99P 3 Kr.blau, voll- bis breitrandiges Kabinettpaar mit Umtausch-Segmentstempel MARKTBREIT 26.11. (1856), sign.Pfenninger, Befund Stegmüller 2II 100,-
- 100P 6 Kr. rotbraun, voll- bis breitrandig mit Umtausch-Segmentstempel WIESENTHEID 27.11.(1856) auf Luxus-Briefstück 4II Δ 100,-



101



103



- 101P 9 Kr. gelbgrün, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit Umtauschstempel FEUCHTWANG 30.11.(1856), sign.Pfenninger 5dIII Δ 100,-
- 103P 3 Kr. blau (links Bogenrand), 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün (mit Plattenfehler Vogel XVI), breitrandige Kabinettstücke mit Umtausch-K2 vom 23.11.1856 (2, Sonntag!) und 26.11.1856, Befunde Sem, Brett 2II,4II,5d 200,-



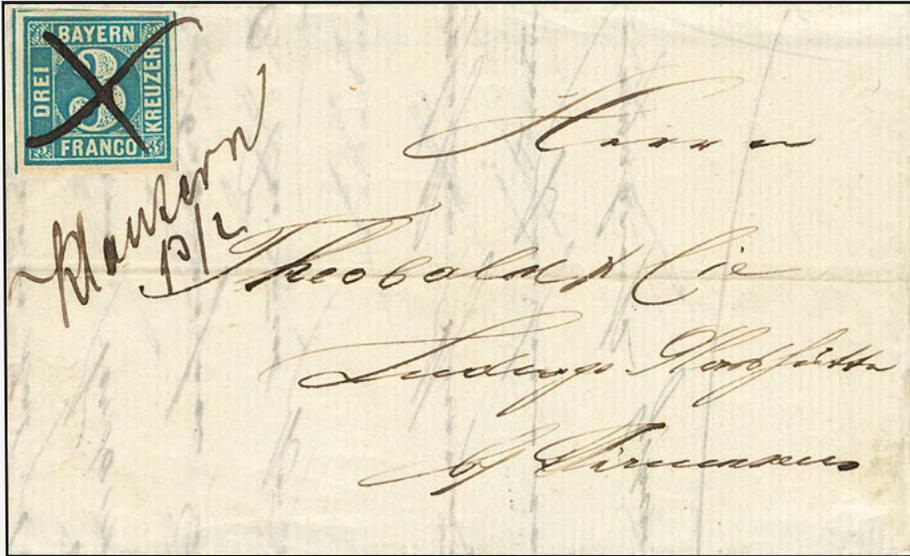
ex 102

- 102P 3 Kr. blau (3, eine kl.Mängel), 6 Kr. rotbraun (2), 9 Kr. gelbgrün (2), gesamt 7 Werte mit Segmentstempeln der Umtauschzeit, 5 Befunde Sem, Schmitt 2II,4II,5d 300,-



ex 104

- 104P 3 Kr. blau (7), 6 Kr. braun (3) und 9 Kr. grün, gesamt 11 Kabinettstücke (2 Briefstücke) mit kompletter Serie der Umtauschstempeltage (vom 20. bis 30.11.1856, bis auf den K2 vom 26.11. alles Segmentstempel), 7 Befunde Sem und 2 Befunde Stegmüller beiliegend, ein sehr seltenes Angebot ex2II-5d 600,-



105P 3 Kr. hellblau, breitrandig auf dek. Kabinetbrief mit hs. Entwertung von Kaiserslautern nach Simmern 2II ☒ 200,-



107P 3 Kr. blau (unten Nebenmarke) nebst Dreierstreifen 1 Kr. rosa, je breitrandig als schöne Kombination auf Luxusbrief mit MR „249“ Kitzingen nach Ichenhausen, Attest Stegmüller 2II/3,3Ia ☒ 800,-



106



109



106P 3 Kr. blau, dünnes Seidenpapier, breitrandiges Luxusstück mit zentrischem Stempel „1“, Befunde Sem 2113 100,-

109P 1 Kr. rosa und dunkelrosa, zwei schöne kleine Luxus-Bogenecken, Befunde Sem, Stegmüller 31a/b 100,-



Abensberger Wochenblatt.

4. Dezember.
— 49. —
1853.

Wer mit sich nicht einig ist,
Ist zerfallen in der Welt:
Denn das Herz ist das Gerüst,
Wo zum Bau' der Mensch sich stellt,
Und aus seinen Fugen geht,
Was nicht fest im Ganzen steht.

<p style="text-align: center;">Amtliche Bekanntmachung.</p> <p>An sämtliche Magistrate und Gemeinde-Verwaltungen.</p> <p>(Das Curiren falscher Münzen betr.)</p> <p>Am 18. Juli l. Js. kam in das Wirthshaus zu Affeking, k. Landgerichts Kelheim, ein unbekannter Bursche von ungefähr 6' Größe, gebräuntem Aeußern, schwarzen Augen, schlankem</p>	<p style="text-align: center;">Rundschau in Niederbayern.</p> <p>Schwurgerichtssitzung für Niederbayern in Straubing vom 20. Nov. bis 23. Dez. 1853.</p> <p style="text-align: center;">Hauptgeschworne:</p> <p>Die Herren: 1) L. Leibold, Bäcker von Straubing; 2) J. Weninger, Bräuer von dort; 3) Fr. Schreiner, Bauer von Schrittmooß; 4) A. Gerhager, Handelsmann von Landau;</p>
---	--

108P 1 Kr. rosa, breitrandiges Luxusstück mit idealem MR „1“ Abensberg, einzeln auf Zeitung „Abensberger Wochenblatt“, ein dekoratives Poststück, Attest Sem 31a ☒ 1.000,-



110P 1 Kr. dunkelrosa, rosa, waagr. Randpaar (unbed. Randlinienschnitt links) nebst Randstücken 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün, mit oMR „356“ Nürnberg auf dek. Chargébrief (Neben-L1) nach Bologna, Fotoattest Brettl „in farbfrischer und tadelloser Erhaltung“ 3Ib,4II,5d ☒ 1.200,-



111P 1 Kr. lilarosa (2), 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün, eine außergewöhnliche Frankatur (3 Marken leicht berührt) mit MR „243“ Nürnberg nach Bologna (Kirchenstaat) vom 25.12.1855, die Vollfrankatur findet ihre Basis in dem kurzfristigen Beitritt des Kirchenstaates zum DÖPV 1852, sehr selten, sign. Brettl, Attest Helbig 3Ib,4II,95d ☒ 600,-



- 112P 1 Kr. lilarosa, Platte 2, ungebr. Kabinett-Viererblock (die beiden unteren Marken postfrisch) mit 23 bzw. 4 mm breiten Rändern der linken unteren Bogenecke, Befund Sem 3II *,** 300,-



113



114



115



116

- 113P 1 Kr. rosa, sehr seltene Platte 2 mit spitzen Ecken breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „600“ Wunsiedel, Register-Nr. 218, ein schönes Exemplar der Seltenheit, Befund Brettl, Attest Stegmüller (Mi. 2.000,-) 3II 1.000,-
- 114P 1 Kr. hell-lilarot, Platte 2, breitrandig und farbfrisch mit K2 REGENSBURG 20.SEP.1862 auf Luxus-Briefstück, ein hervorragend schönes Exemplar der seltenen Marke, registriert unter Nr.147, sign. Pfenninger und Attest Brettl (Mi. 2.000,- +) 3II Δ 1.500,-
- 115P 6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück mit zentrischem MR „1“ Abensberg, Befund Schmitt 4I 200,-
- 116P 6 Kr, rotbraun, vorzügliches Luxus-Randstück mit klarem MR „24“ Beilngries“, Befund Schmitt 4I 250,-



117



118



119

- 117P 6 Kr. braun, schöne Luxus-Bogenecke mit Segmentstempel SPALT, ein Liebhaberstück, Befund Sem, sign. Brettl 4I 300,-
- 118P 6 Kr. rotbraun, besonders breitrandiges Luxusstück mit 4 Schnittlinien und klarem MR „23“ Bayreuth, Befund Sem 4I 150,-
- 119P 6 Kr. rotbraun, vorzüglich breitrandiges Luxusstück mit 4 Schnittlinien und sehr schönem MR „375“ Wegscheid, Attest Sem 4I Δ 200,-



120



121



- 120P 6 Kr. rotbraun, besonders schönes Luxusstück mit MR „260“ Passau, Befund Brettl 4I 150,-
- 121P 6 Kr. rotbraun, zwei voll- bis breitrandige Luxusstücke mit Fingerhutstempel WEIDEN und WUNSIEDEL, Befunde Stegmüller 4I 250,-



122



123

- 122P 6 Kr. rotbraun, besonders schönes Luxus- Briefstück mit Segmentstempel NEU=ULM (Schnittlinien an allen Seiten), sign. Brettl 4I Δ 250,-
- 123P 6 Kr. rotbraun, vorzügliches Luxusstück mit vier freiliegenden Schnittlinien und klarem L2 MÜNCHEN 5.DEC.1849 auf dekorativem Briefstück, Attest Brettl 4I Δ 250,-



124



125

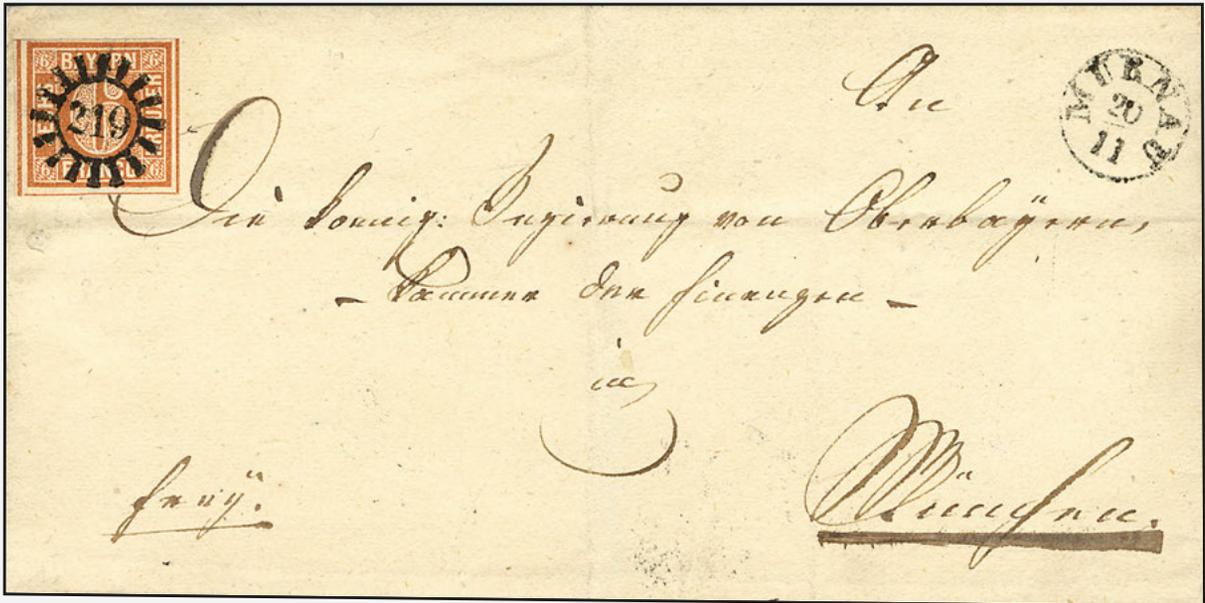
- 124P 6 Kr. braun, farbübersättigter Druck, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit vier Schnittlinien und kleinem Teil der rechten Nebenmarke, mit zentr. OPD-K2 NÜRNBERG, Befund Sem 4IA 250,-
- 125P 6 Kr. rotbraun, farbübersättigter Druck, breitrandiges Luxusstück mit zentr. Segmentstempel FURTH i.WALD, Befund Brettl 4IA 200,-



- 126P 6 Kr. rotbraun, unten doppelte Trennungslinie, breitrandiges Prachtstück mit Segmentstempel MÜNCHBERG und Federkreuz, Attest Sem 4I/III 250,-



- 127P 6 Kr. rotbraun, breitrandiges waager. Paar (kl. Einriss am Seidenfaden bei rechter Marke) mit idealem L1 CHARGÉ auf Vorderseite mit K2 AUGSBURG nach Landshut (vom 10.5.1850), eine außergewöhnliche Rarität, sign. Pfenner, Attest Stegmüller 4I ☒ 3.000,-



128P 6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück mit idealem MR „219“ Murnau (Fingerhut-Nebenstempel) auf dek. Brief der 2. Gewichtsstufe nach München, ein besonders schönes Ganzstück, Befund Sem 4I ☒ 800,-



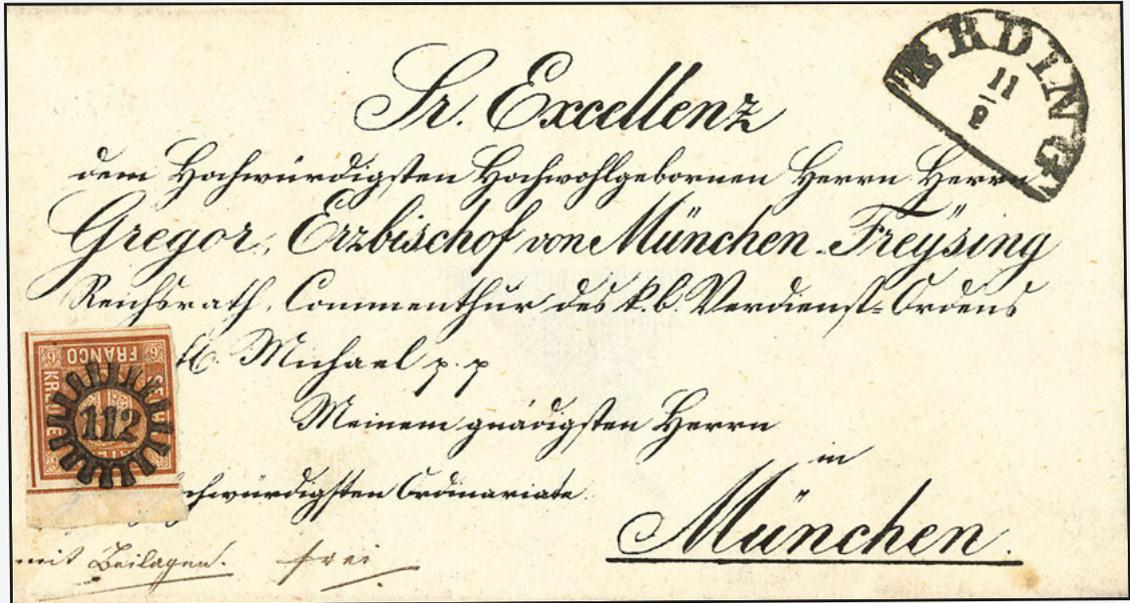
129



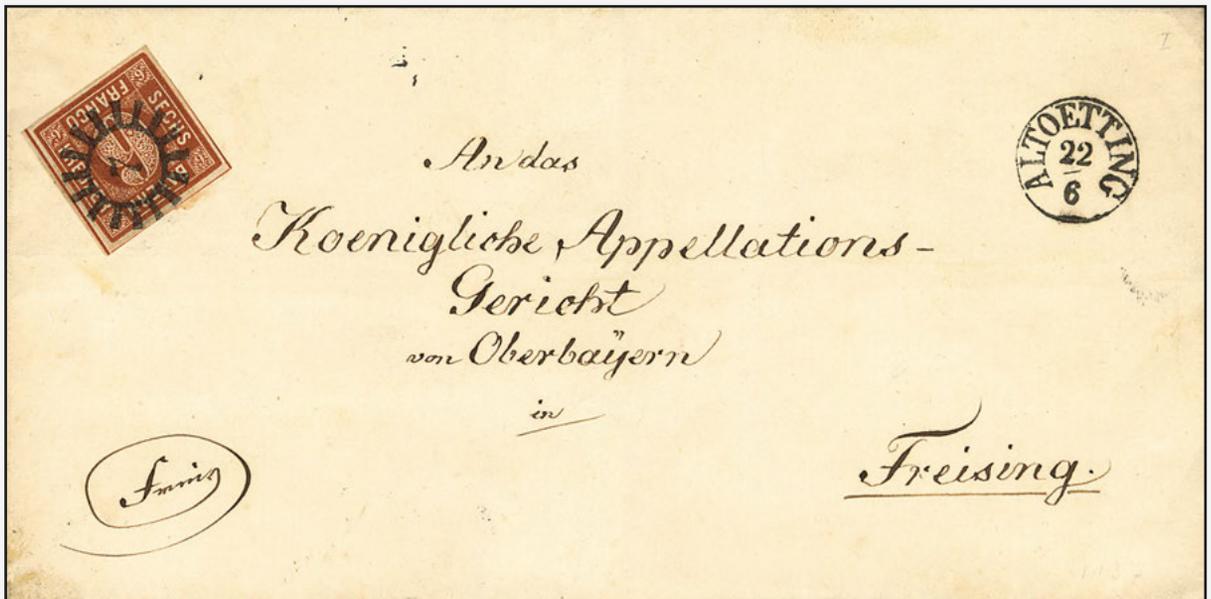
130

129P 6 Kr. rotbraun, zwei besonders breitrandige und schöne Luxus-Bogenecken, Befunde Sem 4II/1,2 150,-

130P 6 Kr. braun, ungebr. Kabinett-Viererblock aus der linken unteren Bogenecke, Befund Sem 4II/3 * 150,-



131P 6 Kr. rotbraun, oben 5 mm Bogenrand, breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „112“ Erding auf schönem lith. Bischofsbrief (Hülle) nach München, Attest Stegmüller 4II ☒ 300,-



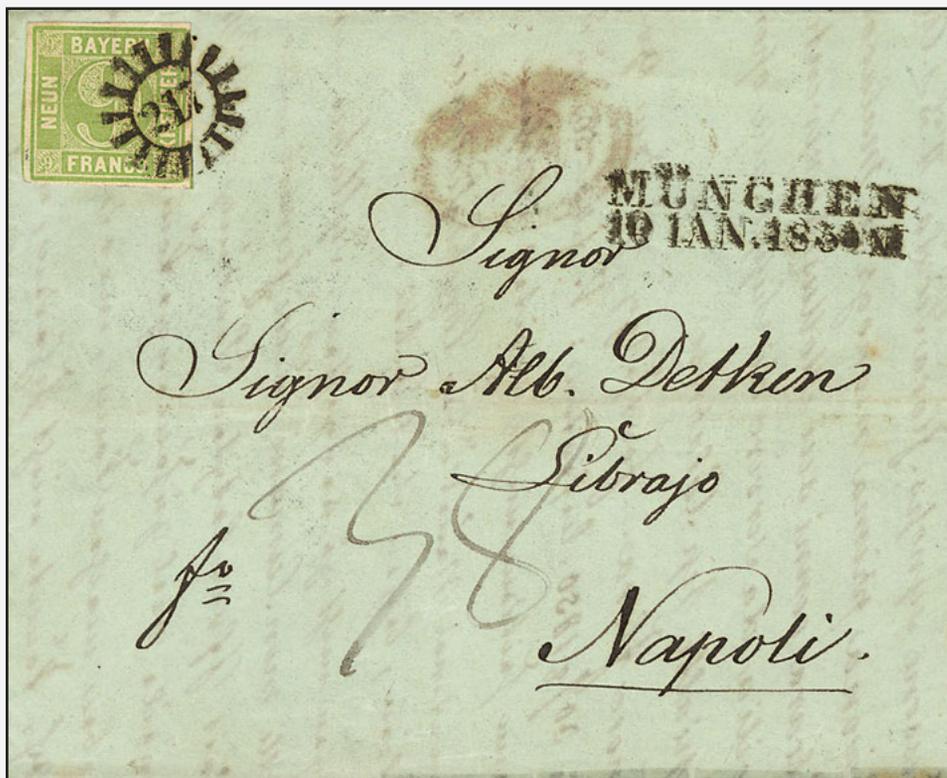
132P 6 Kr. braun, Type II, Platte 1, sehr seltene zusätzliche rote Gummierung, breitrandiges Kabinettstück mit klarem MR „7“ und Fingerhut-Nebenstempel ALTOETTING auf dek. adressiertem Brief nach Freising, der rote Gummi wurde nur gelegentlich von Oktober 1850 bis Juni 1851 verwendet, Attest Sem (Mi. 2.200,-) 4II 1 G ☒ 1.000,-



133

134

- 133P 9 Kr. bläulichgrün, Typen I-III, breitrandige Kabinettstücke, für 5al/II Befunde Sem 5al-III 200,-
- 134P 9 Kr. gelbgrün, hervorragend schöne Luxus-Bogenecke rechts unten, klarer MR „180“ Lauf/Harburg, Befund Sem 5cIII 150,-



- 135P 9 Kr. gelbgrün, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit MR „217“ München (Neben-L2 vom 10.1.1854) als Teilporto auf dek. Brief nach Neapel, für die Beförderung durch den Kirchenstaat (rs. L2 TRANSITO PER LE STATO PONIFICIO) musste der Empfänger 38 Grana bar entrichten, ein interessantes Poststück, Attest Stegmüller 5cIII ☒ 1.200,-



136



137

- 136P 9 Kr. gelbgrün, ungebr. Luxus-Vierblock mit rechtem Bogenrand, die unteren beiden Marken sind postfrisch, Befund Sem 5dIII */** 300,-
- 137P 9 Kr. gelbgrün, Type III (3) und II, ungebr. Kabinett-Vierblock aus der linken oberen Bogenecke, die beiden unteren Marken postfrisch, Befund Sem (Mi. 500,- +) 5dII/III */** 180,-



138



139



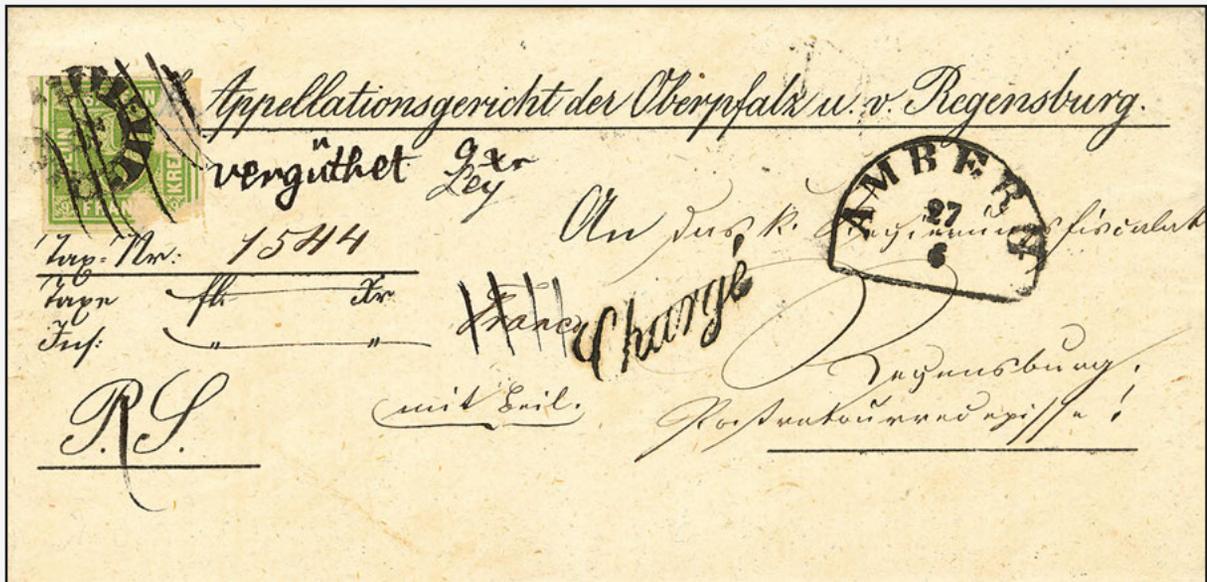
- 138P 9 Kr. gelbgrün, ein bemerkenswertes Rekord-Randstück auf Rest-Briefstück mit MR „421“ Heidingsfeld, mit freiliegenden Schnittlinien (unten Nachbar) an allen Seiten, Liebhaberwert, Befund Sem 5dIII Δ 200,-
- 139P 9 Kr. gelbgrün, zwei schöne Luxus-Bogenecken links und rechts unten mit MR „248“ Kissingen, Befunde Sem 5dIII 200,-



- 140P 9 Kr. gelbgrün, waager. Luxus-Dreierstreifen mit oMR „114“ Erlangen, Befund Stegmüller 5dIII 200,-



141P 9 Kr. gelbgrün, vorzüglich breitrandiges Luxuspaar in Type I und III mit 8 mm breitem Bogenrand, ein seltenes Typenpaar, Befund Sem 5dl/III 300,-



142P 9 Kr. gelbgrün, breitrandig mit MR „15“ und Neben-Segmentstempel AMBERG sowie L1 CHARGE auf irrtümlich frankierter portofreier Dienstsache der 3. Gewichtsstufe „mit Postretour-Recepisse“, Zudruck „P.S.“ (Parteisache) in „R.S.“ (Regierungssache) geändert, der Versuch, die unnötigerweise verklebte Marke zu entfernen, scheiterte und von dem Appellationsgericht wurden die 9 Kreuzer vergüthet (entsprechender hs.Vermerk „vergüthet 9 Kr. Ley“), eine sehr ungewöhnliches Poststück, Attest Stegmüller 5dIII ☒ 600,-



143



144

- 143P 12 Kr. rot, breitrandiger ungebr. Luxus-Viererblock, die beiden unteren Marken postfrisch, sign. Pfenninger, Attest Brett 6 */** 500,-
- 144P 12 Kr. rot, ungebr. Luxus Eckrand-Viererblock (linke obere Marke postfrisch), schöne Einheit, Attest Sem 6 */** 400,-



- 147P 12 Kr. rot, vollständige Schnittlinien an allen Seiten (oben und rechts Nebenmarken), Luxusstück mit MR „42“ Berchtesgaden auf kleinem Couvert (Mittelfalte, rs. Siegelausschnitt), nach Sceaux/Frankreich, Befund Stegmüller 6 ☒ 400,-



145



146

- 145P 12 Kr. rot, großartige Luxus-Bogenecke mit MR „291“ Ludwigshafen, in diesem Schnitt sehr selten, sign. Brettl, Attest Sem 6 500,-
- 146P 12 Kr. rot, breitrandiges Luxus-Randstück mit oMR „356“, sign. Brettl, Befund Sem 6 200,-



- 148P 18 Kr. gelborange, postfrischer Luxus-Viererblock in tiefer Farbe, rechts 23mm breiter Bogenrand, Attest Sem (Mi. ohne Preis) 7 ** 800,-



149



150

- 149P 18 Kr. orangegelb, zentrisch gestempelt Luxus-Randstück, Befund Sem 7 150,-
- 150P 18 Kr. orangegelb, hervorragend schöne kleine Luxus-Bogenecke rechts oben, Befund Brettl 7 300,-

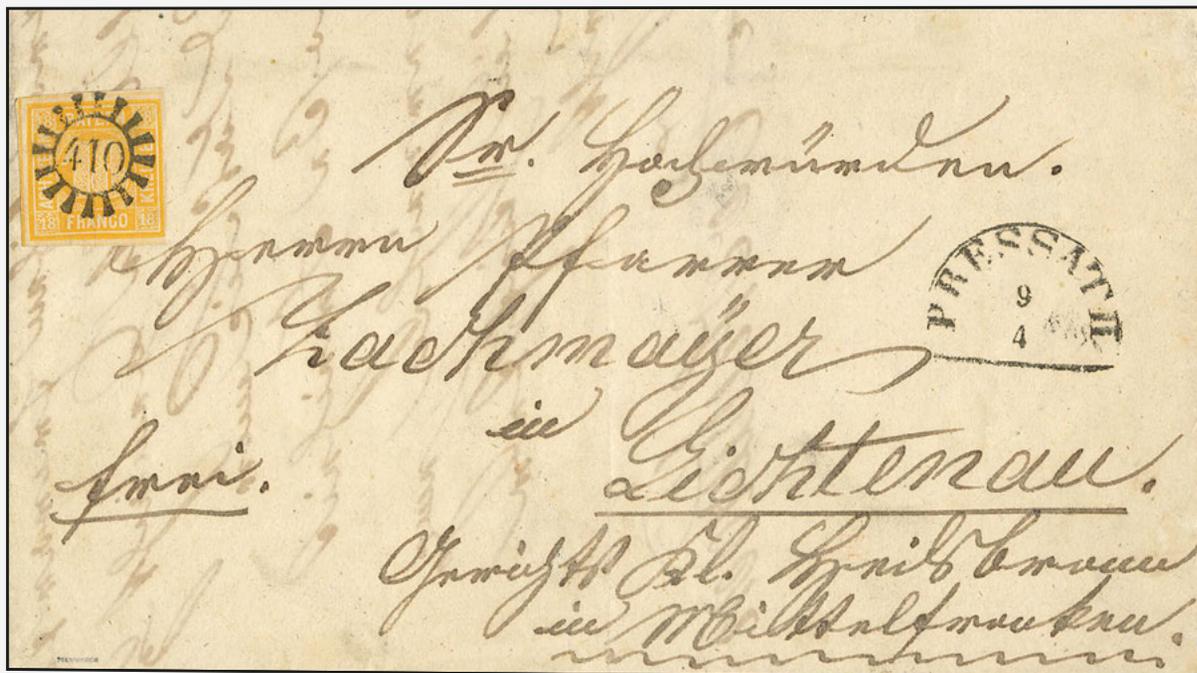


151



152

- 151P 18 Kr. gelborange, allseits hervorragend breitrandige Luxus-Bogenecke rechts oben (4 Schnittlinien) mit klarem oMR „145“ Fürth, ein Schmuckstück 7 400,-
- 152P 18 Kr. gelborange, sehr breitrandiges Luxusstück aus der linken unteren Bogenecke, Befund Sem, sign. Drahn 7 200,-



- 153P 18 Kr. gelborange, breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „410“ Pressath auf dek. Brief der 3. Gewichtsstufe nach Lichtenau bei Kloster Heilsbronn, ein sehr schönes Ganzstück in ursprünglicher Erhaltung, sign. Pfenninger, Schmitt, Attest Stegmüller (Mi. 1.800,-+) 7 ☒ 1.200,-



154P 1 Kr. zitronengelb bis 18 Kr. orangerot, ungebr. bzw. postfrische Viererblocks in besonders schöner Erhaltung (je eine 9b und 10b min. punkthelle Stelle), bis auf die 6 Kr. und 9 Kr. (Rand) alle mit breiten Bogeneckrändern, Befunde Sem 8l-13b*/** 2.000,-



155



156



157



158

- 155P 1 Kr. gelb, seltene Plattentype II, allseits breitrandiges und farbfrisches Luxusstück mit zentrischem MR „600“ Wunsiedel, ein hervorragendes Exemplar dieser Rarität, Attest Brettl (Mi. 2.000,- +) 8II 1.000,-
- 156P 1 Kr. gelb, Plattentype 2 (Feld B25), breitrandiges Luxusstück vom rechten Bogenrand mit zentrischem OPD-K2 BAMBERG, in dieser schönen Qualität von großer Seltenheit, Attest Sem (Mi. 2.000,-) 8II 800,-
- 157P 1 Kr. gelb, Plattentyp II (alle 4 Ecken rund), breitrandiges Kabinettstück mit klarem L2 MÜNCHEN, eine seltene und schöne Marke, sign, Pfenninger, Atteste Brettl und Stegmüller (Mi. 2.000,-) 8II 800,-
- 158P 1 Kr. gelb, seltener Plattentyp II, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit Segmentstempel SCHROBENHAUSEN, Attest Sem (Mi. 2.000,-) 8II 600,-



- 159P 3 Kr. karminrot, allseits breitrandiger waager. Dreierstreifen (rechte Marke kl. Bugspur am Rand) mit zwei ganz idealen Postablage-L2 IPHOFEN auf kleinem Brief mit kalligrafisch reizvoller Adresse nach Erpel/Rhein, ein bemerkenswert dekoratives Ganzstück, ex Slg. Gaston Nehrlich, Attest Stegmüller 9a ☒ 2.000,-



160



161

- 160P 3 Kr. karmin, wohl das Rekordstück dieser Marke mit 10mm breitem Bogenrand links und Nebenmarke an den anderen Seiten, von Liebhaberwert, Befund Sem 9b 500,-
- 161P 3 Kr. karmin, körniges Druckbild, breitrandiges Luxuspaar mit MR „560“, ein Paar dieser unterbewerteten Marke ist sehr selten, Befund Stegmüller 9c 400,-



162



163

- 162P 6 Kr. blau, besonders schöne linke obere Luxus-Bogenecke, Befund Brettl 10a 150,-
- 163P 12 Kr. grün, besonders breitrandiges Luxuspaar mit OMR „226“ (Ingenheim/Pfalz) und vollen Schnittlinien an drei Seiten, ein sehr schönes Paar, Attest Brettl 12 400,-



164



165

- 164P 12 Kr. grün, breitrandige Luxusstücke mit seltener Ortstempel-Entwertung durch Segmentstempel AIBLING und ALTDROSSENFELD, Befunde Sem, Stegmüller 12 200,-
- 165P 18 Kr. rot, besonders schönes und breitrandiges Luxus-Randstück (4 Schnittlinien, aus Bogenecke), Befund Sem 13a 200,-



- 166P 18 Kr. zinnoberrot, breitrandig mit rotem K1 BAHNHOF MÜNCHEN CHARGÈ einzeln auf dek. Kabinettbrief (blauer Firmenstempel „Leo Haenle München“) nach Düsseldorf, eine außergewöhnliche Briefrarität, sign. M.K.Maier, Krüger, E.Diena (25.4.1942), Baudot, Attest Sem 13a ✉ 8.000,-



167



168



169

- 167P 18 Kr. zinnoberrot, breitrandige Bogenecke mit 4 Schnitlinien sowie breitrandige 18 Kr. orangerot, Luxus, sign. Balasse, Schmitt (Mi. 820,-+) 13a/b 300,-
- 168P 18 Kr. orangerot, breitrandige rechte obere Luxus-Bogenecke mit klarem OPD-K2 BAMBERG, sign. Pfenninger, G. Schwarz, Befund Sem 13b 400,-
- 169P 18 Kr. orangerot, breitrandiges Luxusstück mit infolge ungenügender Einfärbung der Druckplatte eigenartigem Aussehen, Befund Pfenninger 13b 250,-



170P 1 Kr. hellgrün, ein bemerkenswertes Luxus-Randriese (oben 9 mm Bogenrand, seitlich Nebenmarken), Befund Sem 14a 100,-



171P 1 Kr. hellgrün, 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. ockerbraun, ungebr. Kabinett-Viererblocks (6 und 9 Kr. vom Rand), Mi. 1.140,- 14a,16,17 * 250,-



- 172P 3 Kr. karminrosa, zwei breitrandige Prachtstücke (eines etwas unfrisch) mit rotem K1 BAHNHOF MÜNCHEN CHARGÉ auf Doppelbrief „frei g. Schein, Werth ohne“ nach Landshut, ein seltenes Ganzstück, Attest Stegmüller 15 ☒ 1.000,-



173



175



174

- 173P 6 Kr. blau, breitrandiges Kabinettstück mit sehr seltenem oMR „32“ in kleiner Type, Attest Sem (F. 750,-) 16 400,-
- 174P 6 Kr. ockerbraun, ungebr. Kabinett-Viererbblock mit linkem Bogenrand, die beiden unteren Marken postfrisch 20 */** 400,-
- 175P 6 Kr. ockerbraun, schönes Luxus-Briefstück mit Fingerhut-K1 FELDAFING, Befund Sem 20 Δ 150,-



176



177



178

- 176P 7 Kr. preußischblau, wohl das Rekordstück dieser Marke in allseits außergewöhnlichem Schnitt, vom Unterrand (andere Seiten Nebenmarken beschnitten), ein Liebhaberstück ersten Ranges, Attest Brettl
21c 800,-
- 177P 7 Kr. königsblau, vorzügliches Luxus-Briefstück mit K1 OSTERHOFEN, sign.Brettl, Befund Sem
21d Δ 300,-
- 178P 7 Kr. königsblau, sehr breitrandiges und farbfrisches Luxusstück mit Zier-K1 TÜRCKHEIM, Befund Sem (Mi. 650,-)
21d 250,-



ex 179

- 179P 1 Kr. hellgrün bis bläulichgrün bis 10 Kr. matt- und dunkelgelb, Wasserzeichen „enge Rauten“ (mit 22Xa-c, 25Xa-c, 27Xa/b, 29Xa/b), sauber gestempelte Kabinett- und Luxusstücke, als komplette Serie mit der sehr seltenen 25Xc in einwandfreier Erhaltung ein außergewöhnliches Angebot, Befunde Brettl, Sem, Stegmüller, für 26X Attest Sem
22-29X 2.500,-



180P 1 Kr. bläulichgrün, drei Exemplare (eine kl. Randkorrektur) nebst Postanweisungen-Ausschnitt 7 Kr. ultramarin mit K1 MÜNCHEN 11.DEZ.70 auf lachsfarbem Couvert nach Rom (rs. schöner Absendervordruck der Kgl. B. Hof-Schreibwarenhandlung, mit bayer. Wappen), Ganzsachen-Ausschnitte auf Brief sind große Raritäten, Attest Schmitt 22Xc,GAA21a ✉ 2.000,-



ex 181

181P 1 Kr. hellgrün bis 7 Kr. ultramarin, 18 Kr. ziegelrot, postfrische Pracht-Viererblocks, 3 Kr. zwei Marken Falz (Mi. 1.500,-) 22Ya-25Ya,27Ya** 500,-



- 182P 3 Kr. rosa, Kabinettstück mit Zier-K2 BAMBERG nebst Ovalstempel AUS DEM BRIEFKASTEN auf Brief nach Würzburg (rs. fehlt Seitenteil), hs. „Anbei 1 Paquet gleicher Adresse Muster ohne Werth“ gestrichen, eine seltene Besonderheit 23X 250,-



184



185

- 184P 3 Kr. karminrosa, ohne Wasserzeichen, selt. ungebr. Prachtviererblock, mittlere Zähnung etwas gestützt 23Z * 300,-
- 185P 7 Kr. lebhaftultramarin, postfrischer Kabinett-Viererblock mit breitem Oberrand, Befund Sem (Mi. 300,-) 25Yb** 100,-



183P 3 Kr. karminrosa, zwei bzw. vier Exemplare (teils min. Knitterspuren) sowie zweimal 6 Kr. braun, Prachtstücke mit K1 PASSAU 10. bzw. 11.11.1872 und Segmentstempel PASSAU vom 12.10.1872 auf Postanweisungen nach Regensburg (2) und Rötzing, insbesondere die 12 Kreuzer-Frankaturen sind von großer Seltenheit, eine Liebhaberserie mit Attesten Stegmüller (die Doppelfrankatur 6 Kr. ein Unikat) 23X,24X ☒ 4.000,-



186



187



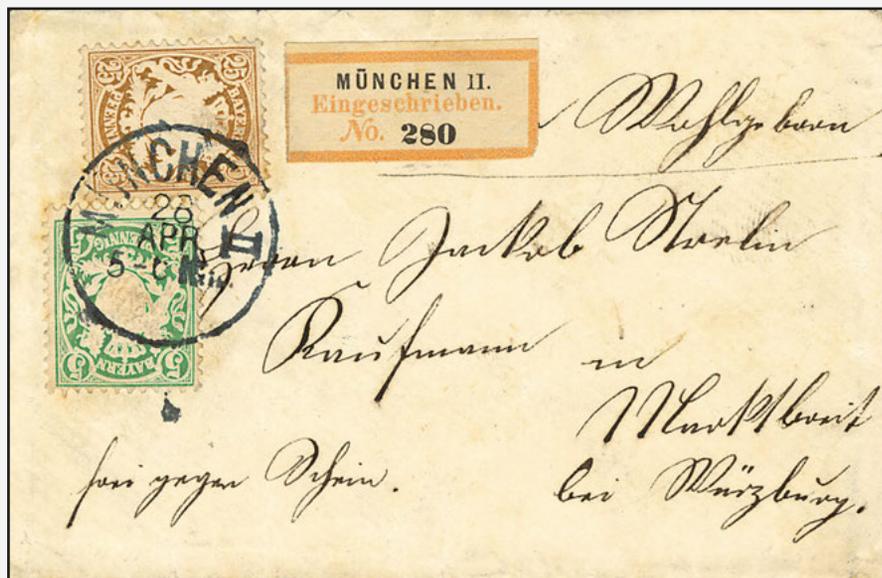
188

- 186P 12 Kr. lila, vollzählig mit violettblauem K2 AUGSBURG auf frischem Kabinett- Briefstück, Attest Brettl
26X Δ 400,-
- 187P 12 Kr. lila, enge Rauten, Plattenfehler „rechts obere Ecke abgeschrägt“, vollzähliges Kabinettstück mit K1 EDENKOBEN, ein farbtiefes und frisches Exemplar, Attest Sem (Mi. 1.800,-)
26XII 600,-
- 188P 12 Kr. lila, seltenes Wasserzeichen weite Rauten, vollzähliges Kabinettstück mit klarem Segmentstempel ZWEIBRÜCKEN, ein schönes Exemplar der Bayern-Rarität, Attest Sem (Mi. 6.000,-)
26Y 2.000,-
- 189 18 Kr. mattziegelrot, postfrischer Kabinett-Viererblock, sign. Krause, Befund Sem
27Ya** 100,-



ex 190

- 190P 1 Kr. grün bis 18 Kr. zinnberrot, postfrische Kabinett- Viererblocks, 1 und 18 Kr. vom Eckrand, 1 Kr. vom Rand (Mi. 970,-+)
32a-36 ** 250,-



- 191P 5 Pfg. blaugrün und 25 Pfg. ockerbraun, Prachtstücke mit K1 MÜNCHEN II. auf R-Brief nach Markt-
breit, seltene vs. Frankatur der Ausgabe „weite Welle“, sign. Helbig, Schmitt (Mi. 1.700,-)
38a,41 ☒ 500,-



192



193

- 192P 3 Kr. schwarz, waagrechtes breitrandiges Luxuspaar mit klarem MR „494“ Stadtamhof, in dieser be-
sonders schönen Erhaltung eine seltene Einheit, Attest Brettl (Mi. 1.500,- +) P1 800,-
- 193P 1 Kr. schwarz, vollrandiges waager.Luxuspaar mit Wasserzeichen enge und weite Rauten (16mm bei
rechter Marke), mit klarem Segmentstempel ERDING, die bereits einzeln äußerst seltene Nr. 2Y ist
in einem Mischpaar mit 2X von großem Liebhaberwert (Mi. nicht gelistet), Atteste Sem, Stegmüller
P2X/Y 5.000,-



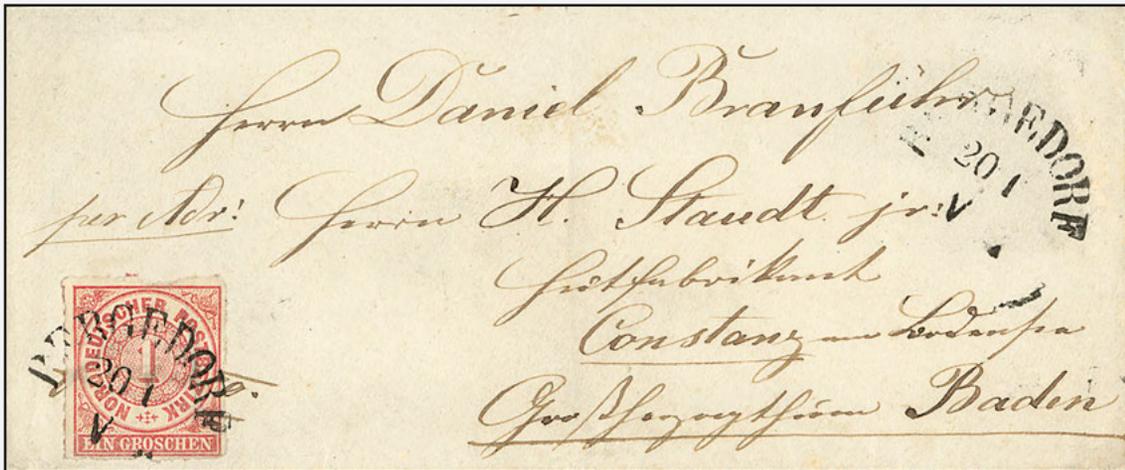
194



195

- 194P 1 und 3 Kr. schwarz, sauber gestempelte, vollrandige Kabinettstücke, Attest Sem, Befund Stegmüller (Mi 1.600,-) P2,3X 500,-
- 195P 3 Kr. schwarz, sehr seltenes Wasserzeichen weite Rauten, vollständig und mit sauberem Segmentstempel WÖRTH A.D. auf vorzüglichem Luxus-Briefstück, ein Liebhaberstück der unterbewerteten Marke, Atteste Brettl, Sem P3Y Δ 2.000,-

BERGEDORF



- 196P 1 Gr. rosa NDP (unauffällig. Durchstichfehler) mit klarem Bogenstempel BERGEDORF 20.1.(1868) auf kleinem Damenbrief nach Constanz, nachverwendet ist der Stempel nur wenige Wochen möglich, von großer Seltenheit (Mi. 2.500,-) NDP4 ☒ 1.000,-

BRAUNSCHWEIG



197



198

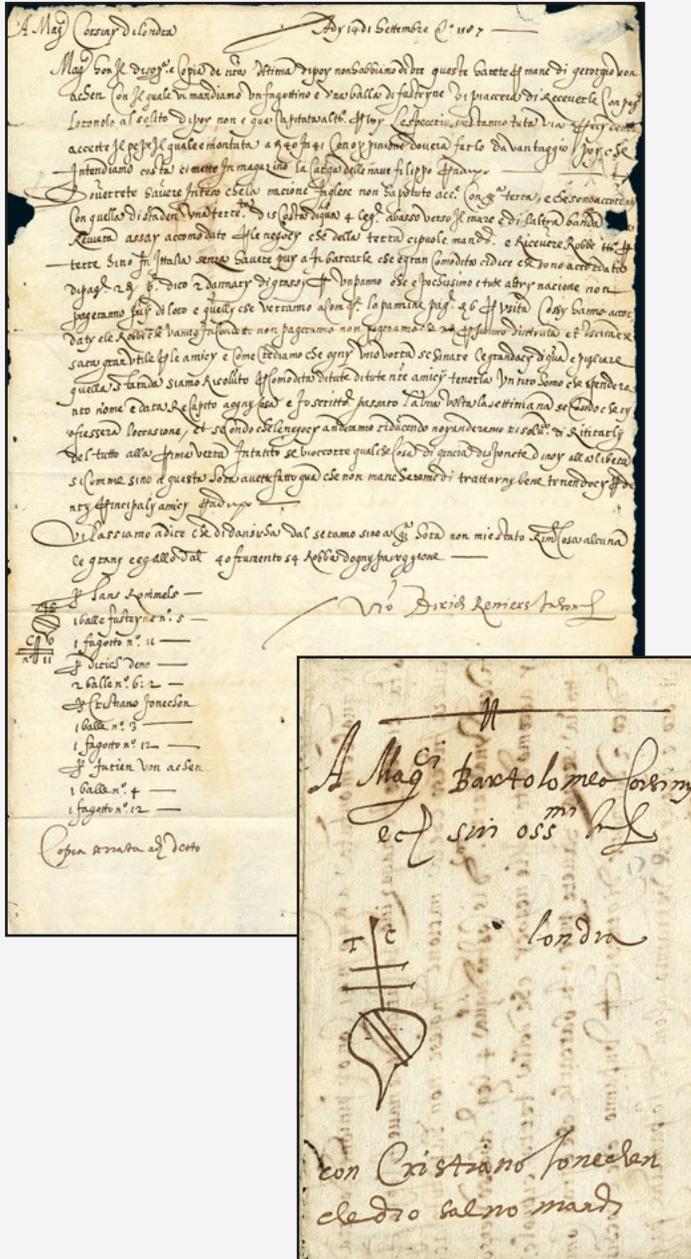
- 197P 1 Sgr. lilarosa, besonders breitrandiges Kabinettpaar mit K2 BRAUNSCHWEIG, eine seltene Einheit, Befund Brettl (Mi. 1.800,-) 1 1.000,-
- 198P 1/4 Ggr. auf braun, zart gestempelter, breitrandiger waager. Luxus-Dreierstreifen, Attest Brettl (Mi. 1.500,-) 4 400,-
- 199 3 Sgr. rosa, Luxus-Briefstück mit schönem Stempel „32“ Lutter a.B., Attest Lange (Mi. 600,- +) 16A Δ 250,-



- 200P 1 Gr. rosa, weiterverwendetes Couvert (ohne Frankaturkraft) mit NDP 1 Gr. karmin mit klarem R2 SEESSEN 9.4.(1868) an Hagenbeck auf St.Pauli, rs. Maschinenstempel HAMBURG 11.4., ein schönes Kuriosum, Befund Lange 47aA, NDP4 ☒ 400,-

BREMEN

Sammlung Friedrich Meyer, Heilbronn



201P 1587, Hamburg, ein sehr schöner Brief (mit Fuhrmannszeichen) an Bartolomeo Corsini in London 400,-

Amaz^r Bartolomeo Corsini
 & in Londra

post is paid to middelburgh

P. C. Calandrini
 Wardrobe de arpan

S. b ————— 5.26

- 202P 1599, 22.1., Stade, kleiner Handelsbrief von P.C. Caladrini an Bartolomeo Corsini über Hamburg und Bremen (Amsterdamer Botenpost) nach London, vs. „post is paid to Middelburgh“ und rs. Taxe „4 d.“, ab da durch die „Merchant Adventures“ für die Strecke bis London (Ankunftsvermerk 22. Februar 1599, „aus Hamburg“). Frühere deutsche Briefe mit postalischen Vermerken sind uns nicht bekannt, ein einmaliges Poststück aus berühmter Korrespondenz, das die Existenz von zwei frühen Post- bzw. Botensystemen belegt. Stade (und Emden) waren Mitglieder der Hanse und hatten die engl. Tuchhändler Merchant Adventures aufgenommen, die ihre Post selber organisierten und über ein Netz von Forwarding Agents verfügten, die Wechselbriefe, Preisinformationen und Waren weiter beförderten und notwendige Vorauszahlungen leisteten, wenn das Botensystem gewechselt werden musste.

A monsieur
 Monsieur Edward Bruce
 Lord of Carnock mon
 tres Honorez Amie
 A Coulrois
 Pr. Amie que Dieu regarde

- 203P 1648, 11.7., Bremen, ein kleiner Schiffsbrief des Händlers Arend Meyer an den Lord von Cornock nach Coulrois (Inverness/Schottland), hs. „Pr. Amie que Dieu regardé“ („durch einen Freund, den Gott behüte“), das ist eine Bitte an Gott, Schiff und Brief sicher zu befördern und ein Hinweis an den Empfänger, den Überbringer zu verköstigen und zu belohnen, ein sehr früher Schiffsbrief noch aus der Zeit des 30jährigen Krieges, der am 24.10.1648 endete. 400,-

8 — 12gr
 Der Durchleuchtigsten Fürstin und Frau
 Frauw Christina Carlotta, Fürstin zu
 Ostfriesland, gebornen Herzogin zu
 Württemberg, Landgräfin zu
 Montpeljard, Herzogin zu
 Savoyen, zu Longueville, Ober- u. Nieder-Lothring
 Landgräfin zu Hessen, Kaiserliche Erb-
 Erb-Prinzessin, Königin zu
 Neuchastel, Magt. Erb-Prinzessin zu
 Savoyen, u. Prinzessin zu
 Monaco, Fürstin zu
 Monaco, Landgräfin zu
 Savoyen

franco ffurth
 Bremen

- 205P 1677, Speyer, sehr früher, mit der Post beförderter Brief „franco ffurth“ (Taxe „12 Sgr.“) an die Fürstin Christina Charlotte zu Ostfriesland (geb. Herzogin Juliana von Württemberg) nach Bremen, mit 10-zeiliger Ergebenheitsadresse 250,-

Janu
H. Cord Grand Timp.
1703. Bunting
abon G. Meyer M.
54 P
Bückeburg
franco Minden.

244
Johann
Johann Cord
Borst Timp.
M.
Bückeburg.

- 206P 1699–1703, Bremen, zwei seltene mit der kurbrandenburgischen Post beförderte Briefe nach Bückeburg/Schaumburg-Lippe, einmal hs. „franco Minden“, anderer mit Taxe „2 Ggr.“, der Bremer Senat hatte Brandenburg Postrechte eingeräumt, die wechselweise von der Stadtpost oder von der Reichspost ausgeübt wurden

Mynsteer
 Myn Heeren Jona-
 knis & Carlo Van Wonsen.
 Foto
 Amsterdam

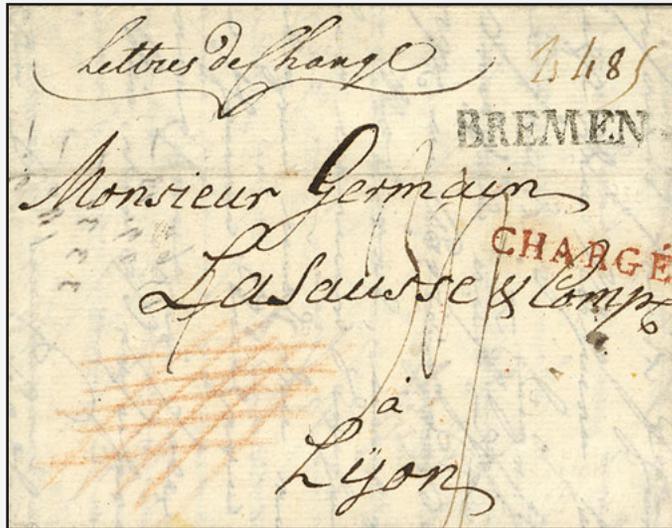
An 't Heeren
 Ignacio de Carlo van
 Wonsen
 P. d'ios m. l. a.
 Franco. M.
 Amsterdam

207P 1703–1710, Hamburg, Bremen, zwei dek. Handelsbriefe mit einer Laufzeit von nur 2 bzw. 3 Tagen nach Amsterdam (400 km Strecke), mit Röteltaxen 250,-

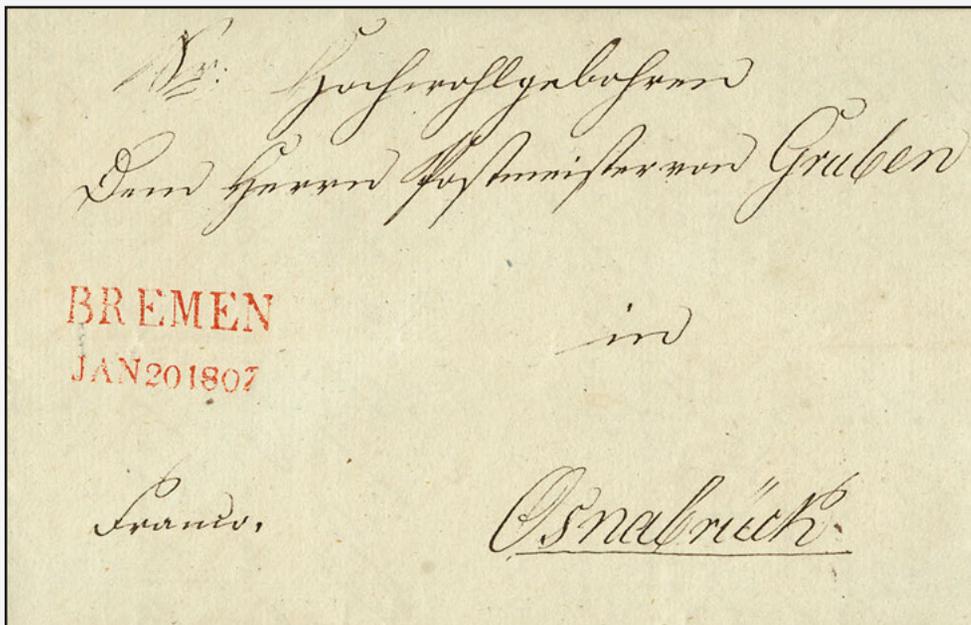
Mevrouw
 Mevrouw de Weduwe
 Veratten
 Foto
 Antwerpen

ex 208

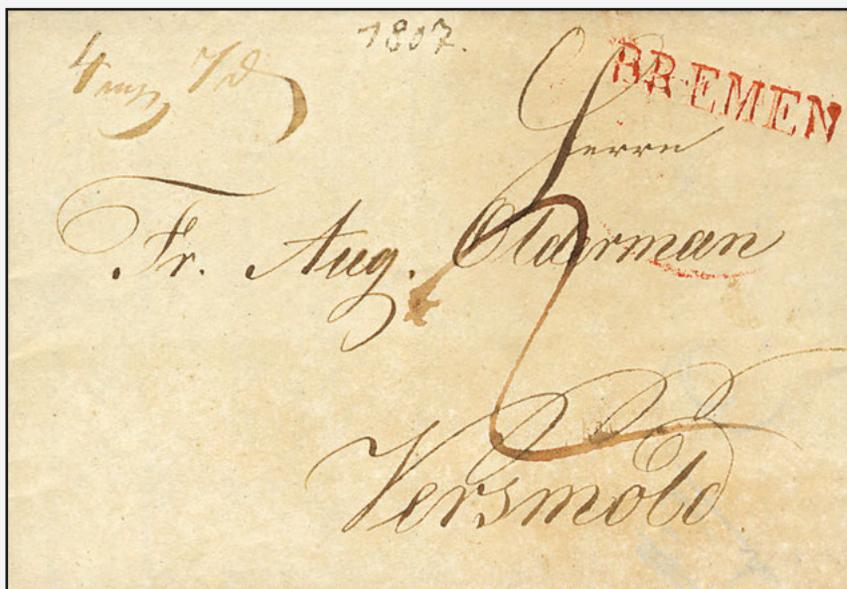
208P 1712, Bremen, zwei Kabinettsbriefe eines holländischen Händlers „fco. Amsterdam“ nach Antwerpen, ein Brief mit vs. Taxe „4“ Styver 300,-



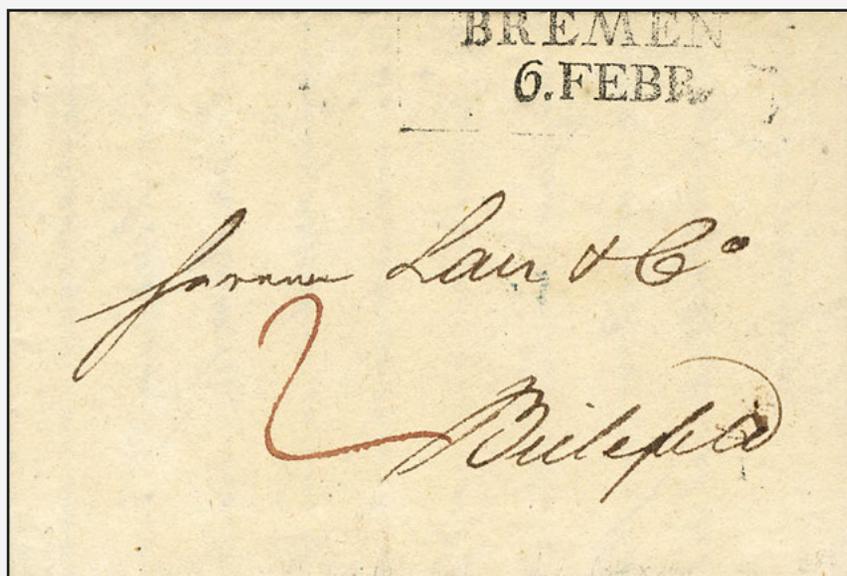
209P 1801, 4.9., BREMEN und roter L1 CHARGÉ, je klarer L1 auf Kabinetbrief des Weinhändlers Eberhart Menck nach Lyon, frühester bekannter Chargébrief mit dem L1 (offizielle Einführung mit Vertrag vom Dezember 1801) 300,-



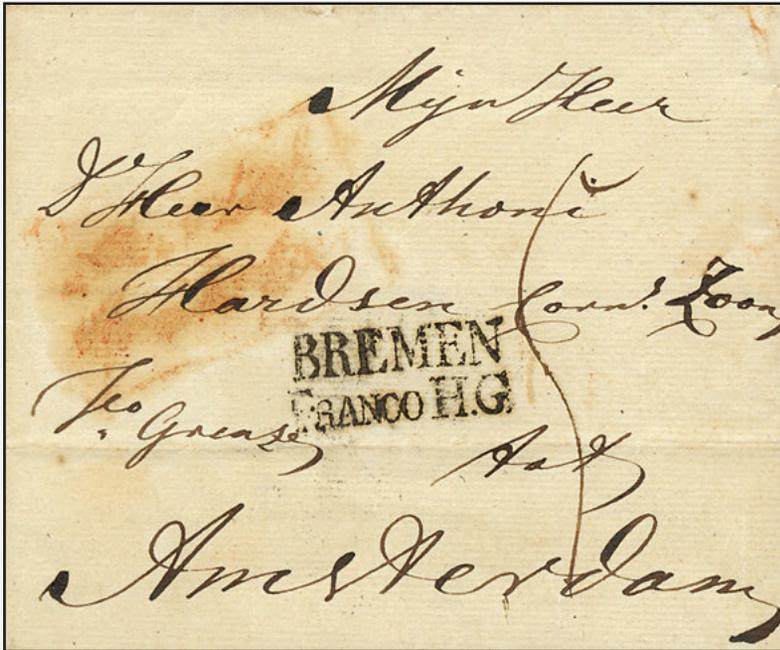
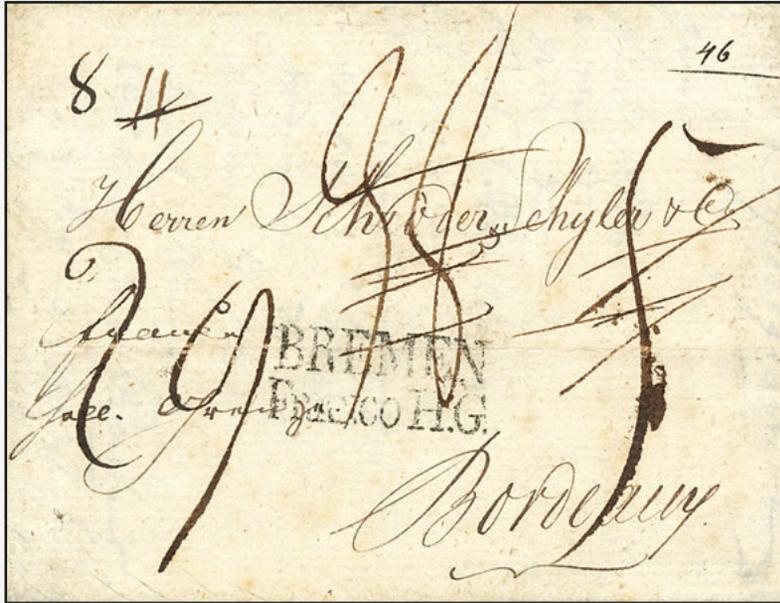
210P 1807, 20.1., BREMEN, roter franz. L2 sehr klar auf Luxusbrief des Reichspostmeisters von Vrintz an Postmeister Gruben in Osnabrück (berichtet über die Übernahme der Posten durch das Großherzogtum Berg), ein Brief von hohem postgeschichtlichem Wert, Hb. 431-10 400,-



211P 1807, 28.3., BREMEN, äußerst seltener L1 (Hb. 431-6, rot nicht gelistet) auf kleinem Brief nach Versmold 300,-



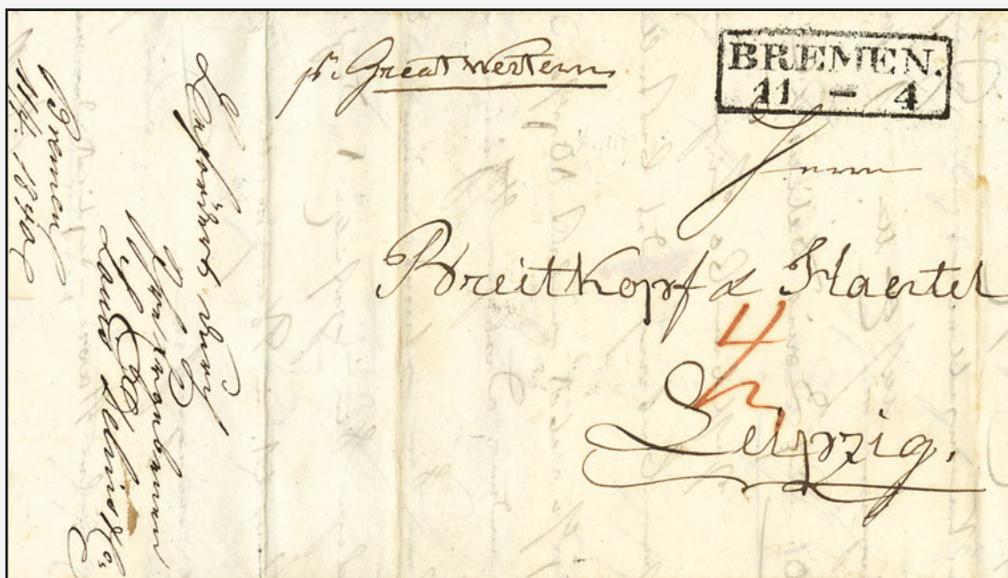
213P 1817, 6.2., BREMEN, erster preuß. L2 auf Kabinetbrief nach Bielefeld, einer der frühesten bekannten Briefe mit einem preuß. L2 überhaupt 250,-



212P 1814, 6.6.–1815, 18.2., Flensburg, Bremen, zwei kleine Kabinett Handelsbriefe mit sehr seltenem BREMEN FRANCO H.G. (Holländische Grenze) nach Amsterdam und Bordeaux (div. Taxen), der Stempel wurde nur kurzzeitig vom März 1814 bis Februar 1815 verwendet (HB. 2.400,-) 800,-

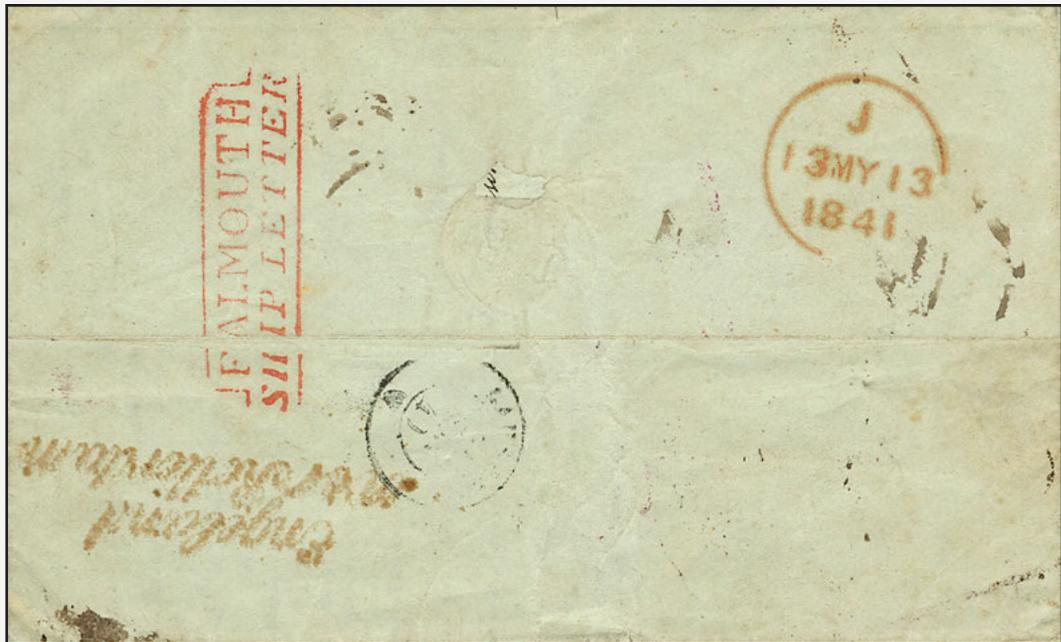
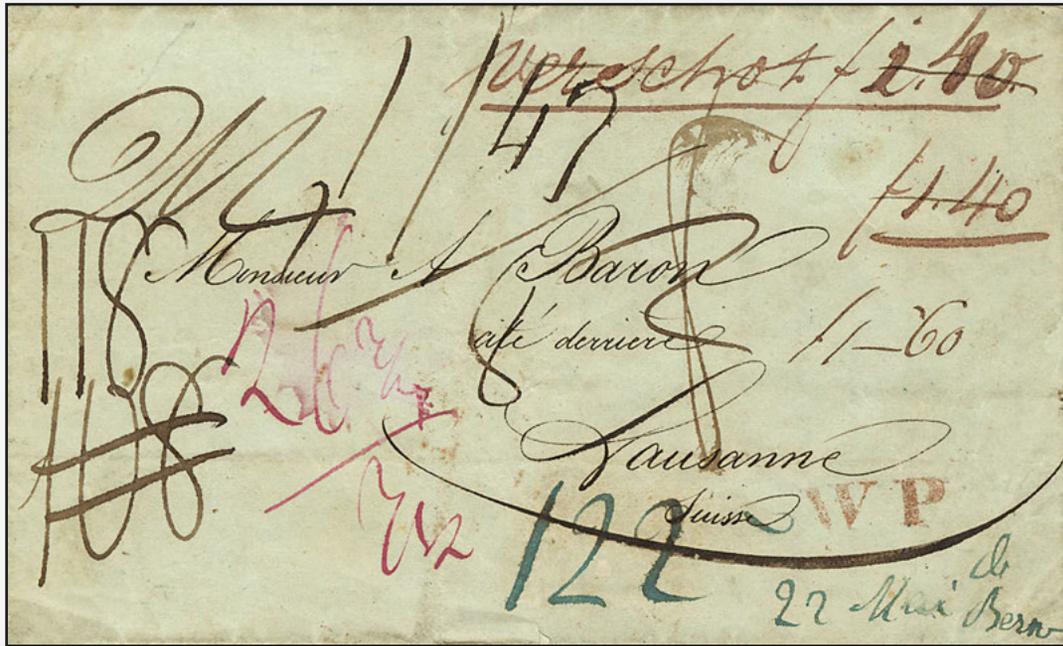


- 214P 1837, Buenos Ayres/Argentinien, seltener Brief mit dem Segler „Herminie“ nach Bückeburg/Schaumburg-Lippe, der Privatbrief wurde in Bremen (vs. L2) der Stadtpost übergeben und der Empfänger mit 5 Sgr. 6 Pfg. belastet (umgerechnet 3 Grote für die Stadtpost und den Kapitän der Herminie) 300,-

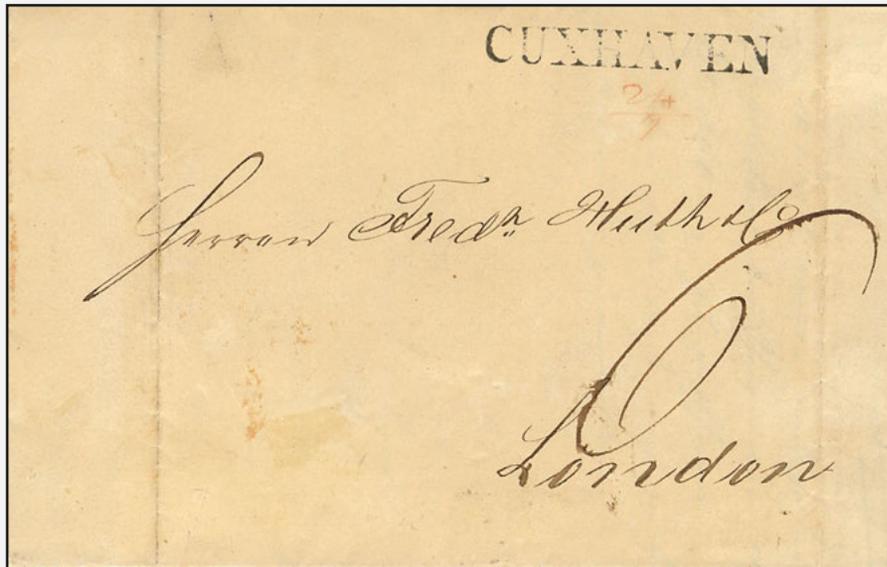


ex 215

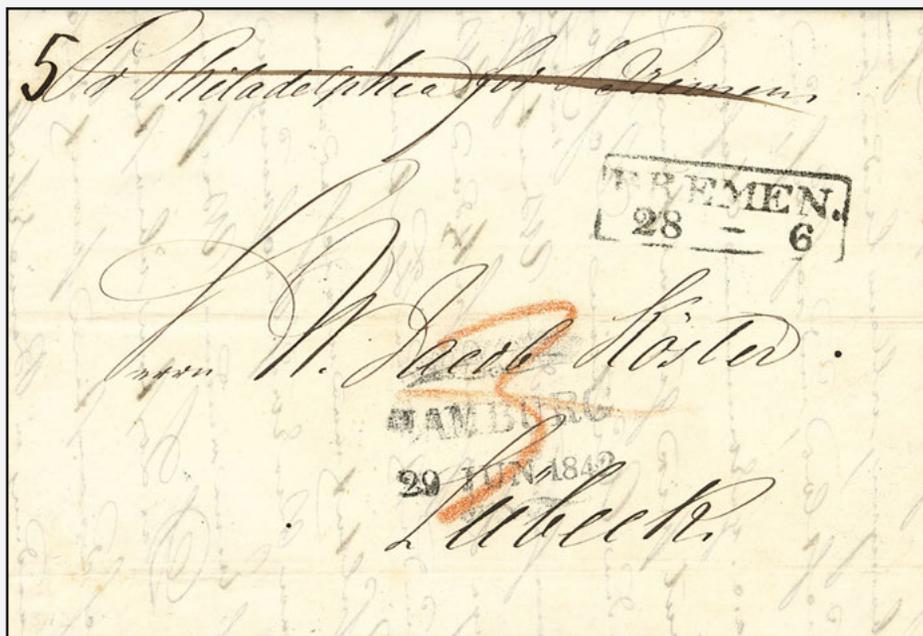
- 215P 1840–1846, BREMEN, R2 auf Brief aus New York nach Leipzig (rs. Forwardedvermerk von „Louis Delius & Co“, Bremen), dazu Brief aus Bremen (K2 ST.P.A.BREMEN) über New York nach Baltimore, beide Briefe wurden mit dem legendären Raddampfer „Great Western“ befördert, dem seinerzeit größtem Dampfschiff für den Passagiertransport über den Atlantik 400,-



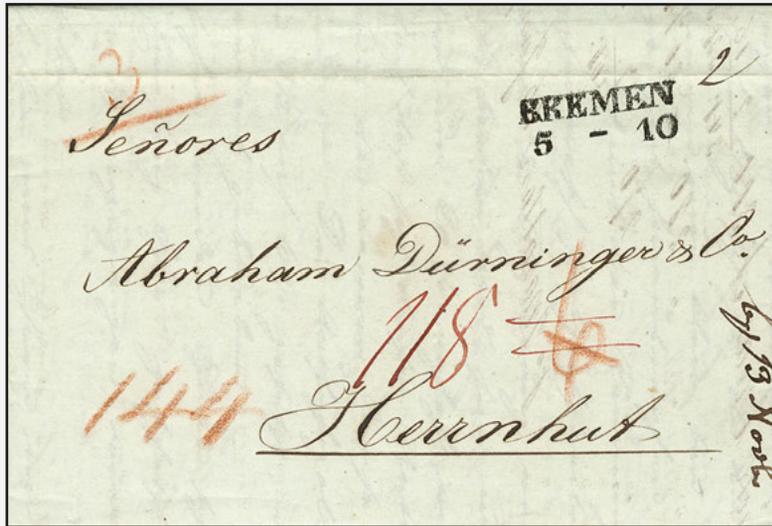
216P 1841, Pernambuco/Brasilien, vielfach taxierter Kabinettsbrief über Plymouth und Rotterdam nach Lausanne, viele Stempel und Vermerke, u. a. roter L1 W.P. 400,-



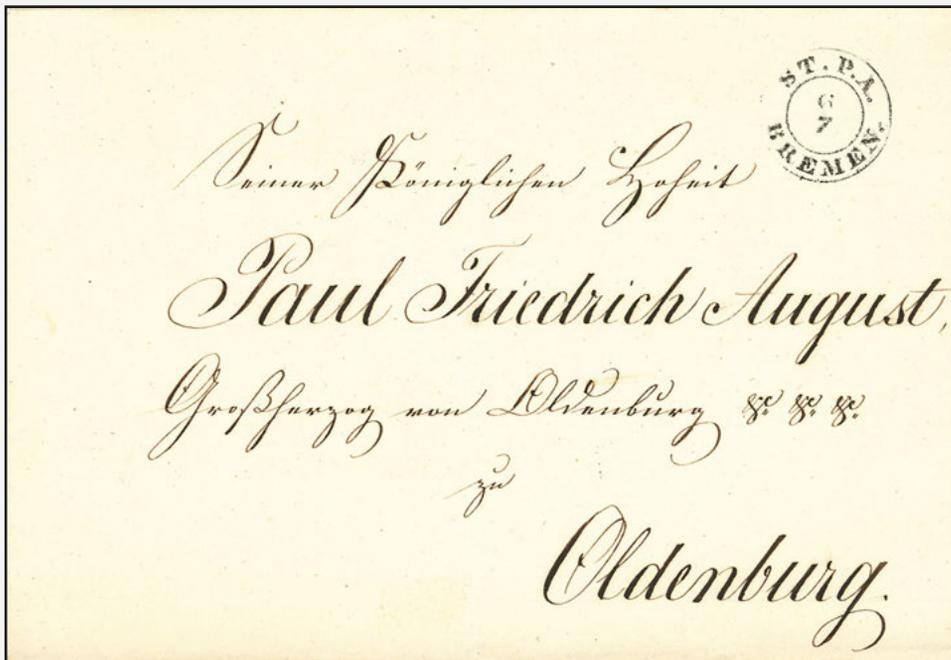
- 217P 1841, 24.7., CUXHAVEN, sehr seltener L1 auf Brief von F. Delius/Bremen nach London (zwei Falten), es sind nur 3 Briefe mit diesem Stempel bekannt (Hb. 800,-), Hamburg hatte schon im Januar 1841 mit Großbritannien einen Postvertrag geschlossen und das Porto stark herabgesetzt, Bremen nutzte dies kurzzeitig durch Aufgabe der Briefe in Cuxhaven 400,-



- 218P 1842, Philadelphia, Prachtbrief über Bremer Forwardedagenten (rs. Vermerk und vs. R2 BREMEN) und Hamburg (vs. Schmetterlingsstempel, rs. Ovalstempel ST.P.A.) nach Lübeck 250,-



219P 1843, 16.6., Mazatlan/Mexiko, Kabinettsbrief (lt. Inhalt mit dem Bremer Segler „Emmy“ befördert, der in Vegesack auf der Lange-Werft gebaut wurde) nach Herrnhut/Sachsen, rs. Forwarded-Vermerk aus Tampico, vs. L2 BREMEN, der Brief erreichte den Empfänger erst am 9.10.1843 (Porto 14,4 Neugroschen) 250,-



220P (1845), ST.P.A. BREMEN, klarer K2 auf kalligrafisch reizvollem Brief (Hülle) an den Großherzog Paul Friedrich August von Oldenburg (Brief war portofrei) 200,-



- 221P 1846, 30.10.-5.11., ST.P.A. BREMEN, K2 auf Brief „per Falmouth Packet“ (inzwischen auch Schiffsverkehr ab Southampton) nach Rio de Janeiro (vs. Ankunftsstempel vom 22.12.1846), dazu Brief der 4. Gewichtsstufe aus gleicher Korrespondenz aus Rio de Janeiro nach Bremen mit der höchsten bekannten Taxe von 4 Th. 24 Grote Gold bzw. 4 Thaler 20 Sgr., ein außergewöhnliches Paar mit zwei sich überschneidenden Briefen aus gleicher Korrespondenz (Fa. L.F. Kalkmann) 400,-



222P 1846, 22.12., Havanna/Kuba, Kabinettbrief mit K2 BREMEN und großem R1 SEEBRIEF. nach Herrnhut/Sachsen, ein besonders schöner und seltener Schiffsbrief, in Herrnhut waren 11 Ngr. und 1 Pfg zu zahlen 400,-



224P 1847, 27.7., ST.P.A. BREMEN, klarer K2 auf dek. Kabinettbrief aus Bremen über London per brit. Westindien-Steamer nach Havanna/Kuba, vs. L1 FRANCO, Londoner K1 PAID und blauer K2 von St. Thomas EMPRESA INDIAS (nebst Taxziffer „2“ Reales für die Inlandszustellung) 300,-



223P 1846, 27.12., BREMEN, K2 auf interessantem Kabinetttbrief nach Baltimore, auf altem Wege von Preuß. Postamt über Herve/Belgien (rs. K2 ALLEMAGNE PAR HERVE) und Ostende an einen Spediteur in London (rs. roter Ovalstempel FORWARDED BY FRÜHLING & GÖSCHEN, hs. Weiterfranco 1 Shilling) 300,-



225P 1847–1848, ST.P.A. BREMEN bzw. R2 BREMEN nebst kleinem Schlüsselstempel BREMERHAVEN auf zwei dek. Briefen nach Bordeaux 200,-



226P 1847 6.6.-1850, 19.3., New York zwei seltene Briefe mit R1 SEEBRIEF „p. Dorothea“ nach Bremen, bzw. mit L2 AMERICA ÜBER BREMEN und R1 SEEBRIEF nach Steyr/Österreich, interessante Taxen (Beschreibung beiliegend) 400,-



- 227P 1847, 25.6.–26.8., ST.P.A. BREMEN, je klarer K2 neben L1 FRANCO auf zwei Kabinettbriefen nach Durango/Mexiko über Southhampton direkt nach Veracruz, der erste (Laufzeit 55 Tage) in das mexik. Hochland lief über S.Juan del Rio (roter R2 und Inlandstempel „3“ Real), der zweite über St. Thomas (Laufzeit 86 Tage!) nach Vera Cruz und Durango, ein Weiterfranco von 2 Shilling 9 Pence (entspricht 66 Grote) wurde vermerkt



- 228P 1847, 10.6., BREMERHAVEN, kleiner Schlüsselstempel auf Brief aus Crimmitschau/Sachsen (geschrieben am 15.3.!) nach Lagua la Grande/Kuba (rs. roter K2 vom 17.8.1847 kl. Altersspuren, vs. blauer K2 EMPRESA N.EUROPA), der Brief wartete lange in Bremerhaven auf den Segler „Plata“ der Reederei Fritze, die regelmäßig Mittelamerika anlief, der früheste bekannte Bremerhaven-Brief (Postamt am 15.5.1847 eröffnet) 400,-



- 229P 1847, (Baltimore), kleiner Kabinetttbrief ohne Inhalt (Empfängervermerk vom 18.6.1847) „per Stephen Lurman“ nach Emden, vs. L2 AMERICA ÜBER BREMEN und R1 SEEBRIEF und rs. K1 BREMEN, ein seltener Brief kurz vor Beginn der Vertragsfahrten mit der „Washington“ (Beschreibung der Taxen liegt bei) 300,-

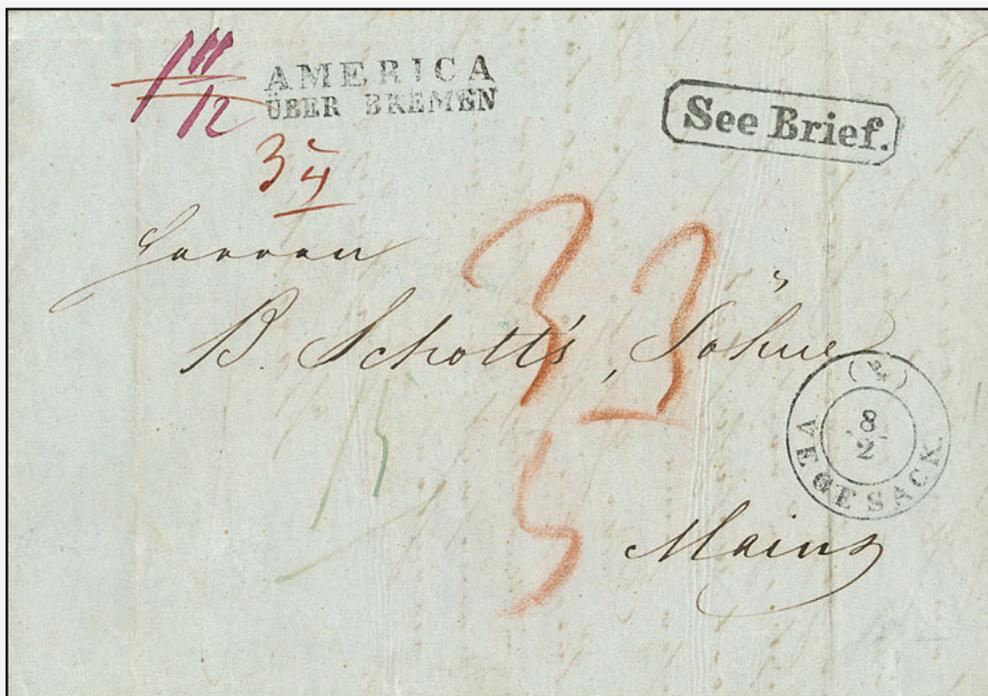
12
Hn
W. Catharina H. Claussen
Hatten
Graphendruck Oldenburg

See Brief.

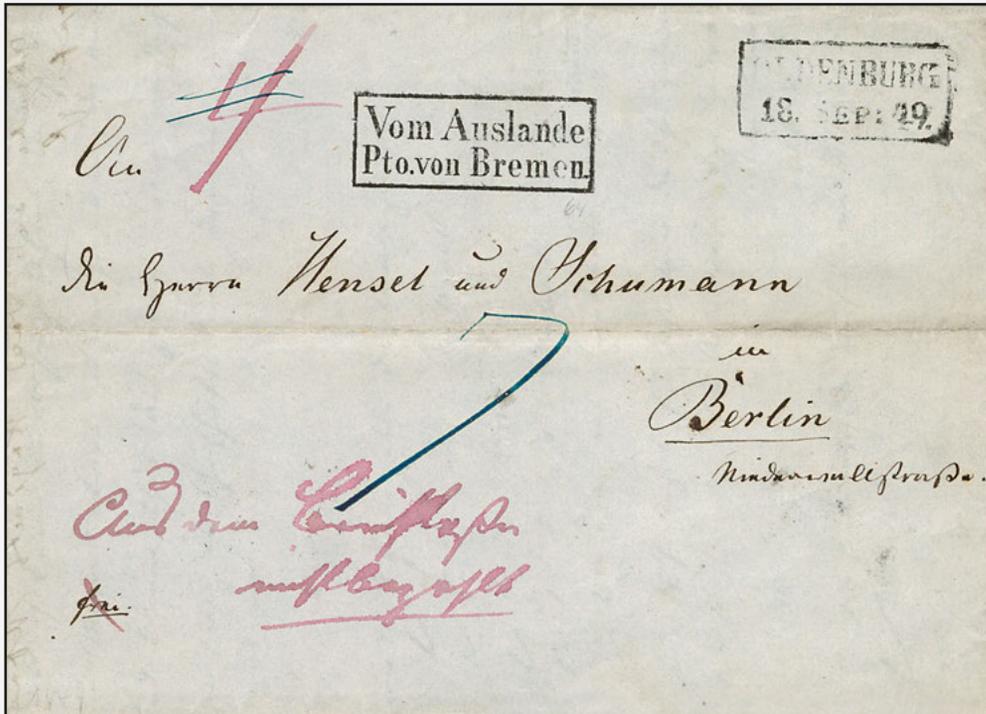
11/12 34
AMERICA
ÜBER BREMEN
See Brief.
An den hohen Königlich-Bayerischen Staats-Ministerium
des Aeussern.
14
zu München.
C. D. S.

11/12
AMERICA
ÜBER BREMEN
See Brief.
Herr Caspar Kuchner
9
9 18 5
Schlaitdorf
o. v. Tübingen
Württemberg

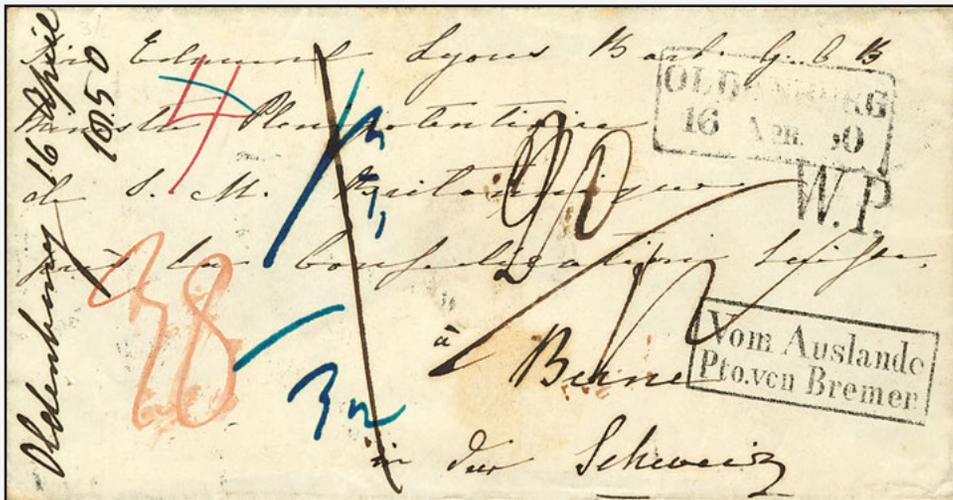
230P 1849–1851, SEEBRIEF., je R1 auf 3 Briefhüllen (zwei mit L2 AMERICA ÜBER BREMEN) nach Hatten (Oldenburg), München und Schlaitdorf (Württemberg) 400,-



231P 1848, New Orleans, Kabinetbrief mit Zier-K2 VEGESACK, L2 AMERICA ÜBER BREMEN und R1 SEEBRIEF nach Mainz (Empfängertaxe „33“ Kreuzer), dazu ähnlicher Brief (ohne Inhalt) per Bremer Barke „Johann Friedrich“ mit großem Schlüsselstempel BREMERHAVEN (rs.), L2 AMERICA ÜBER BREMEN und R1 SEEBRIEF nach Celle 500,-



232P 1948, 18.9., OLDENBURG, R2 nebst R2 VOM AUSLANDE PTO. VON BREMEN auf dek. Brief „frei“ (gestrichen) nach Berlin, hs. in violetter Tinte „Aus dem Briefkasten, nicht bezahlt“ und Taxe „4“ (gestrichen) und „7“ Sgr. (Empfängerporto), rs. R2 BREMEN 250,-



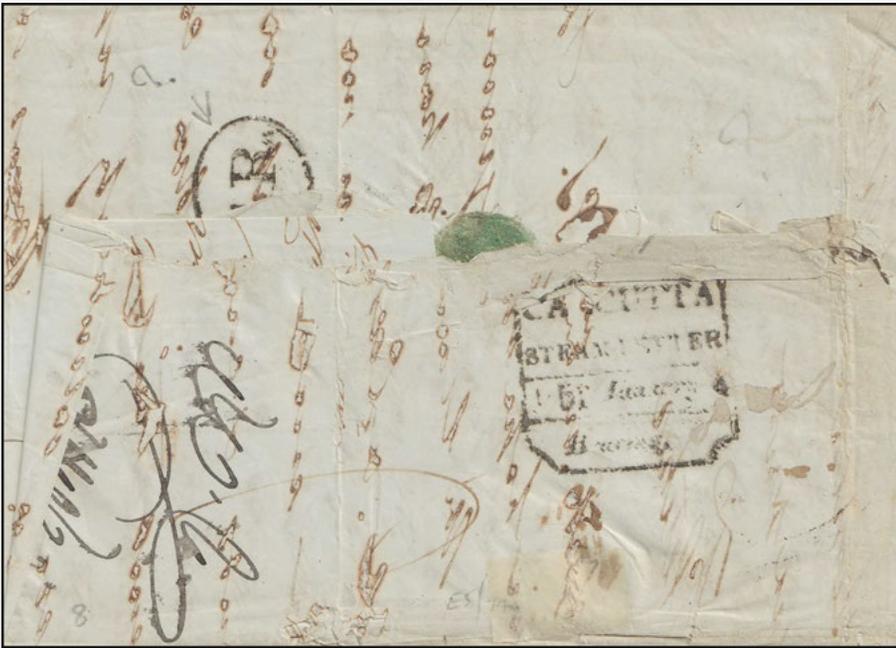
233P 1850, OLDENBURG, R2 nebst L1 W.P. und R2 VOM AUSLANDE PTO. VON BREMEN auf kleinem Damencouvert nach Bern/Schweiz, rs. u. a. R2 BREMEN 250,-



- 234P 1850, 16.1., BREMEN F.TH.U.TAX.O.P.A., Segmentstempel nebst Ovalstempel P.D. auf sehr seltenem Brief „via Francia“ nach Gibraltar, eine der seltensten europäischen Destinationen, nur bis zur span. Grenze frankiert (15 Grote, roter Taxstempel „13 Rs.“ für den Transport ab Spanien) 300,-



- 235P 1850, 5.9., Baltimore, seltener Schiffsbrief „p. Adolphine“ nach Lienen/Westfalen, vs. K1 BREMEN, R1 SEEBRIEF. und L2 AMERICA ÜBER BREMEN, vs. großer Schlüsselstempel BREMERHAVEN und K2 EMMERICH (Ankunft 1.12.1850) 300,-



236P 1850, 21.11., BREMEN, Segmentstempel des Taxispostamtes auf ungewöhnlich frühem Taxisbrief, der nicht über England, sondern über Frankreich und Alexandria nach Akyab/Burma lief (Laufzeit 45 Tage), rs. R4 CALCUTTA STEAMLETTER, der sehr seltene Brief zeigt Beschädigungen durch Tintenfraß 300,-



237P (1850), BALTIMORE, blauer K1 auf Briefvorderseite mit min. berührter 5 C. graubraun (Mi. 1) mit der „Europa“ von Boston nach Bremen, Empfängername ausgebessert, sign. Holcombe 500,-



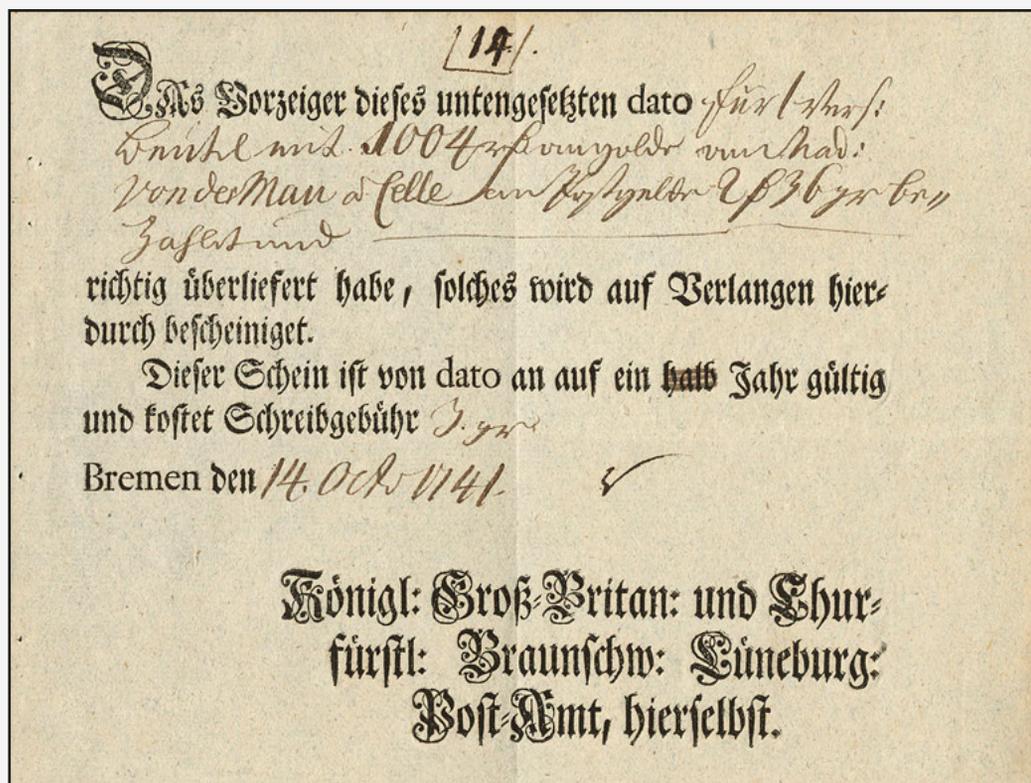
239P 1851, 9.4., BREMEN F.T.H.u.TAX.O.P.A., Segmentstempel auf Kabinettbrief aus Santiago de Cuba nach Triest, rs. Forwarded-Vermerke und Stempel der Fa. Melcher&Co. (Inhalt betrifft ausländ. See-handelszölle) 400,-



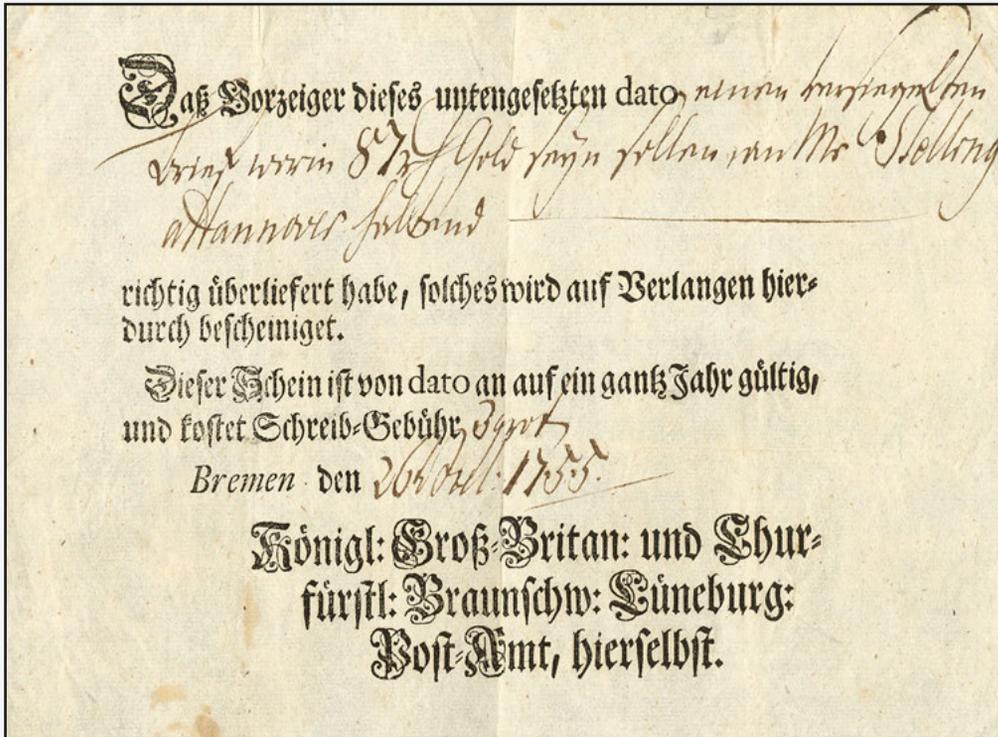
238P 1851, New York, sehr seltener Nachnahmebrief des „Allgemeinen Geschäfts-Comtoirs“ über die Forwarded-Agenten Pokrantz/Bremen (vs. Firmenstempel) und Stähle/Heilbronn nach Brackenheim/Württemberg (Empfänger wurde mit 1 Gulden 50 Kreuzer belastet), Laufzeit 22 Tage mit Seglerkapitän Lutz, der im Schreiben erwähnt wird, ausführliche Beschreibung liegt bei 300,-



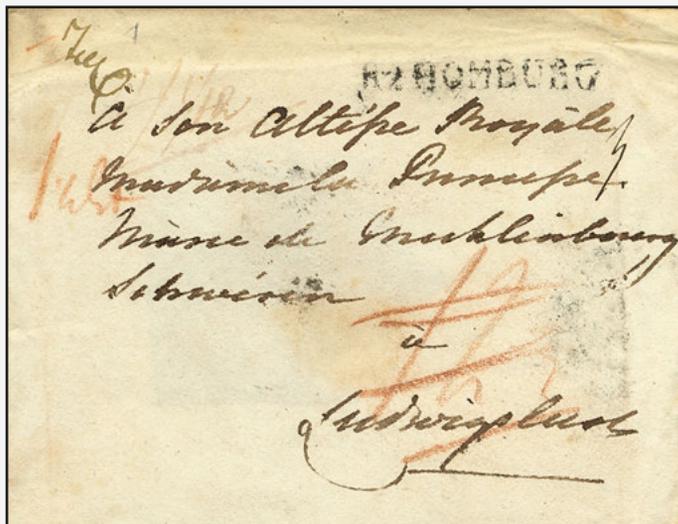
240P 1859, SAINT LOUIS, klarer K1 auf schönem blauem Brief nach Trient/Tirol, seltener blauer K2 „AMERIKA über Bremen 22“ (hs. in „33“ geändert) 300,-

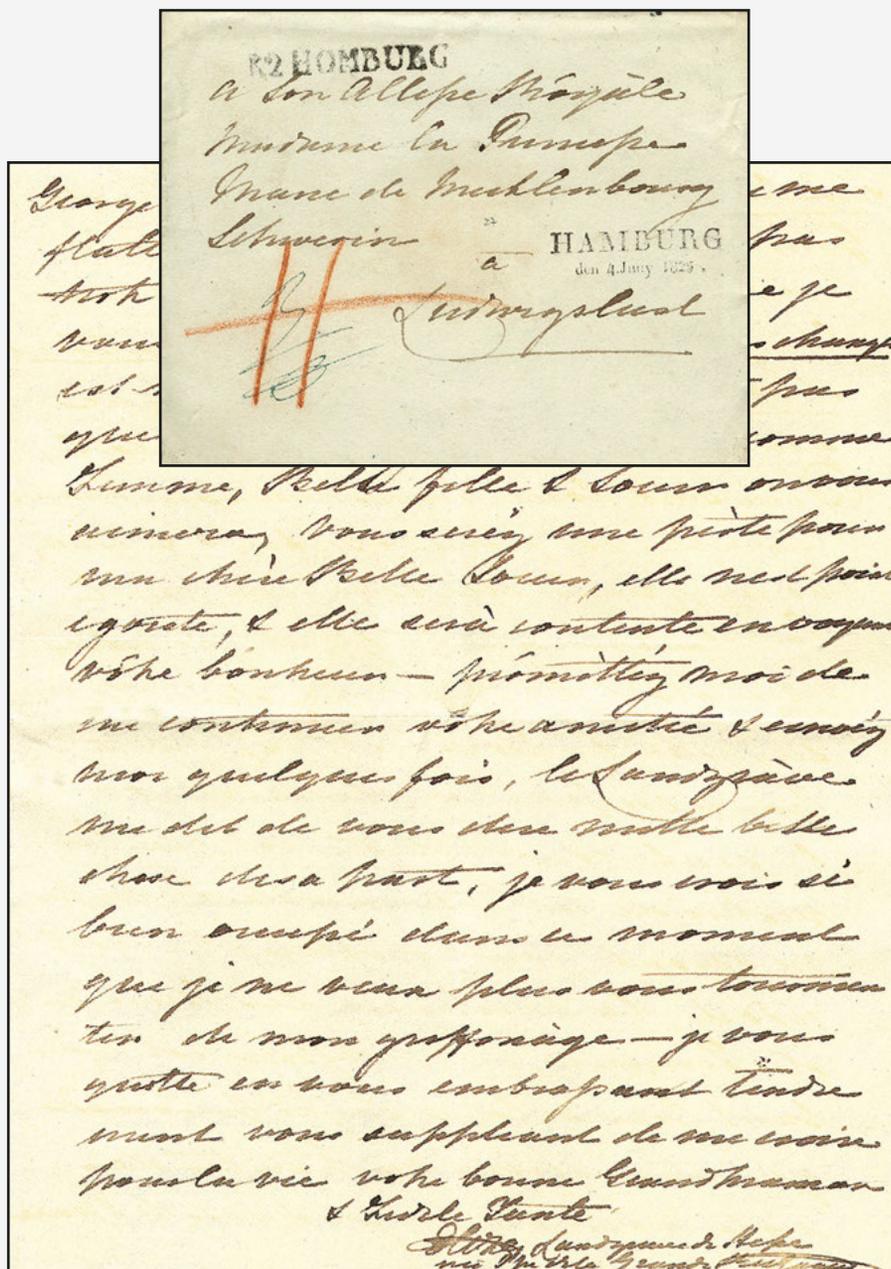


241P 1741, Bremen, „Königl: Groß=Britan: und Chur=fürstl: Braunsch: Lüneburg: Post=Amt, hierselbst.“, der berühmte erste Bremer Postschein (für einen Wertbeutel mit 1004 Reichsthalern nach Celle), möglicherweise ein Unikat, Weidlich Nr. 1, 1000 P. 400,-

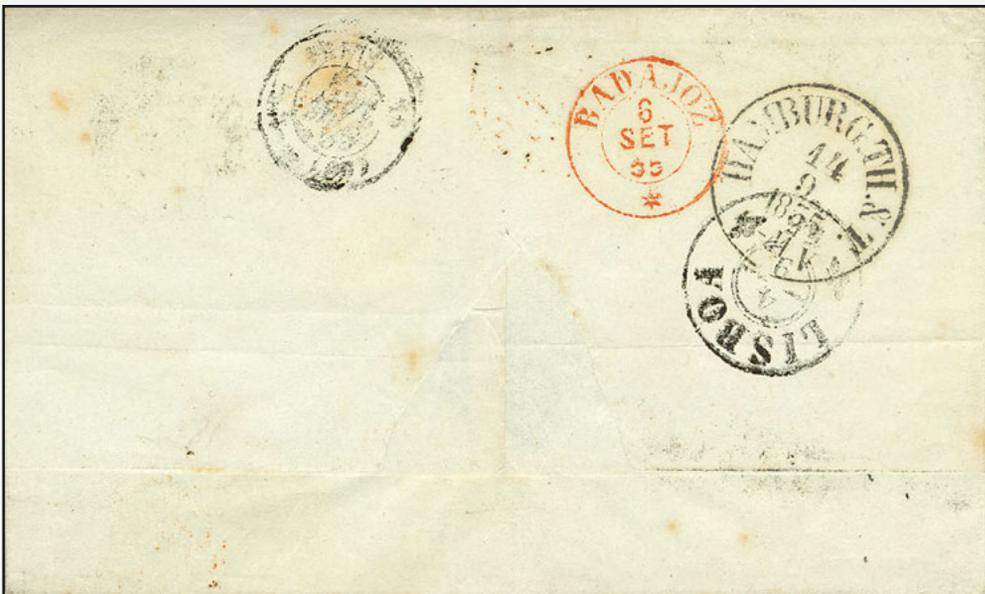


242P 1755, Bremen, „Königl. Groß=Britan: und Chur=fürstl: Braunsch: Lüneburg: Post-Amt, hieselbst“, sehr seltener Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Hannover, Weidlich 2, 800 P. (Ortsname kursiv) 300,-





243P 1825, HAMBURG DEN 4. JUNI 1825, sehr seltener erster L2 des mecklenburgischen Postamtes klar auf Luxuscouvert mit R2 HOMBURG an Prinzessin Marie von Mecklenburg nach Ludwigslust, innen dreiseitiges Handschreiben der Landgräfin und Großherzogin von Hessen, ein Liebhaberbrief mit wundervollem Lacksiegel und rs. Segmentstempel HAMBURG TH. & TAX.O.P.A., Hb. 1352-2 (600,-+), 1547-3 (150,-), beigegeben Chargé-Briefhülle mit L1 R.2 HOMBURG aus gleicher Korrespondenz 800,-



244P 1855, Portugal 25 R. blau (rechts etwas berührt) als sehr seltenes Teilporto mit Stempel „42“ Setubal nach Hamburg (über Lissabon, Badajoz, St. Jean de Lux, Paris, rs. K1 HAMBURG TH.&T.) Port.6 500,-

HANNOVER



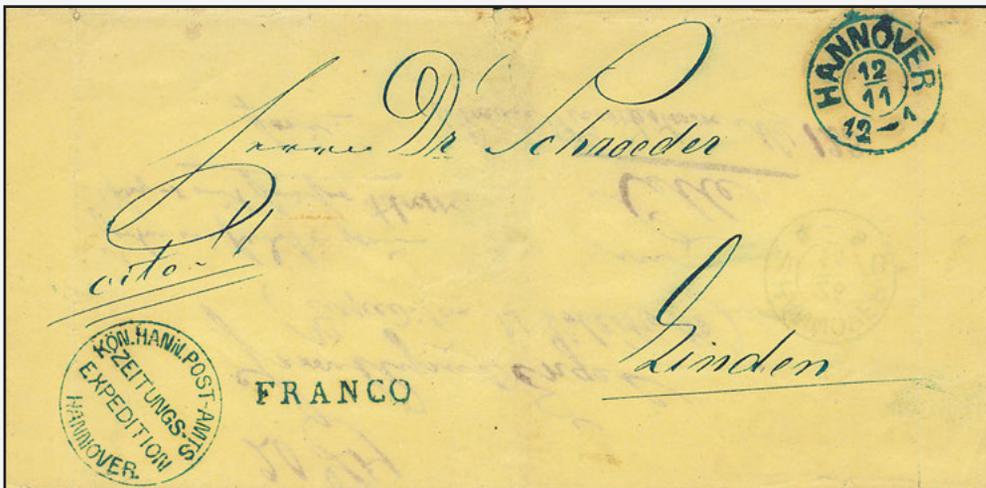
- 245P 1853, HANNOVER, kleiner blauer Fahrpost-K1 auf interess. Luxus-Paketbrief mit rotem Wurststempel AUSLAGEN (gestrichen) nach Riga, hs. „franco laut Francozettel“ und viele weitere Vermerke und Taxen (franco ist mit 400 Kopeken = 4 Reichsthaler ausgewiesen), rs. L2 BERLIN ✉ 250,-



- 246P 1 Ggr. a. graugrün, breitrandige rechte untere Luxus- Bogenecke (links Nebenmarke, Reihenzahl „12“) auf klarem Prägezierbrief mit K2 UELZEN 2a ✉ 300,-



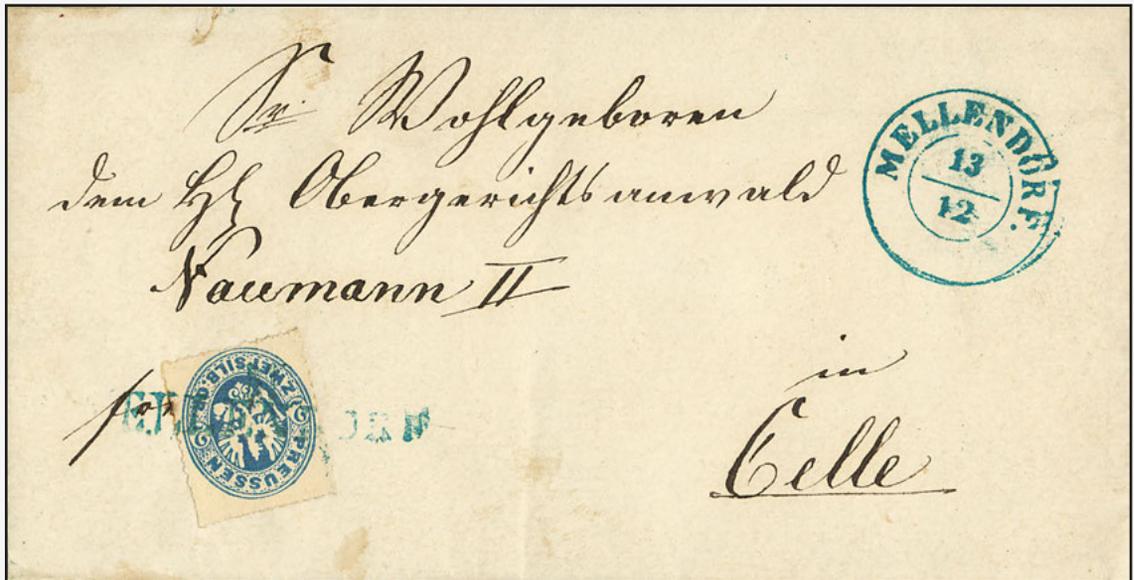
- 247P Retour-Umschlag „Hierin ein unbestellbarer Brief. franco O.“ mit K2 HANNOVER nach Lüneburg, von dort weitergeleitet nach Arnstadt, vermutlich einzig bekannter Umschlag, der nach außerhalb von Hannover gesandt wurde (diverse Taxen und Vermerke) 1.000,-



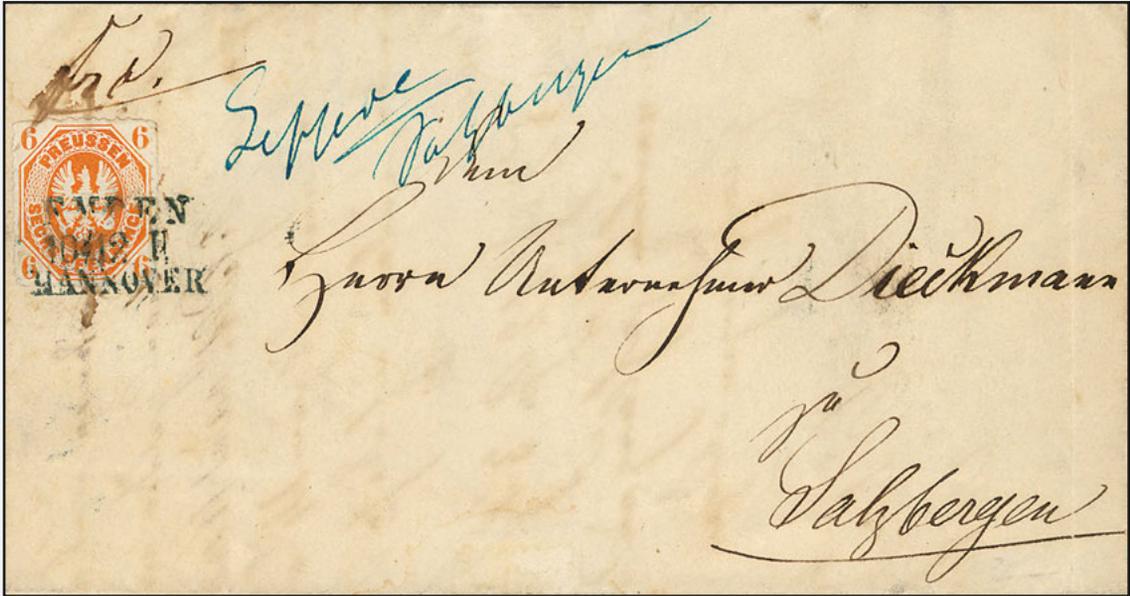
- 248P (1865), HANNOVER, K2 nebst K1 KÖN. HANN. POST-AMTS ZEITUNGS-EXPEDITION HANNOVER und L1 FRANCO auf doppelt verwendetem Brief auf gelbem „Ganzsachenpapier“ (vgl. SU2-SU4) nach Linden, eine wohl einmalige Stempelarrität (vgl. 28. Kruschel-Auktion 1989, Zuschlag 6.500,- DM), Attest Kruschel liegt bei 2.500,-



249P BUXTEHUDE NACHTS, K2 auf seltenem Couvert NDP 2 Gr. blau a. 2 Sgr. blau nebst 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin, als Paketbegleitbrief nach Magdeburg, ungewöhnliche Verwendung des überklebten Preußencouverts in Hannover, sign. Bühler NPD4,5,U31A ☒ 200,-

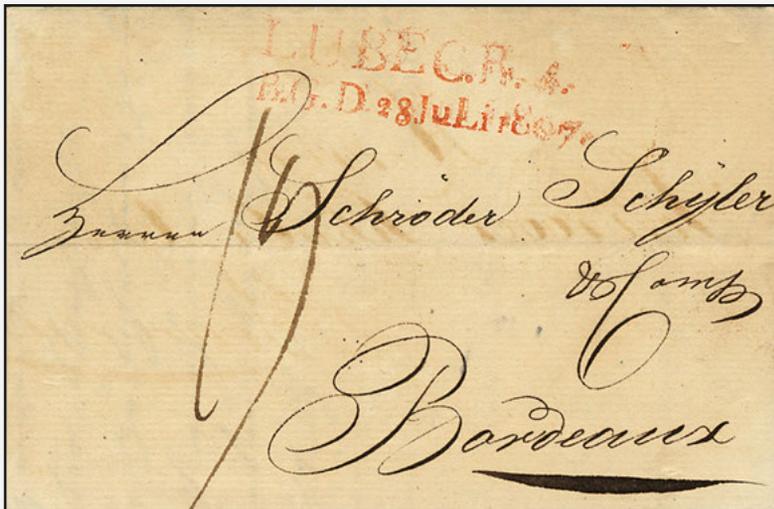


250P Preußen 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit sehr seltener Entwertung durch Formular-L1 MELLEN-DORF (K2 als Nebenstempel) auf Brief nach Celle, Liebhaberwert Pr.17a ☒ 400,-

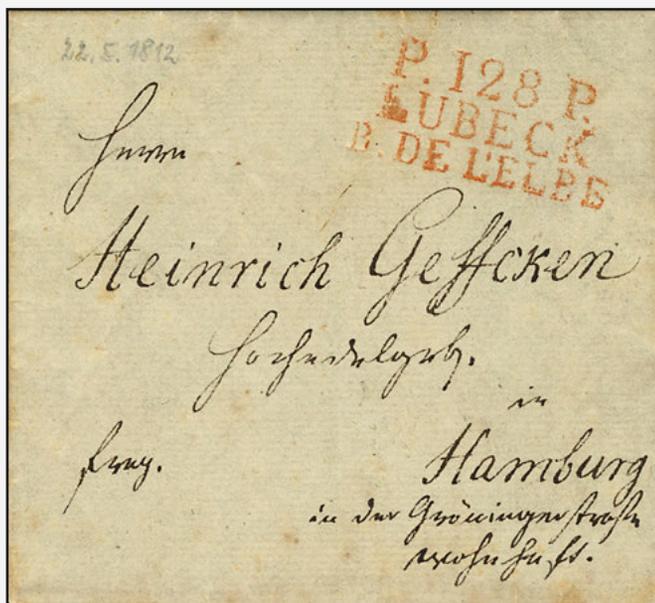


251P Preußen 6 Pfg. orange, Prachtstück mit blauem L3 EMDEN-HANNOVER auf Nachbarortsbrief aus Emsbüren mit hs. Aufgabe LESCHEDE/SALZBERGEN nach Salbergen, ein Bahnpostbrief der Briefsammlung Leschede dürfte zur Preußenzeit einmalig sein Pr.15a ☒ 800,-

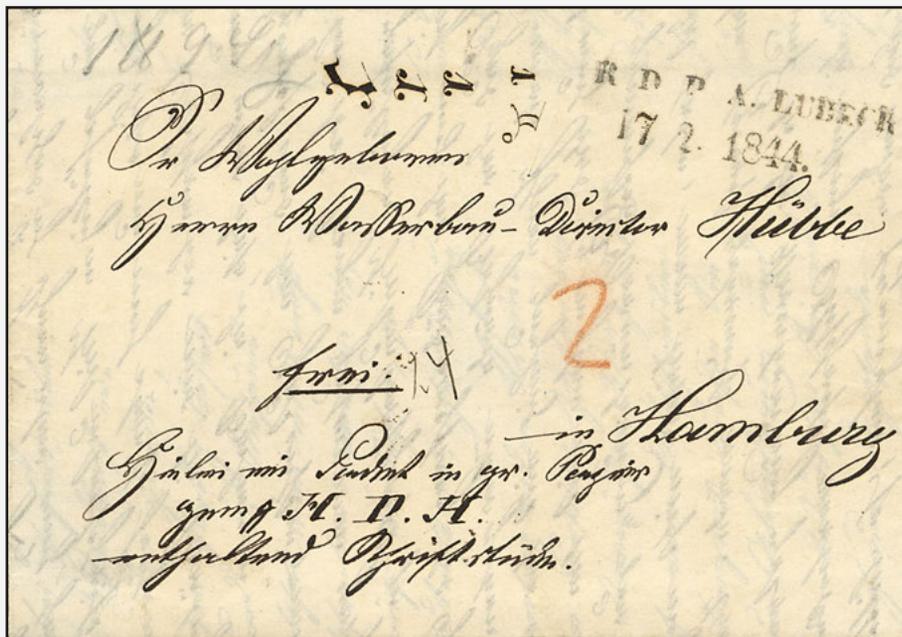
LÜBECK



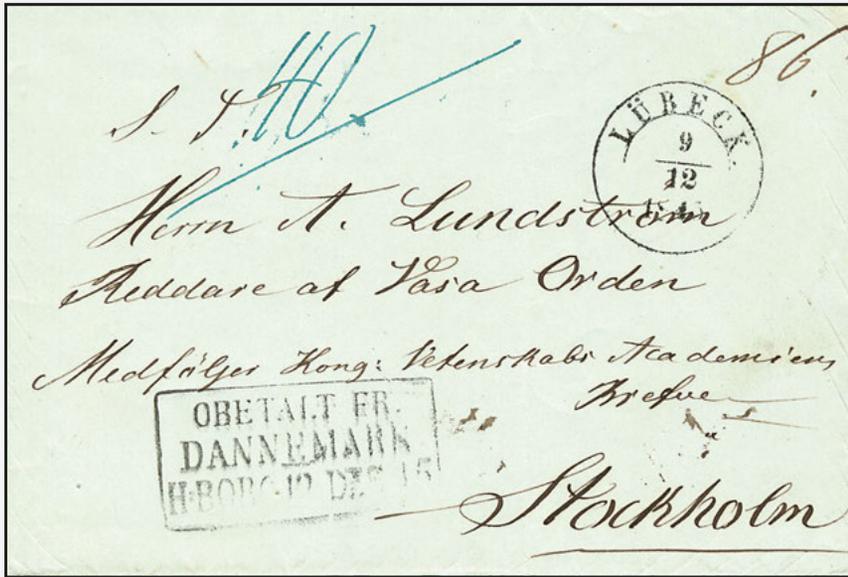
252P 1807, LUBEC.R.4.B.G.D., seltener roter L2 auf kleinem Prachtbrief nach Bordeaux, Hb. 2117-5 150,-



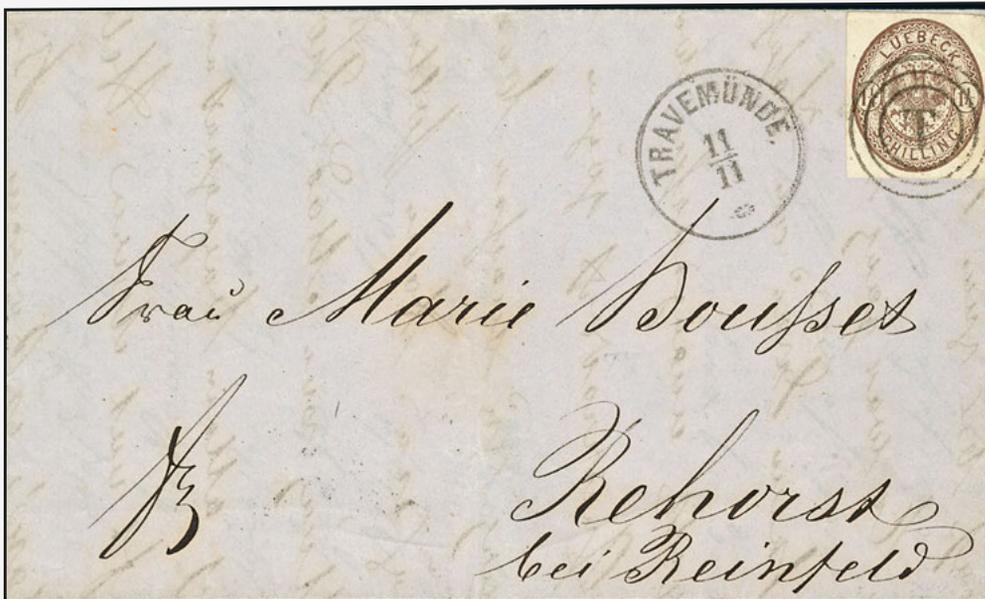
253P 1812, P.128.P. LUBECK B. DE L'ELBE, seltener roter L3 klar auf kleinem Luxusbrief nach Hamburg 200,-



254P 1844, K.D.P.A. LUBECK, sehr seltener klarer L2 (mit großen Datumsziffern, späte Type) auf Kabinett-Paketbegleitbrief nach Hamburg, Hb. 2118-2, 1.000,- 400,-



255P 1845, LÜBECK, klarer K2 des dänischen Postamtes nebst R3 OBETALT FR. DANNEMARK auf Kabinettbrief nach Stockholm, eine große Seltenheit (Hb. nicht gelistet), dazu zwei Schiffsfrachtbriefe 1838/1840 500,-



256P 1 1/2 Sch. dunkelbraun, schöner Luxusbrief mit seltenem Dreiringstempel „T“ und Neben-Zier-K1 TRAVEMÜNDE nach Rehorst bei Reinfeld, sign. Friedl 13b ☒ 600,-

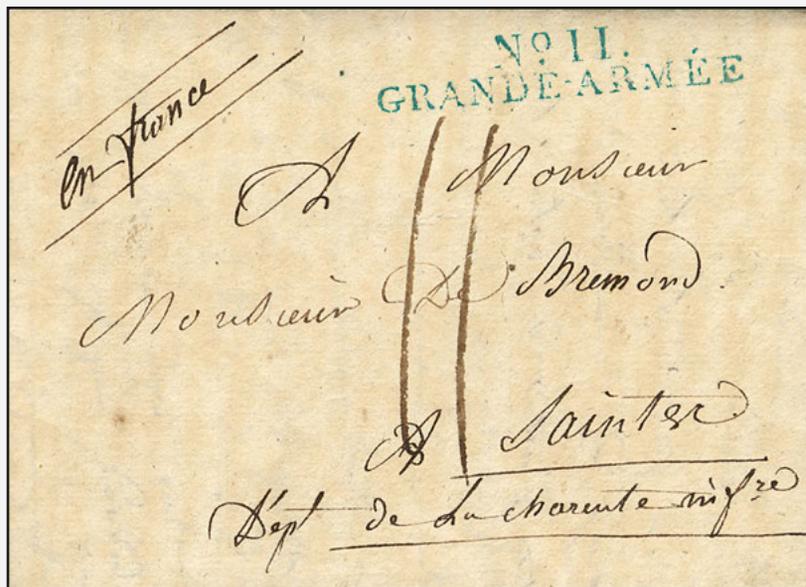


258P 3 Gr. gelb und fahlbraun, zwei interessante Couverts mit blauem K2 OLDENBURG nach Lübeck vom 10.2. und 30.12.1862, das Couvert 3 Gr. gelb als unterfrankierter Doppelbrief mit diversen Taxen (dieser kl. Beanstandung), Befunde Stegmüller U4A,8A 600,-

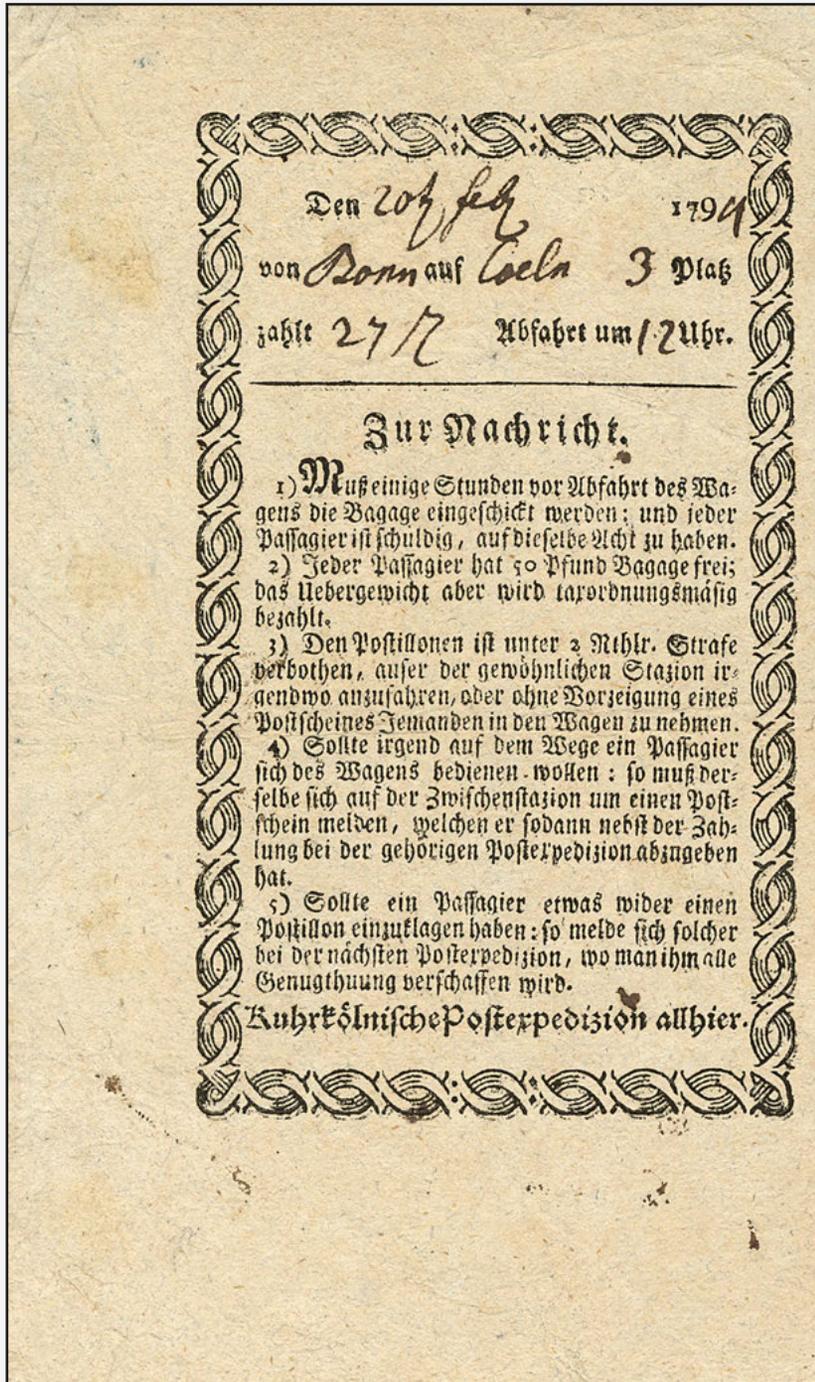
PREUSSEN



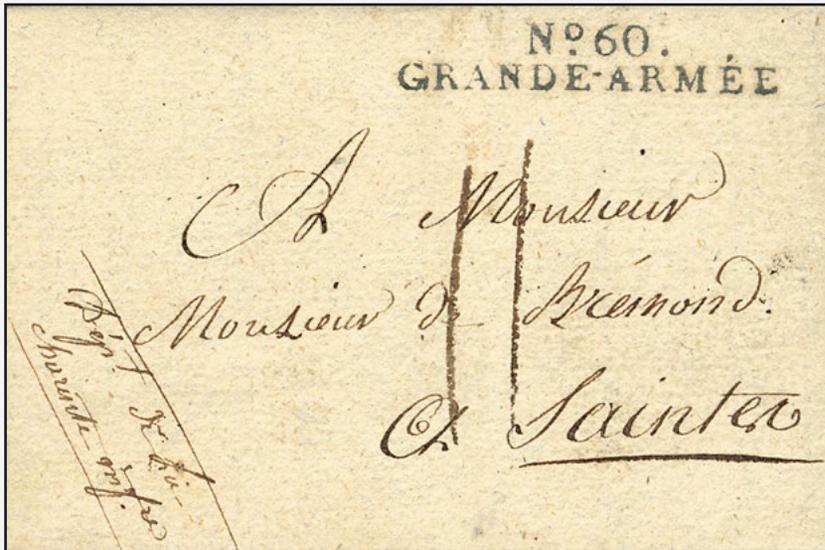
260P 1791, Magdeburg, kleiner Luxusbrief mit frühem rotem L1 CHARGÉ (hs. MASEICK) nach Le Havre
200,-



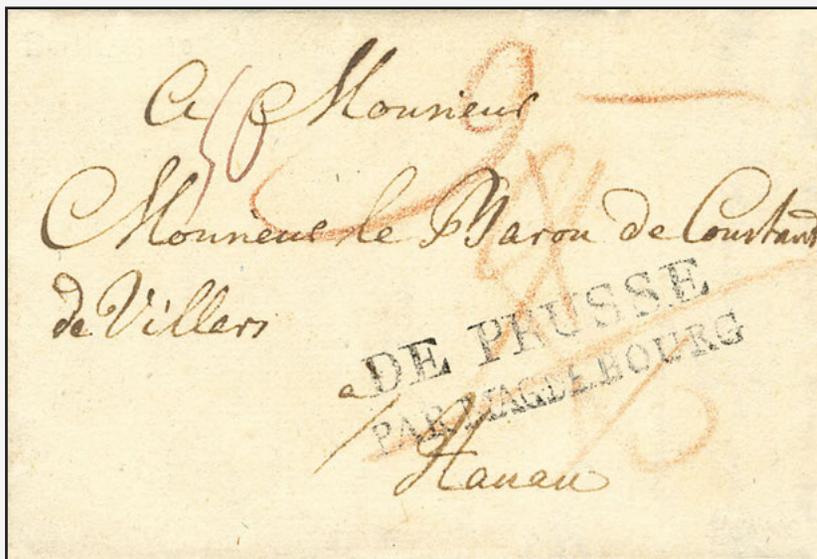
262P 1807, 19.6., Broka bei Ostrolenka (Russisch-Polen), Luxusbrief des franz. Offiziers Bremond an seinen Vater in Saintes, klarer blauer L2 NO.11 GRANDE-ARMÉE 500,-



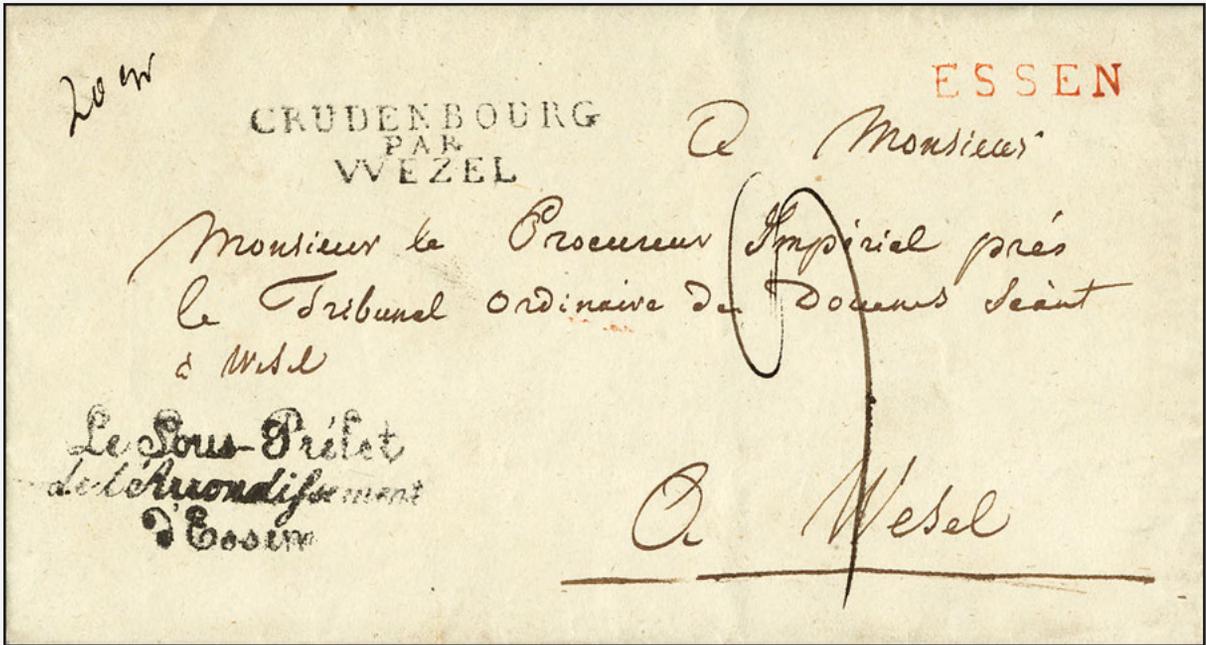
261P 1794, BONN (hs.), „Kuhrkölnische Postexpedition allhier“, sehr schöner verzierter Reiseschein für eine Fahrt nach Cöln, von größter Seltenheit (aus der Sammlung Kauffmann) 600,-



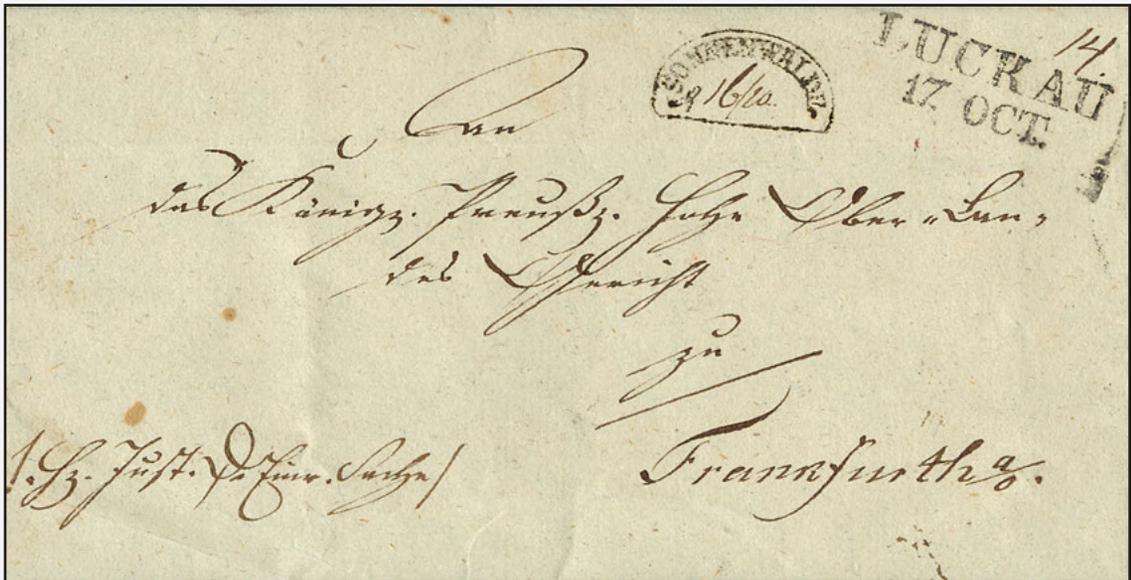
263P 1807, 29.8., Glogau, kleiner Luxusbrief des franz. Offiziers Bremond an seinen Vater in Saintes, sehr klarer L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE  500,-



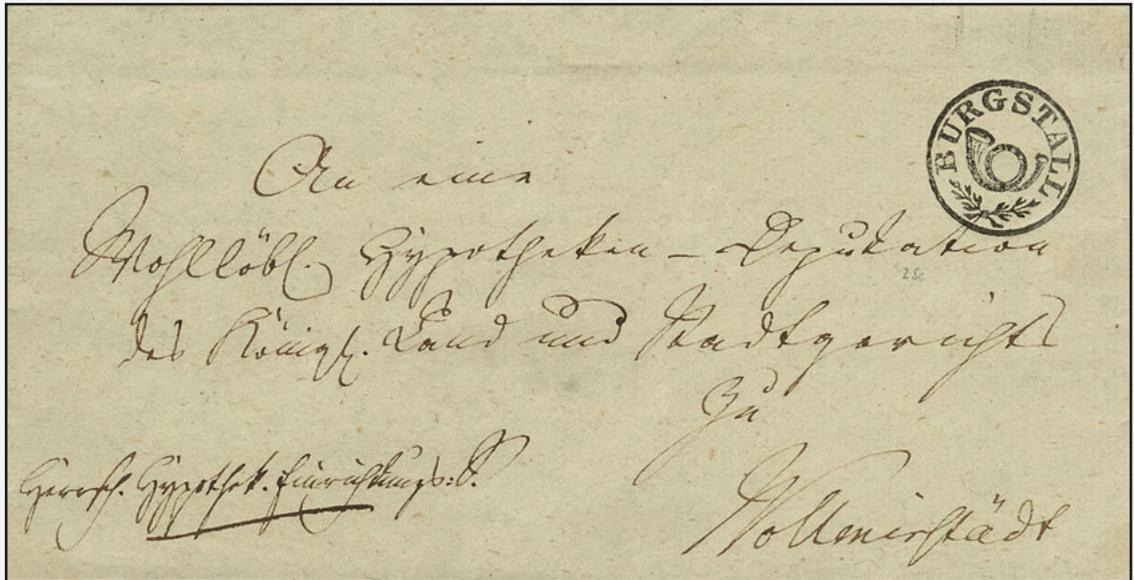
264P 1810, Berlin, „Wilhelmine von Preußen“ (1751–1820), eigenhändiger Brief (franz., 1 1/2 Seiten) mit bestens erhaltenem Lacksiegel an Baron de Constant. de Villers in Hanau, seltener L2 DE PRUSSE PAR MAGDEBOURG 600,-



265P 1811, ESSEN, roter L1 nebst schwarzem Franchis-L3 „Le Sous-Prefet de l'Arrondissement d'Essen“ und L3 CRUDENBOURG PAR WEZEL auf wundervollem Luxusbrief mit vorgedrucktem Briefkopf 1.800,-

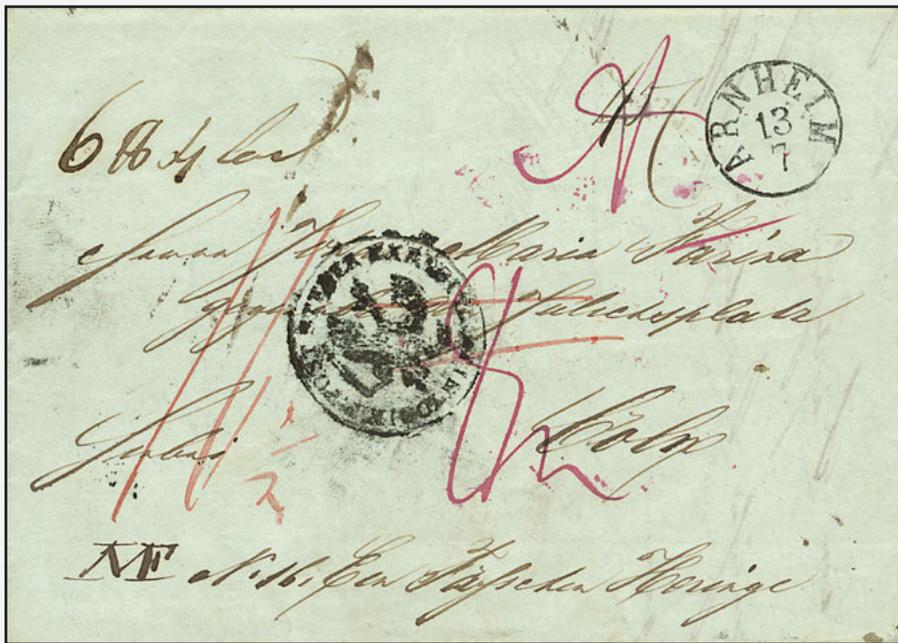


266P (1825), SONNENWALDE, im Handbuch bisher nicht gelisteter Postwörter-Nierenstempel, klar neben L2 LUCKAU auf Briefhülle nach Frankfurt/Oder 250,-

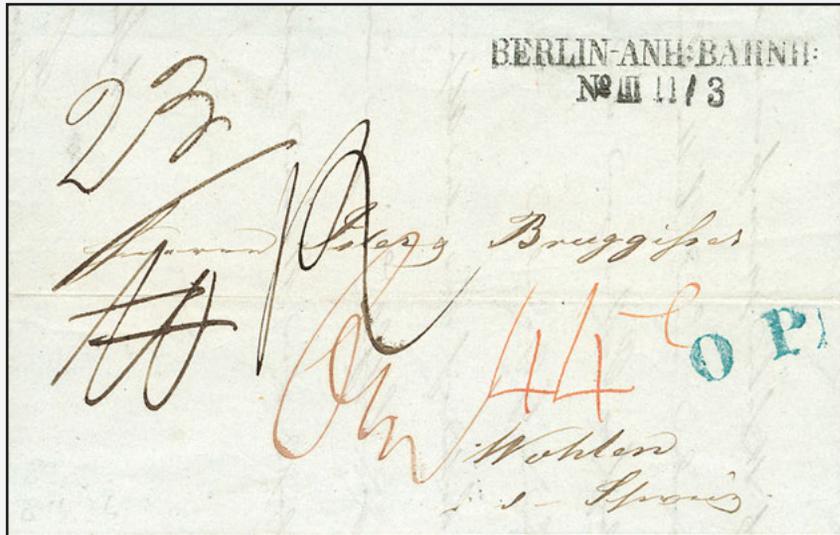


267P (1825), BURGSTALL, der sehr seltene Zier-Posthorn-K1 ideal auf Luxus-Briefhülle nach Wollmirstedt, wohl der schönste aller Postwärterstempel 250,-

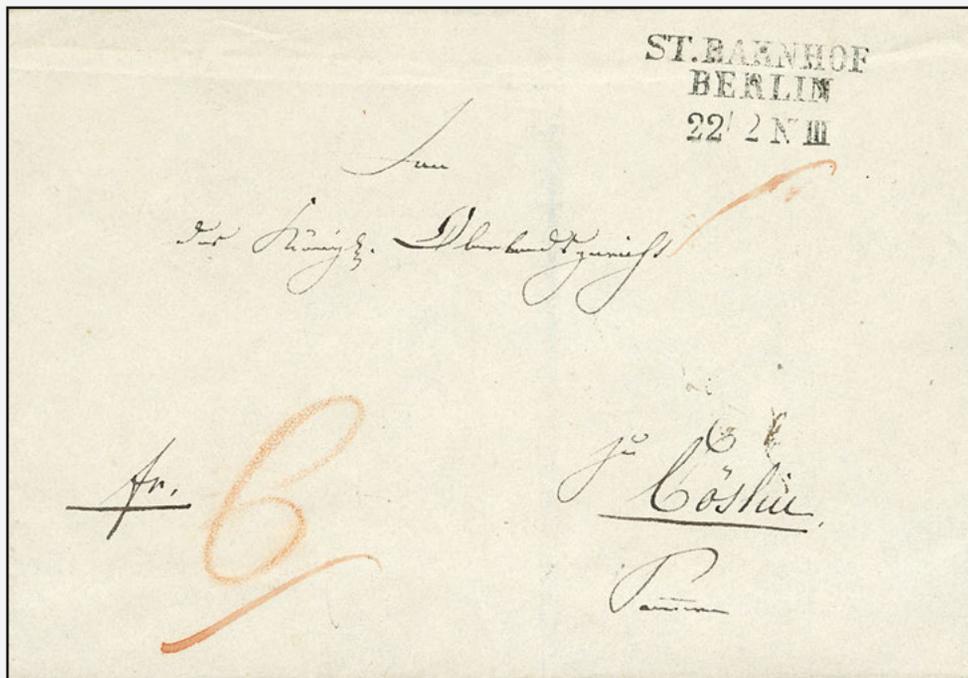




268P 1841–1846, ARNHEIM, klarer L2 bzw. K1 auf dekorativen Paketbegleitbriefen aus Amsterdam nach Cöln und Leipzig, dazu ein Paketbrief aus Amsterdam mit hs. Vermerk ARNHEIM und rotem Wurststempel AUSLAGEN über Emmerich (rs. K2) nach Liens (1854, innen Frachtbrief mit schöner Kutschenabbildung) 800,-

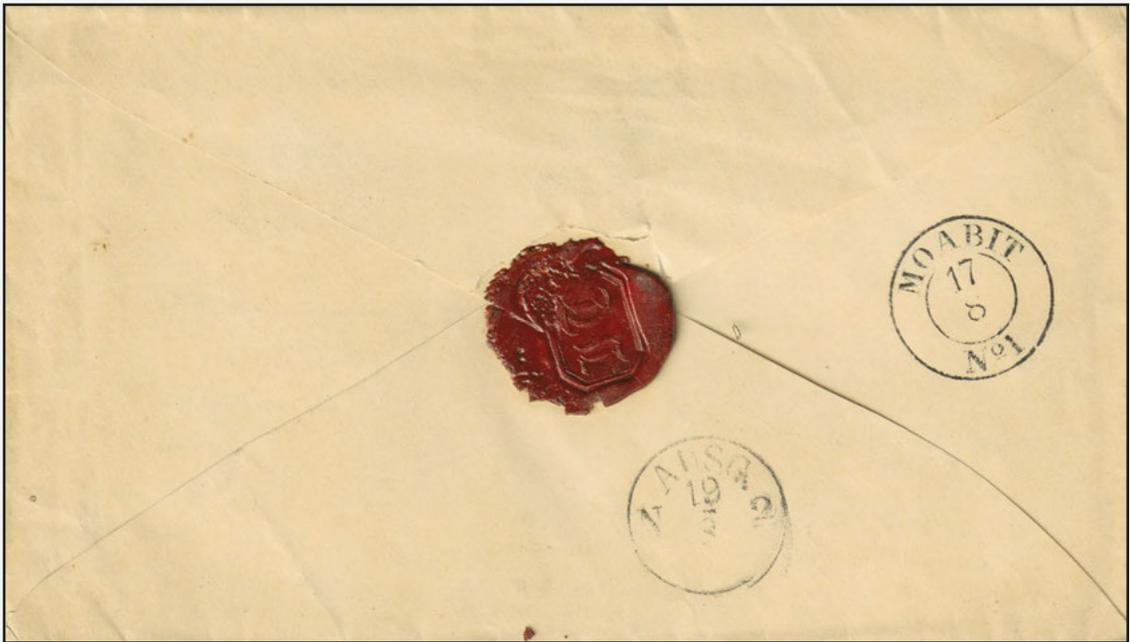


269P 1843, BERLIN-ANH:BAHNH: NO.III, L3 klar auf dek. kleinem Brief mit blauem L1 O.P. und Nebentaxen nach Wohlen/Schweiz, ein schöner seltener Brief, KBHW 1.200,- 300,-



270P (1845), ST.BAHNHOF BERLIN, klarer L3 auf dek.Luxus-Briefhülle nach Cöslin, der Stempel ist nur vom 7.2.1844–11.12.1845 registriert und ist als Aufgabestempel von allergrößter Seltenheit, KBHW Liebhaberpreis 1.800,-

Militairbrief 1850 26
 Aus 
 dem Herrn A. F. Marski, Targanowskaja
 8. Linie, Det 30. Infanterie-Regiment.
 frei laut Ordre in
 vom 24. Juni 1848. Heidelberg
 Königl. Preuß. Feldpost.



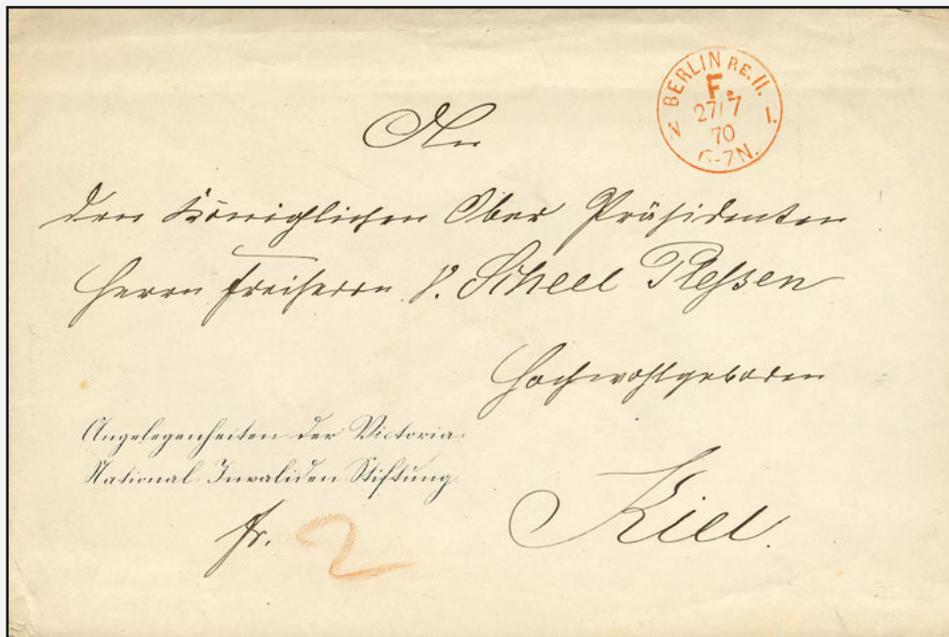
271P 1850, 17.8., BERLIN, klarer K2 auf „Militairbrief, frei laut Ordre vom 24.Juni 1848, Königl. Preuß. Feldpost“ aus Schloss Bellevue (interess. Inhalt) nach Heidelberg, rs. sehr seltener Briefsammlungs K2 MOABIT NO.1 (KBHW bisher nur ein Beleg bekannt), im Juli mussten sich die letzten badischen Truppen nach Einschließung der Festung Rastatt ergeben 2.000,-



272P 1862, BERLIN STADT-POST XIX.PANKOW, seltener R4 klar auf kleinem Kabinetttbrief (barfrankiert) nach Celerina/Schweiz (rs. K1 CHUR) 400,-



273P 1864, 10.8. BERLIN, der äußerst seltene Versuchs-K2 in belgischer Form klar auf Kabinettt-Begleitbrief für ein Wertpaket nach Hof, nur wenige Ganzstücke bekannt (der Stempel ist vom 20.2. bis 20.12.1864 registriert), KBHV 3.000,- 1.000,-



274P 1870, BERLIN P.E.11 N 1 F, seltener orangeroter Franco-K1 (lt. Garnier 3 Belege registriert) auf Vor-
druckcouvert „Angelegenheiten der Victoria-National-Invaliden-Stiftung“ nach Kiel, hs. Taxe „2“ für
Doppelbrief (rs.schöne lilarosa Vignette des Stiftes), ein in Verbindung mit Francostempel einmali-
ges Poststück 800,-



- 275P 1/2 Sgr. rotorange, senkr. Kabinett-Rand-Sechserblock mit Reihenzahlen „11“, „12“ und „13“, mit Annulationsstrichen
1 600,-



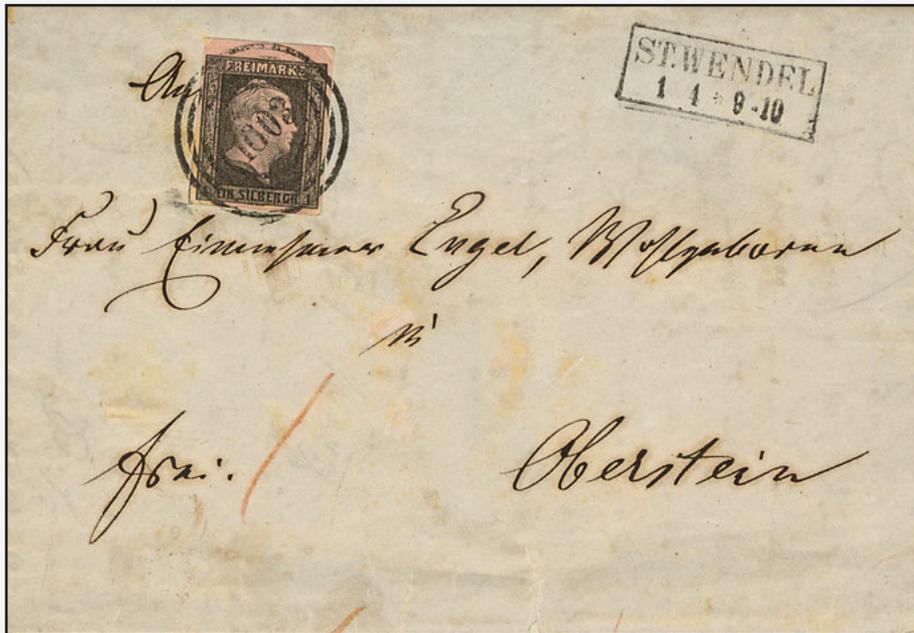
276

- 276P 1/2 Sgr. rotorange, breitrandiger und farbfrischer Achterblock mit gleichmäßiger waagr. Federzugentwertung (für Verrechnungszwecke), eine schöne und seltene Einheit, Attest Flemming
1 600,-

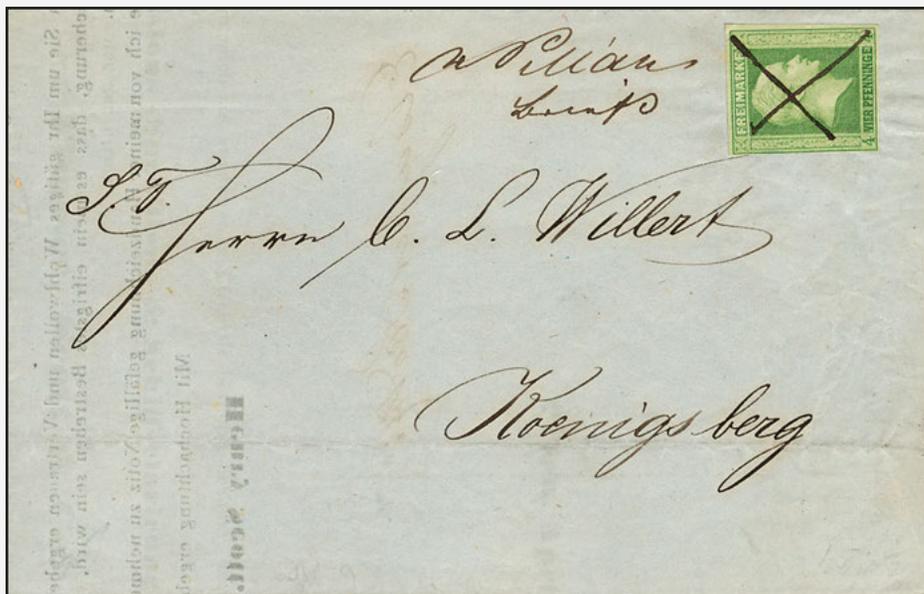


277

- 277P 1 Sgr. a. rosa, breitrandiges Kabinettstück mit sehr seltenem roten Nummernstempel „1“ Aachen (F. 1.000,-)
2a 400,-



278P 1 Sgr. auf lilarosa, breitrandiges Luxusstück mit klarem Stempel „1603“ St.Wendel (vom 1.4.1851) aus Dörrenbach nach Oberstein, ein sehr seltener Nummernstempelbrief der OPD Trier
2d ☒ 1.000,-

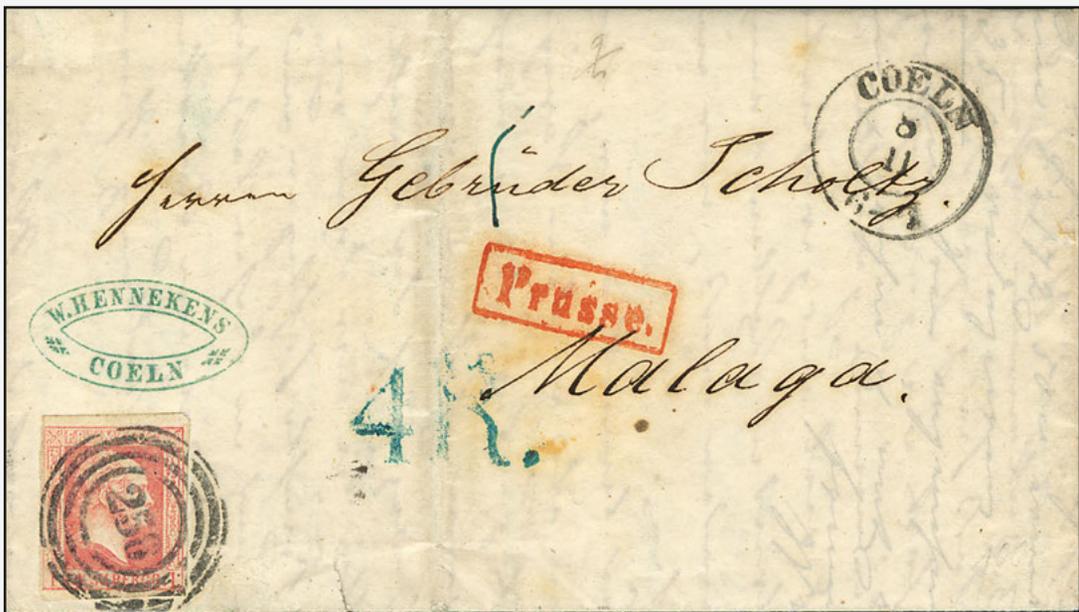


279P 4 Pfg. grün, vollrandig auf Kabinett-Drucksache nach Königsberg, selt. hs. Schiffspost- Entwertung V.PILLAUER BRIEFK., rs. Ankunftsstempel vom 24.4. (1858)
5a ☒ 600,-



280P 1 Sgr. rosa, breitrandiges Luxusstück mit 16 mm breitem Bogenrand (Reihenzahl „4“) mit klarem Stempel „103“ und Neben-R3 BERLIN STADTPOST EXP. I auf entzückendem kleinem Ortsbrief, ein besonders schönes Ausnahmestück

6a 500,-



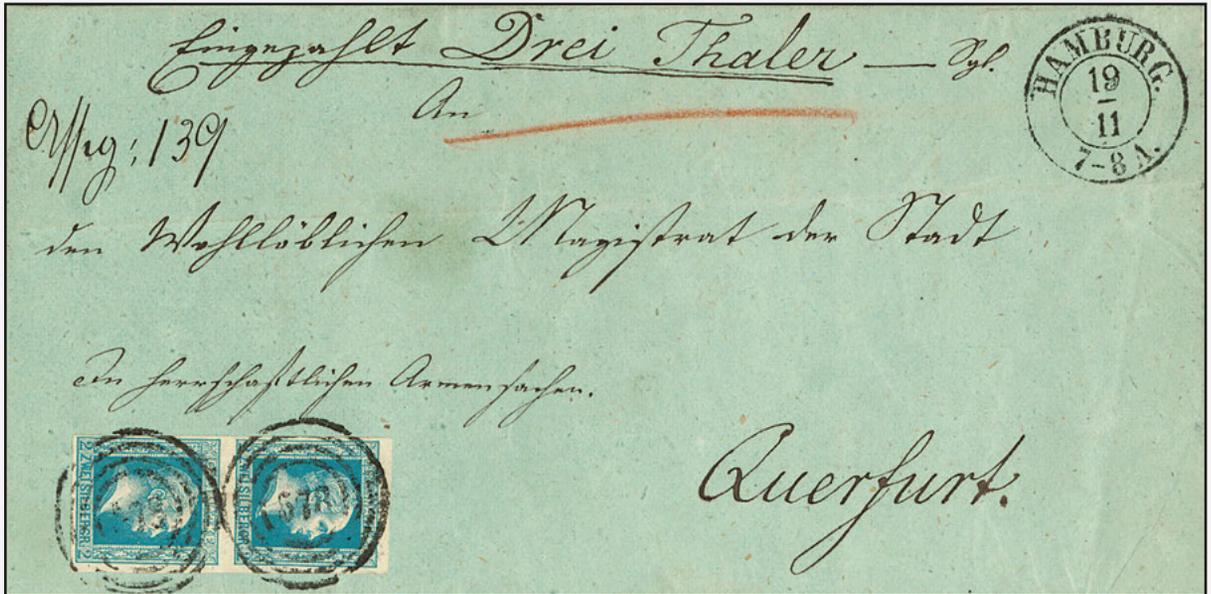
281P 1 Sgr. rosa, Prachtstück mit Stempel „258“ Cöln einzeln als Teilporto auf Brief nach Malaga/Spanien (vs. roter R1 PRUSSE und blauer Taxstempel „4 R.“ (Reales)), ein seltenes Poststück

6a 800,-

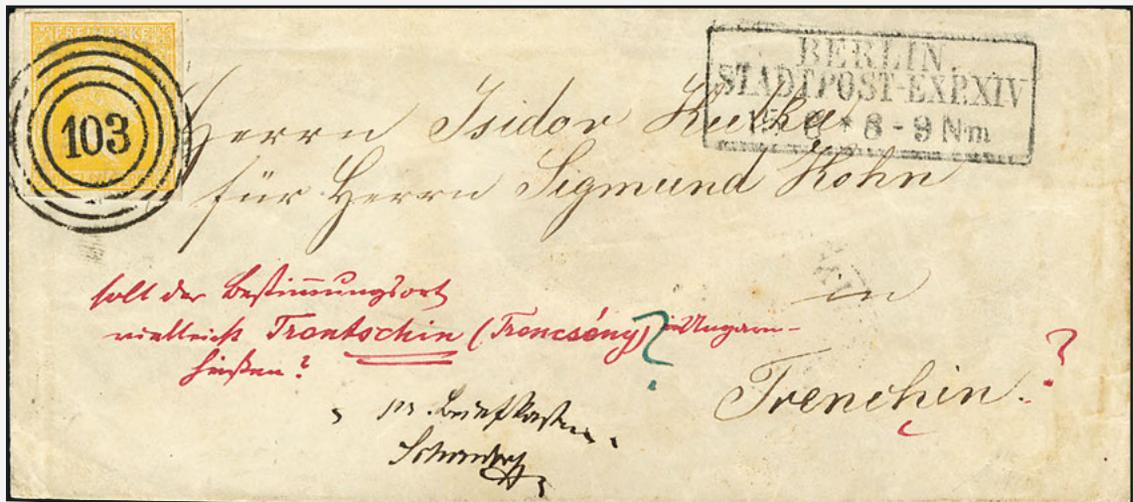


282P 1 Sgr. rosa, zwei Exemplare (eine Marke kl. Mängel) mit Stempel „246“ Charlottenburg auf vorder- und rückseitig reich verziertem Damencouvert (rote Lithografie), als Paketbegleitbrief nach Berlin, als Fahrpostzierbrief von Liebhaberwert

6a ☒ 2.000,-



283P 2 Sgr. blau, senkr. Luxuspaar mit Stempeln „578“ Hamburg (Neben-K2) auf dek. Postanweisungs-Begleitbrief „Eingezahlt 3 Thaler-Sgr., Assig. 139“ nach Querfurt (von Brieffrückseite fehlt ein kleiner Teil) 7a ☒ 1.000,-



285P 3 Sgr. gelb, sehr breitrandiges Luxusstück mit Stempel „103“ Berlin Stadtpost- Exp. XIV 15.6. auf kleinem Damencouvert nach Trenchin (Ort mit Fragezeichen versehen) und hs. „pr. Briefkasten“ sowie „Soll der Bestimmungsort vielleicht Trontschin (Trenczony) in Ungarn heißen“ und retour, amtlich geöffnet mit Rebut-Siegel der OPD Berlin (roter R1 UNBESTELLBAR und Vermerk), dann korrekt nach Trentschin/Ungarn gesandt, rs. K1 vom 19.6., ein interessantes Poststück 8b ☒ 300,-



284P 1 Sgr. rosa, waagr. Paar nebst 3 Sgr. gelborange mit R2 SORAU auf Kabinettsbrief nach Genf, dazu
breitrand. Kabinettpaar 2 Sgr. blau (Gittergrund) mit K2 AACHEN NACHTS auf Brief an den gleichen
Empfänger in Genf 6a,8a,11a? ☒ 500,-



286P 4 Pfg. grün, breitrandiges Kabinettpaar mit klarem K2 COELN auf dek. vorgedrucktem Streifband „Der Berggeist“ nach Hagen 9a 500,-



287P 2 Sgr. blau, noch voll- bis breitrandiger waagr. Pracht-Viererstreifen (min. Druckstelle unbedeutend) mit R2 DÜSSELDORF nebst L1 FRANCO auf dek. Brief nach Gøthenburg/Schweden, eine einmalige Frankatur in ein seltenes Bestimmungsland, ähnlicher Brief aus gleicher Korrespondenz mit Nr. 11 und Paar Nr. 12 bekannt (Kopie liegt bei), Attest Flemming 11a 4.000,-



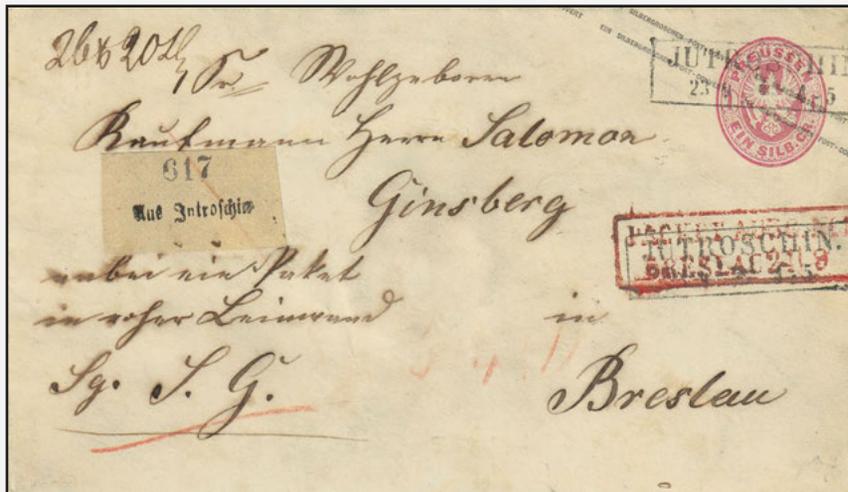
288P 2 Sgr. schwarzblau, extrem tiefe Farbe, breitrandiges waager. Kabinettpaar mit K1 BONN auf dek. Chargé-Doppelbrief nach Siegburg (roter Neben-R1 RECOMMANDIRT), möglicherweise die einzige Mehrfachfrankatur dieser Marke, Attest Brettl 11c ☒ 2.800,-



291P 1 Sgr. karminrosa, waagr. Kabinettpaar mit L3 MAGDEB:-WITTENB: nebst hs. STENDAL auf Brief nach Ratzeburg/Lauenburg (rs. K1 und diverse Taxen vs.) 16 ☒ 300,-



- 289P 4 Pfg. grün, Kabinettstück mit sehr seltener Entwertung durch roten Franco-K1 MAGDEBURG F.N.3 (vom 25.6.1867), aus der Slg. Ado Blecher 14a 250,-



- 290P 4Pfg. grün, 6 Pfg. orange, 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, je rs. auf Paketcouvert 1 Sgr. rosa mit R2 JUTROSCHIN nach Breslau, eine seltene Fünffarbenfrankatur 14a,15a,17a,18a,U26A 400,-



292P 1 Sgr. karmin, Prachtstück mit K2 LIEGNITZ ST.P.E. auf Couvert 1 Sgr. rosa (Wertstempel mit R2 LIEGNITZ) als Paketbrief nach Breslau, seltene Stempelkombination Briefpost/Fahrtpost
16,U26A ☒ 400,-



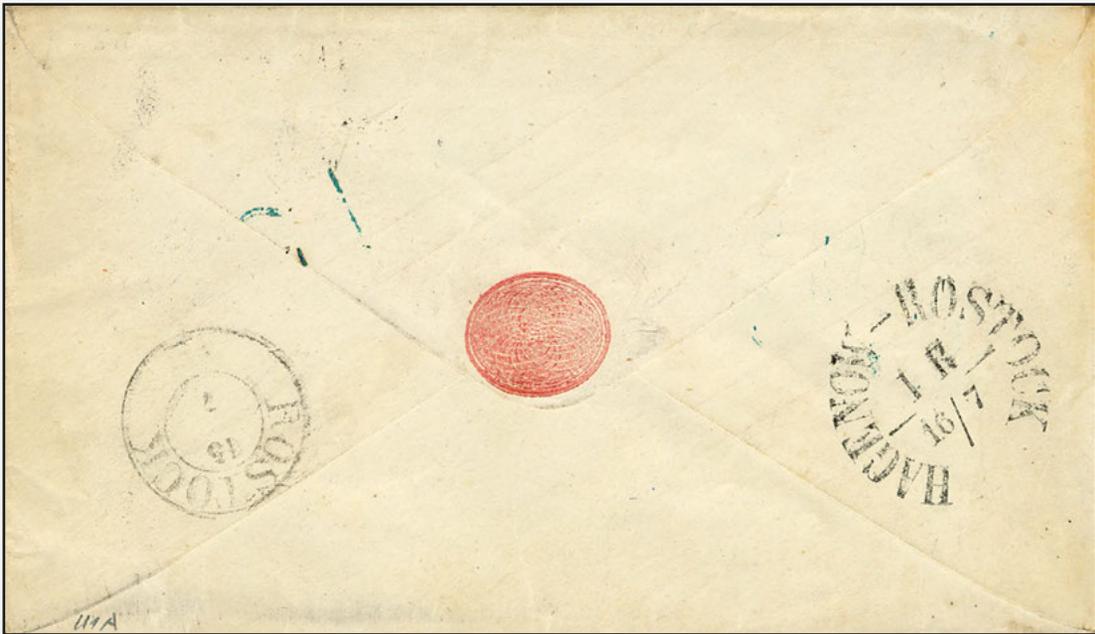
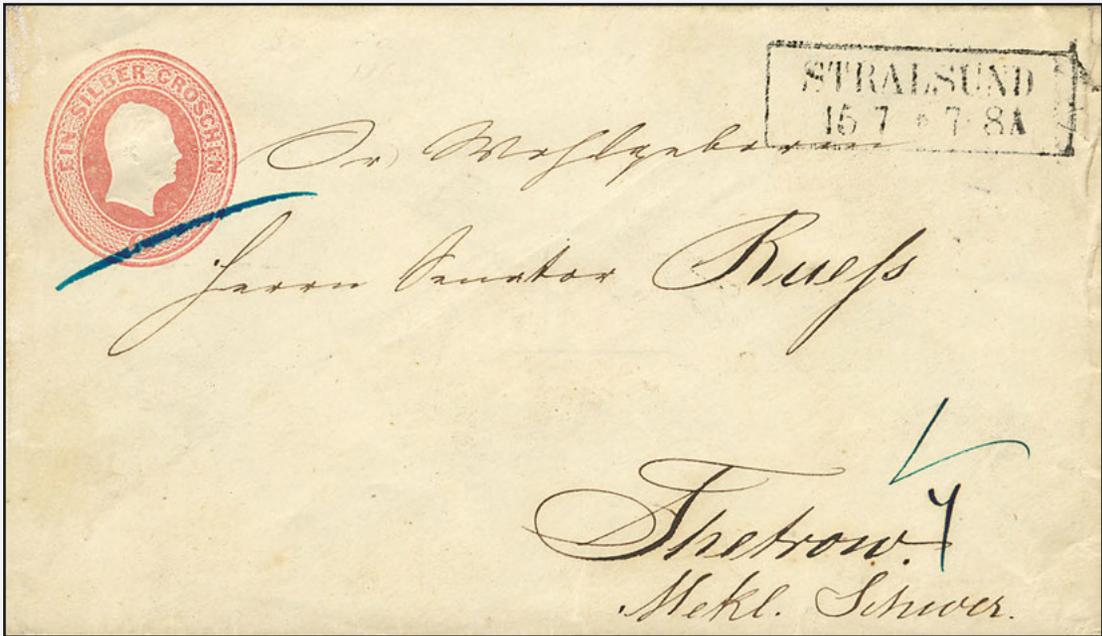
293P 2 Sgr. ultramarin (min. Stauchung) nebst zwei Paaren und einem Einzelstück 3 Sgr. braun auf braun-gelbem Prachtcouvert mit K2 ERFURT 12.9.64 „via France & St. Nazaire“ nach Mexico, ein sehr schöner Brief mit seltener Destination
17a,18a ☒ 2.000,-



- 294P 3 Sgr. gelb, rund geschnittener Ausschnitt mit sehr klarem R2 BORKEN auf dek. Reco-Couvert (roter Neben-R1 RECOMMANDIRT) nach Deventer/Niederlande, ein sehr schönes Poststück aus dem Jahr 1861 GAA10,U12A ☒ 400,-

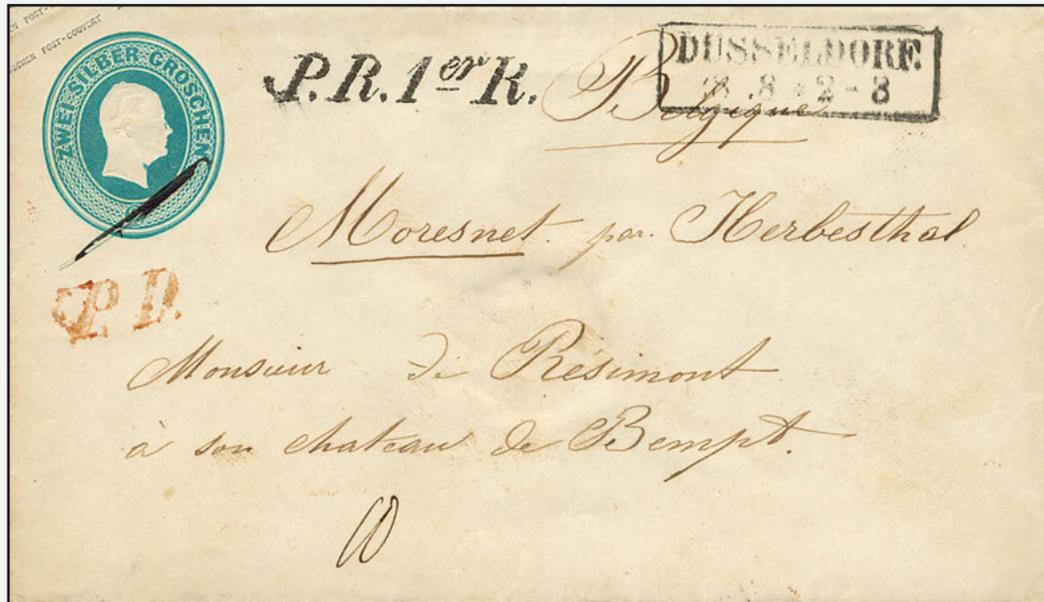


- 295P Telegrafemarke 12 Sgr. graubraun, Prachtstück (links schräger Durchstich) mit blauem K1 BERLIN BÖRSE, sehr selten (Mi. gestempelt nicht gelistet) T5 1.000,-

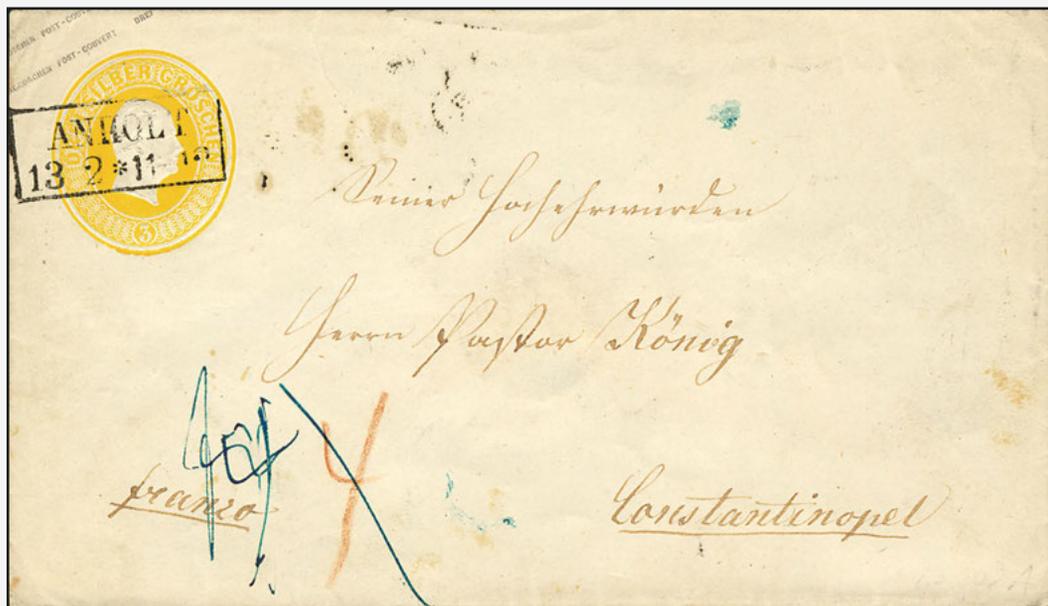


296P 1 Sgr. rosa, der sehr seltene Probe-Umschlag auf etwas dickerem Papier und rotem statt farblosem Klappenstempel, mit R2 STRALSUND nach Thetrow/Mecklenburg-Schwerin, es sind nur zwei derartige Couverts in Stralsund verkauft und verwendet worden, das weitere Exemplar befand sich in der Sammlung Gunn (Erhardt 11/92), vgl. Ausführungen im Kröttsch-Handbuch, eine bedeutende Wiederentdeckung

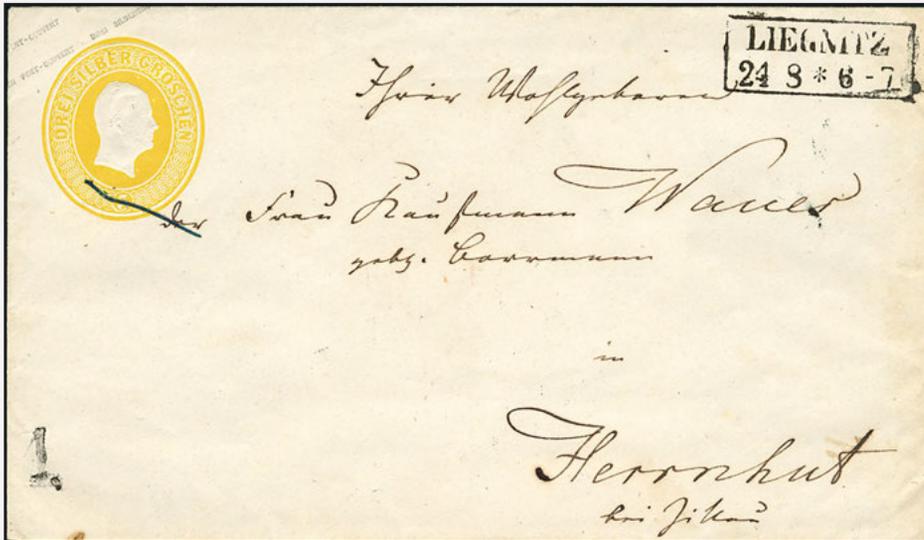
U1APr ☒ 2.000,-



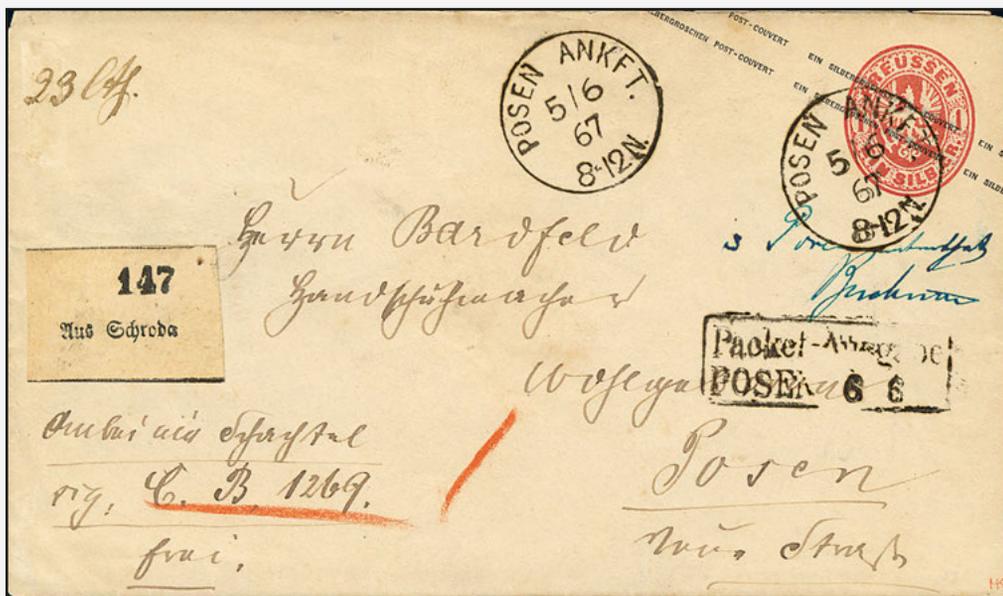
- 297P 2 Sgr. hellblau, Kabinettcouvert mit R2 DÜSSELDORF und L1 P.R.1.ER R. sowie rotem L1 P.D. nach Moresnet „par Herbenthal“, Neutral-Moresnet („Chateau de Bempt“) gehört zu den sehr seltenen Destinationen U12A ☒ 500,-



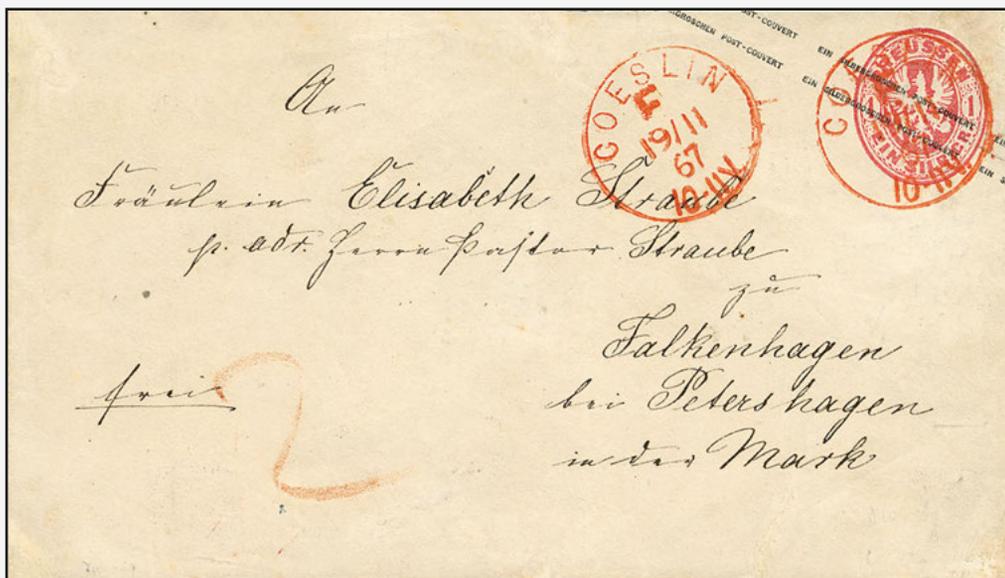
- 298P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit klarem R2 ANHOLT an Pastor König in Constantinopel (rs. K1 und Taxstempel „20“), hs. „Sgr. 4“, ein seltenes Poststück U13A ☒ 800,-



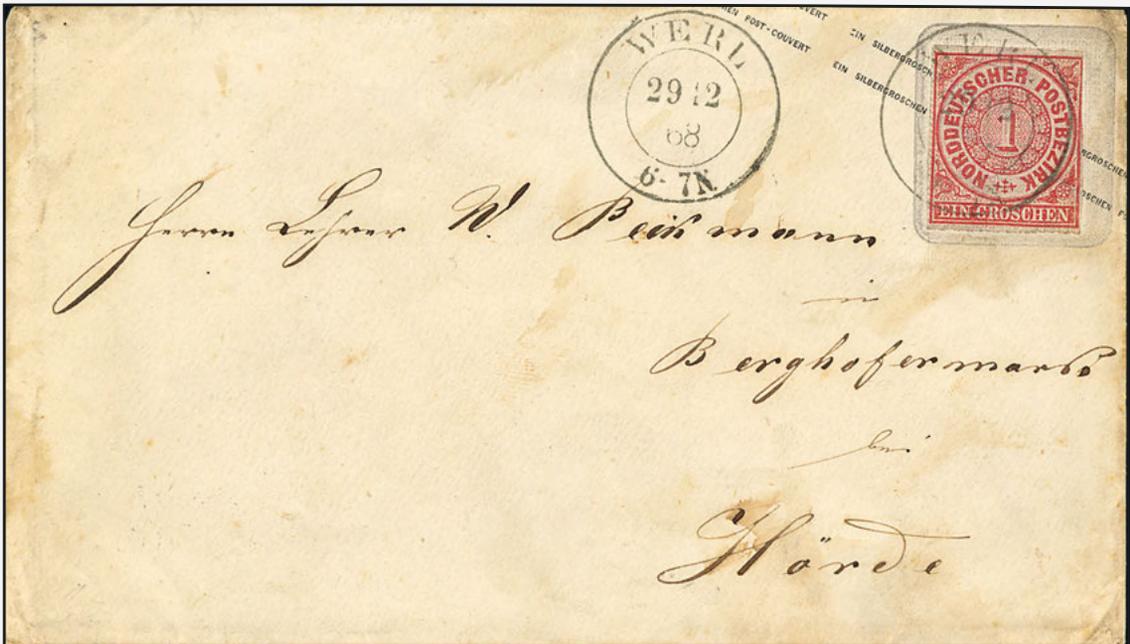
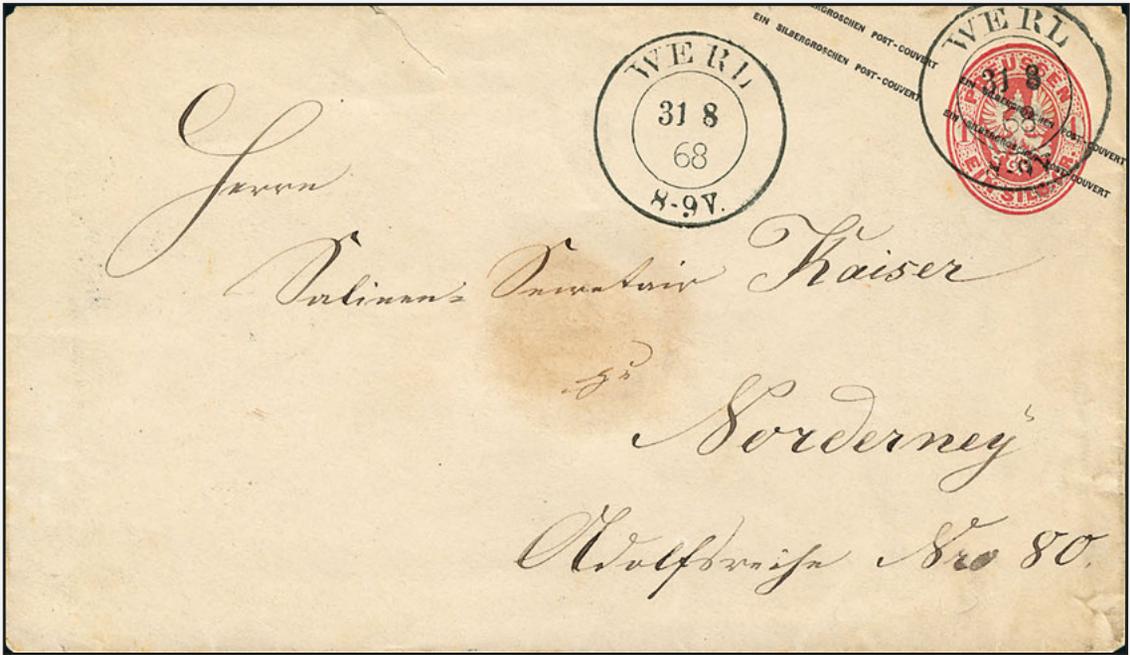
299P 3 Sgr. gelb, kleines und großes Format, Prachtcouverts mit R2 LIEGNITZ nach Herrnhut/Sachsen, mit sehr seltenem Landbriefkastenstempel „1“, durch die beiliegenden Inhalte lässt sich der Standort des Landpostbriefkastens lokalisieren (Bienowitz, Bettelbrief des dortigen Pastors für eine neue Kirchenorgel), eine einmalige Albumseite U13A/B ☒ 1.500,-



- 300P 1 Sgr. rosa, Kabinetcouvert als Paketbegleitbrief aus Schroda (vs. Fahrpostaufkleber „147 Aus Schroda“) nach Posen, dort nachentwertet mit Grotesk-K1 POSEN ANKFT (Briefpost) sowie Neben-R2 PACKET-AUSGABE POSEN, vs. „In Posen nachentwertet“, einzig bekannte Entwertung mit einem der erst spät eingeführten Einkreis-Ankunftsstempel U26A ☒ 1.000,-

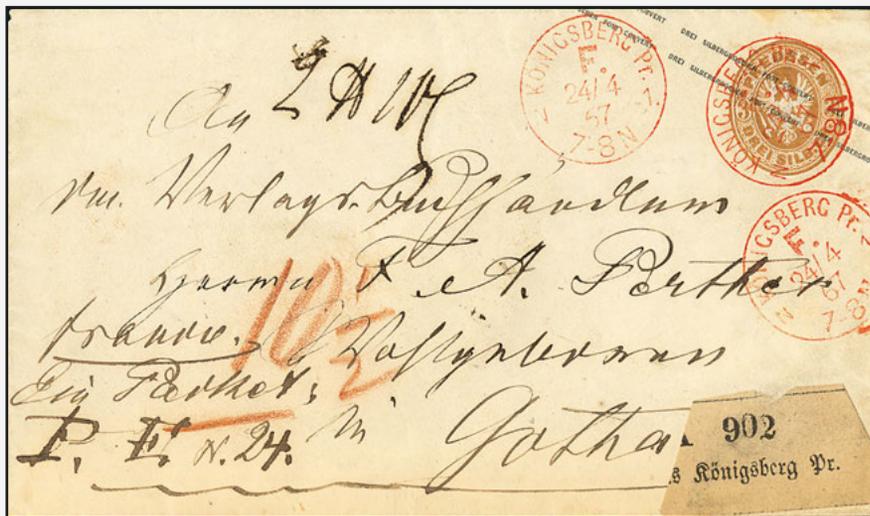


- 301P 1 Sgr. karmin, feines Couvert (kl. Ausbesserung rechts) mit äußerst seltener Entwertung durch roten Franco-K1 COESLIN F. 19.11.67 nach Falkenhagen (2 Sgr. bar frankiert), eine besonders dekorative Rarität aus der ersten Metzger-Sammlung (1963), sign. Salomon U26A ☒ 1.200,-



302P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit K2 WERL 31.8.68 nach Norderney (rs. R2), unbeanstandet zur NDP-Zeit verwendet und so eine große Rarität (beiliegt ein NDP-Couvert 1 Gr. a. 1 Sgr. mit K2 WERL 29.12.68)

U26A ☒ 800,-



- 303P 3 Sgr. braun, Kabinetcouvert mit leuchtend rotem Franco-K1 KÖNIGSBERG PR.F.N.1 (vom 24.4.1867) als Paketbegleitbrief nach Gotha, 10 1/2 Sgr. wurden durch den Francostempel bar abgegolten, ein hervorragend schönes und sehr seltenes Ganzstück ins Taxisgebiet (vgl. Pendant Los 343 unserer 97. Auktion) U28A ☒ 1.500,-

FREMDVERWENDUNGEN



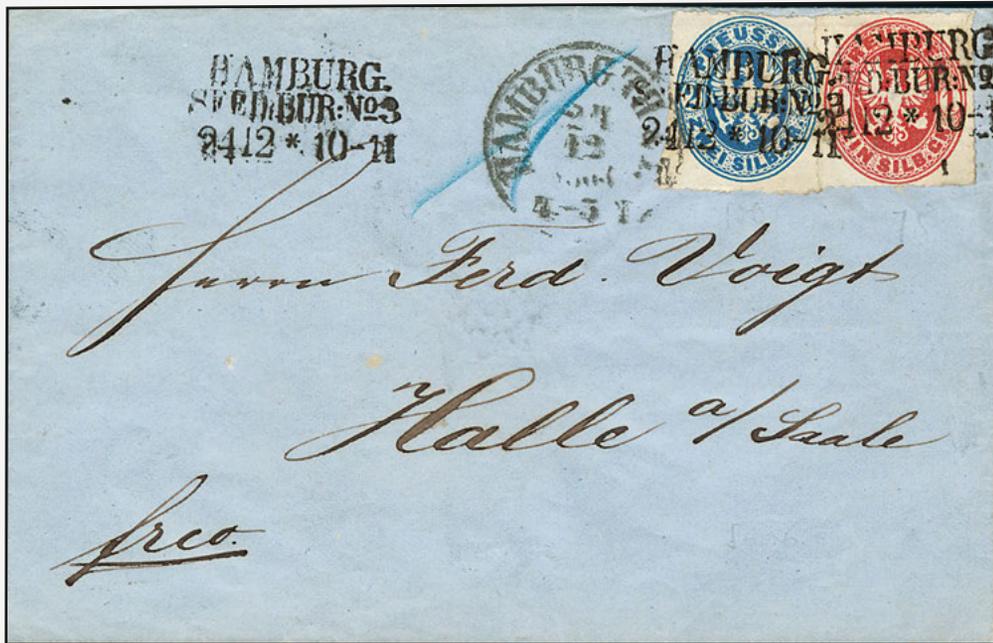
- 304P 1 Sgr. karmin, zwei Exemplare (eine Marke Randfehler) mit Federzug nebst hs. HUNGEN 20.7.(1865) auf Couvert aus Nidda (dek. Firmenstempel) nach Allendorf a.d.L. (rs. Postablage-R2 LONDORF ALLENDORF A.D. LUMDA und K1 GIESSEN und LOLLAR), eine außergewöhnliche anerkannte Bahnpost-Fremdverwendung der preuß. Groschenmarken im Taxis-Kreuzergebiet 16 ☒ 500,-



- 305P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit Taxis-Nummernstempel „300“ nebst K1 HAMBURG TH.&T. und blauem K2 ST.P.E.3 HAMBURG 2.6.67 nach Stadthagen (Taxis-Gebiet), das Porto für den unterfrank. Brief hatte 3 Sgr. betragen, es hätten Taxismarken verwendet werden müssen, hs. „E.P.2“ (Ergänzungsorto) und „2 richtig“, ungewöhnlicher Postwechselbrief zwischen dem Hamburger Taxis- und Stadtpostamt unter Verwendung einer preußischen Marke, wohl Unikat 16 ☒ 1.000,-



- 306P 1 Sgr. karmin, waagr. Dreierstreifen (linke Marke um den Rand geklebt) mit blauem K2 HAMBURG ST.P. 28.11.67 nebst L1 FRANCO auf kleinem Couvert nach Rotterdam, zuständig für die Korrespondenz nach Holland war das Stadtpostamt (normalerweise Hamburger Frankatur), die preußischen Marken wurden gemäß der Vereinbarung von 1865 anerkannt und mit Stadtpoststempel entwertet 16 ☒ 500,-



- 307P 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. ultramarin, Kabinettstücke mit L3 HAMBURG SPED: BUR: NO.3 nebst Taxis-K1 HAMBURG TH.&T. 27.12.(1863) auf Brief nach Halle a.S., ein schöner Postwechselbrief 16,17a ☒ 300,-



- 308P 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. ultramarin, Prachtstücke mit Federzug auf kleinem Damencouvert mit mecklenb. K2 WISMAR nach Mühlhausen/Thüringen, in Wismar wie unfrankiert behandelt (Nachtaxe „4“), in Berlin die Marken angerechnet und nur das Strafporto von 1 Sgr. vom Empfänger erhoben 16,17a ☒ 800,-



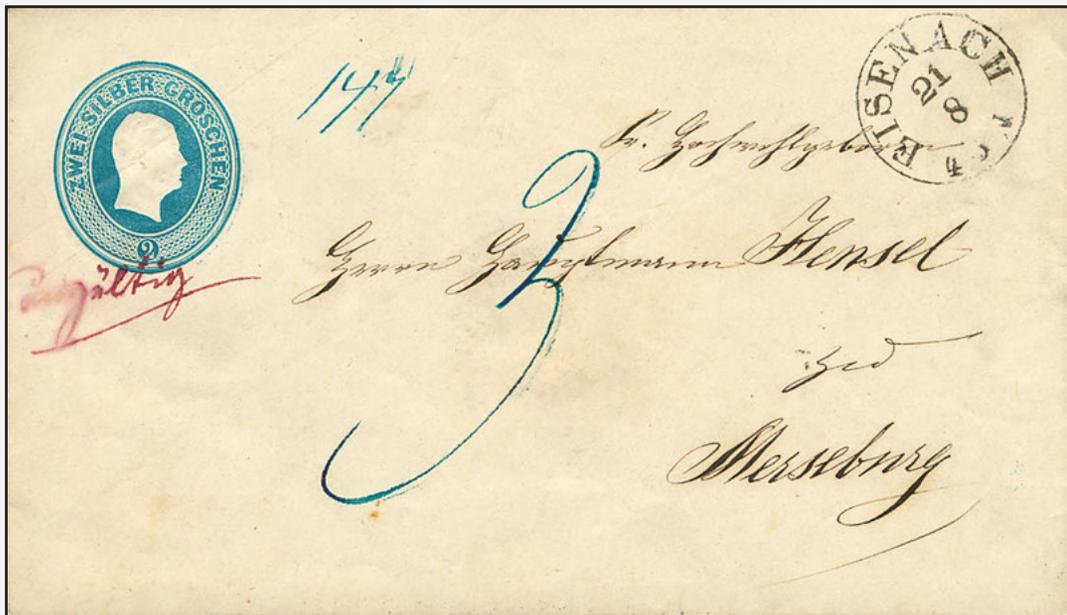
- 309P 1 Sgr. karmin (kl. Randfehler) nebst üblich geschnittener Taxis 1 Sgr. rosa auf blauem Brief mit R3 COELN BAHNHOF 15.2.66 nach Nassau (Kreuzergebiet, Mittelfalte und dort unbed. Bräune), das Porto betrug 2 Sgr. , wobei die Taxismarke in Köln nicht anerkannt wurde, in Nassau wurden vom Empfänger 6 Kreuzer Nachporto (2 Kr. Ergänzungs- und Strafporto) erhoben, als Zweiländer-Mischfrankatur von großer Seltenheit! 16,TT38 ☒ 4.000,-



- 310P 3 Sgr. braun, schöner Kabinett-Postwechselbrief mit K2 HAMBURG 26.11.66 (Nebensteinpel gestrichen) und Taxis-K1 HAMBURG TH.&T. 27.11. nach Gotha 18a ☒ 200,-



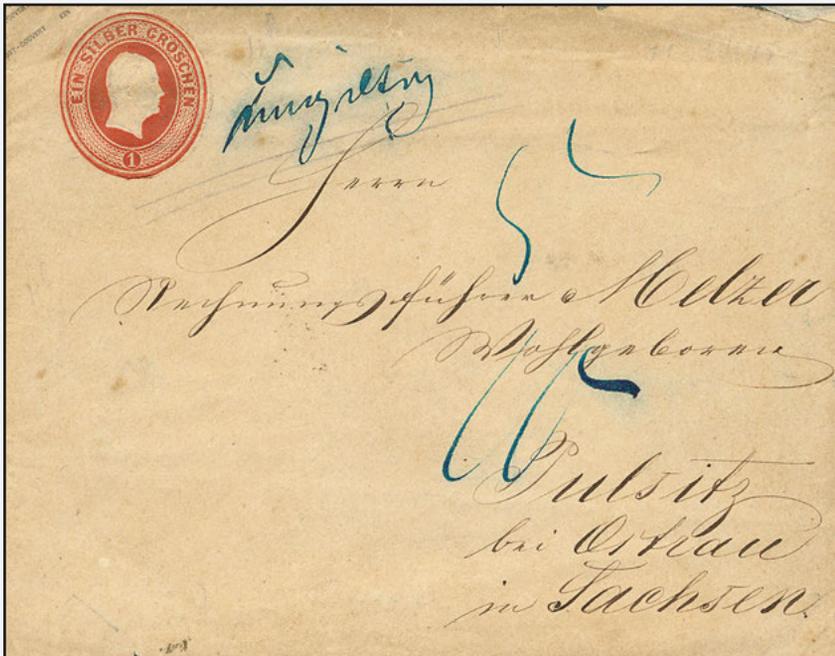
- 311P 3 Sgr. braun, Prachtstück auf Brief mit regulärem preuß. K2 HAMBURG nach Güns, das Couvert wurde in den Landpostbriefkasten der Stadtpost in Uhlenhorst geworfen und mit Schreibschrift-L1 versehen, ein ganz ungewöhnlicher Postwechselbrief mit Weiterleitung an das preußische Postamt
18a ☒ 1.000,-



- 312P 2 Sgr. hellblau, fremd verwendetes Prachtcouvert mit Taxis-K1 EISENACH nach Merseburg, hs. „ungültig“ und Taxe „3“, das Couvert wurde wie ein Portobrief behandelt und mit 3 Sgr. Nachporto (2 Sgr. Briefgebühr und 1 Sgr. Strafporto) belegt (vgl. 1. Postvereinsvertrag) U2A ☒ 800,-



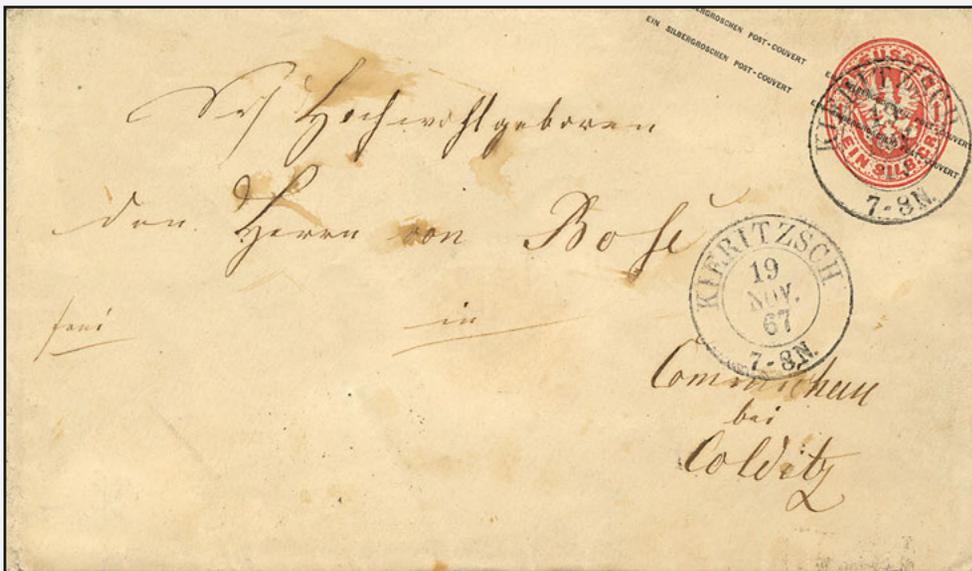
- 313P 2 Sgr. hellblau, frisches Kabinettcouvert mit klarem Strelitz-L2 WOLDEGK (rs. Transit-R2 PASSOW) nach Berlin, in Woldegk mit 3 Sgr. Strafporto belegt (2 Sgr. Briefgebühr und 1 Sgr. Strafporto), in Berlin der Wertstempel anerkannt und nur 1 Sgr. Strafporto vom Empfänger erhoben, ein sehr seltenes und schönes Poststück U2A ☒ 1.800,-



- 314P 1 Sgr. karmin, großform. Couvert mit kleinen Mängeln, mit Vermerk „ungültig“ und „Taxe 5/10“ in einem Nachbarort von Ostrau angegeben (nach Pulsnitz bei Ostrau gelaufen), rs. Ankunfts-K1 4. AUSGABE 23./VI, als Portobrief war für eine Entfernung bis 5 Meilen 1/2 Ngr. zu zahlen (ohne Strafporto wegen des Verbleibs in Sachsen) U11B ☒ 600,-



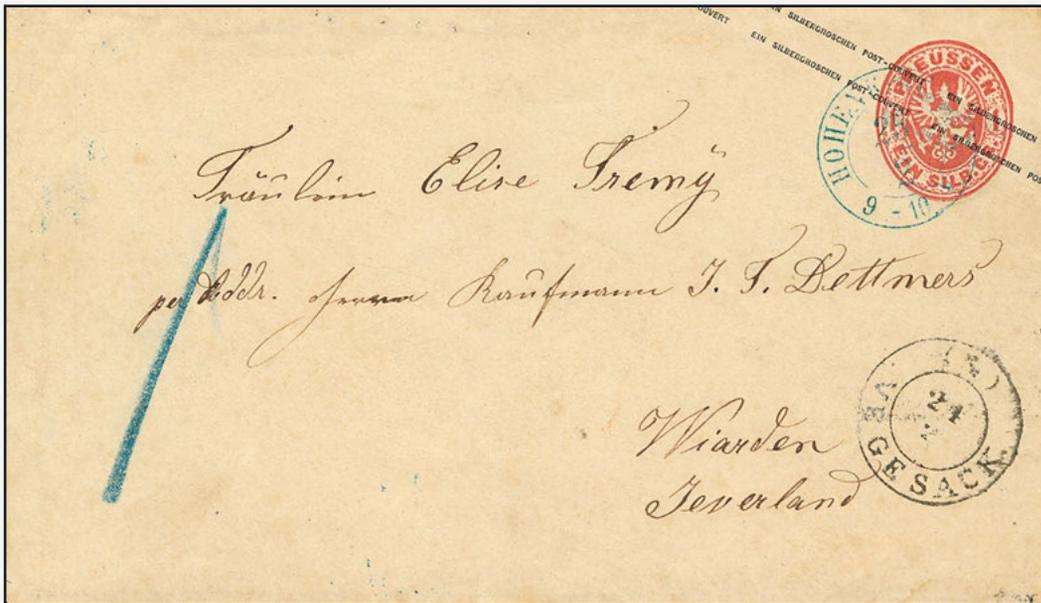
- 315P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert (min. Altersspuren), fremdverwendet mit bad. K2 HEIDELBERG nach Essen/Ruhr, in Baden mit Vermerk „ungültig“ und Taxe „4“ versehen (wie unfrankiert behandelt, 1 Sgr. Strafporto), in Essen wurde die Ganzsache entsprechend den Bestimmungen von 1855 gutgeschrieben, die 4 Sgr. Nachporto gestrichen und nur das Strafporto in Höhe von 1 Sgr. vom Empfänger eingezogen, Attest Stegmüller U13A ☒ 1.000,-



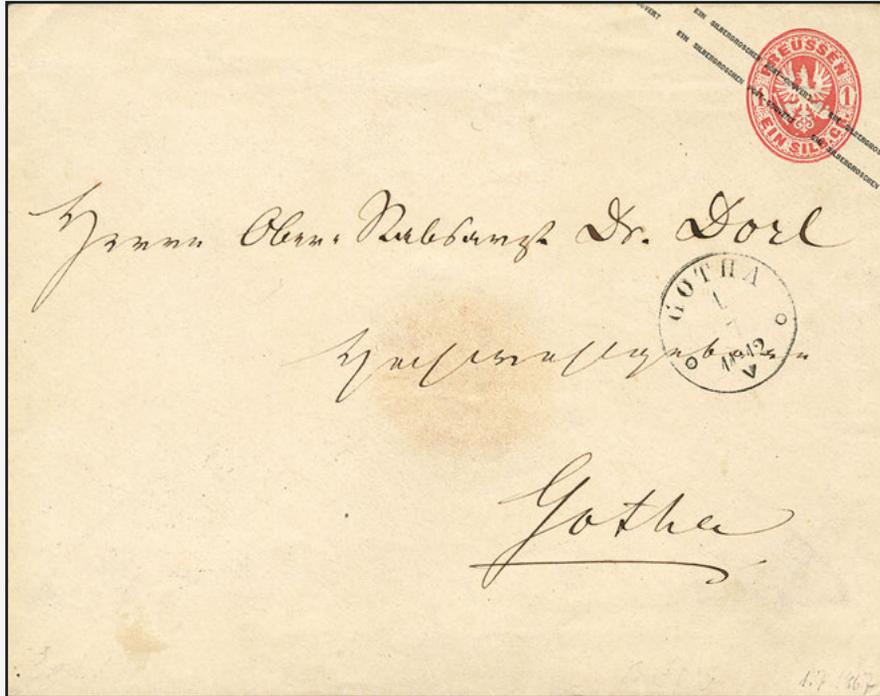
- 316P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit sächsischem K2 KIERITZSCH 19.NOV.67 nach Commichau bei Colwitz, obwohl der Brief in Sachsen verblieb, wurde der Frankaturwert voll anerkannt, möglicherweise wurde übersehen, dass es sich um ein preußisches Couvert handelt U26A ☒ 800,-



317P 1 Sgr. karmin, oben kl. Öffnungsfehler, seltene Verwendung des Preußen-Couverts mit Stadtpost-K2 HAMBURG ST.P. 30.8.67 nach Moorburg, rs. Ovalstempel 2.ST.P.A. 30.8. U26A ☒ 300,-



318P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit Schlüsselstempel VEGESACK und blauem oldenburg. Ankunfts-K2 HOHENKIRCHEN (auf Wertstempel) nach Wiarden/Jeverland, rs. Transitstempel BREMEN und JEVER (je R2) und K2 OLDENBURG, eine außergewöhnliche Rarität U26A ☒ 2.000,-



- 319P 1 Sgr. karmin, großes Format, Pracht-Ortscouvert mit Taxis-K1 GOTHA 1.7. (möglicherweise Preußen Erstag 1867 oder bereits vorher als Fremdverwendung), das Ortsporto in Gotha betrug nur 1/4 Sgr.!

U26B ☒ 300,-

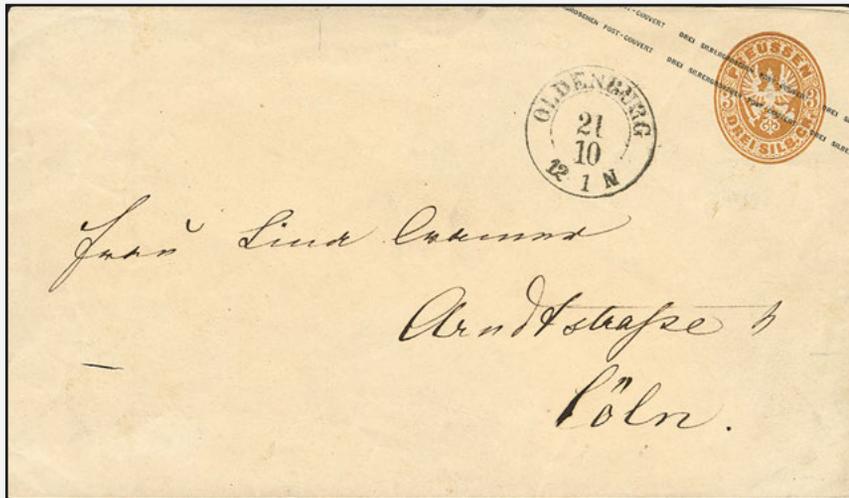


- 321P 2 Sgr. ultramarin, Prachtcouvert mit Taxis-Nummernstempel „301“ und Neben-K1 BREMEN TH.&T. nach Langenholzhausen, hs. „An Taxis vergütet“ (Wertstempel ohne Nachporto von Taxis anerkannt), ein sehr seltenes Poststück, sign. Köhler, Kruschel

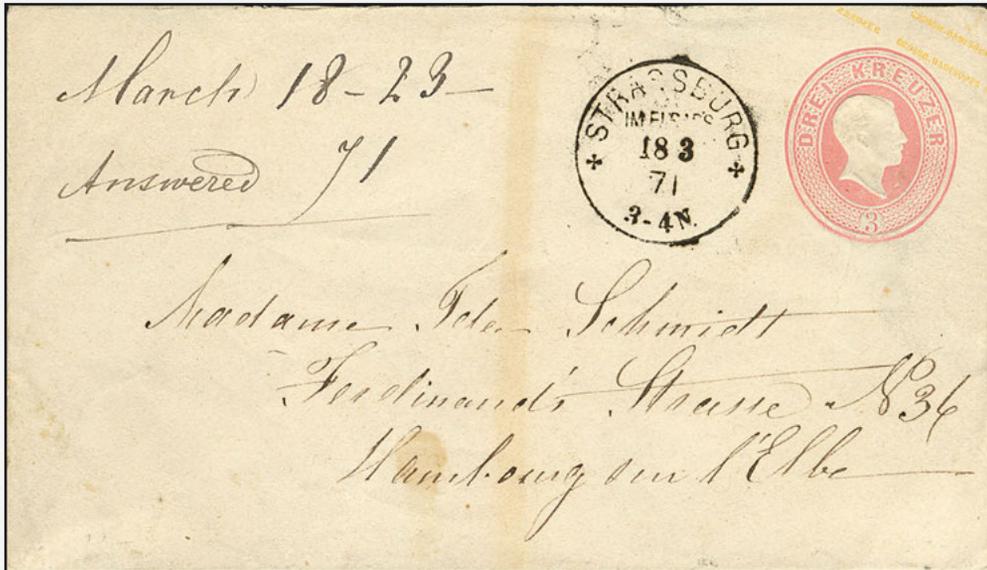
U27A ☒ 2.000,-



- 320P 1 Sgr. karmin, großes Format, feines Couvert (kl. Mängel) mit Nummernstempel „258“ und Neben-K1 MEININGEN als Brief nach Eibach bei Saalfeld, obwohl das Couvert in Taxis verblieb, wurde der Frankaturwert der Gansache voll anerkannt und dem Empfänger nur das Bestellgeld von 2 Kreuzern berechnet (das außergewöhnliche Poststück ist im Taxis-Handbuch abgebildet), sign. Haferkamp U26B ☒ 1.200,-



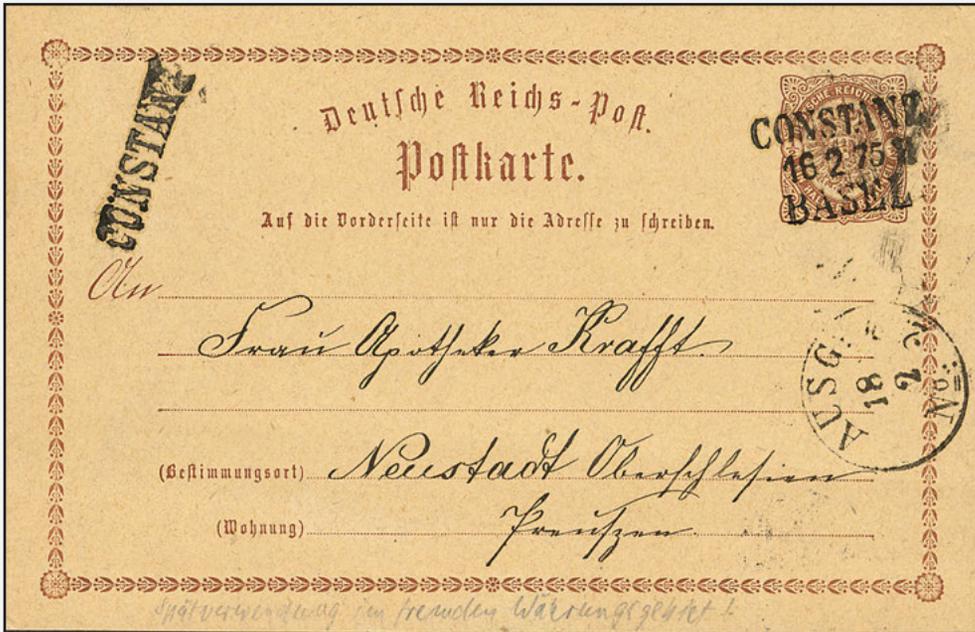
- 322P 3 Sgr. braun, fremd verwendetes Kabinetcouvert mit K2 OLDENBURG 21.10.(1867) nach Cöln, in Oldenburg als Hinfrankatur ins Ausgabeland der Gansache ohne Strafporto anerkannt, eine besondere Rarität in bester Erhaltung, Attest Stegmüller U28A ☒ 1.200,-



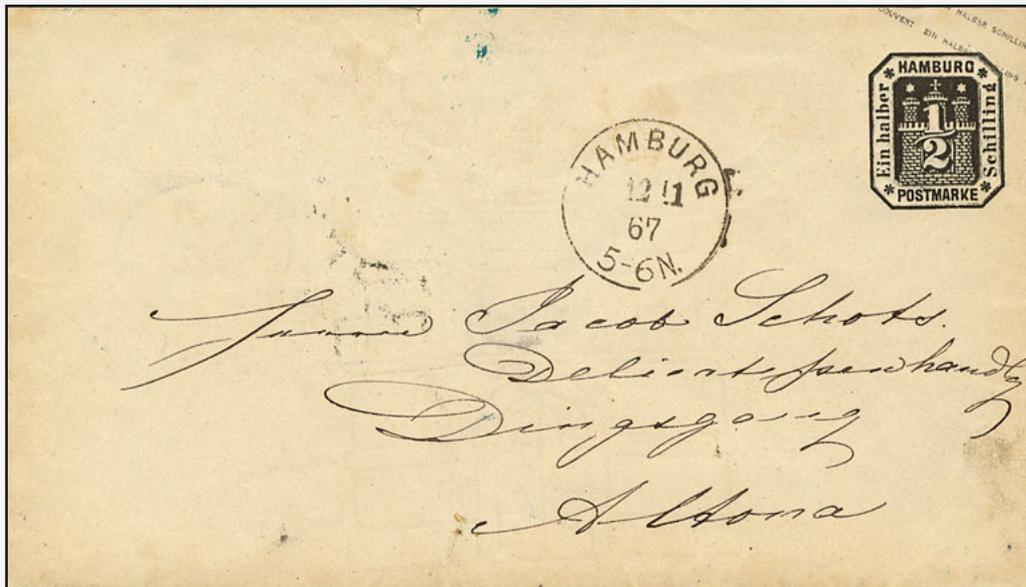
- 323P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert (kl. Bräune) mit klarem K1 STRASSBURG IM ELSASS 18.3.71 nach Hamburg, sehr seltene, unbeanstandete Fremdverwendung des bad. Kreuzercouverts im Reichs-Groschenbezirk U12 ☒ 200,-



- 324P 3 Kr. rosa, einzeln mit sehr ungewöhnlicher Fremdwertung durch preuß. Bahnpost-L3 SIEGEN-HAGEN auf blauem Luxusbrief mit K1 MANNHEIM nach Flape bei Kirchhunden/Sauerland, hs. „Im Bureau No. 9 Siegen-Hagen nachentwertet“, ein außergewöhnliches Poststück, Attest Stegmüller 18 ☒ 1.200,-



325P 1/2 Gr. braun, Prachtpostkarte mit L3 CONSTANZ-BASEL 16.2.75 nebst L1 CONSTANZ nach Neustadt/Oberschlesien, seltene Verwendung der Groschen-Postkarte im ehem. Kreuzerbezirk
DRP1 ☒ 100,-



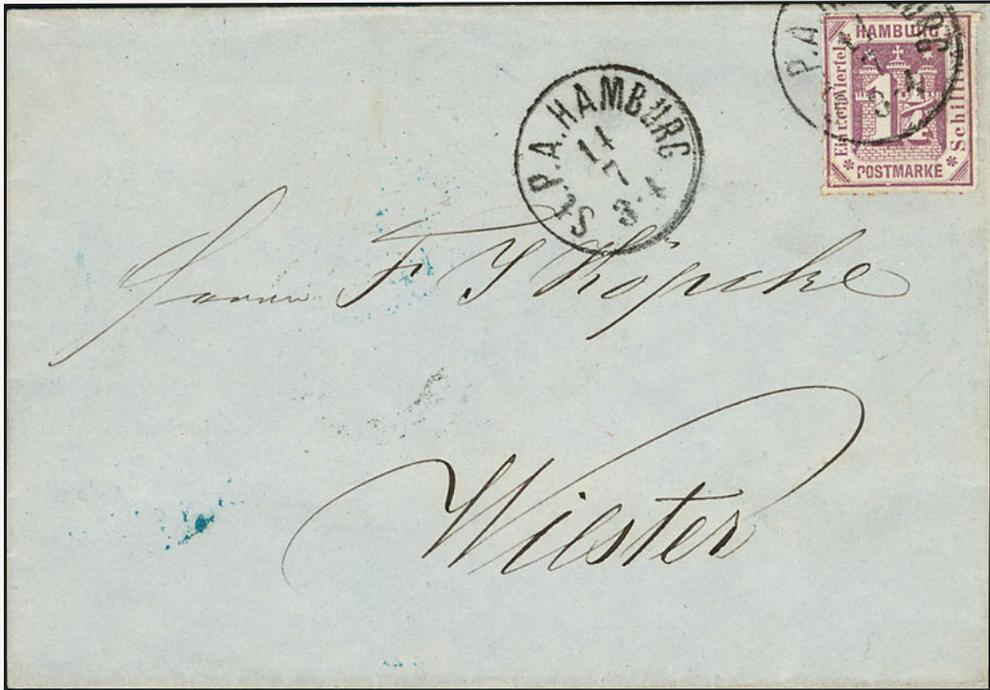
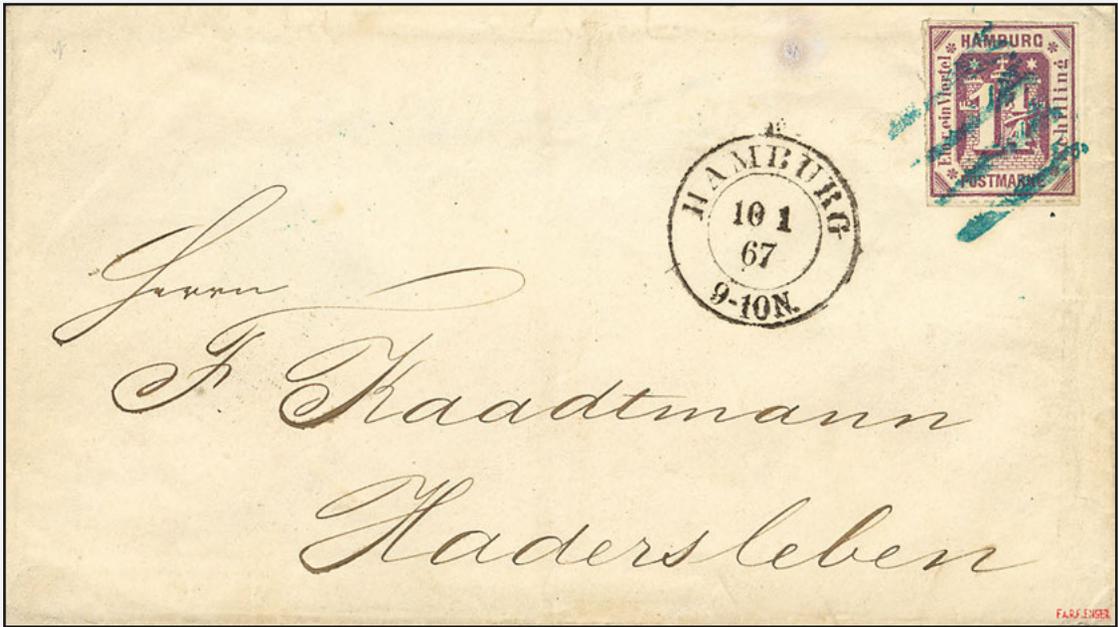
326P Hamburg 1/2 Sch. schwarz, Prachtcouvert mit K1 HAMBURG 12.11.67 nach Altona, ungewöhnlicher Postwechselbeleg (normal preußische Frankatur)
HHU8 ☒ 200,-



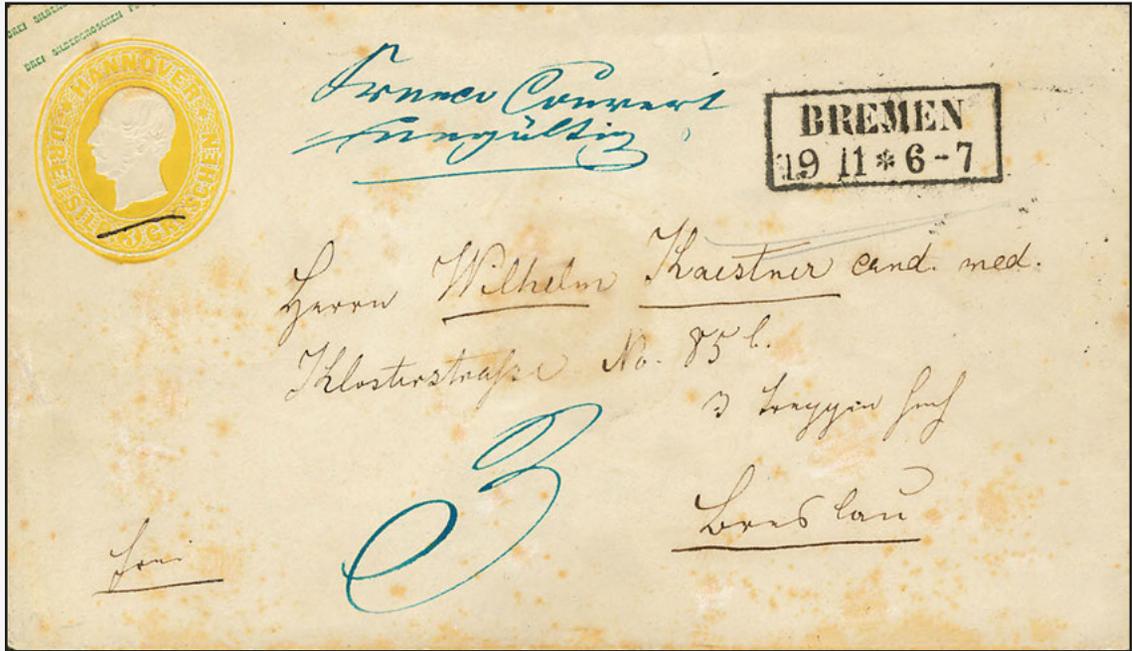
- 327P Hamburg 4 Sch. gelbgrün, Prachtcouvert mit preuß. K2 HAMBURG 5.10.66 und L1 FRANCO nach Bromberg, es wäre üblicherweise ein Preußencouvert zu 3 Sgr. verwendet worden, ein schöner Postwechselbrief HHU6 ☒ 300,-



- 328P Hamburg 1 1/4 Sch. violett, Prachtcouvert mit preuß. K2 HAMBURG PR.BHF-EXP. Z.I. nebst L1 FRANCO nach Lauenburg/Elbe, ein seltener Postwechselbrief, dazu regulär verwendetes Preußen-Couvert 1 Sgr. karmin mit K2 HAMBURG 24.6.67 aus gleicher Korrespondenz HHU2 ☒ 500,-



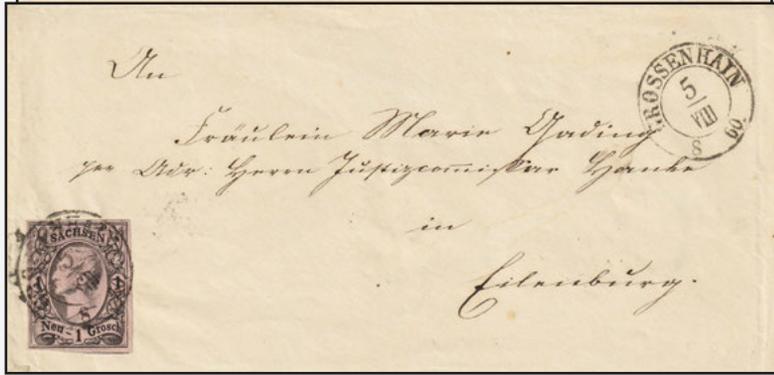
329P 1 1/4 Sch. dunkelpurpur, unbed. Scherentrennung, mit blauem Balkenstempel (Stadtpostamt) nebst preuß. K2 HAMBURG auf seltenem Postwechselbrief (vom 10.1.67) nach Hadersleben, dazu Brief 1 1/4 Sch. violett mit K1 ST.P.A. HAMBURG nach Wilster 20a/b 200,-



- 330P Hannover, 3 Sgr. gelb, leicht fleckiges Couvert fremd verwendet als Brief von Bremen (R2 des Stadtpostamtes) nach Breslau, hs. „Franco Couvert ungültig“ und Taxe „3“ (kein Strafporto, da der Brief nach einem preußischen Postort lief), Attest Meier Hann.U4A ☒ 1.000,-



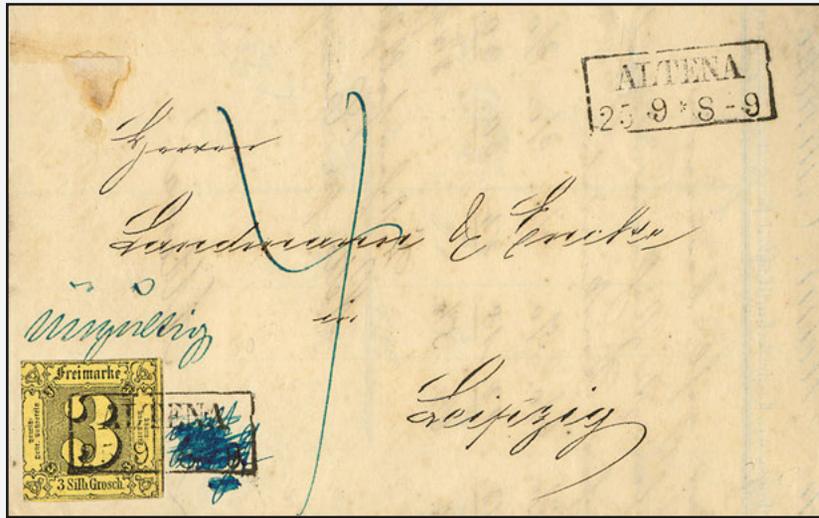
- 331P Sachsen, 1 Ngr. a. rosa, achteckig geschnitten ohne Entwertung auf kleinem Brief mit R2 ERFURT nach Heinrichs bei Suhl, hs. „ungültig zu dieser Frankierung“ und Taxe „1“ 9a ☒ 400,-



- 332P 1 Sgr. a. rosa, breitrand. Kabinetstück, mit Federzug, irregulär auf Couvert in Sachsen mit K2 GROSENHAIN nach Eilenburg verwendet, hs. ungültig" und Taxe "2" (die 1 Sgr.-Marke hätte dem Empfänger gutgeschrieben werden können), dazu korrekt frankierter Brief aus gleicher Korrespondenz mit Johann 1 Ngr., ex Slg. Knapp 2a, Sa9a ☒ 400,-



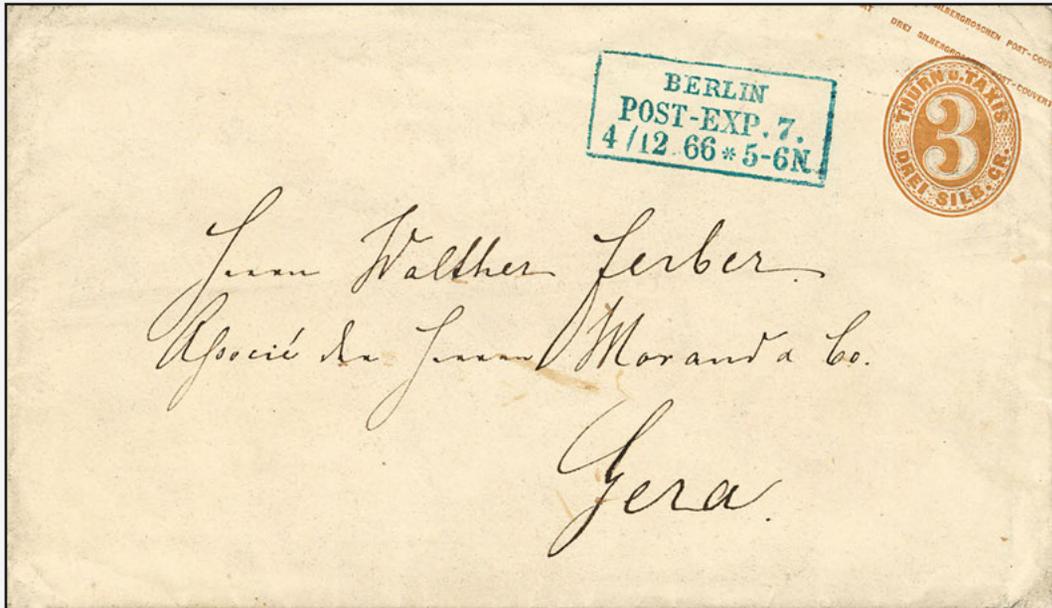
- 333P Sachsen 1 Ngr. karmin, waagr. Dreierstreifen (Mängel) fremd verwendet auf Couvert mit K2 BERLIN P.E.NO.14 (vom 28.12.64) nach Dresden, hs. „Aus dem Briefkasten, ungültig“ und Taxe „4“ Sgr. (3 Sgr. Briefgebühr und 1 Sgr. Strafporto, in Dresden die Sachsen-Marken nicht vergütet) Sa.16 ☒ 600,-



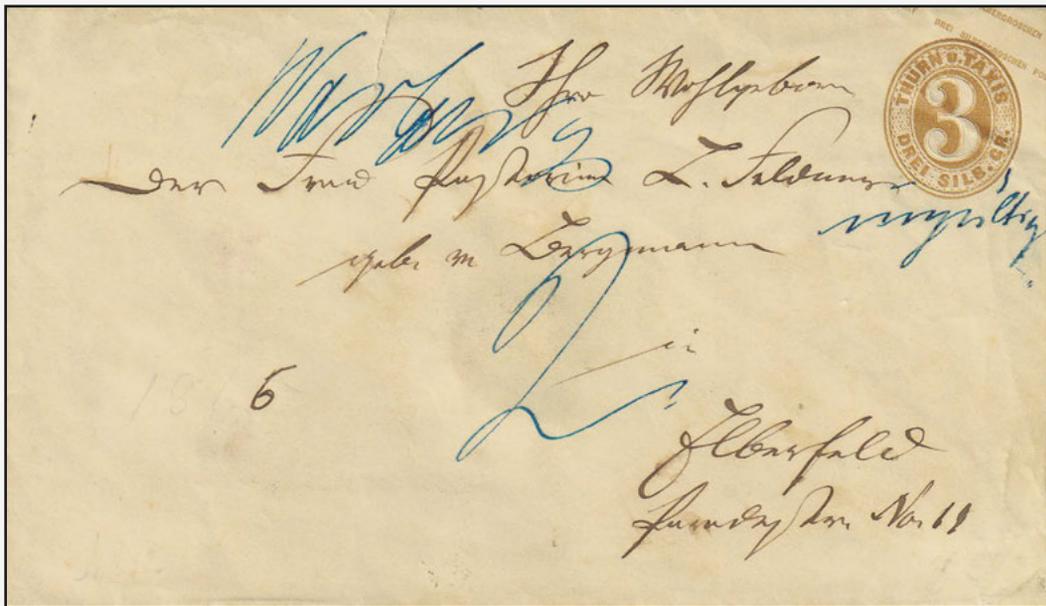
- 334P Thurn und Taxis, 3 Sgr. a. gelb, im üblichem Schnitt mit preuß. R2 ALTENA auf Brief nach Leipzig, hs. „ungültig“ und vorschriftgemäße Nachtaxe „4“ Neugroschen, da Empfangsort außerhalb des Taxis-Gebietes 6a ☒ 800,-



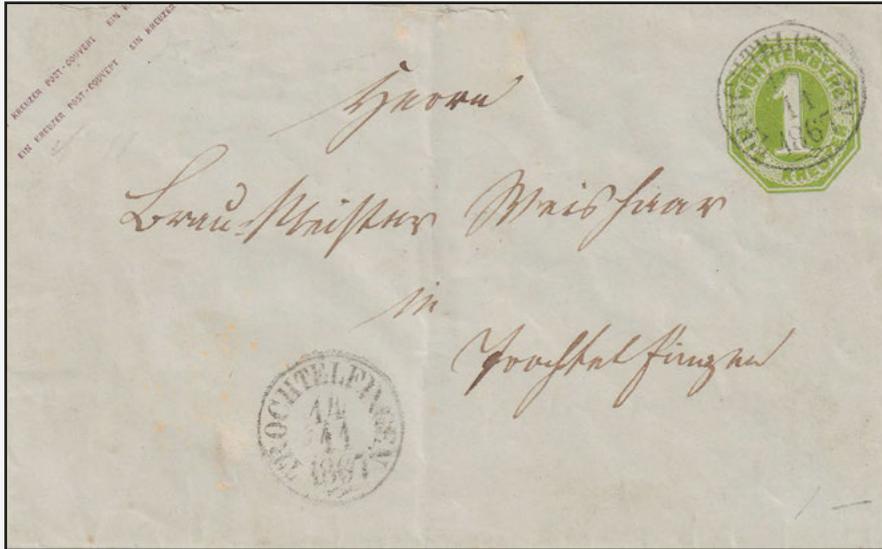
- 335P Taxis 3 Sgr. a. gelb, Prachtstück mit Segmentstempel BREMEN F. TH.&TAX. O.P.A. 8.DEC.1857 und preuß. Nummernstempel „182“ nebst R2 BREMEN 9.12. auf Brief nach Weipert/Böhmen (min. Beförderungsspuren), rs. L3 MINDEN-BERLIN, L3 KOMOTAU und K1 TEPLITZ, für die Beförderung nach Österreich war Preußen zuständig (ohne Strafporto anerkannt), ein seltener und interessanter Postwechselbrief TT6a ☒ 1.000,-



336P Taxis-Couvert 3 Sgr. braun, fremd verwendet mit blauem R3 BERLIN POST-EXP.7 (vom 4.12.1866) nach Gera, in Berlin als Hinfrankatur ins Ausgabeland des Couverts voll anerkannt (ohne Strafporto), ein schönes und sehr seltenes Poststück TTU20A ☒ 1.200,-

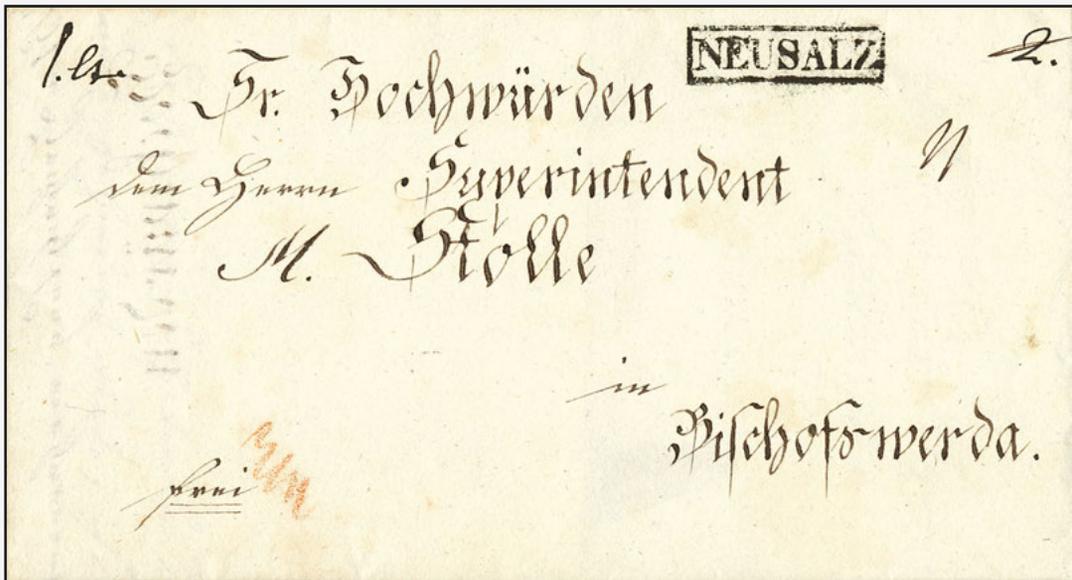


337P Thurn und Taxis, 3 Sgr. braun, Prachtcouvert mit hs. Aufgabevermerk **WARBURG** sowie **UNGÜLTIG** und Taxe „2“ (Sgr.) nach Elberfeld, eine ebenso schöne wie seltene Fremdwertung 77 U20A ☒ 800,-



- 338P 1 Kr. hellgrün, Prachtcouvert (nicht störende Mittelfalte, min. Fleckchen) als Ortsbrief mit Taxis-K1 TROCHTELFINGEN in Hohenzollern zur Preußenzeit (am 14.11.1867) fremdverwendet, das Couvert wurde unbeanstandet zugestellt, ein ebenso seltenes wie schönes Kuriosum U16 2.000,-

SACHSEN



- 340P 1828, NEUSALZ, sehr seltener R1 auf dek. Luxusbrief aus Spremberg (!) nach Bischofswerda

300,-

105. 0

Weil an dem hier beykommenden Schreiben
 Aus d. Hofpostg. d. Königl. Kammer
 zu d. Maj. u. Quartiermeister
 zu d. d. d. d. d.

Merseburg

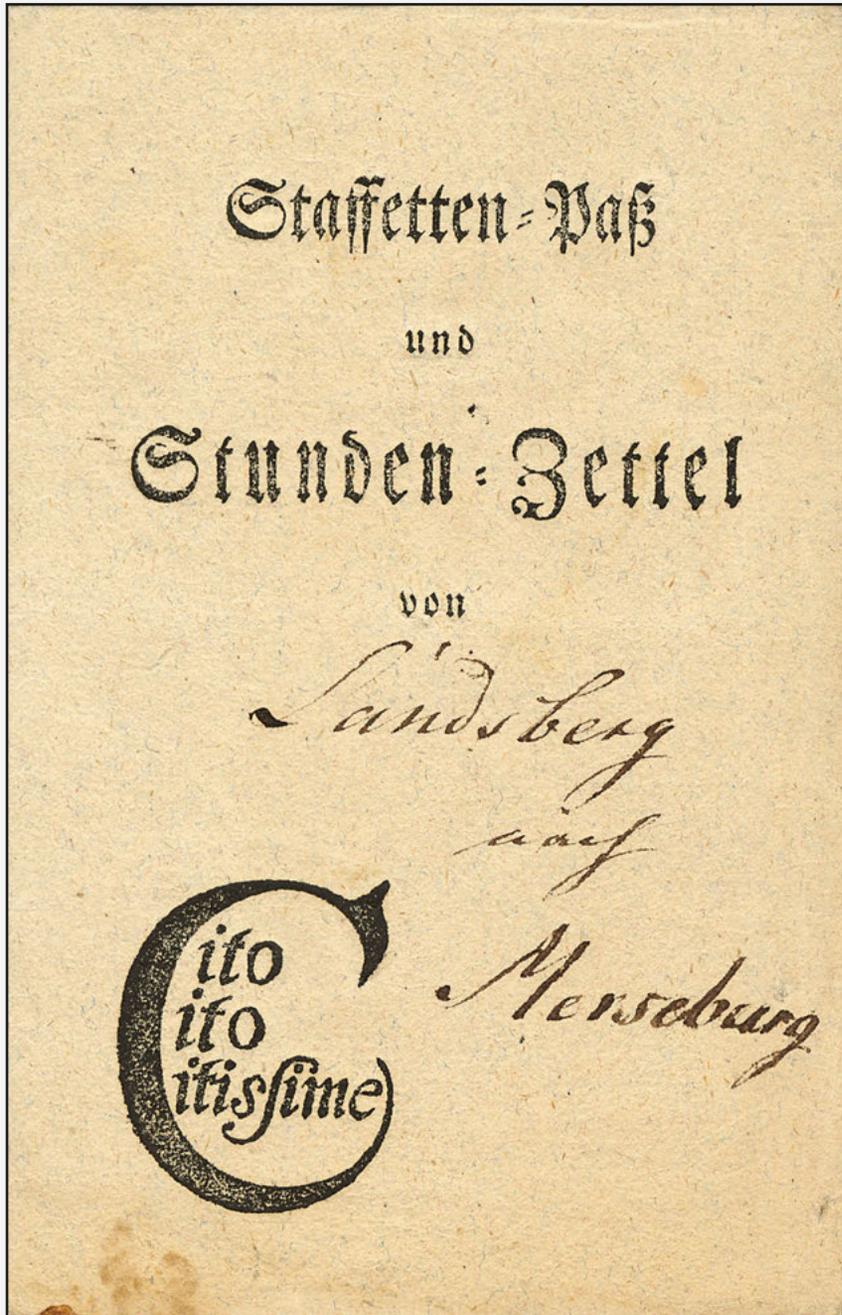
zum höchsten gelegen, und solches dahero durch eigene Staffette, sowohl bey Tag- als Nachts-Zeit von Post zu Post auß schleunigste fortgeschaffet, und, bey Vermeidung scharfer Bestrafung, nichts verabsäumet werden soll; So werden die Churfürstlich-Sächsischen Post-Deputer andurch angewiesen, die ausländischen aber ersuchet, bestens besorgt zu seyn, daß obbemeldtes hochangelegenes Schreiben
 so gleich sicher, und ohne den geringsten Zeitverlust, fernerweit, mittelst Staffette, befördert und bestellet werde, auch, damit man sehen könne, welcher Postillion seinen Ditt nicht schleunig genug verrichtet, und, nach Befinden, zu bestrafen sey, auf jeder Station, wohin die Staffette überbracht wird, die Viertelstunde der Ankunft und Wieder-Abfertigung hierunter anzumerken. Die Dittgebühren dafür, sollen, nach Zurücksendung dieses Passes, von hieraus bezahlet werden.

Sign. Landboten 7. Decbr. 1805
 am Foua. h. d. abgefertigt um 9 Uhr. Abnd
 Niederkirchh. bei Merseburg 14. Decbr. 1805



Churfürstl. Sächsisches
 Post-Amt.

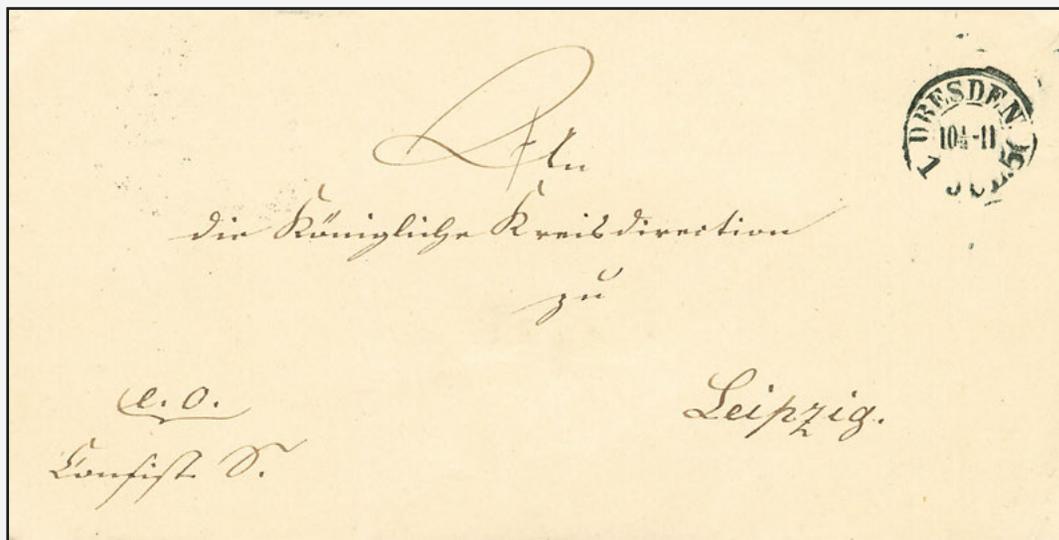
zu Merseburg am 14. Decbr. 1805
 Markt und so gleich abzugeben
 21. Mr. 1805
 J. d. d. d. d. d.



- 339P 1805, 7.12., Landsberg, „Churfürstl. Sächsisches Post-Amt“, sehr seltener Estaffettenpass (mit eingedrucktem Wappen) „cito, cito, citissime“ für ein Schreiben an den Kön. Preuß. Major und Quartiermeister v. Berge in Merseburg (Rittgebühren für die 3 Meilen bis Merseburg 1 Reichsthaler 18 Sgr.), unten min. verkürzt ✉ 1.000,-



- 341P 1867, Dresden, ein sehr schöner kleiner lith. Zierbrief (grüne Blumenranken vorder- und rückseitig, innen verzierter Inhalt, ein Schreiben eines Schülers an einen Großvater), mit rotem R3 STADTPOST DRESDEN VI. und Taxstempel „1/2“ ✉ 400,-



- 342P 1850, 1.7., DRESDEN, K2 auf Dienstbrief vom ersten Tag der sächsischen Briefmarkenausgabe (nach Leipzig) ✉ 400,-

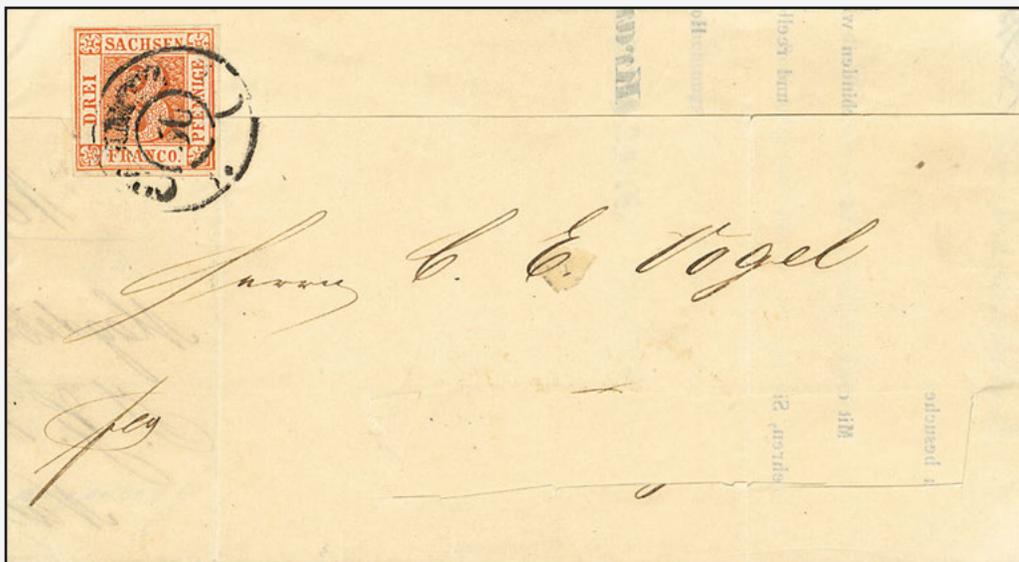


- 343P 3 Pfg. rot, Type III/7, allseits vollrandiges, bildschönes Exemplar mit zentr. K1 ZITTAU (kl. dünne Stelle hinterlegt), Attest Vaatz 1a 1.800,-



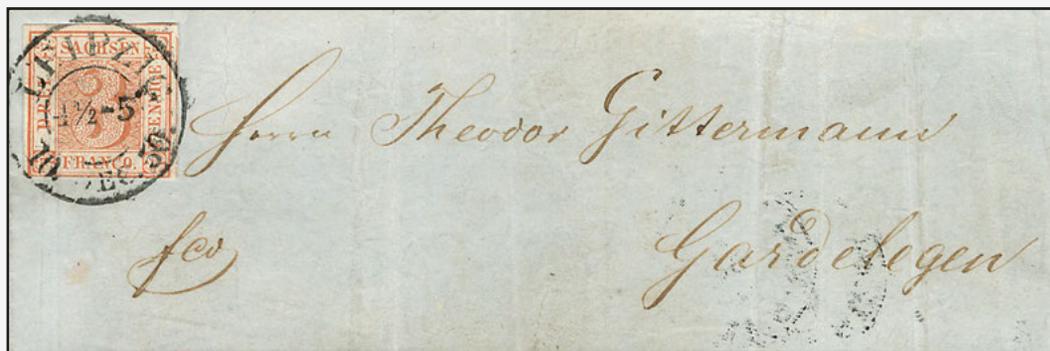
- 344P 3 Pfg. rot, Platte II, Type 17, breitrandiges und farbfresches Luxusstück (rechts und oben Schnittlinien des sächs. Systems) mit vorphil. K1 MEISSEN auf Vertreter-Drucksache nach Sorau, mit kpl. Adresse und klarem Neben-R1 AUS SACHSEN, die Drucksache ist irregulär und verbotenerweise so gefaltet, dass der verblüffend echte Eindruck einer Streifbandsendung entsteht. Ganzstücke der Sachsen Nr.1 mit originaler Adresse sind große Ausnahmen und in nur wenigen Dutzend Exemplaren belegt. Ein außergewöhnlich schönes und frisches Ausstellungsstück, sign. Ressel, Attest Rismondo

1a ☒ 20.000,-



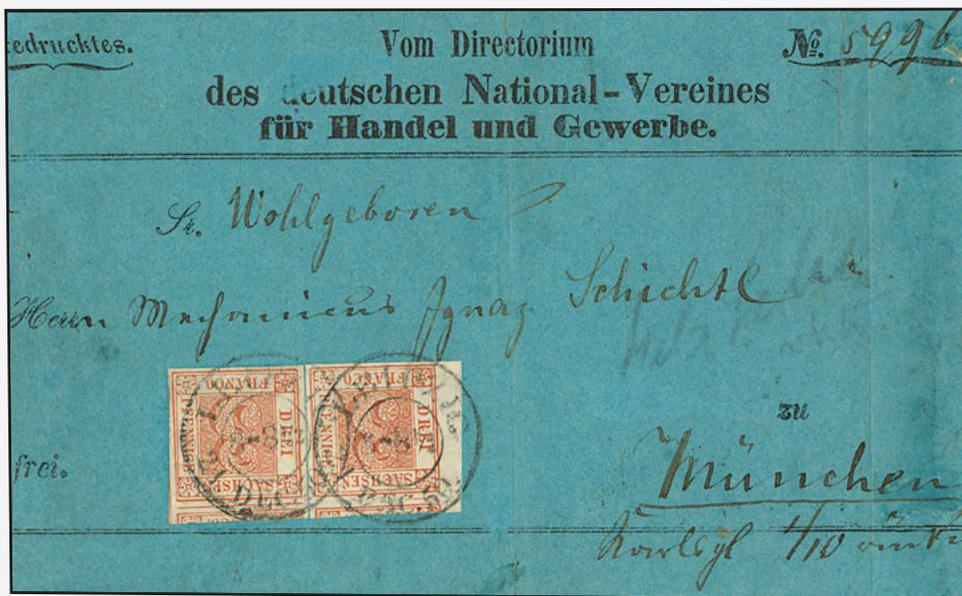
345P 3 Pfg. rot, Type III/9, bildseitig schönes Exemplar mit allseits vollen Rändern und K2 CHEMNITZ auf Drucksache (Empfangsort ausgeschnitten) aus Magdeburg (Ersparnis bei Aufgabe in Sachsen 1 Pfg.), zwei Risse wurden sorgsam restauriert, sign. Schlesinger, Attest Vaatz (Mi. 25.000,-)

1a ☒ 5.000,-



346P 3 Pfg. rot, Type II/19, zur Kontrolle gelöst und mit Falz repariert, unten leicht berührt, an anderen Seiten das bayer. Liniensystem erkennbar, farbfrisch mit K2 LEIPZIG auf Streifband mit Adresse nach Gardelegen (selten), sign. Drahn, Müller-Mark, Attest Vaatz, Attest Merkur Expert Committee- (Pröschold) „einwandfrei“

1a ☒ 5.000,-



- 347P 3 Pfg. rot, zweimal (ein Randstück) mit K2 LEIPZIG auf blauem Vordruckstreifenband des Deutschen National-Vereins nach München, beide Marken weisen eine Randreparatur auf (dafür oben große Teile der Nebenmarken), eine sehr dekorative und schön gestempelte Altdeutschland-Briefrarität (Mi. 35.000,-) 1a ☒ 6.000,-



- 349P 3 Pfg. grün, breitrandiges Prachtpaar mit Vollgitterstempel und Neben-K2 LEIPZIG 20.JUL.52 auf Brief nach Altenburg, seltene Verwendung der Drucksachenmarke auf Nahbereichsbrief, um 1 Pfg. überfrankiert, Attest Vaatz 2la ☒ 400,-



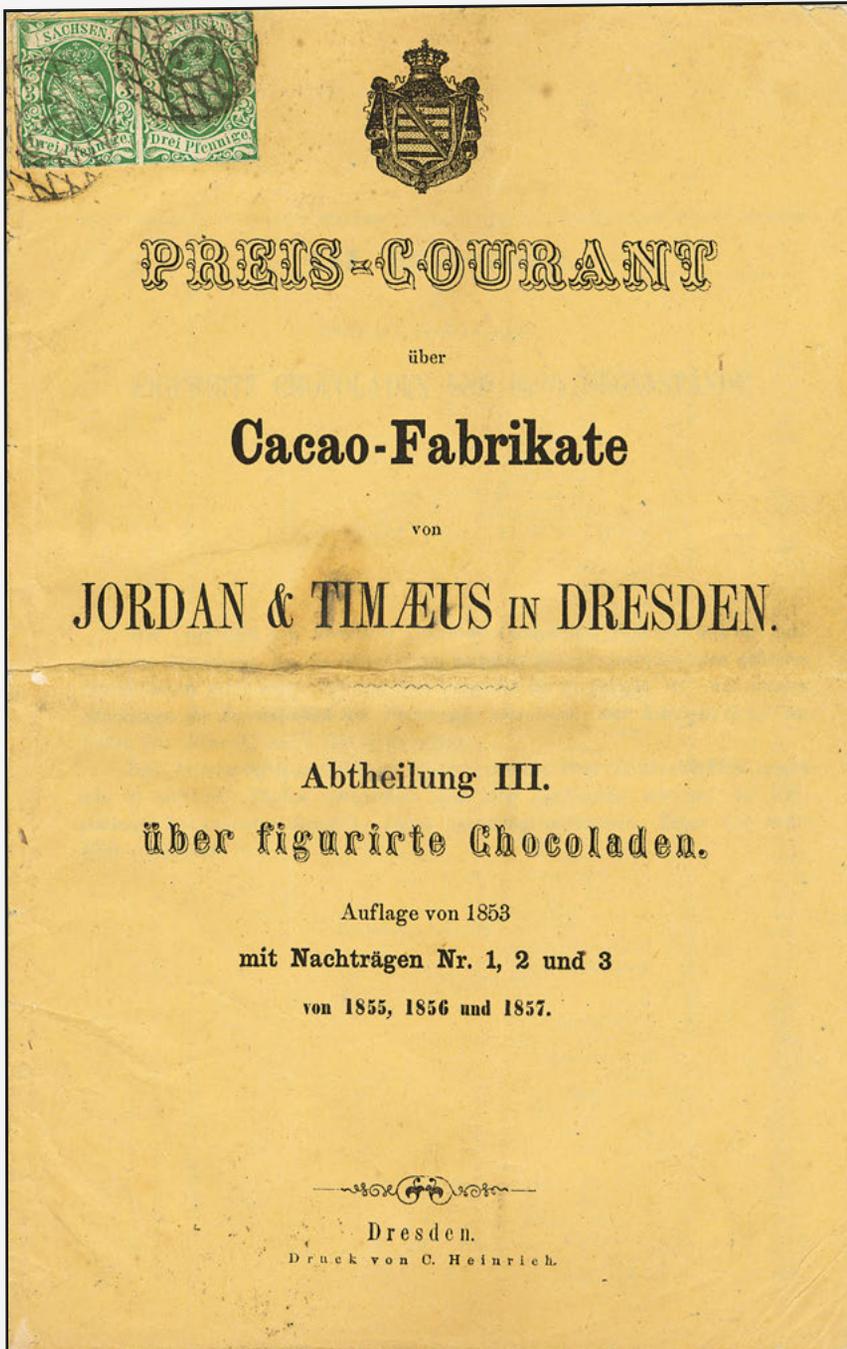
348P Wappen, 3 Pfg. (10), Friedrich-August (24), 18 Ngr. (2), gesamt 36 Hirschfeld-Essays (Neudrucke) auf schönem Tableau ex2-7Pr.(*) 300,-



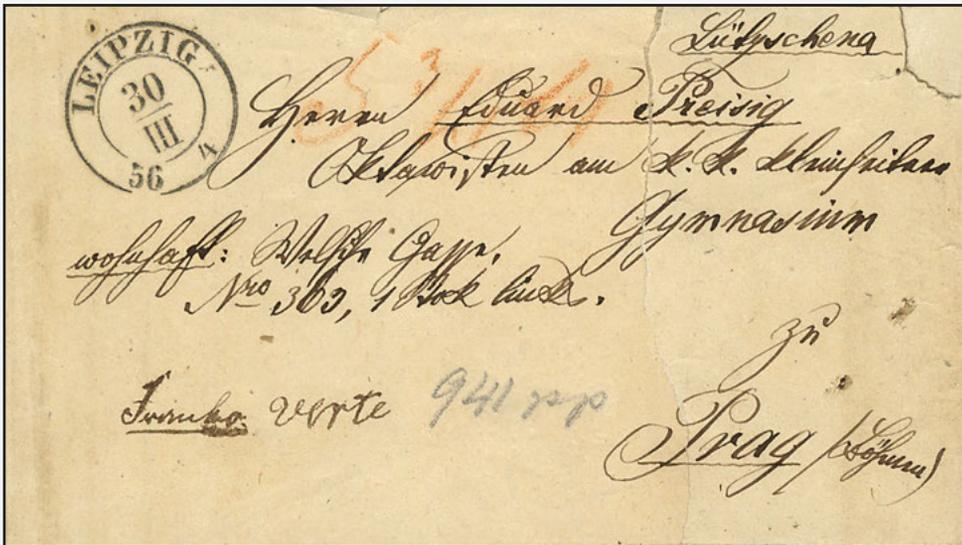
- 350P 3 Pfg. saftiggrün, 1. Auflage, waagr. Paar (linke Marke Schnittfehler) mit R3 ST.POST auf kleinem Dresdner Ortsbrief, seltene Verwendung der Drucksachenmarke auf Stadtpostbrief, Attest Rismondo 2la ☒ 400,-



- 351P 3 Pfg. dunkelopalgrün, senkr. Kabinett-Paar (rechts Nebenmarken) mit K2 DRESDEN auf vollständiger Streifenband-Drucksache (inliegend Zeitung) nach Braunschweig, die Zeitung enthält einen Bericht über eine Konferenz von Schulmännern in Dresden, bei welcher der Adressat Dr. Schiller einen Vortrag gehalten hat, Attest Vaatz 21lb ☒ 1.000,-

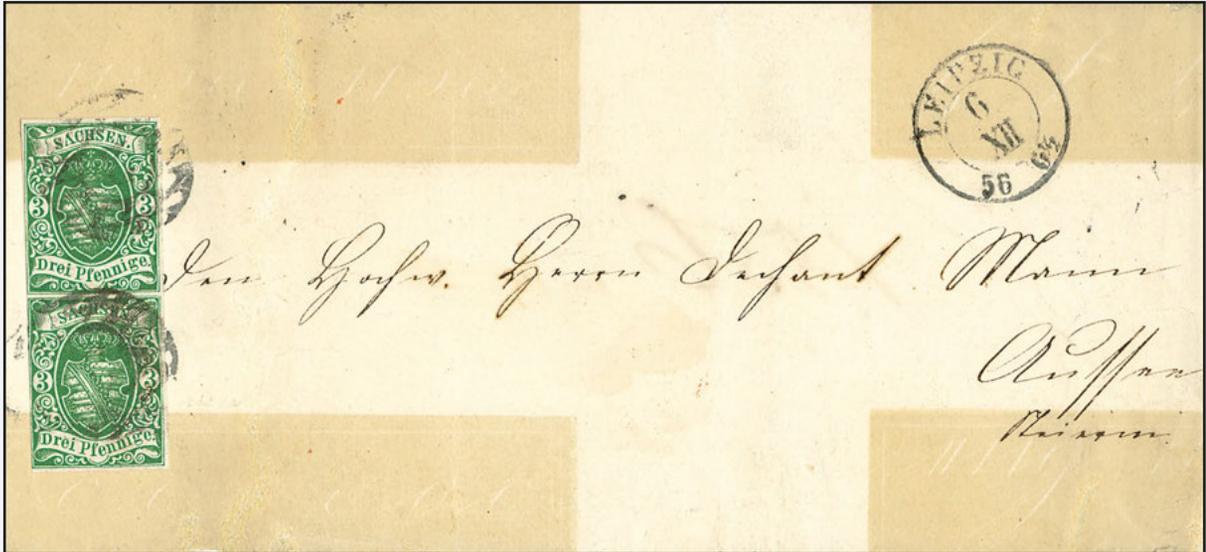


352P 3 Pfg. grün, waagerechtes Paar (etwas berührt) mit Stempel „3“ Dresden auf dek. gelbem „Preis-Courant über Cacao-Fabrikate“ der Fa. Jorden & Timaeus (dabei hunderte Schokoladenfiguren), ohne das Streifenband 2IIa ☒ 500,-

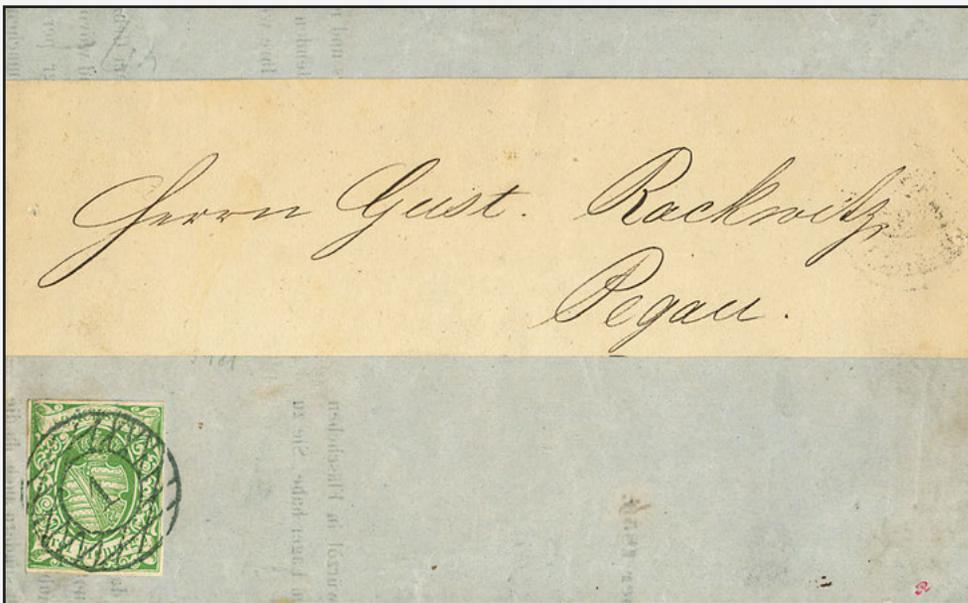


353P 3 Pfg. grün, ein äußerst seltener Sechserblock mit Stempel „2“ Leipzig rs. auf vs. geöffnetem Streifenband der sechsten Gewichtsstufe (vs. hs. „5 3/4 Loth“) nach Prag, trotz unbed. Beanstandungen ein großartiges Ausstellungsstück, Attest Rismondo (abgebildet im Herbst-Handbuch)

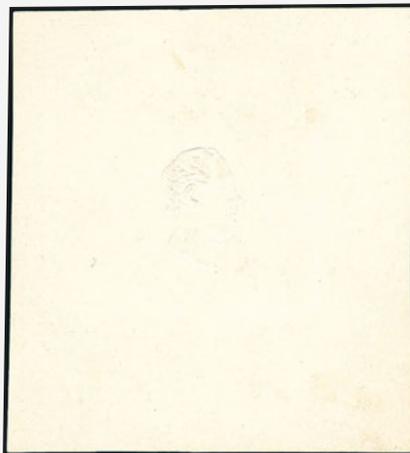
21la ☒ 4.000,-



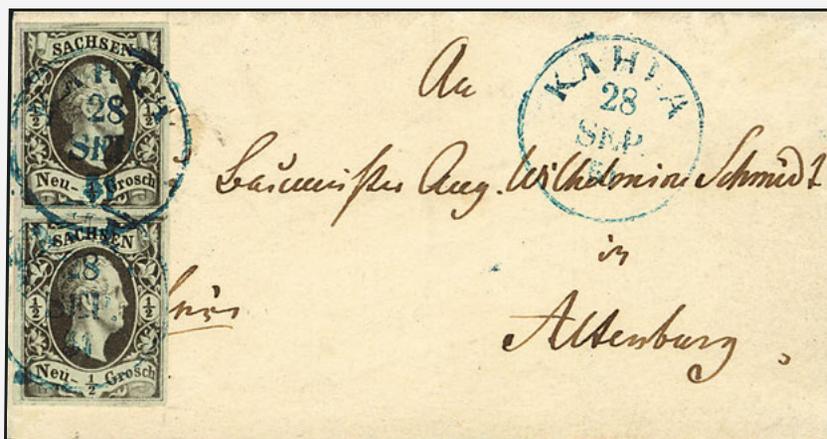
354P 3 Pfg. grün, senkr. Paar (links etwas Lupenrand) mit K2 LEIPZIG auf kurioser Streifband-Drucksache (Doppelporto), nach Aussee/Mähren, versehentlich nach Aussig/Mähren gesandt, Attest Vaatz 211b  500,-



355P 3 Pfg. gelblichgrün, Kabinettstück auf Streifband-Drucksache mit klarem Stempel „1“ Dresden, die Marke weist Merkmale der ersten Auflage auf, das passende Streifband kann nicht mit Sicherheit der Drucksache zugeordnet werden, Briefseltenheit, sign. Pröschold, Attest Vaatz (Mi. 1.600,-) 211d  800,-



- 356P Friedrich-August, farbloser Prägedruck (vermutlich von Hirschfeld?) aufgrund der ersten Zeichnungen (vermutlich von Ulbricht stammend), als Einzelstück Originalität nicht sicher bestimmbar (vgl. Herbst, S.56) 3Pr.(*) 400,-



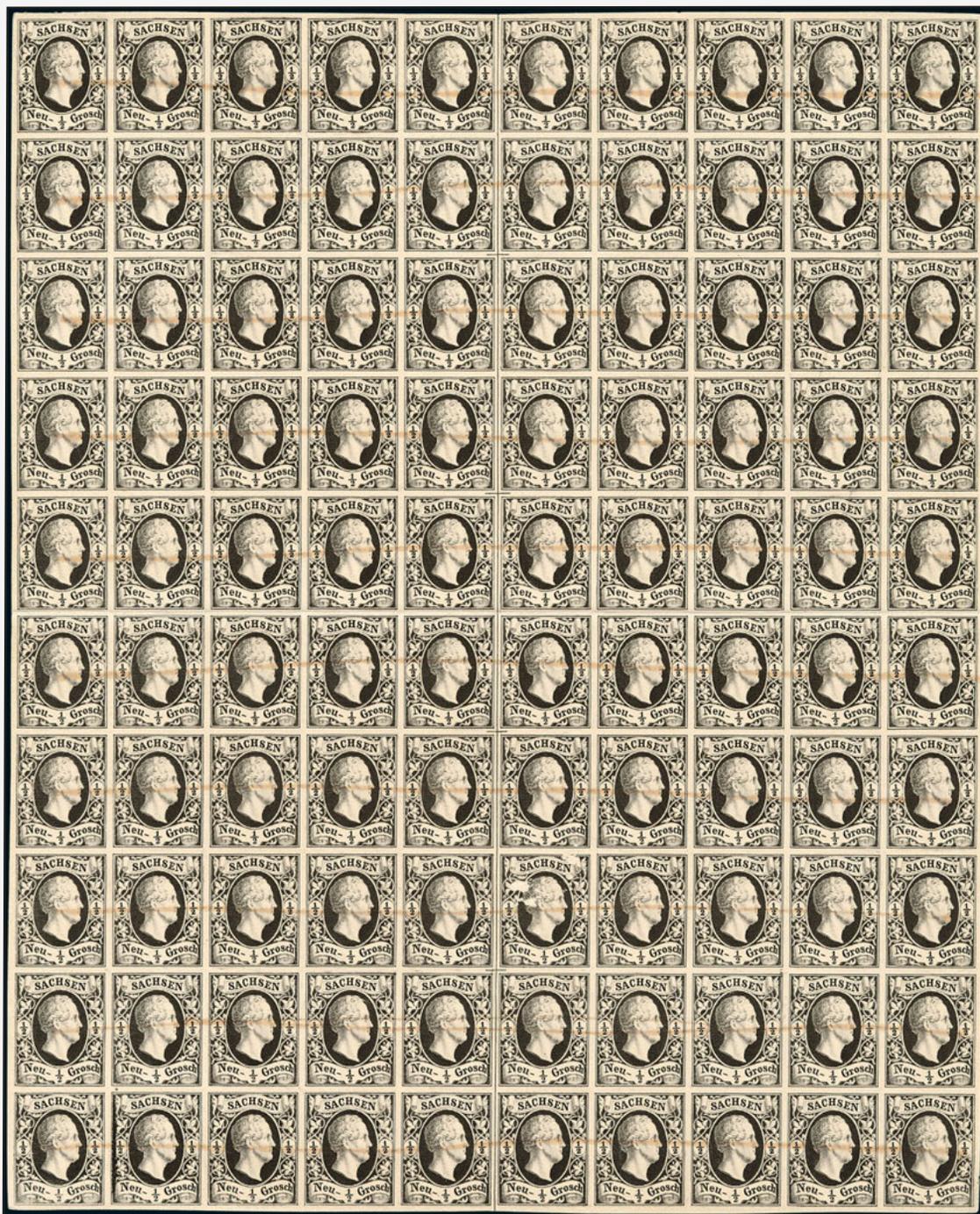
- 357P 1/2 Ngr. a. grünlichgrau, senkr. Kabinettpaar mit seltenem blauem K1 KAHLA, auf kleinem Brief nach Altenburg, ex. Slg. Dr. Dreydorff, Attest Vaatz 3b ☒ 300,-



358P 1/2 Ngr. a. grau, Kabinettpaar auf kleinem Damencouvert mit Stempel „6“ Bahnpost Leipzig-Dresden (Bogenstempel) nebst sehr seltener hs. Aufgabe DORNREICHENBACH (Milde nicht gelistet!), sign. Kruschel 3a ☒ 250,-



359P 1/2 Ngr. a. grau und 1 Ngr. a. rosa (diese unten Randlinienschnitt) mit Stempel „1“ Dresden auf Brief nach Leipzig, kuriose Frankatur, offenbar wurde das Bestellgeld mitfrankiert 3a,4 ☒ 400,-



360P 1/2 Ngr. a. sämisch, kpl. Revisionsbogen zu 100 Marken, auf Kartonpapier mit Annullationsstrichen (Mittelfalte, eine Marke Schürfstellen), angeblich nur 3 Bogen bekannt 3Pr.(*) 1.000,-



361P 1 Ngr. a. sämisch, sehr seltener Revisionsbogen zu 100 Marken mit Bogenrändern und ohne Annullierungsstriche (senkr. und waagr. Mittelfalte), hervorragend schöne Druckgrafik 4Pr.(*) 2.000,-



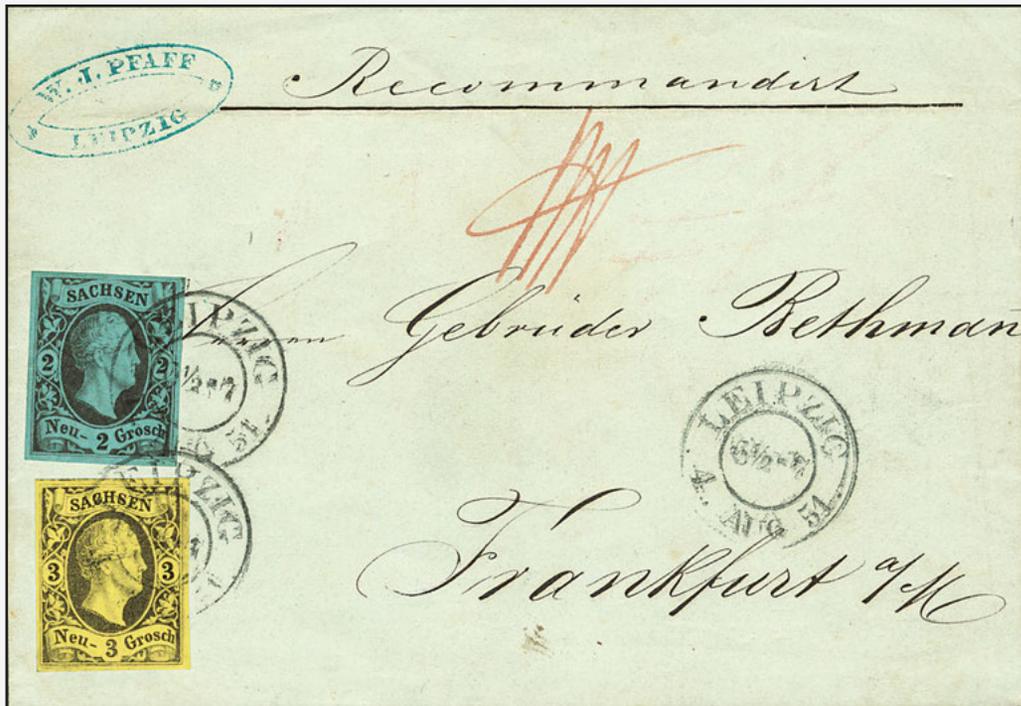
- 362P 1 Ngr. a. rosa, breitrandiges Luxusstück mit seltenem Lorbeerkrantzstempel MEUSELWITZ auf preuß. Behändigungsschein aus Zeit (und retour), ein außergewöhnlich schönes und seltenes Poststück, beigegeben ein Dienstbrief mit gleichem Stempel, ausführl. Attest Vaatz (Milde 1.000,-+)
4a ☒ 800,-



- 363P 1 Ngr. a. rosa, allseits besonders breitrandiges Luxuspaar (rechts Bogenrand) mit seltenem Nummernstempel „29“ Wildenfels (Milde 400,-) auf dek. Briefstück, Liebhaberwert, Befund Vaatz
4IIa Δ 400,-



364P 1 Ngr. a. rosa (kl. Mängel) mit Stempel „2“ Leipzig auf besonders schönem lith. Ziercouvert nach Dresden, Befund Rismondo 41la 400,-



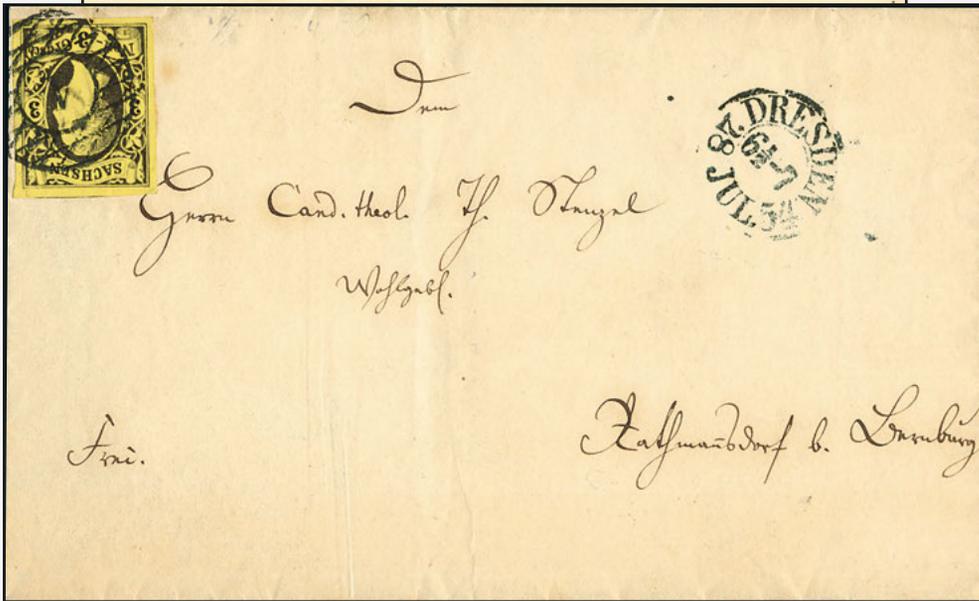
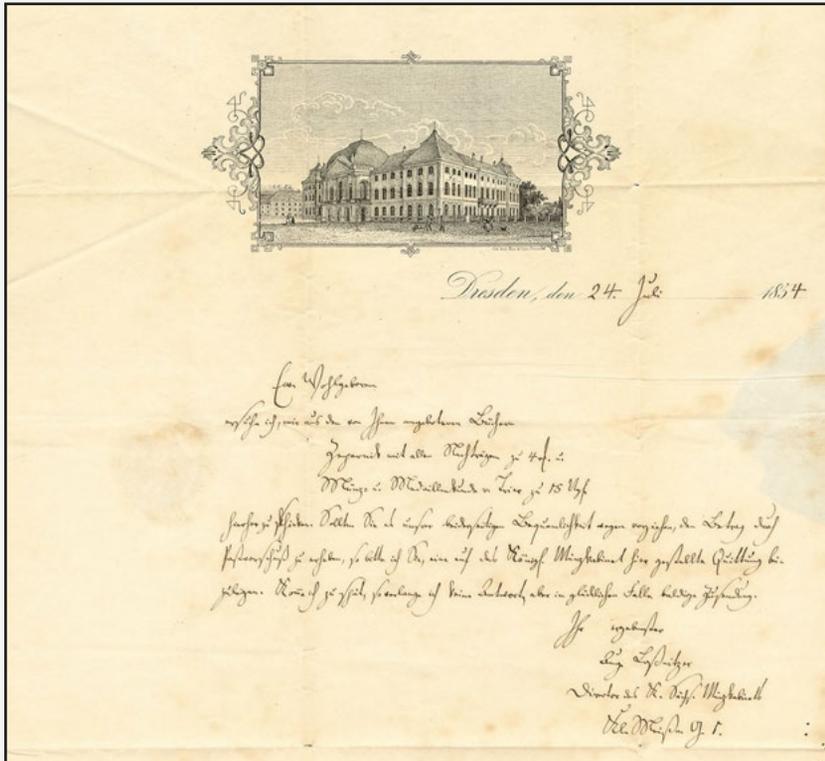
365P 2 Ngr. a. hellblau und 3 Ngr. a. gelb, je breitrandig mit K2 LEIPZIG 4.AUG.51 auf Luxus-Chargébrief an Gebr. Bethmann in Frankfurt a.M., ein besonders schönes Ganzstück vom 4. Ausgabetag Friedrich-August, Attest Vaatz 5,6 300,-



366P 3 Ngr. a. gelb und 2 Ngr. a. dunkelblau, breitrandig mit Stempel „2“ Leipzig auf Luxus-Chargébrief an Gebr. Bethmann in Frankfurt a.M., Befund Vaatz 6,7  200,-



368P 3 Ngr. a. gelb, Kabinettstück mit Stempel „2“ Leipzig auf nach Leipzig adressierten Brief, dann nach Elberfeld nachgesandt (als solcher Brief korrekt frankiert, aber zwei hs. Taxen „3“), kuriozes Poststück, Befund Vaatz 6  250,-



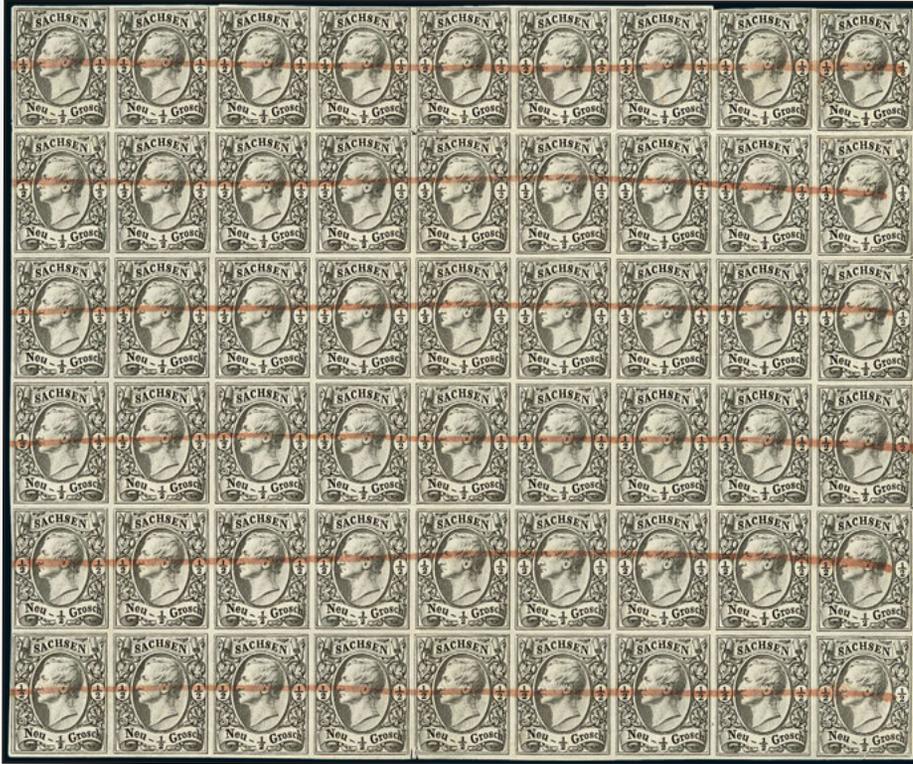
367P 3 Ngr. a. gelb, sehr breitrandig mit Stempel „1“ Dresden auf Luxusbrief nach Rathmannsdorf bei Bernburg, innen Buchbestellung des Direktors des Kön. Sächsischen Münzkabinetts (mit sehr schön verzierter lith. Ansicht des Gebäudes) 6  250,-



369P 2 Ngr. a. dunkelblau, breitrandiges Luxuspaar (links volle Trennlinie der Bogenmitte), mit Stempel „2“ Leipzig auf Recobrief nach Graslitz/Böhmen, Atteste Rismondo, Vaatz 7 ☒ 300,-



371P 1 Ngr. feuerrot, Luxusstück mit blauem K2 LEIPZIG auf Couvert 1 Ngr. rosakarmin nach Saalfeld (Bestellgeldkreuzer vs. taxiert), Befund Vaatz 9IIC,U1A ☒ 250,-



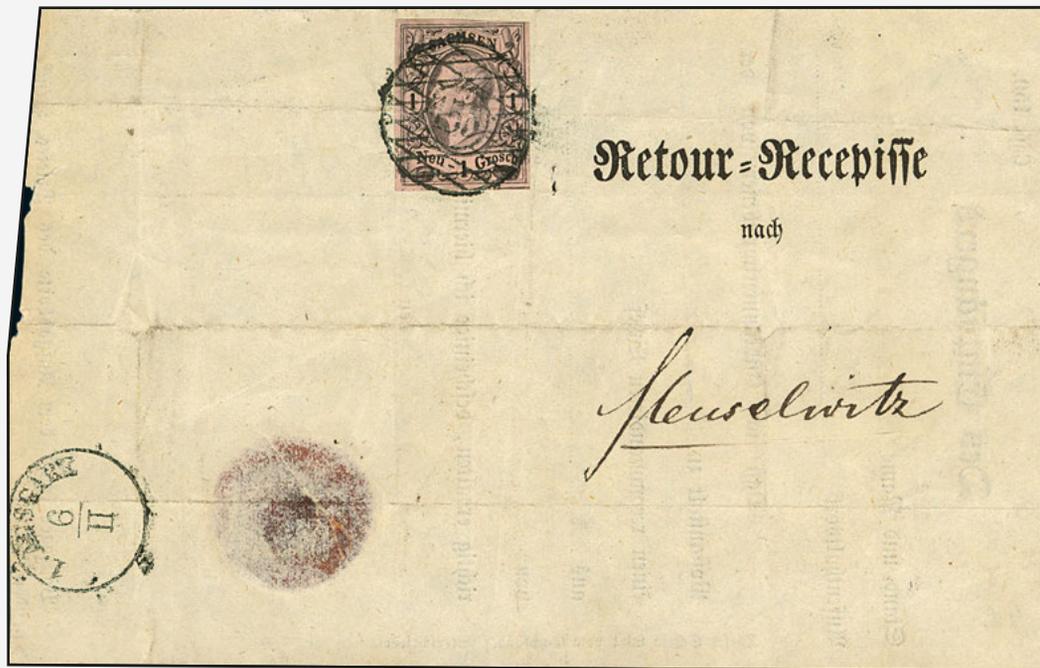
370P 1/2 Ngr. a. grau, Teilbogenteil von 60 Stück auf Originalpapier mit Annullationsstrichen, der Abzug stammt vermutlich von der am 21.7.1857 genehmigten 20. Platte und zeigt auf dem Feld 100 an der rechten Einfassungslinie eine Art Sachsenringel 8Pr.(*) 1.000,-



372P 1/2 Ngr. a. grau (oben unbed. berührt) mit klarem Stempel „107“ Wernsdorf auf entzückendem kleinem Couvert mit vorder- und rs. lilafarbenen Blumenbordüren und unversehrter roter Ziersiegel-oblade, Attest Vaatz 8 400,-



375P 1/2 Ngr. a. grau, waagr. Paar nebst zwei vollrandigen Paaren 1 Ngr. a. rosa als vermutlich einmalige Frankaturkombination auf Brief mit Stempel „17“ Glauchau, kleine Mängel sollten bei der außergewöhnlichen Frankaturkombination toleriert werden 8,9a 800,-



376P 1 Ngr. a. rosa (übl. Bugspur), mit Stempel „155“ Meuselwitz klar auf dek. Retour-Recepisse

9a ☒

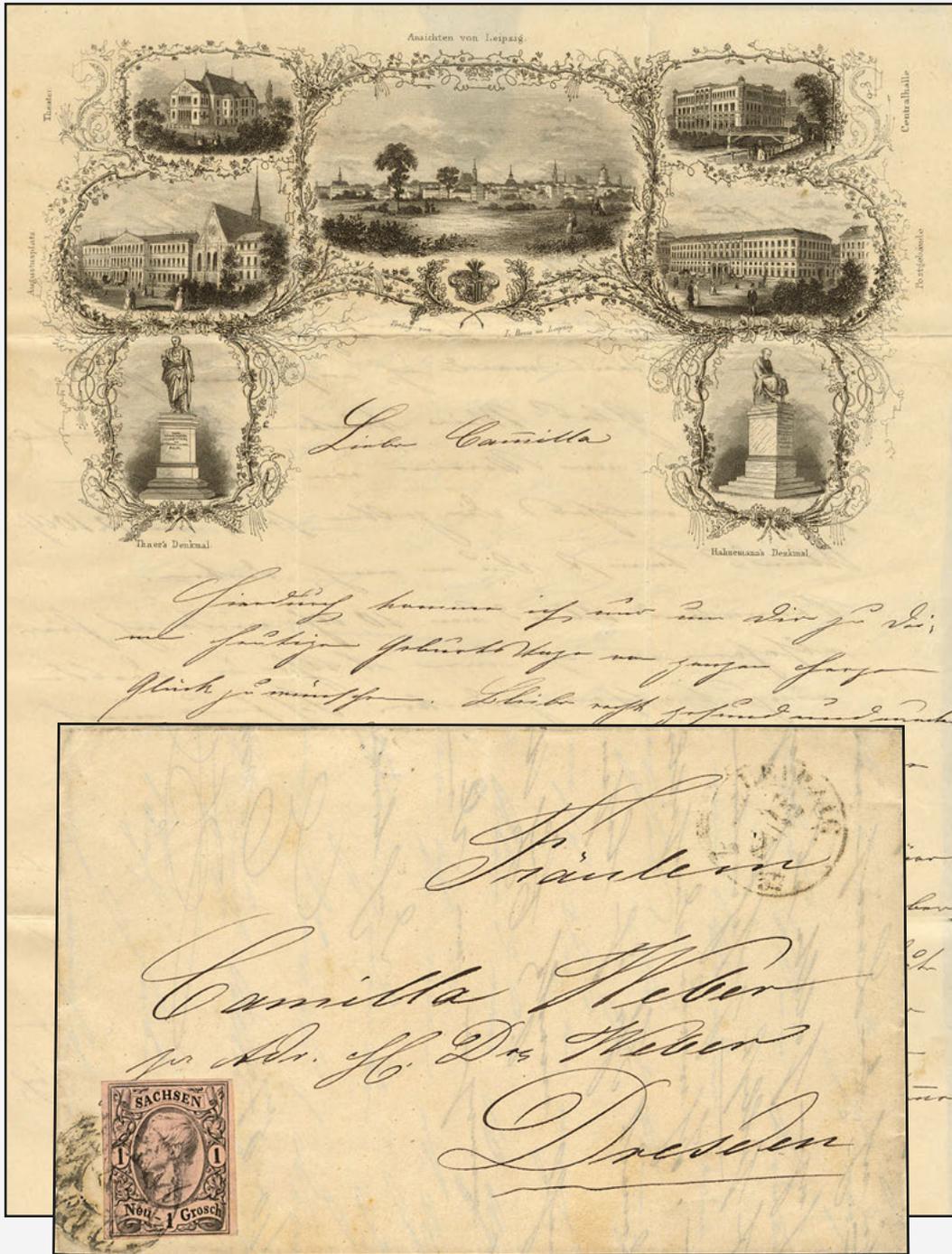
300,-



377P 1 Ngr. a. rosa, waagr. Vierestreifen (kl. Mängel) mit Stempel „2“ Leipzig auf dek. Brief nach Roveredo (rs. K1 INNSBRUCK und L2 ROVEREDO), der Brief wurde unnötigerweise mit der Schweizer Transitgebühr (1 Ngr.) frankiert

9a ☒

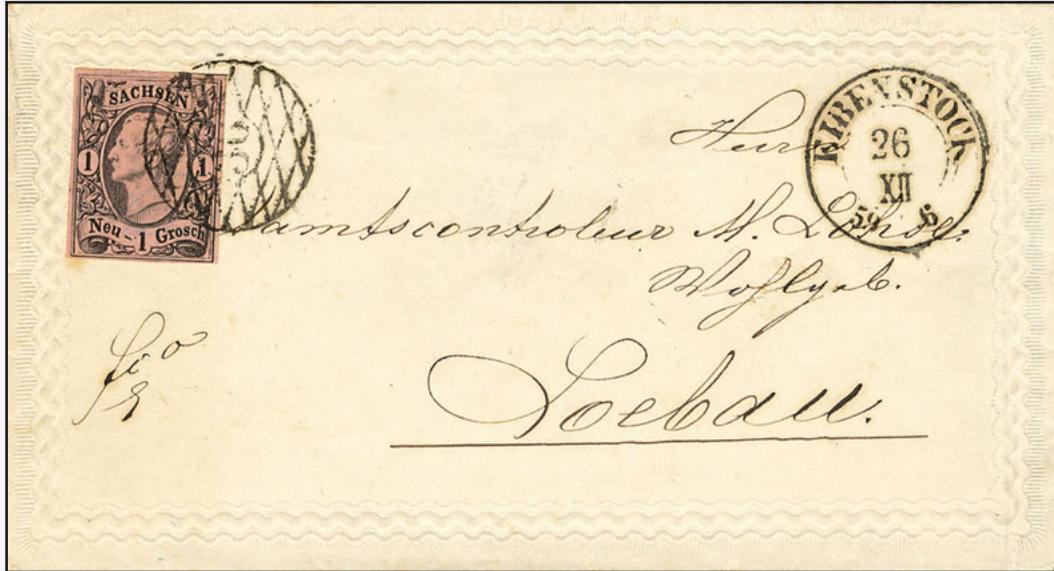
400,-



379P 1 Ngr. a. rosa, breitrandig auf Prachtbrief aus Leipzig („2“), innen besonders schöne lith. Ansichten von Leipzig, in 7 Teilen mit reichhaltiger Verzierung 9a 300,-



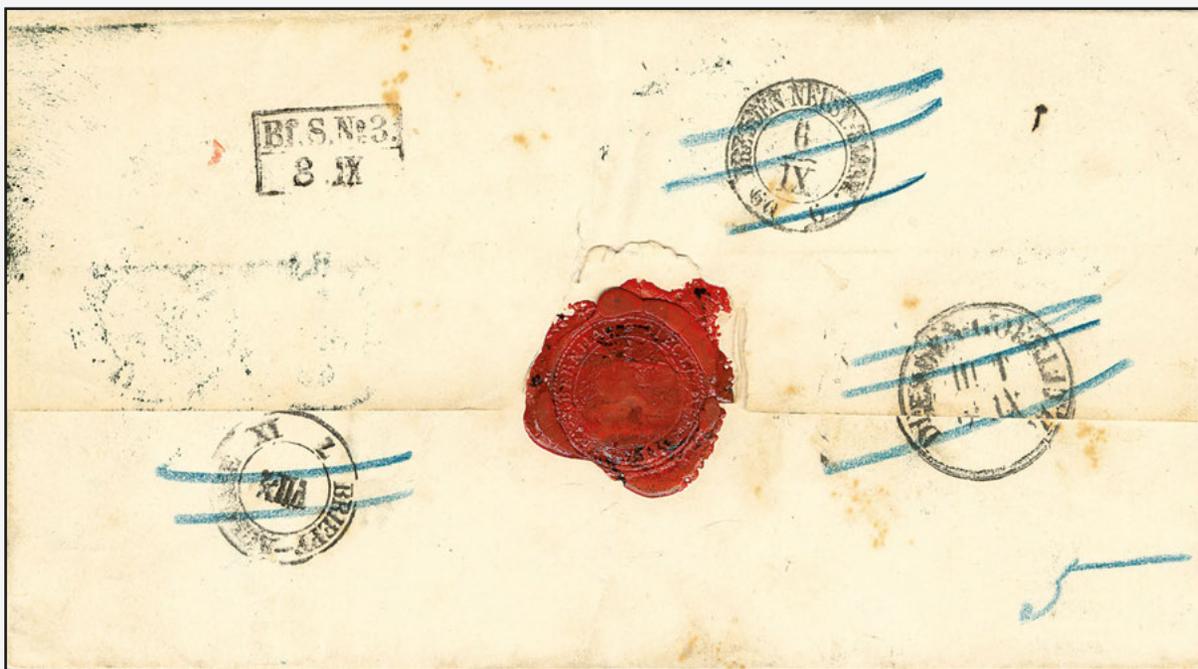
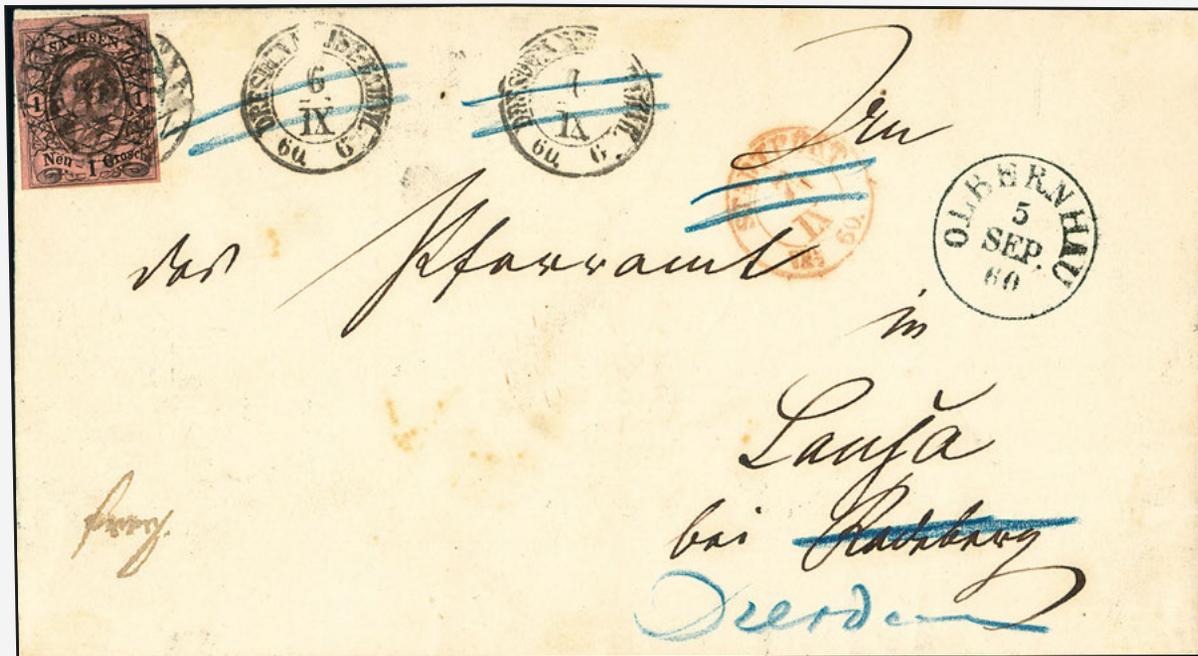
380P 1 Ngr. a. rosa (unten berührt), mit Stempel „17“ Glauchau auf Brief nach Jena, innen großartige lith. Ortsansicht nebst kleiner Kirchenansicht, ein Liebhaberbrief 9a ☒ 300,-



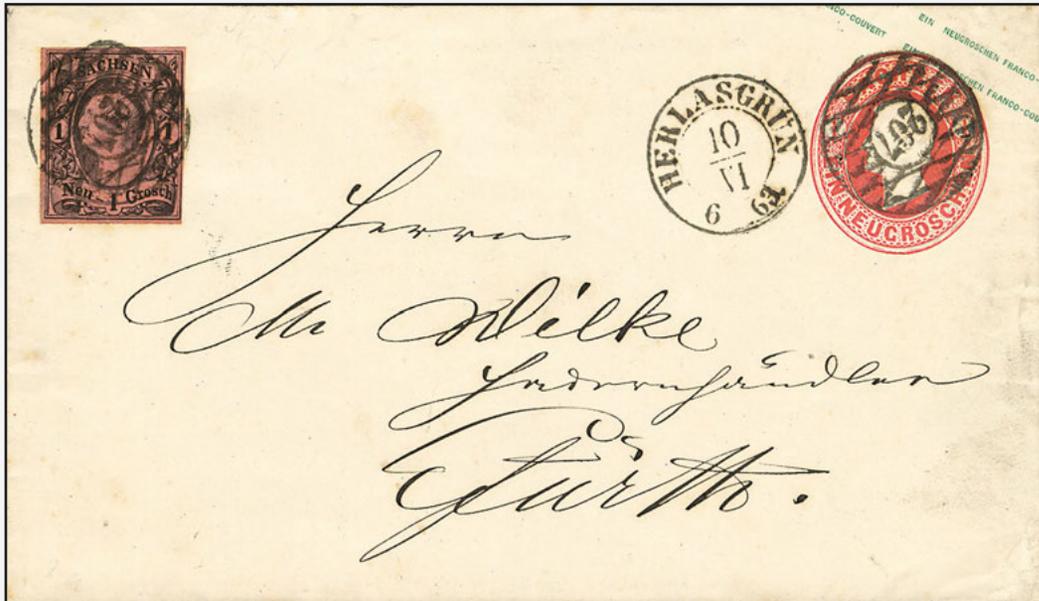
378P 1 Ngr. a. rosa, unbed. berührt mit Stempel „36“ Eibenstock auf dek. Prägezierbrief, Attest Vaatz 91 ☒ 250,-



381P 1 Ngr. a. rosa und zweimal 5 Ngr. braunrot, voll- bis breitrandig auf Kabinett-Recobrief mit Stempel „2“ Leipzig nach Warschau (Lesser-Korrespondenz), rs. roter R3 POST-SP.BUR.IV. GOERLITZ-KOHL-FURT, sign. Kruschel 9a,12a ☒ 500,-



382P 1 Ngr. a. dunkelrosa, Prachtstück auf interessantem Irrläuferbrief aus Olbernhau nach Lausa bei Radeberg (geändert in „Dresden“), roter K2 STADTPOST und doppelter K2 DRESDEN NEUST. BAHNHOF, rs. u.a. Briefsammlungs-R2 B.F.S.NO.3 von Lausa 9b 300,-



383P 1 Ngr. a. feuerrot, Luxusstück mit klarem Stempel „207“ Herlasgrün auf Couvert 1 Ngr. rosa, ein sel-
tenes und schönes Poststück (Milde 800,-), Attest Vaatz 91lc,U8A ☒ 300,-



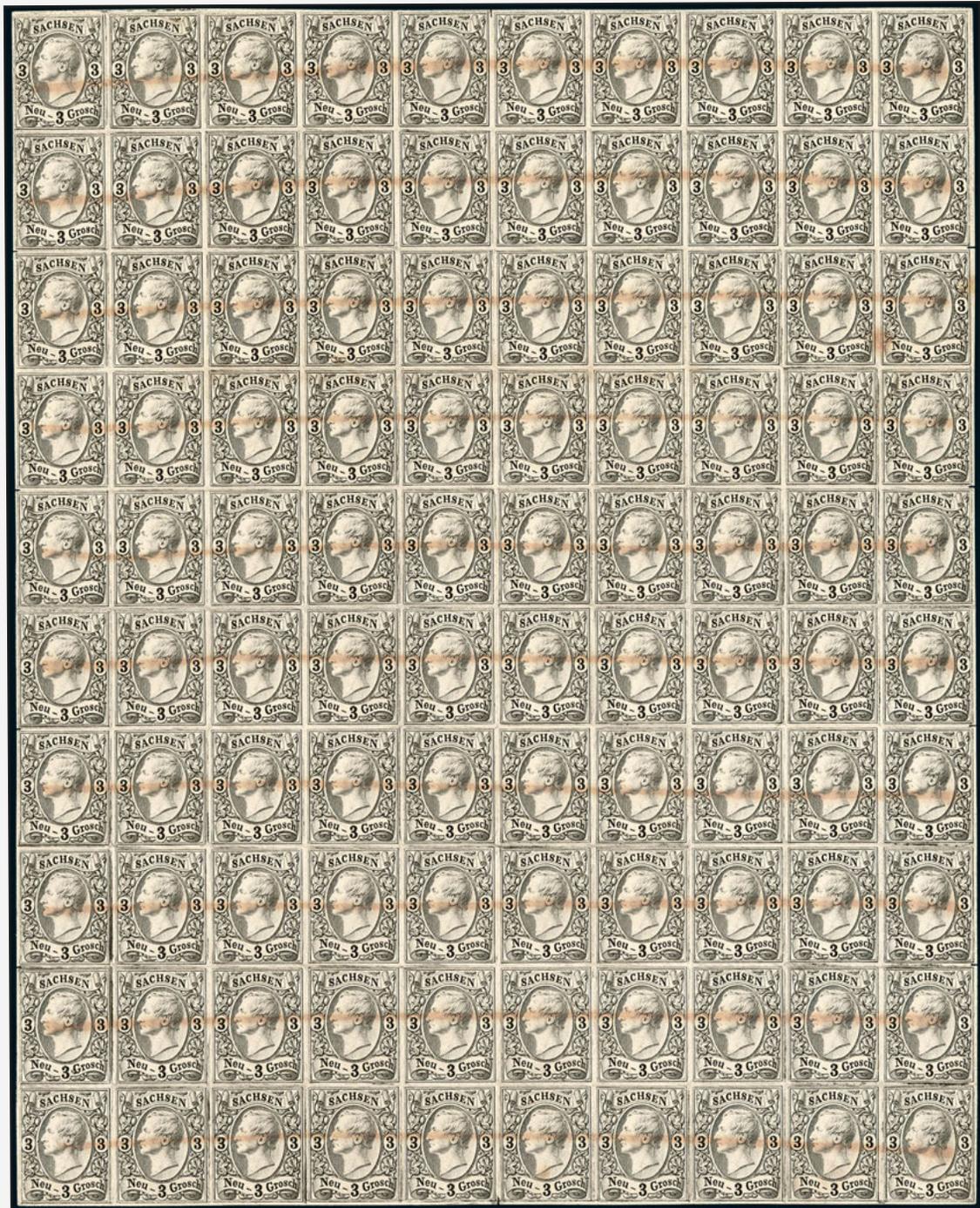
384P 2 Ngr. a. blau, breitrandiges Kabinettpaar mit Stempel „45“ Löbau auf Recobrief nach Prag, Befund
Vaatz 10a 150,-



385P 2 Ngr. a. dunkelblau, breitrandiges Kabinettstück mit Stempel „2“ Leipzig und rotem Neben-R1 RECOMMANDIRT auf Couvert 3 Ngr. hellgelb nach Wien, eine besonders schöne Kombination 10a,U3A ☒ 200,-



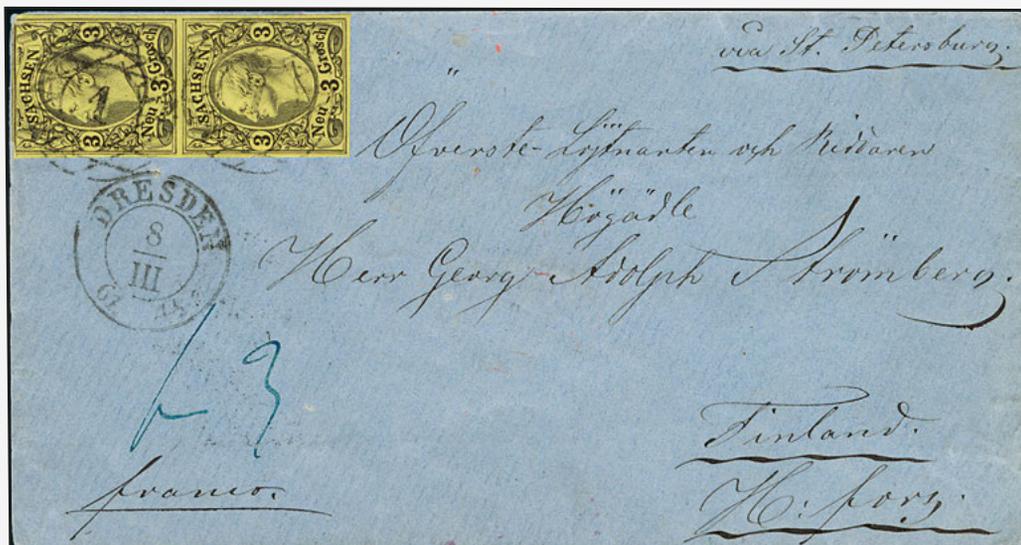
386P 2 Ngr. a. blau, breitrandiges Luxusstück mit K2 LEIPZIG auf Wappen-Couvert 1 Ngr. rosa nach Meiningen, (rs. selt. Briefsammlungs-R2 LINDENAU vom ersten Tag nach Errichtung der Postexpedition am 5.10.1863, ein sehr ungewöhnliches Poststück, Attest Vaatz 10a,U16A ☒ 200,-



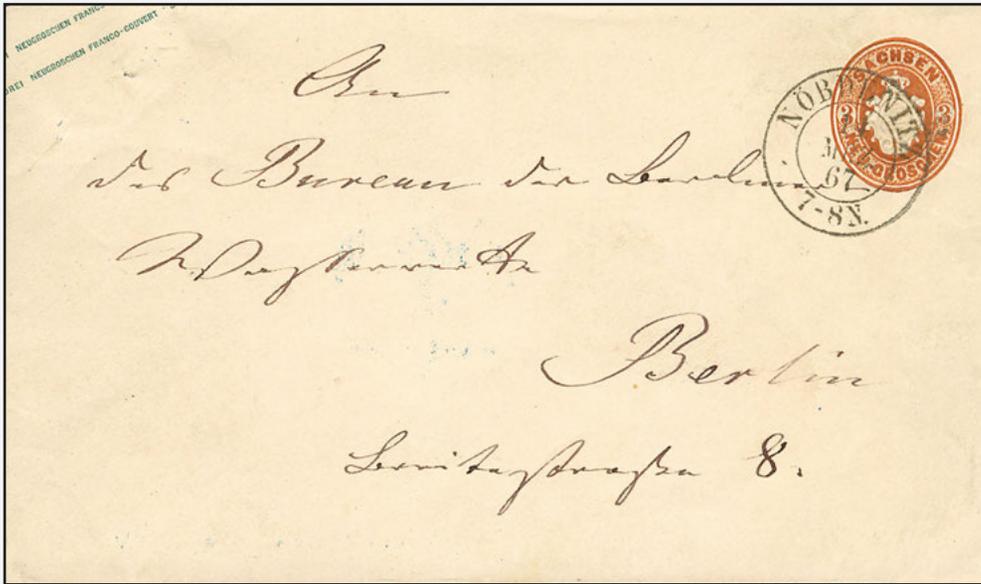
387P 3 Ngr. schwarz, seltener kpl. Revisionsbogen zu 100 Stück (mit waagr. Annullierungsstrichen, im Zwischenraum mittig gefaltet), Attest Rismondo 11Pr.(*) 400,-



388P 3 Ngr. a. gelb, min. Eckberührung, als Teilporto mit K2 LEIPZIG BAHNH. auf hellblauem Brief nach Madrid, vs. roter Taxstempel „4 R“ und R1 PRUSSE 11 ☒ 400,-



389P 3 Ngr. a. gelb, senkr. Paar (eine Marke min. Randfehler) mit Stempel „1“ Dresden auf hellblauem Couvert „via St. Petersburg“ nach Wiborg/Finnland, es sollen nur 3 Johann-Briefe nach Finnland bekannt sein 11 ☒ 500,-



390P 3 Ngr. rotbraun, Prachtcouvert (zwei kleine Nadelstiche) mit klarem K2 NÖB DENITZ 14.MRZ.67, der Stempel des späten Postortes zählt zu den größten sächsischen Raritäten und ist auf einem so schönem Ganzstück von Liebhaberwert, Attest Vaatz (Milde 2.500,-) U18A ☒ 1.000,-

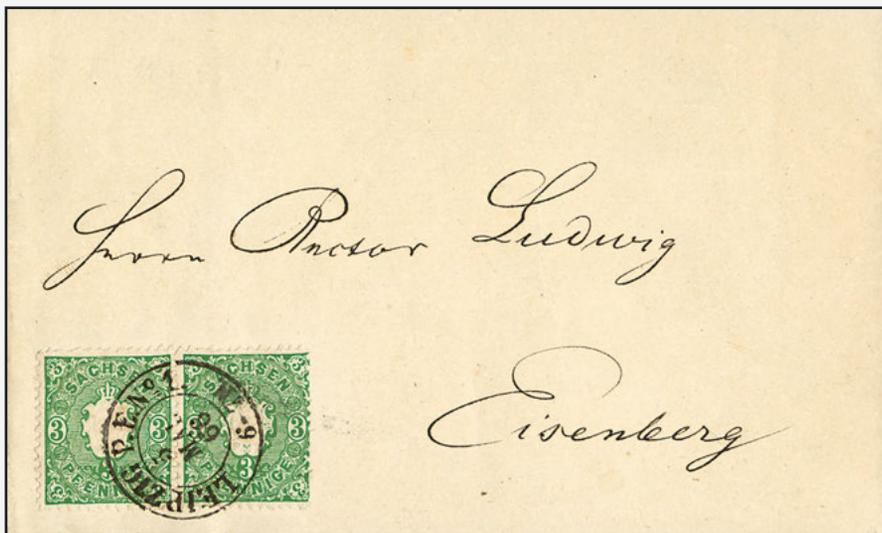


391P 10 Ngr. milchblau und 3 Ngr. a. gelb, vollrandige Kabinettstücke auf dek. Brief mit klaren Stempeln „55“ Penig über Aachen (vs. roter K2 AACHEN PAID 25 CTS.) nach Reading/USA (das Couvert mit kleinen Reinigungsspuren), ein besonders schöner Überseebrief, sign. Knapp, Pröschild 13a,11 ☒ 800,-



- 392P 10 Ngr. a. milchblau (unbed. berührt) nebst Prachtstücken 1/2 Ngr. rotorange und zweimal 3 Ngr. braun auf dek. Brief über Triest, Alexandria und Singapore nach Batavia/Java (Nied. Indien), eine große Briefrarität bekannter Korrespondenz, ex Slg. Bolte, ausführl. Attest Vaatz

13a,15a,16,18b ☒ 4.000,-



- 393P 3 Pfg. grün, übl. gezähntes Prachtpaar auf dek. Drucksache mit K2 LEIPZIG P.E.NO.1 nach Eisenberg, Befund Vaatz

14a ☒ 300,-



394P 3 Pfg. grün, Prachtstück mit K2 FRANKENBERG auf entzückender blaugrüner Vertreterkarte nach Schwarzenberg 14a ☒ 250,-



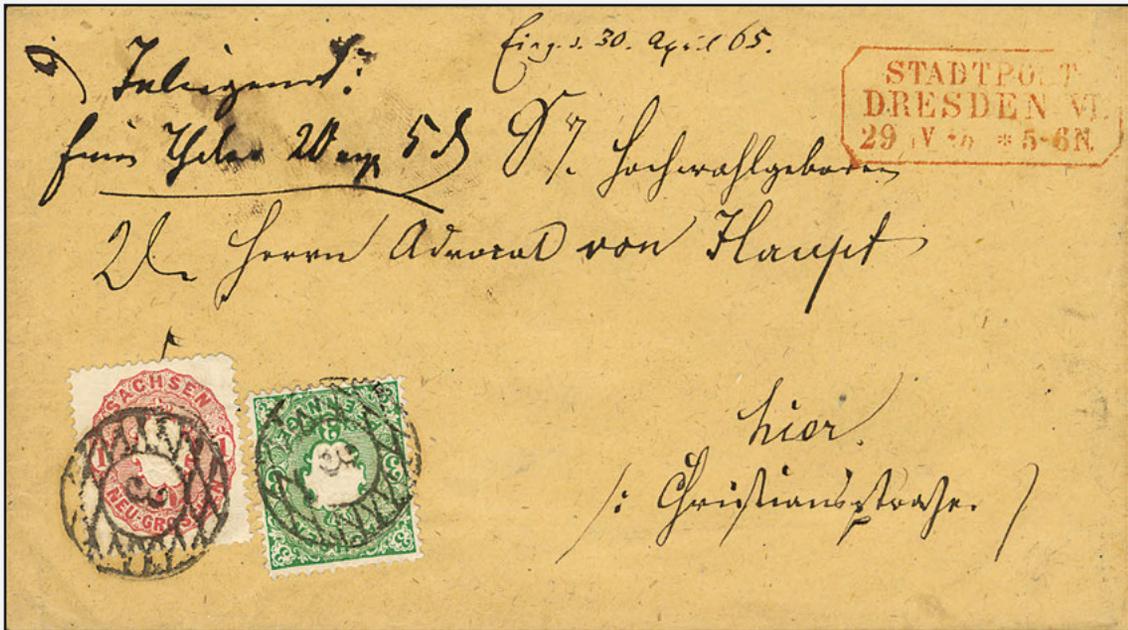
396P 3 Pfg. grün, 1/2 Ngr. rotorange und 2 Ngr. blau (diese kl. Mängel) auf dekorativem und sehr seltenem eingeschriebenem Leipziger Ortsbrief mit Stempel „2“ und rotem Neben-K2 STADTPOST 14a,15a,17a ☒ 500,-



395P 3 Pfg. grün, zwei senkr. Prachtpaare mit Stempel „18“ Großenhain auf Streifband nach Greiz, rs. Briefsammlungs-R1 BF. S. NO. 2 (Linz), wohl einzig bekannte Drucksache einer Briefsammlung, Attest Vaatz



397P 3 Pfg. grün, 1/2 Ngr. rotorange (unauffällige Bugspur) nebst zweimal 2 Ngr, blau auf kleinem dek. Brief mit R2 DRESDEN VII. nach Nimes/Frankreich, sign. Stock 14a,15a,17a ☒ 400,-



399P 3 Pfg. grün und 1 Ngr. lilarot, Kabinettstücke mit klaren Stempeln „3“ Stadtpost Dresden VI (roter Neben-R3 vom 29.4.1865) auf gelbbraunem Ortswertbrief, ein Liebhaberstück in bester Erhaltung, Attest Rismondo 14a,16a ☒ 1.000,-



398P 3 Pfg. grün und 5 Ngr. graublau bzw. 1/2 Ngr. orange nebst Paar 3 Ngr. braun, zwei interessant ta-
 tierte Prachtcouverts aus Dresden an den Maler Alfred Diethe im Café Greco in Rom, ein schönes
 Paar, Atteste Vaatz 14a,15a,18a,19a ☒ 600,-



- 400P 3 Pfg. grün, 1 Ngr. hellrosa und 3 Ngr. braun, Prachtstücke mit klaren Stempeln „210“ Buchholz b. Annaberg auf dek. Brief nach Bologna (Weiterfranco „1 2/10“), ein schöner Kirchenstaat-Brief über Österreich, sign. Rismondo 14a,16a,18b ✉ 500,-



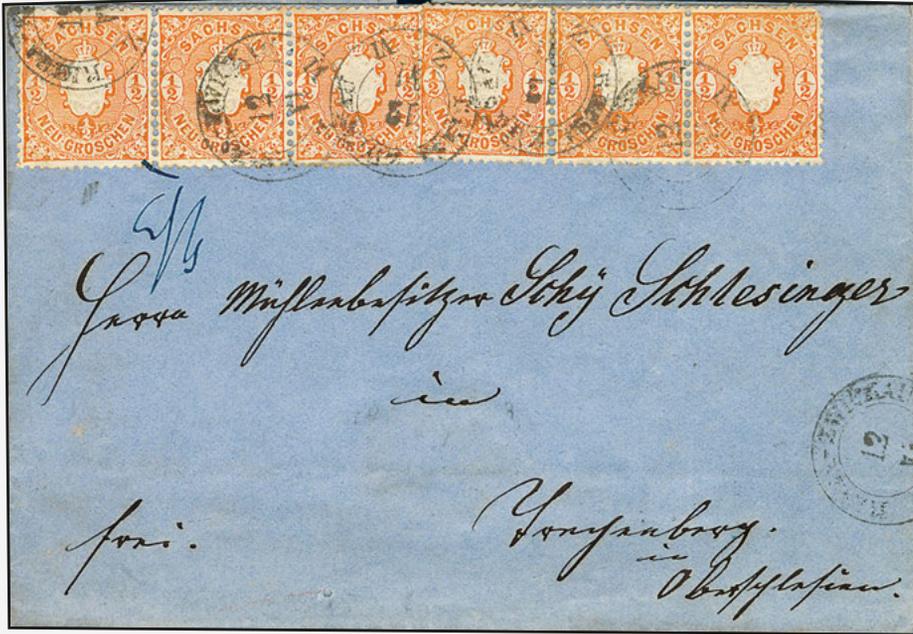
- 401P 3 Pfg. grün (2), 1 Ngr. rosa und 3 Ngr. braun, leicht übereinander geklebt mit K2 GLAUCHAU 29.AUG.67 auf Brief nach Civita-Vecchia/Kirchenstaat (hs. Weiterfranco „1 6/10“), eine Frankierung war nur bis zur Kirchenstaatsgrenze möglich, weitere 4 Soldi (20 Cent.) wurden zusätzlich vom Empfänger erhoben 14a,16,18b ✉ 400,-



- 402P 3 Pfg. grün und 2 Ngr. ultramarin (Tintenfleck), senkr. bzw. waagr. Paar mit R2 DRESDEN VII. (vom 18.2.1865) auf Prachtcouvert an Historienmaler Alfred Diethe im Café Greco in Rom
14a,17a ☒ 500,-



- 403P 3 Pfg. grün (Bugspur) nebst 2 Ngr. ultramarin auf dek. Brief mit Stempel „17“ Glauchau nach Messina/Sizilien, seltene Destination
14a,17a ☒ 400,-



404P 1/2 Ngr. rotorange, Pracht-Dreierstreifen, Paar und Einzelstück als seltene 3 Ngr.-Frankatur auf Brief mit K2 RIESA-ZWICKAU nach Trachenberg/Schlesien, Befund Vaatz 15c 400,-



405P 1/2 Ngr. orange und Viererblock 1 Ngr. rosa, Prachtstücke mit K2 LEIPZIG 1.MAI65 auf dek. Brief nach Paris, eine schöne und seltene Frankatur 15a,16 400,-



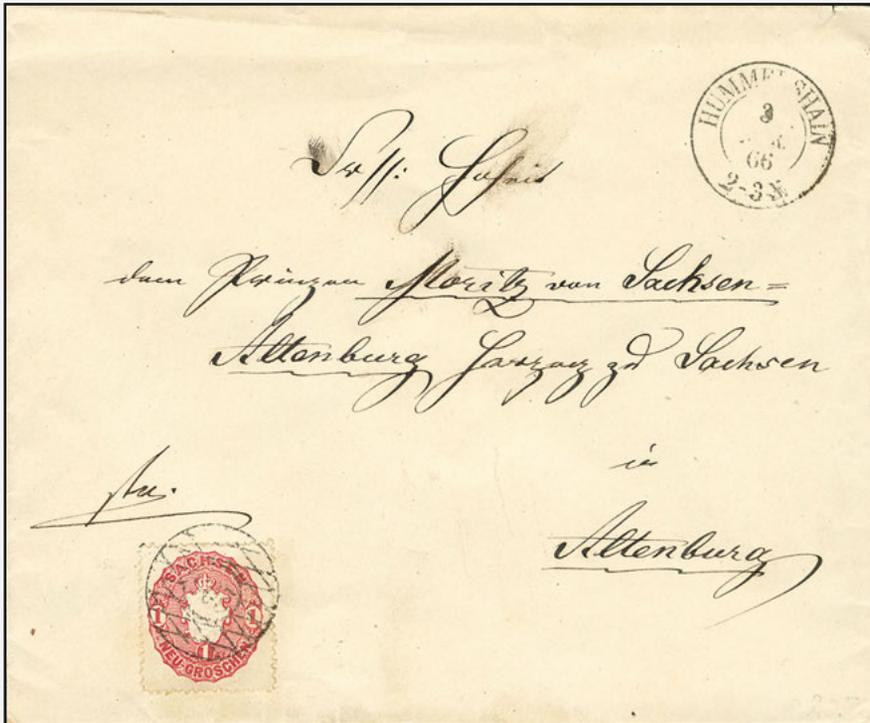
406P 1/2 Ngr. rotorange, waagr. Paar mit K2 LEIPZIG auf großform. Kabinettcouvert 1 Ngr. rosa nach Wien 15a,U20B ☒ 300,-



407P 1/2 Ngr. orange, Pracht-Viererblock mit K2 LEIPZIG auf dek. Brief nach Berlin, seltene Frankatur aus der Boker-Sammlung, Attest Vaatz 15c ☒ 500,-



408P 1/2 Ngr. orange, 1 Ngr. rosa und 3 Ngr. braun (min.Fehler), hervorragend schöne Frankatur mit klaren L1 LEIPZIG auf dek. Brief an Gebr. Dreyfus, Befund Vaatz 15c,16aB,18a ☒ 400,-



409P 1 Ngr. rosa Prachtcouvert an Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg in Altenburg, mit seltenem Stempel „205“ Hummelshain, rs. schönes Adelssiegel, Milde 2.500,- 16 ☒ 600,-



410P 1 Ngr. rosa mit 5 Ngr. graublau bzw. 1 Ngr. rosa (Bugspur) nebst 3 Ngr. braun und 5 Ngr. graublau mit K2 LEIPZIG auf zwei Briefen der 2. und 3. Gewichtsstufe aus gleicher Korrespondenz nach Wien, eine schöne Albumseite 16,18b,19a ☒ 300,-



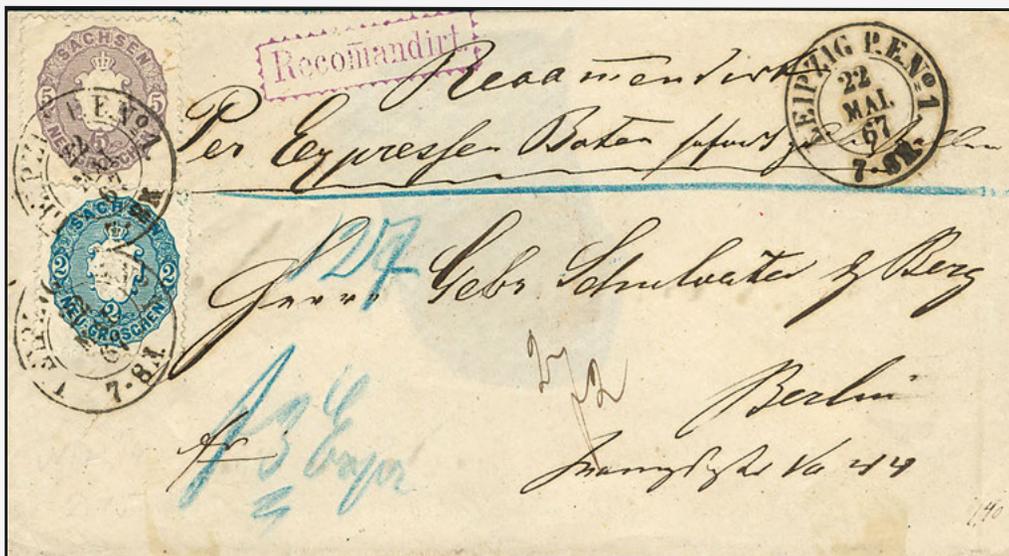
411P 1 Ngr. rosa, waagr. Prachtpaar nebst Ganzsachen-Ausschnitt 1/2 Ngr. orange auf Couvert 1/2 Ngr. orange, mit K2 MEERANE nach Berlin, ein ausgefallenes Poststück

16,GAA11,U15A ☒ 400,-



412P 2 Ngr. blau und waagr. Paar 5 Ngr. graublau mit R2 DRESDEN II. auf entzückendem kleinem Kabinetbrief über Aachen, Belgien und England nach New York, aus der Slg. Knapp

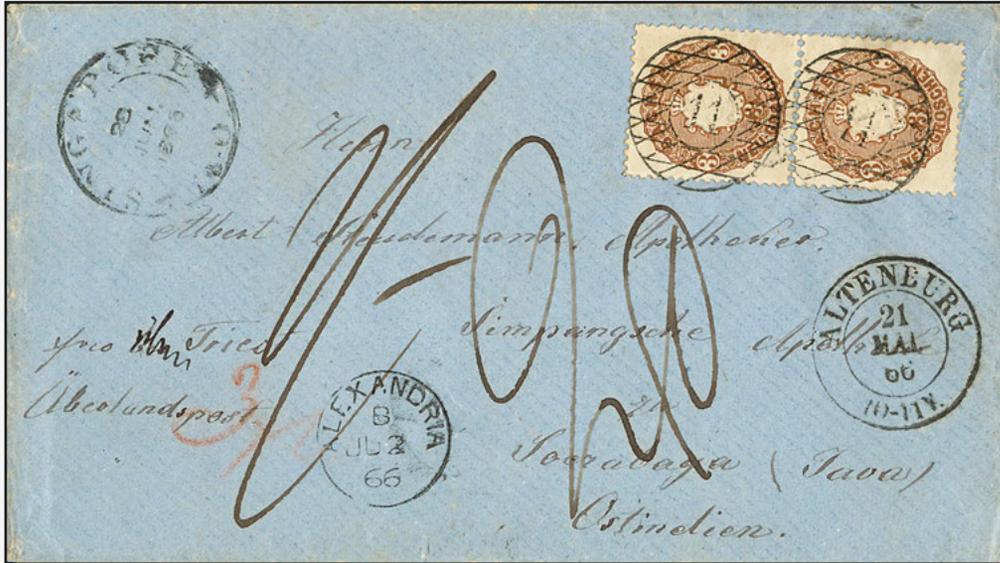
17a,19a ☒ 400,-



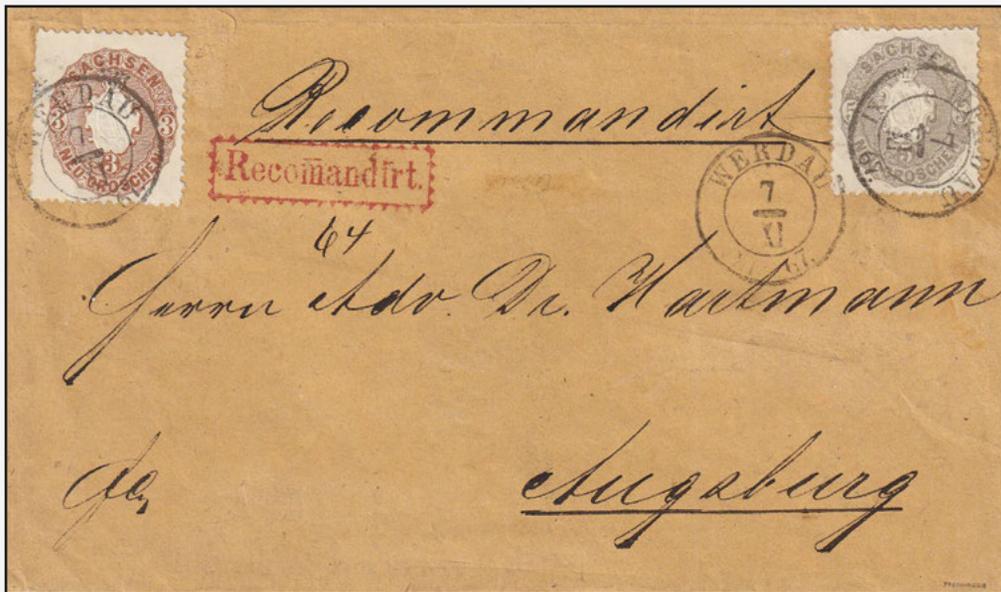
- 413P 2 Ngr. blau (min.Eckknitter) und 5 Ngr. violett, Prachtstücke auf dek. eingeschriebenem Expressbrief (rs. nicht ganz komplett) mit K2 LEIPZIG P.E.NO.1 nach Berlin, hs. „f.3 Express“, sehr selten, Attest Vaatz 17a,19b ☒ 500,-



- 414P 2 Ngr. blau und zweimal 5 Ngr. violett, Kabinettstücke mit K2 LEIPZIG 16.MRZ.67 auf dek. Brief über Aachen (roter-Neben-K2 AACHEN PAID 23 CTS.) nach New York, ex Slg. Knapp 17a,19b ☒ 300,-



- 415P 3 Ngr. braun, Kabinettpaar mit Stempel „11“ nebst K2 ALTENBURG auf bis nach Alexandria/Ägypten frankiertem Couvert nach Sorabaya/Java (Nied. Indien), über Prag, Wien, Triest, Corfu, Alexandria, Suez, Aden, Galle, Penang und Singapore, der Transport erfolgte von Suez nach Batavia mit brit. Schiffen, ausführl. Attest Vaatz 18b ☒ 5.000,-



- 416P 3 Ngr. rötlichbraun und 5 Ngr. lilagrau, Kabinetttstücke mit K2 WERDAU auf dek. gelbbraunem Recouvert (unauffällige kl. Fehlstelle) nach Augsburg, die seltene Farbe auf einem besonders schönem Brief, Attest Rismondo 18a,19da ☒ 1.200,-



- 417P 3 Ngr. braun, drei Prachtstücke mit R2 DRESDEN VII. auf sehr seltenem Warenprobenbrief „Anhang ohne Werth“ nach Hannover 18b 300,-



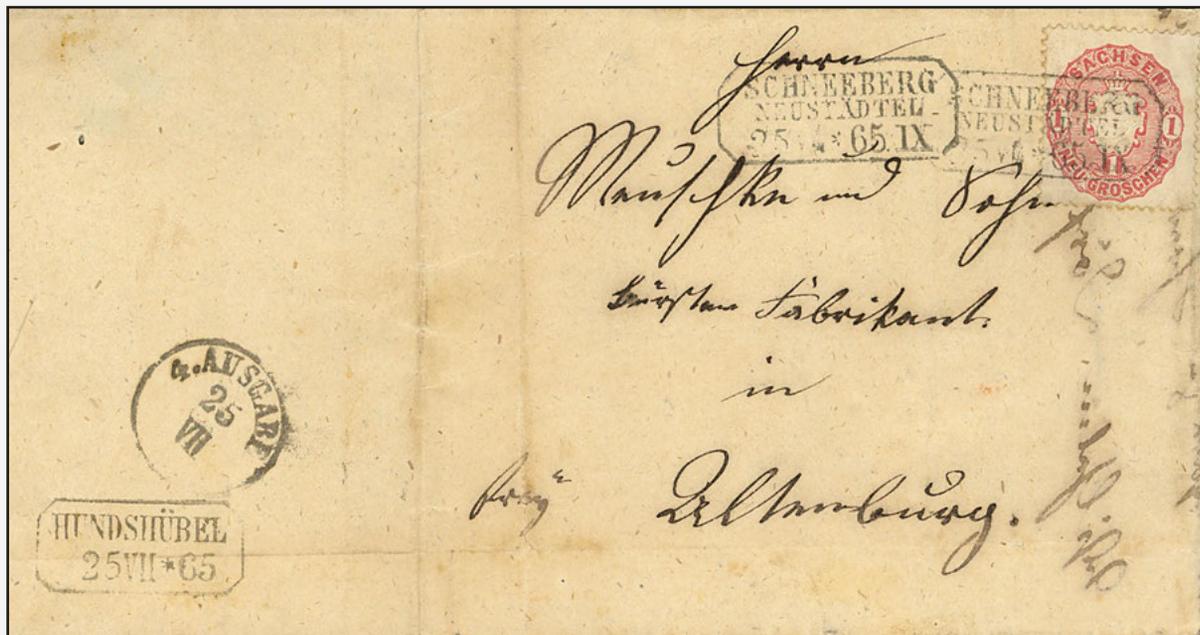
- 418P 3 Ngr. schokoladenbraun (kl. Bugspur) und 5 Ngr. graublau mit kleinem Eckbug auf dek. Reco-Doppelbrief mit klaren Stempeln „61“ Harthau bei Chemnitz nach Berlin, eine besonders schöne und seltene Frankatur, Attest Rismondo 18c,19a 500,-



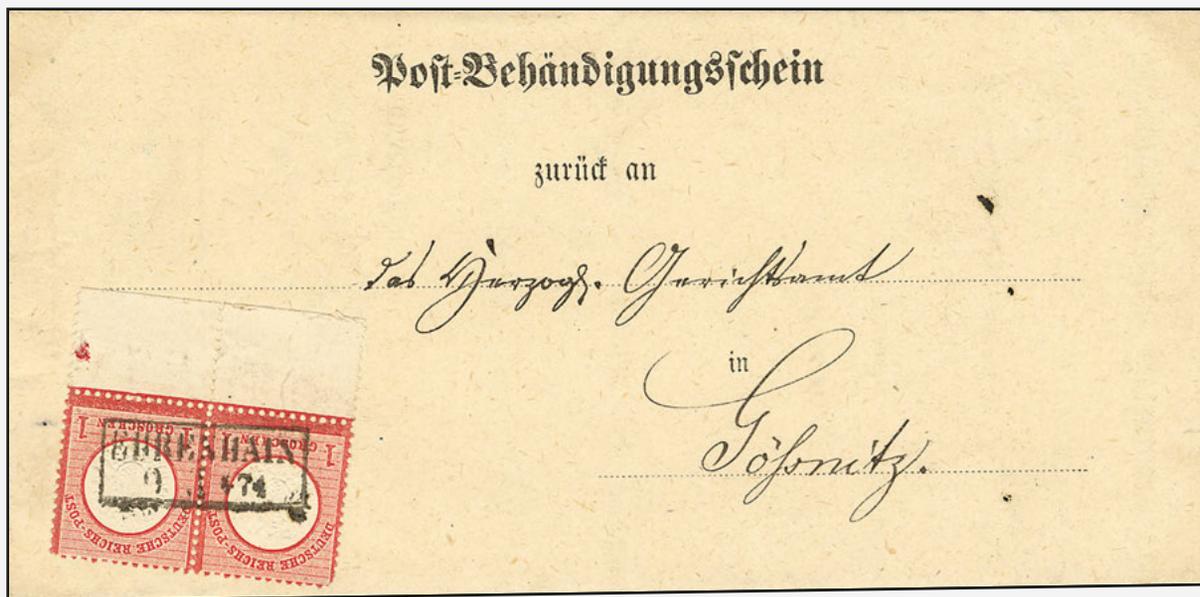
419P 5 Ngr. graublau, waagr. Prachtpaar mit K2 DRESDEN auf kleinem Couvert nach London
19a 300,-



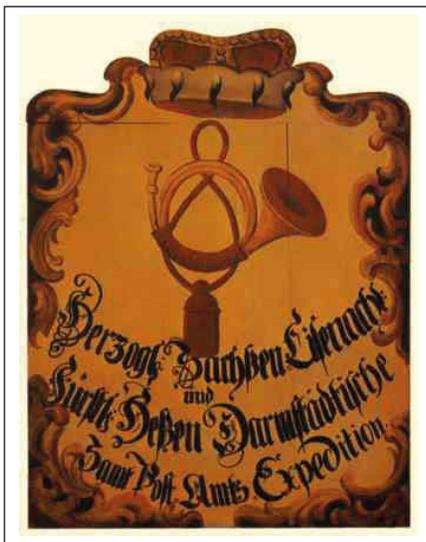
420P 5 Ngr. grauviolett nebst zweimal 2 Ngr. blau (min. Zahnbräune) mit K2 GRÜNHAINICHEN auf Couvert der 3. Gewichtsstufe nach Frankfurt a.O., rs. dek. lith. Firmenreklame des Spielwarengeschäfts Joh. Dav. Wagner, Attest Vaatz
19b,17a 300,-



- 421P HUNDSHÜBEL, klarer R2 (vom 25.7.1865) rs. auf kleinem Brief 1 Ngr. rosa mit R3 SCHNEEBERG NEUSTÄDTEL nach Altenburg (aufgeklappt sehr schön darstellbar), einer der seltensten sächsischen Briefsammelstempel in sehr schöner Qualität, Milde 1.500,- 16 ☒ 700,-



- 422P EHRENHAIN, klarer ehem. Briefsammelungs-R2 auf Behändigungschein mit waagr. Prachtpaar 1 Gr. karmin (15 mm Bogenrand mit Markierungspunkt, eine Ecke min. rund), sehr selten, dazu gleicher R2 auf Prachtbrief 10 Pfge. braun DR19,33a ☒ 300,-



Der Herzoglich Sachsen-Eisenachische und Fürstlich Hessen-Darmstädtische Samtwagenkurs

**Eine der ältesten deutschen privatbetriebene
Fahrpostverbindung zwischen Frankfurt
und Eisenach von 1686 bis 1812,
dargestellt in der Folge der Stationsorte**

Im DASV-Rundbrief 511, ist eine Zusammenfassung zum Samtwagenkurs in der Beilage 202, Postgeschichte und Altbriefkunde, abgedruckt

Abb.: Posthaussschild einer Samt-Post-Expedition

Zur Geschichte des Samtpostwagens

Nach dem Vorbild der 1683 in Kursachsen eingerichteten Fahrpost von Leipzig nach Dresden ersuchte **Dr. Johann Matthias Bieler** eine Konzession für die Fahrposten in den sächsischen Herzogtümern zu erlangen. Am 14. August folgte der Auftrag „eine demnächst wöchentlich zweimal fahrende Post von Jena über Erfurt, Gotha, Eisenach bis Frankfurt am Main auf eigene Gefahr und Unkosten einzurichten“. Bieler erhielt 1687 eine Konzession von Hessen-Darmstadt. Quartier wurde im „Rothen Haus“ genommen, obwohl der Rat der Freien Stadt Frankfurt dies verboten hatte. Die Regierung von Eisenach gewährte dem Wirt des Rothen Hauses ihren Schutz.

1709 waren die landgräflich-darmstädtische Postwagenexpedition und der hessisch-sächsische Samtwagen im „Hessischen Palais“ zu Frankfurt untergebracht. Hessen-Darmstadt hatte damit den strategischen Vorteil einen Anschluß an andere Landesposten zu besitzen.

Dr. Bieler verstarb am 22. Dezember 1710, die Lehnrechte fielen vertragsgemäß an den Landesherrn zurück.

Am 30. Juni 1712 wurde eine erneute Bestätigung ausgefertigt, in der Bielers Stiefsohn mit der fahrenden Post zu Eisenach belehnt wurde.

Mit Thurn und Taxis wurde 1748 ein Vertrag geregelt: „Wegen der zwischen Weimar und Erfurt zu unterhaltenden Herzoglichen Fahrpost war festgesetzt, daß diese keine Briefe, die Kaiserliche Post hingegen keine zur Fahrpost gehörenden Sachen annehmen solle“.

Nach Erbauseinandersetzungen wurde dem Hofrat und Postmeister **Friedrich August Schmalkalder** zu Eisenach 1767 eine Konzession von Sachsen-Weimar-Eisenach mit dem Fahrenden Postwesen belehnt. Die Verwaltung wurde der Eisenacher Kammer überlassen. Die Regierungen beider Staaten übertrugen den Samtwagen dem Posthalter **Dr. Lorenz Friedrich August Krumm** für 18.750 Thaler. 1807 erließ Fürstprimas Dalberg ein Dekret, welches die Aufhebung aller fremdstaatlicher Postanstalten im primatischen Gebiet anordnete. Am 8. November 1808 erfolgte die Übergabe an Thurn und Taxis, die Einstellung um 1812.

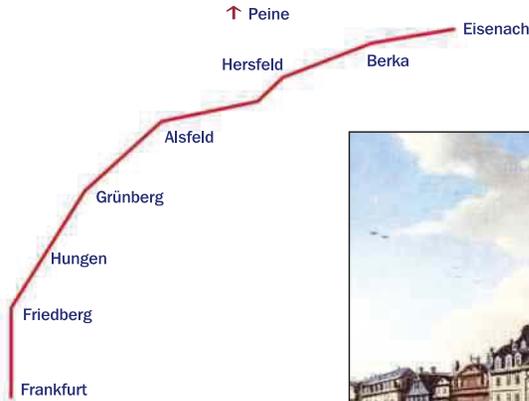
Weiterführende Literatur: 1) o.A., „Verzeichnis derer bei dem hiesigen Kayserl. Reichs-Erb-General-Obrist-Post-Amt zu Frankfurt am Mayn ankommenden und abgehenden Posten“, 1798. 2) Faulhaber, B.: „Geschichte des Postwesens in Frankfurt am Main“, Frankfurt am Main. Nachdruck, Leipzig, 1973. 3) Archiv für Post und Telegraphie: a) Prof. Bergfeld: „Zur Geschichte des Postwesens in Sachsen-Weimar und Eisenach“, 1884, S. 613. b) o.A., „Die Einführung der Ordinari Post-Kalesche zwischen Leipzig und Frankfurt am Main im Jahre 1690“, 1893, S. 650. c) Einert, E.: „Gesamtpostmeister Bieler“, 1896, S. 219 ff., d) „Die Entwicklung des Postwesens in Frankfurt“, 1896, S. 347. 4) Köhler, M. u. Goldmann, R.: „Geschichte des Postwesens im Großherzogtum Hessen“, Wittich'sche Hofbuchdruckerei, Darmstadt, 1909. 5) Diederichs, H. u. Springer, C.: „Zur Postgeschichte der landesherrlichen Fahrpost im Herzogtum Sachsen-Weimar“. 2003, Selbstverlag

423P 1739–1809, „Der Herzoglich Sachsen-Eisenachische und Fürstlich Hessen-Darmstädtische Samtwagenkurs“, eine einmalige Spezialsammlung mit 15 Postscheinen, dabei 4 sehr seltene Postscheine Sachsen-Eisenach (u. a. ein Schein von Friedberg, Unikata) und 10 fürstl. bzw. landgräflich hessische Scheine, dazu 3 Briefe (siehe Artikel) 2.000,–

Der Samtpostwagen

1739

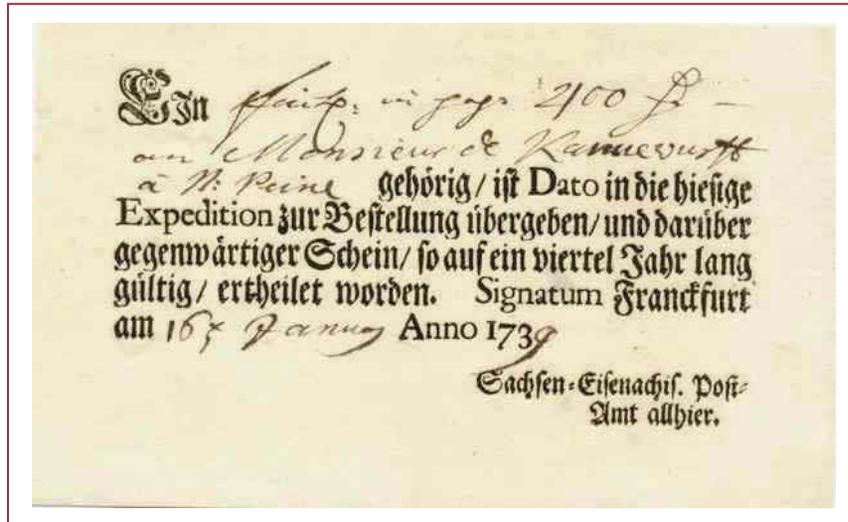
Stationsort Frankfurt



Illustrierte Darstellung einer Postkutsche im vollen Galopp bei der Einfahrt in das „Rothe Haus“ auf der Zeil in Frankfurt

1687 nahm die Samtpost ihren Betrieb auf. Im „Rothen Haus“ wurde Quartier genommen, obwohl der Rat der Freien Stadt Frankfurt dies verboten hatte. Die Regierung von Eisenach gewährte dem Wirt des Rothen Hauses ihren Schutz. Der Landgraf von Hessen-Darmstadt unterstützte das Unternehmen

Der früheste bekannte Postschein aus dem Jahr 1739

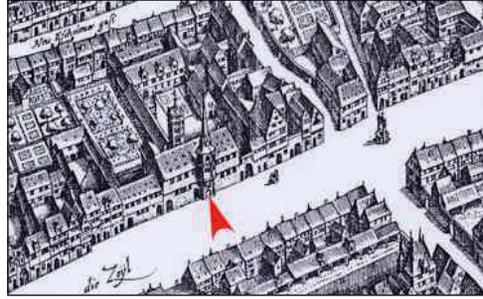
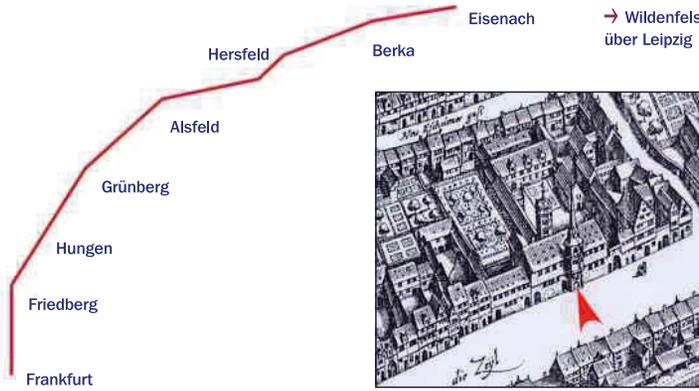


Postschein des Samtpostwagens, 16. Januar 1739, ausgestellt. Er wurde für eine Geldsendung von 400 fl. an Monsieur de Kannevurst, Peine ausgestellt. Der Vordruck des Postamtes lautete: „**Sachsen-Eisenachis. Post-Amt allhier**“. Die Station des Samtpostwagens befand sich in der Darmstädter Residenz auf der Frankfurter Zeil

Der Samtpostwagen

1788

Stationsort Frankfurt



Der Darmstädter Hof, später als Hessischer Hof bezeichnet

Der Samtpostwagen: „ . . . von Eisenach, Hirschfeld, Alsfeld, Grünberg, Friedberg bis nach Franckfurt am Mayn die Woche zweymahl, deß Montags und Donnerstags frühe umb 8 Uhr abgehen und darauff den Freytag und Dienstag Abends in Franckfurt seyn solle, mit welcher nicht allein ordentlich 6 Passagiers, sondern auch Paquete von einem Centner und darüber, samt denen darzu gehörigen briefen an alle dies Orthe geschwinde fortgeschafft und durch geschworene hierzu bestellte angefehene Leute richtig bestellt werden können“.



Postschein für ein Paket mit 200 Gulden von Frankfurt am Main am 6. Oktober 1788 franco Leipzig an den Grafen Friedrich Magnus zu Solms nach Wildenfels für 3 fl. 36 xr befördert. Frankfurt zeichnete mit der Bezeichnung: „Herzoglich-Sachsen-Eisenach- und Fürstlich Hessen-Darmstädtisches Samt-Post-Amt,

Der Samtpostwagen

1780

Stationsort Frankfurt



1532 wurden Grundstück und Gebäude des Schöffen Sebastian Schmidt nach dessen Tod von seinem Schwager Klaus Bromm übernommen. 1627 erwarb der Darmstädter Landgraf das Anwesen. 1747 nach Abriß des „Darmstädter Hofes“ entstand ein schmucker Neubau, in dem sich nun das „Darmstädter Palais“ befand.
(Aquarell von C. T. Reiffenstein)

Ein Paquet *H* — angeblichen Werth's
M. Adv. Hesse in Butzbach
 gehörig, ist heute bey dahiesiger Expedition zur Bestellung abgegeben, und
 darüber gegenwärtiger nur ein Vierteljahr gültiger Schein ertheilet worden.
 Frankfurt am Mayn, den 11^{ten} März 1805.
 Herzoglich-Sachsen-Eisenach- und Landgräflich-Hessisches
 Sanit-Post-Amt dahier.

Postschein, Paket an den Advokaten Hesse in Butzbach, aufgegeben bei der Postexpedition des Samtwagens in Frankfurt am 11. März 1805. Vermutlich wurde das Paket nicht mit dem Samtwagen nach Butzbach befördert – warum sollte man in Friedberg umladen, wenn es im gleichen Haus der hessischen Post in Frankfurt auch einen landgräflich-hessischen Kurs von Frankfurt über Friedberg nach Gießen gab? Der Wochentag war entscheidend!

106.
 Ein Päckchen in 700 fl. — angeblich Valeur
Mr. Winheim a Lich
 gehörig, ist Dato der
 hiesigen Post-Expedition zur weiteren Beförderung übergeben, und
 darüber gegenwärtiger, ein viertel Jahr gültiger Schein ertheilt wor-
 den. Frankfurt den 14^{ten} März 1780
 Hochfürstl. Hessisches Post-Amt
 hieselbst.

Frankfurt – Lich, Päckchen mit 700 fl., vom 14. 3. 1780, wurde von Friedberg über Butzbach nach Lich befördert

Der Samtpostwagen

1787

Stationsort Frankfurt



Fahrplan des Krummschen Postwagens.

aus Frankfurt	1. Montags	früh	7 Uhr
	2. Freitags		7 "
in Friedberg	1. Montags	Mittags	3 "
	2. Freitags		3 "
in Berstadt	1. Montags	Abends	7 "
	2. Freitags		8 "
in Grünberg	1. Dienstags	Morgens	3 "
	2. Samstags		3 "
in Alsfeld	1. Dienstags	Mittags	3 "
	2. Samstags		3 "
aus Hersfeld	1. Mittwochs	Morgens	3 Uhr
	2. Sonntags		3 "
in Eisenach	1. Mittwochs	Abends	5 "
	2. Sonntags		5 "
aus Eisenach	1. Dienstags	Morgens	9 "
	2. Freitags		9 "
auf demselben Wege wie vorstehend zurück.			
in Alsfeld	Mittwochs	Mittags	1 Uhr
	Sonntags		3 "
in Grünberg	Mittwochs	Nachts	12 "
	Sonntags		2 "
in Berstadt	Donnerstags	Morgens	6 "
	Montags		8 "
in Friedberg	Donnerstags	Mittags	12 "
	Montags		3 "
in Frankfurt	Donnerstags	Abends	6 "
	Montags		9 "

Zur Förderung des Postwesens übertrugen die Sachsen-Eisenachische und Hessen-Darmstädtische Regierungen den Samtwagenkurs 1777 dem Posthalter Dr. Lorenz Friedrich August Krumm zu Eisenach als Lehen, die Einrichtung nannte sich nun „Krummscher Postwagen“

Ein Junge d. h. in dem, oder angeblich Valeur
An H. Hahn gebunden in
Hamburg - gehörig, ist Daro der
diesigen Post-Expedition zur weiteren Beförderung übergeben, und
darüber gegenwärtiger, ein viertel Jahr gültiger Schein ertheilt wor-
den. Frankfurt den 13 ten Sept 1787.
Hochfürstl. Hessisches Post-Amt
hier selbst.

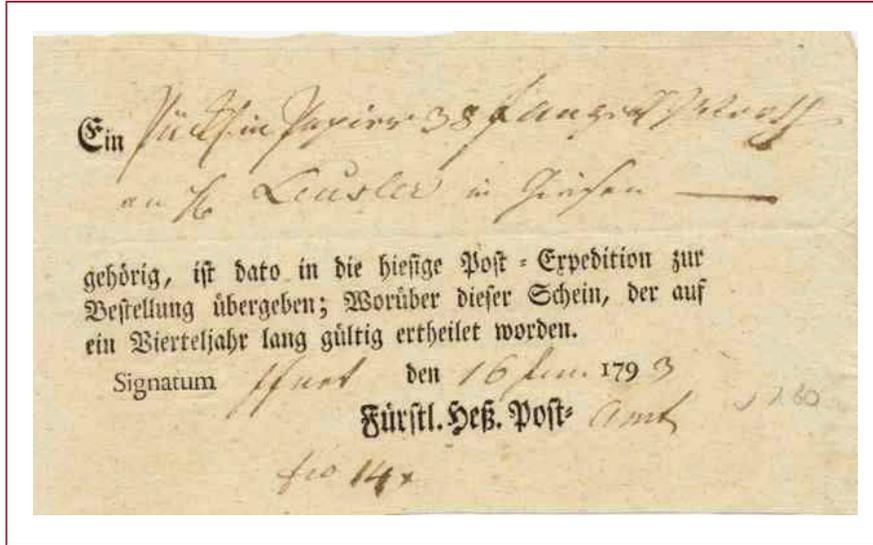
Postschein, 12 Rheintr. 74 xr, Frankfurt, 13. September 1787, an die Firma Gebr. Hahn in Hamburg

Der Samtpostwagen

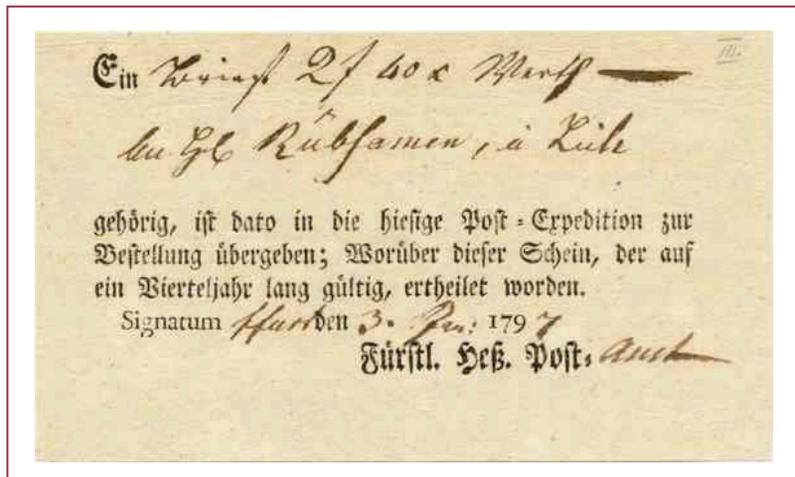
1786

Stationsort Frankfurt

Von Frankfurt bis Friedberg fahren Wagen der hessen-darmstädtischen, der hessen-casselschen und der Reichspost die gleiche Strecke, daher können je nach Wochentag die Fahrpostsendungen auch mit dem Samtpostwagen befördert sein und nicht zu allen Zeiten standen die betreffenden vorgedruckten Postscheinformulare zur Verfügung



Päckchen, 38 Gulden angebl. Werth nach Gießen, aufgegeben 16. Jun. 1793, Fürstl. Heß. Postamt, franco 14 xr



Wertbrief über 2 fl 40 xr, am 3. Jan. 1797 aufgegeben beim Fürstl. Heß. Postamt zu Frankfurt nach Lich

Der Samtpostwagen

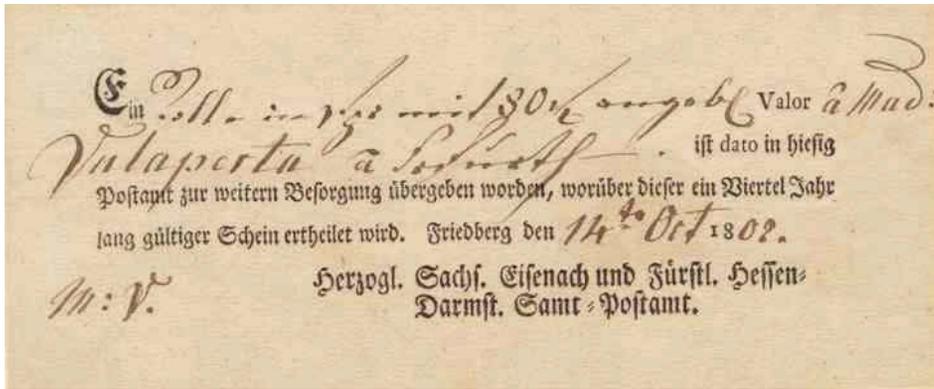
1802

Stationsort Friedberg



In Friedberg, im Haus Reuß befand sich von 1710 bis 1892 die Posthalterei und Postexpedition. Einer Beschreibung des Samtpostwagens aus den hess. Staatskalendern ist zu entnehmen:

In Friedberg kommt die Frankfurter Post an Montags und Frentags Mittags um 12 Uhr, und geht gleich wieder ab



Postschein Herzogl. Sachs. Eisenach und Fürstl. Hessen-Darmst. Samt-Postamt mit Ortsvordruck, Friedberg, 14. Oct. 1808, Wertsendung nach Frankfurt. Erste Nachweise über Posteinrichtungen datieren von 1620. Die Einrichtung eines Kurses von Cassel nach Frankfurt erfolgte 1696, dies führte zu langen Streitereien, die als „Friedberger Poststreit“ bekannt wurden. 1804 wird G. Schatzmann Postsekretär und Spediteur des Samtwagens

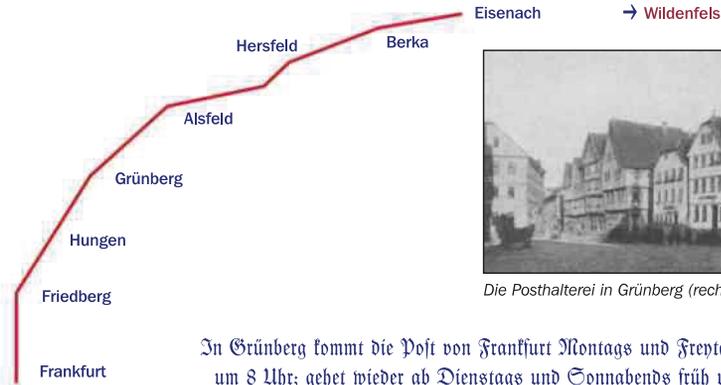


Postschein, Wertsendung Friedberg – Schmallkalden, 1809 als Großherzoglich Hessisches Postamt bezeichnet

Der Samtpostwagen

1794

Stationsort Grünberg



Die Posthalterei in Grünberg (rechtes Haus)

In Grünberg kommt die Post von Frankfurt Montags und Freytags Abends um 8 Uhr; gehet wieder ab Dienstags und Sonnabends früh um 2 Uhr. Die Leipziger Post aber langet an Mittwochs und Sonntags Abends um 9 Uhr, und fährt Montags und Donnerstags früh um 3 Uhr nach Frankfurt.

Die Unsicherheit der Poststraßen belegt ein Schriftstück, das von Herrn Postmeister Von-Eyff in Grünberg aufbewahrt wird. Dasselbe ist an seine Großmutter, „die verwittbte Postmeisterin Frau Von-Eif allhier“ gerichtet und hat folgenden Inhalt: Nachdem von Hochfürstl. Regierung zu Gießen an heute der Befehl anhero ergangen ist, weilen eine Bande Spitzbuben von 20 bis 30 Mann, welche zwischen Münden und Göttingen nahe bey dem Hannöverschen Ort Transfeld den von Hamburg nach Hannover, Cassel und Frankfurth gehenden Postwagen am 7. abgewichenen Monats beraubet, sich in die Wetterau begeben haben soll und von solcher noch mehrere dergleichen Straßenraub zu befürchten stehet, der Eisenachische Samt-Postwagen durch die dahiesige Fürstl.

Landen zur Nachtzeit durch Hussaren begleitete werden solle, hiervon auch den hiesigen Fürstl. Husaren-Wachtmeister H. Gilbert die nöthige Intimation geschehen ist. Als wird der dahiesigen Postmeisterin Frau Von-Eif solches zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht, mit der Auflage, daß dieselbe ohne Bedeckung von einem Husaren abgehen lassen, auch jederzeit davor sorgen solle, daß wann solcher Postwagen zur Nachtzeit erwartet wird, demselben allzeit vorher in Zeiten ein Husar entgegen geschickt werden möge, um von diesen bey einbrechender Nacht escortiert und begleitet werden zu können.

Sig. Grünberg, den 1. Dezember 1784
Fürstl. Hessisches Amt das(elbst)



Postschein des Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Postamt daselbst., 10. October (17)94 wurde für eine beschwerte Wertsendung des Rentmeisters Crecelius aus Laubach, von Grünberg über Leipzig nach Wildenfels

Der Samtpostwagen

1792

Stationsort Alsfeld



↓ Basel



Ankündigungsbrief für eine Warensendung mit mehreren Stoffballen nach Basel vom 27. Mai 1806 an Firma Hans Georg Fürstenberger zum Sperber

In Alsfeld kommen die Frankfurter und Leipziger Posten zugleich an, Dienstags und Sonnabends um 10 Uhr, fährt gerade fort auf Leipzig, geht wieder zurück Mittwochs und Sonnabends um 12 Uhr.



Im Jahr 1774 wird als Alsfelder Posthalter Herr Neeb im Staatskalender aufgeführt, 1778 fungierte Lorenz Knieriem als Postmeister, nach dessen Tod übernahmenseine Söhne den Poststall. Die Familie Knieriem war bis 1818 in Diensten der Alsfelder Post tätig. Eine Thurn und Taxisische Postexpedition wurde am 5. März 1821 eingerichtet

Der Samtpostwagen

1780

Stationsort Eisenach



Das Ziel Eisenach ist erreicht. Die Reisenden mit dem Samtwagen erblickten während der letzten Etappe die Wartburg.

Cours nach Frankfurt:

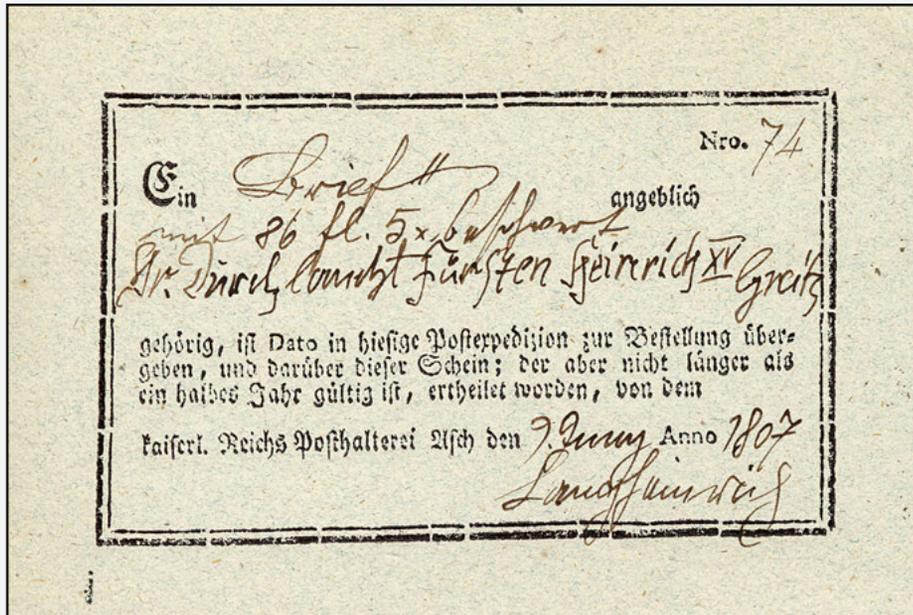
Gebet ab zu Eisenach Dienstags Morgens 9 Uhr, Freytags Nachmittags 4 Uhr, kommt an Sonntags und Mittwoch abends 6 Uhr. Von Eisenach bis Frankfurt ist der Wagen ganz bedeckt, mit 3 Sigen versehen, desgleichen auch nach Gotha; der Wagen nach Cassel ist nur halb bedeckt. Eine Person zahlt auf dem bedeckten Wagen p. Meile 6 ggl und $5\frac{1}{2}$ ggl Darmstädter Chausseegeld, dem Postillon per Station 2 ggl. Trintgeld, am Ausgangsort dem Wagenmeister 2 ggl., Sperrgeld zur Thorschlußzeit zu Frankfurt 5 Kreuzer.

Dem Passagier wird 30 Pfund Bagage frey passiert, vom überschießenden zahlt derselbe das Porto nach der nachstehenden Gewichts- und Centnertare der Wagenaufgaben.

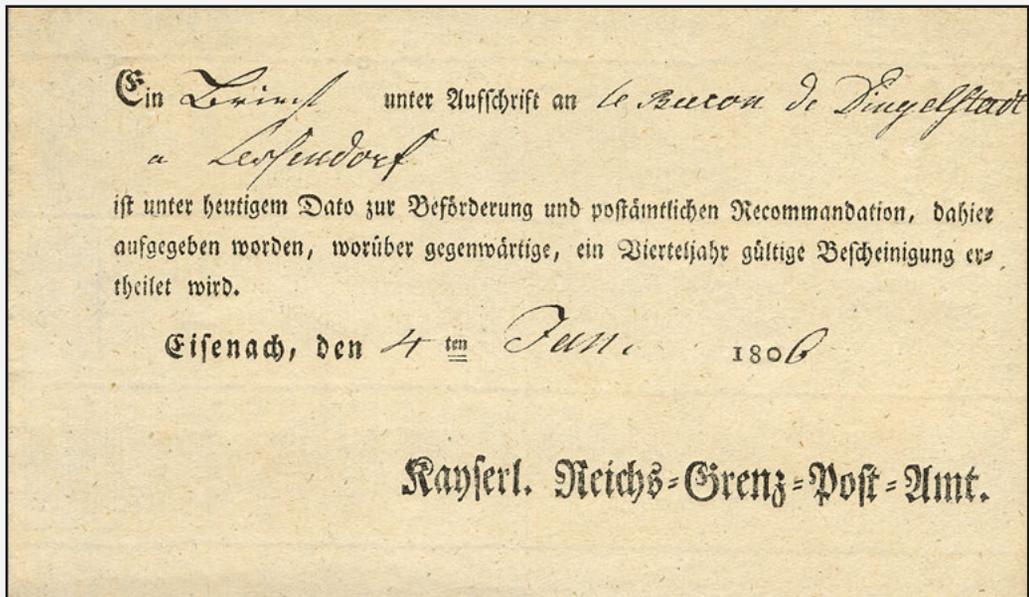
(Quelle: Eisenachischer Postbericht der fahrenden, wie auch der Briefposten, Hof- und Adreßkalender 1803)

Für einen Fahrpost-Begleitbrief mit einer beigefügten Rolle, „worinnen 366 Florin seyn sollen“ wurde beim Hersfelder Postamt dieser Postschein an den Comercien Rath Streuber zu Eisenach am 17. May 1780 ausgestellt

THURN & TAXIS



424P 1807, Asch, „Kaiserl. Reichs-Posthalterei Asch“, mit dek. Zierrahmen, sehr seltener Schein des Reichspostamtes (vgl. L1 R.4.ASCH), nur kurzzeitig möglich 400,-



425P 1806, Eisenach, „Kaysert. Reichs-Grenz-Post-Amt“, ein einmaliger Recoschein

400,-

P a ß.

Weil an den hierbey kommenden *Posten*
von *Wetzlar* *Post* *Wetzlar*
zu *Bayern*

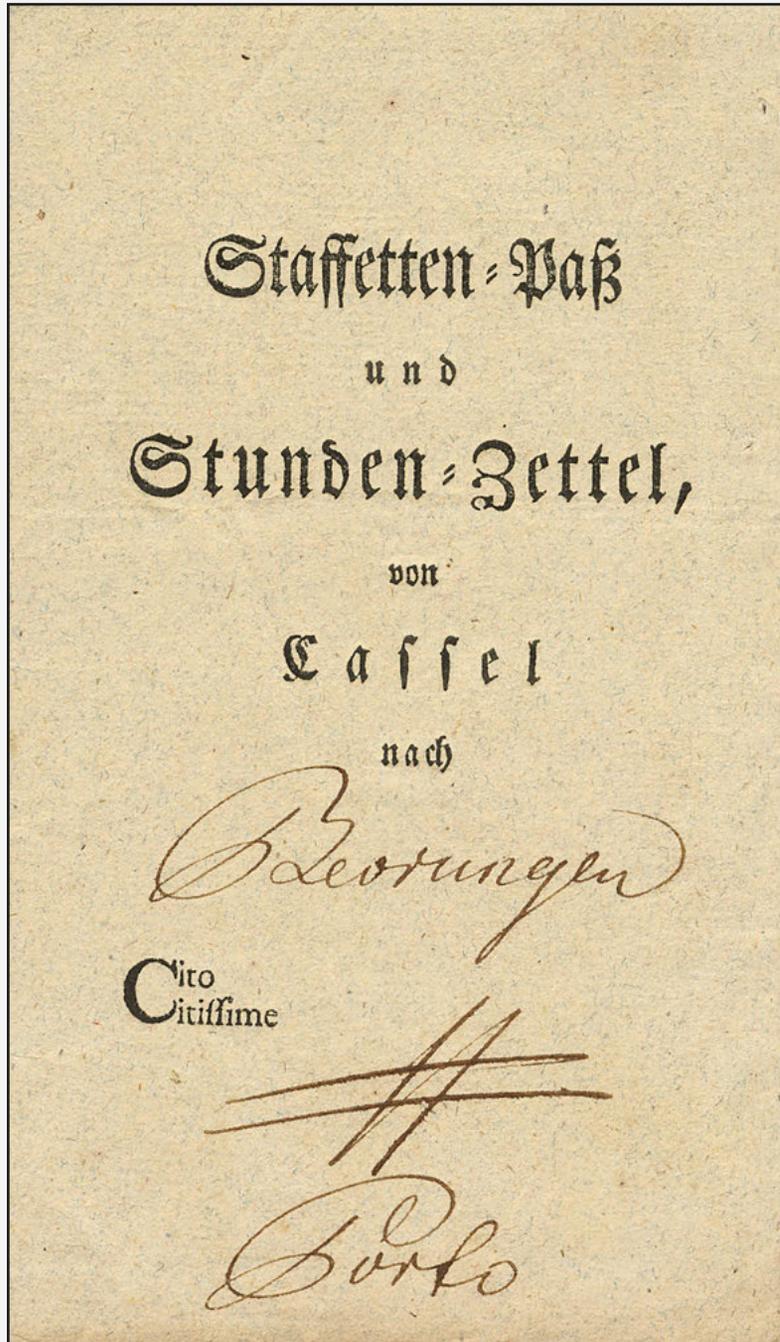
zum höchsten gelegen und dannhero durch eine eigene reitende Staffette sowohl bey Tags als Nachtszeit, von Post zu Post aufs schleunigste fortzuschaffen, recommandiret ist; Als werden alle Postmeister, Postbedienten und sonst jedermänniglich, so hiermit berührt werden, dahin bedacht seyn, daß obiges *Posten* sicher und ohne den geringsten Zeitverlust reitend bestellt werden möge. Und damit man sehen könne, ob die Postillions ihre Nitre schleunig genug verrichtet, so ist auf jeder Station, wo die Staffette zugebracht wird, die Viertelstunde der Ankunft und Wiederabfertigung hierunter zu verzeichnen. Die Rittgebühren folgen nach *der* *Post* *gebühren* *von* *Bayern* *bezahlt* *werden* *muß* *und* *ist* *richtig* *von* *hieraus*.

Am 22 Jan. 1807
an d. s. Leichen
206 11-16
an d. s. Leichen
206 11-6
an d. s. Leichen
1 11-6
an d. s. Leichen
1 11-6
Signatum Cassel den *11 Dec* 1807
Abgangen um *1* Viertel auf *12* Uhr *Nachts*

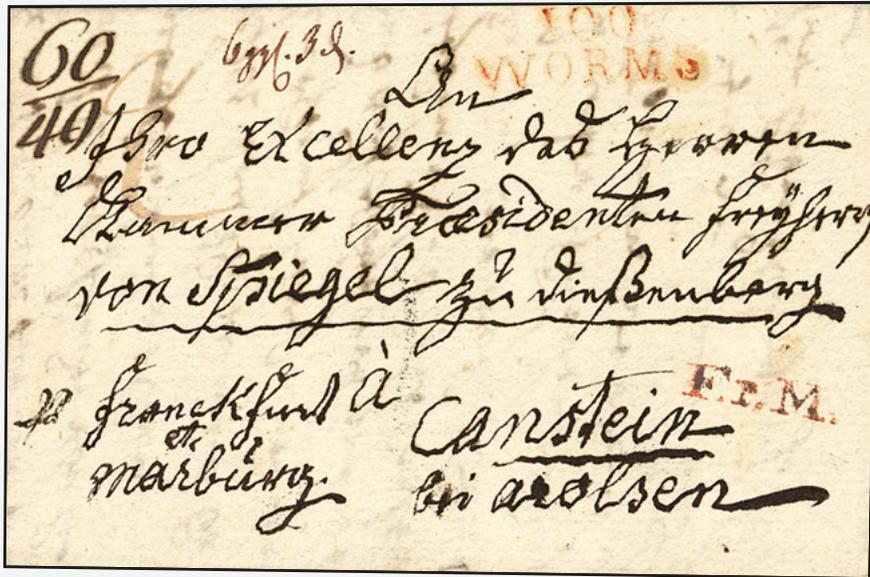
Hessisches Ober-Post-Amt
hieselbst.

Zu Hofe des *max* *Maryann* *von* *12* *Dec* *1807*
von *12* *11* *11* *von* *Abreise* *von* *Bayern* *4* *1/2* *Uhr*
Wetzlar *bis* *Carls* *hafen* *in* *1* *1/2* *Uhr*
Deobold

Zu Carls *hafen* *den* *12* *Dec* *1807* *Maryann*
von *12* *11* *11* *von* *Abreise* *von* *Bayern* *4* *1/2* *Uhr*
Wetzlar *bis* *Bayern* *in* *1* *1/2* *Uhr*
Post *gebühren* *von* *Bayern* *bezahlt* *werden* *muß* *und* *ist* *richtig* *von* *hieraus*
Post *gebühren* *von* *Bayern* *bezahlt* *werden* *muß* *und* *ist* *richtig* *von* *hieraus*
Post *gebühren* *von* *Bayern* *bezahlt* *werden* *muß* *und* *ist* *richtig* *von* *hieraus*



426P 1807, 11.12., Cassel, „Hessisches Ober-Post-Amt hierselbst“, dek. Estaffettenpass für ein Schreiben an die Postverwaltung Beverungen, mit den Quittierungen der Postämter Hofgeismar, Carlshafen und Beverungen, eine bedeutende postgeschichtliche Rarität 1.400,-



427P (1809) 100 WORMS, roter L2 nebst sehr seltenen roten L1 F.P.M. (Hb. nicht in rot gelistet) auf kleinem Kabinetbrief „p.Franckfurt et Marburg“ mit Teilinhalt, die Deutung „France par Marburg“ erscheint wahrscheinlicher als „France par Mayence“ 400,-



428P 9 Kr. a. gelb, entzückende allseits breitrandige rechte untere Bogenecke (min. Knitter) mit klarem Stempel „134“ Mainz auf Brief nach Augsburg, Befund Sem 10all ☒ 180,-



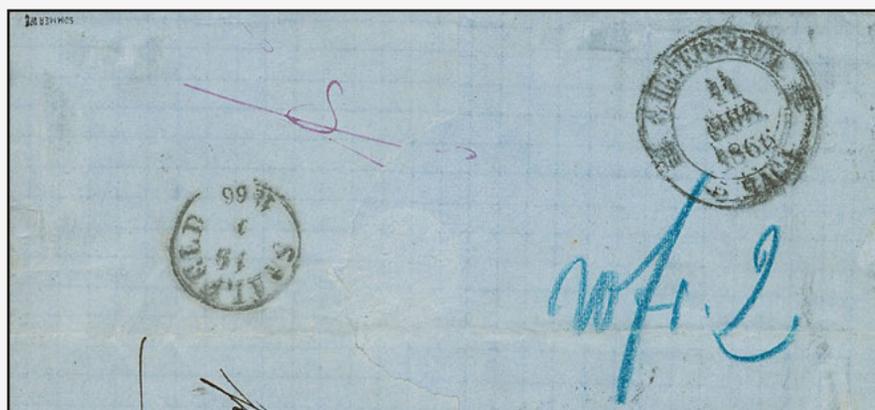
- 429P 1/2 Sgr. grün und 2 Sgr. rot (Schnittfehler) auf eingeschriebenem Warenprobenbrief („Inliegend Muster von Werth“) mit Stempel „291“ Gera nach Altenburg, sehr ungewöhnliche Verwendungsform 14,16 400,-



- 430P 10 Sgr. orange, gut geschnitten und farbfriech (unauffällige Bugspur) nebst waagr. Paar 3 Sgr. ockerbraun mit K1 HAMBURG TH.&T. 24.2.(1866) auf dek. Brief „via Marseille“ (rs. K2) nach Hongkong/China (vgl. Pendant aus gleicher Korrespondenz Los 1093/93. Auktion), durch die ungewöhnliche Ortsstempelentwertung ein Liebhaberstück 19,40 2.500,-



431P 3 Sgr. rotbraun, fabelhaft geschnittenes Luxus- Unterrandpaar mit zentrischem Stempel „273“ Gotha und Nebenmarken an allen Seiten, Attest Sem 17 400,-



432P 3 Kr. karmin und 9 Kr. ockerbraun (übl. Taxisschnitt) nebst zweimal 1 Kr. grün (farblos durchstochen) mit Stempeln „268“ Wallendorf auf besonders schönem graublauem Kabinettbrief nach St. Petersburg, Attest Dr. Sommer 32,34,41 ☒ 1.500,-



- 433P 1 Kr. hellgrün, Prachtstück mit Stempel „256“ Hildburghausen auf Couvert 2 Kr. gelb nach Meiningen, der Wertstempel 2 Kreuzer ist stark nach unten verschoben, eine interessante Abart
41,U31A ☒ 500,-

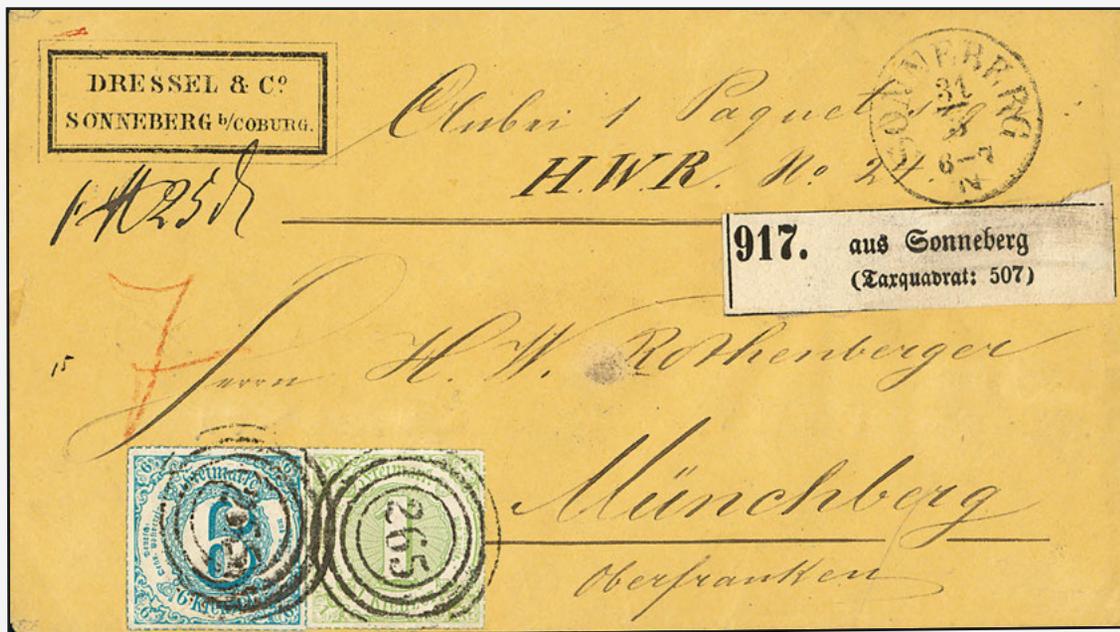


- 434P 1 Kr. hellgrün, senkr. Paar, nebst 3 Kr. karmin und 9 Kr. ockerbraun, Kabinettstücke mit vollem Durchstich und klarem Stempel „134“ Mainz (Farbpost-Neben-K1) auf Zeitungüberweisung per „Nachnahme 14 X.“ nach Rüdesheim, frankierte Zeitungüberweisungen zählen zu den außergewöhnlichsten und seltensten Versendungsformen der Altdeutschen Staaten, ein Ausstellungsstück in perfekter Erhaltung, Attest Sem
41,42,44 ☒ 4.000,-



435P 1/4 Sgr. schwarz, Kabinetstück mit klarem K1 EISENACH (MI. 1.300,-)

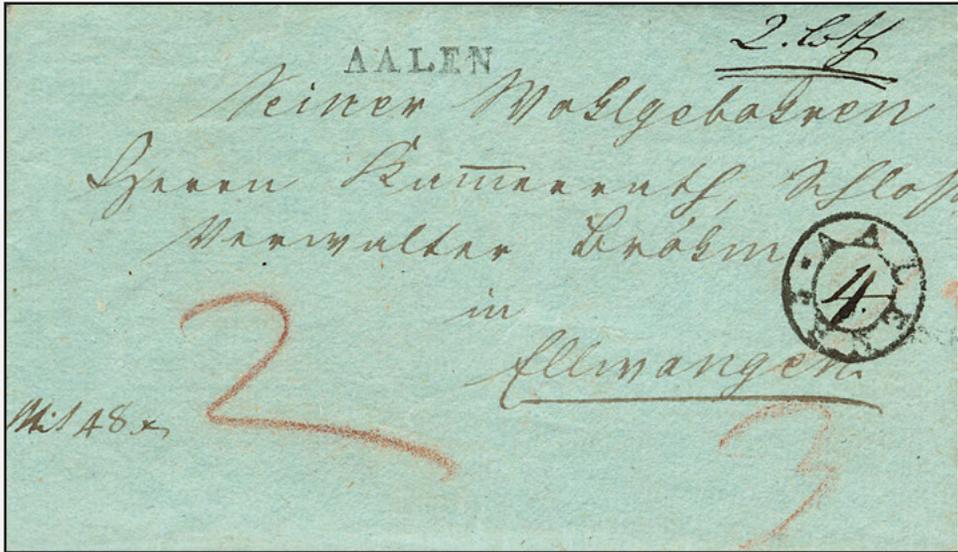
45 500,-



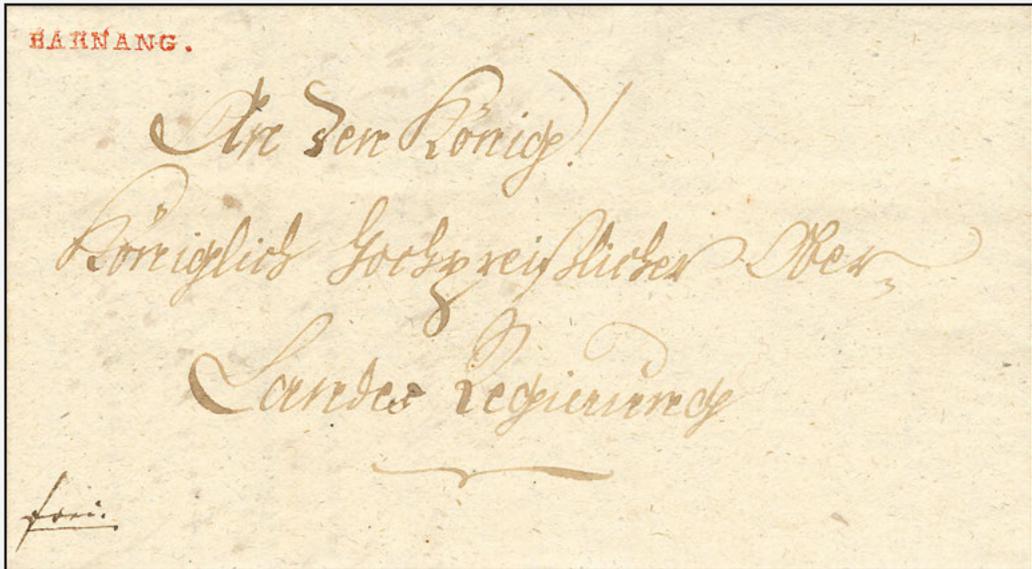
436P 1 Kr. hellgrün und 6 Kr. hellblau, mit Stempel „265“ Sonneberg auf gelbbraunem Luxus-Paketbegleitbrief nach Münchberg, mit Taxquadrat-Aufkleber und dekorativem Absenderzudruck

51x,53 800,-

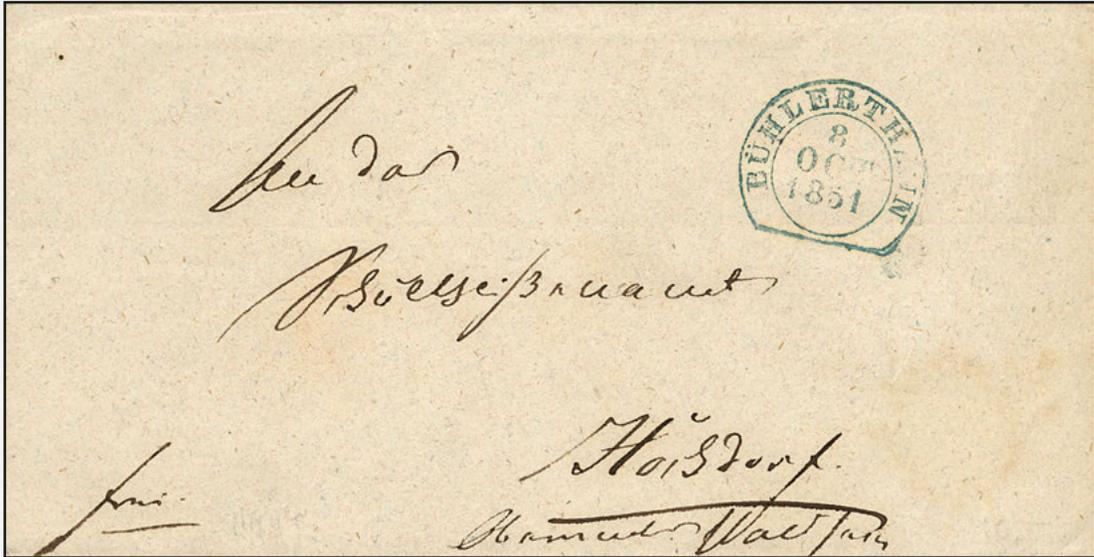
WÜRTTEMBERG



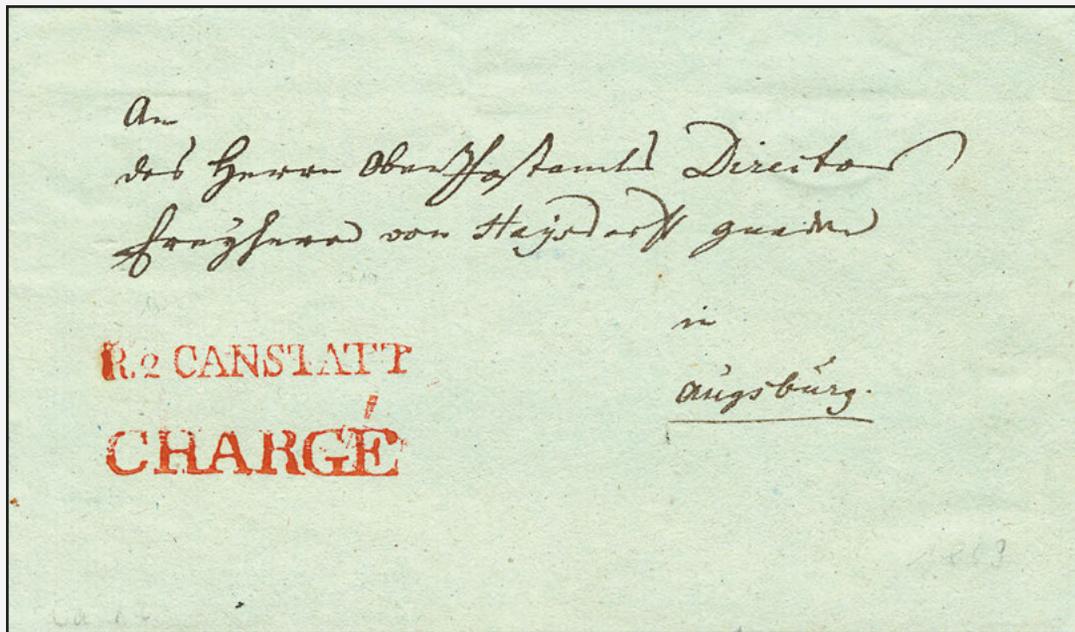
- 437P 1818, AALEN.R.3., sehr klarer Fahrpost-K2 (Sonderform mit hs. Buchnummer „4“) nebst versehentlich gestempeltem Briefpost-L1 AALEN auf vorbildlichem Luxus-Wertbrief nach Ellwangen, der mit Abstand schönste Brief dieser großen Stempelseltenheit (Hb. 2.500,-) 2.000,-



- 438P 1807, 29.6., BAKNANG., leuchtend roter L1 besonders klar auf Luxusbrief „An den König“, es sind nur wenige Briefe aus den ersten Wochen nach Eröffnung des Postamtes bekannt, ex Slg. Trost, Attest Feuser 1.000,-



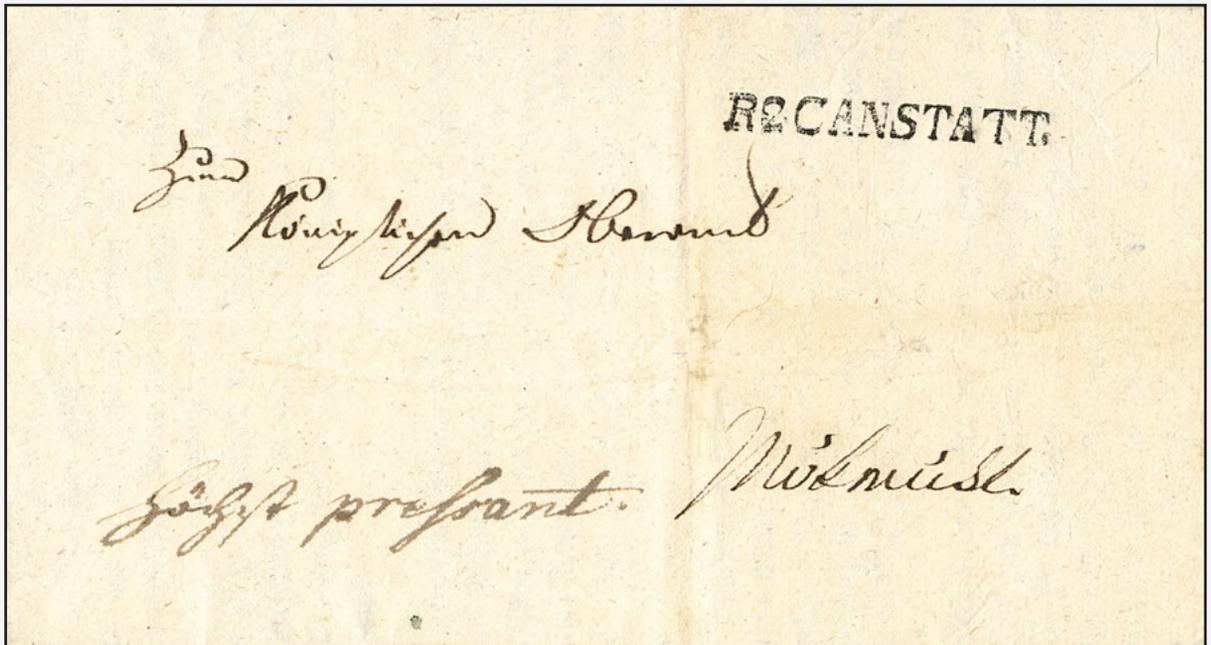
439P 1851, 8.10., BÜHLERTHANN, blauer Stb. auf doppelt verwendetem Kabinetbrief nach Hochdorf, umseitig blauer L2 WALDSEE. 14.OCT.51 (Letztag Vorphilatelie!), Hb. 488-1, 2.000,-+ 1.500,-



440P (1803), R.2. CANSTATT, und CHARGÉ, je sehr klarer L1 auf besonders dekorativer Briefhülle an den OPD-Direktor Freyherrn von Haysdorff in Augsburg, lt. Attest Thoma: „in dieser Art und als Chargé-brief ein wohl einmaliges Dokument von besonderer Schönheit“, ex Slg. Thoma und Trost 1.500,-



441P 1804, R.2.CANSTATT und PP, klarer orangeroter L1 auf kleinem Luxusbrief nach St. Etienne/Frankreich, eine großartige Württemberg-Rarität aus der Sammlung Trost, Attest Thoma 1.500,-



442P 1806, 16.1., R.2.CANSTATT., klarer schräger L1 in sehr seltener schwarzer Farbe auf Prachtbrief „höchst pressant“ nach Möckmühl (gedruckter Inhalt betr. Versorgung der im Rückmarsch befindlichen Kaiserlich-französischen Armee), Hb. 3.000,- 1.500,-

Monsieur Brechtel conseiller
et grand Bailli de et
Ellwangen
Rechberg

443P 1787, ELLWANGEN, sehr seltener roter Schreibschrift-L1 klar auf dek. Luxusbrief nach Rechberg, es sind nur einige wenige Briefe mit der großen Stempelrarität bekannt, Hb. 854-2, 1.200,- 800,-

Seiner hochwohlgebornen
Herrn Rammfarn, und
Kreisfängtinann v. Breitschwert
in Kalw.
W. K. G.

444P 1807, 2.5.-1808, FREUDENSTATT., klarer kleiner L1 in Rot und Schwarz auf Kabinetbriefen „An den König“ und nach Sulz, in Rot wurde nur wenige Wochen 1807 gestempelt, der Brief vom 2.5.1807 wurde einen Tag nach Eröffnung des Postamtes geschrieben, Hb. 1013-1, 2.020,- 1.000,-

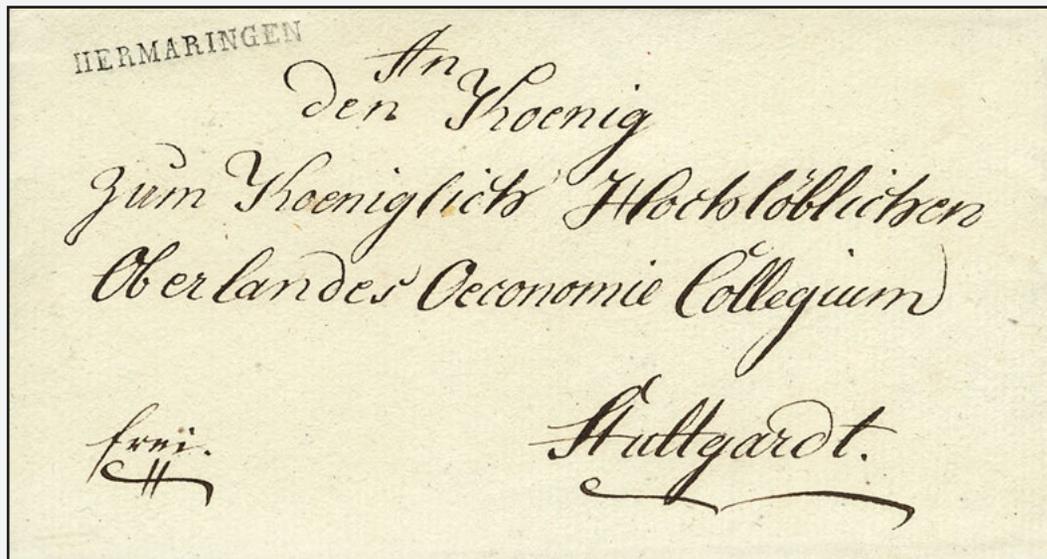
A Monsieur
 Monsieur de Hsmuth
 Conseiller de Cour p. de et
 &
 Gaildorf.

N^o 123.
 Vorzeiger dieses hat heute dato ein mit 400 Fl. — Kr.
 beschwert seyn sollendes *Jaquet*
 A Monsieur de Hagen a Nürnberg
 gehörig, bey allhiefigem Kaiserl. Reichs-Post-Amt aufgegeben, welches
 hiermit bescheint wird. Schw. Hall, den 7^{ten} Octobr. 1768
 NB. Dieser Schein ist nur auf ein viertel Jahr gültig, weilen indes-
 sen der Empfang gemeldet wird.
 Kaiserl. Reichs-Post-Verwalter *Meißner*

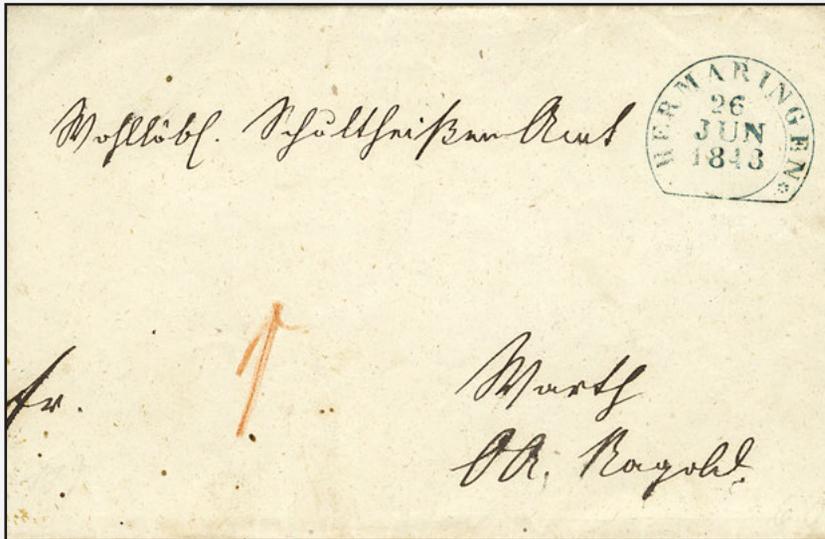
- 445P 1768, 10.11., Schwäb. Hall, kleiner Brief des Posthalters Meißner nach Gaildorf betr. Beraubung der Postkutsche auf dem Heilbronner Postweg bei Aufelden, dabei ein in Schwäbisch-Hall aufgegebenes Wertpaket mit 400 Gulden (Postschein liegt bei!), gesamt wurden ca. 4000 Gulden geraubt, dabei alleine aus Schwäb. Hall 1366 Gulden 400,-



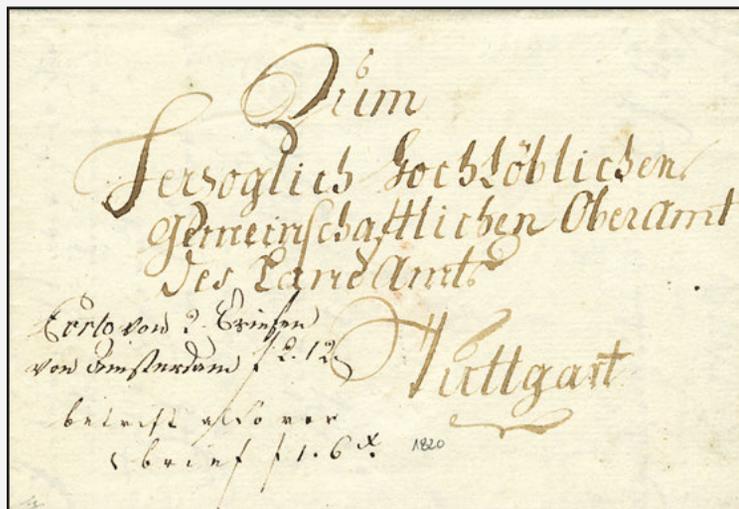
- 446P 1863, HEILBRONN, klarer K2 auf blauem Kabinettsbrief nach Bergen/Norwegen, rs. drei Transitstempel von Frankfurt und Hamburg (dän. und Taxis-K1), vorderseitig äußerst seltener K1 DAMPSKIBET BERGEN 14.11.1863, ausführl. Beschreibung des möglicherweise einmaligen Poststücks beiliegend 2.000,-



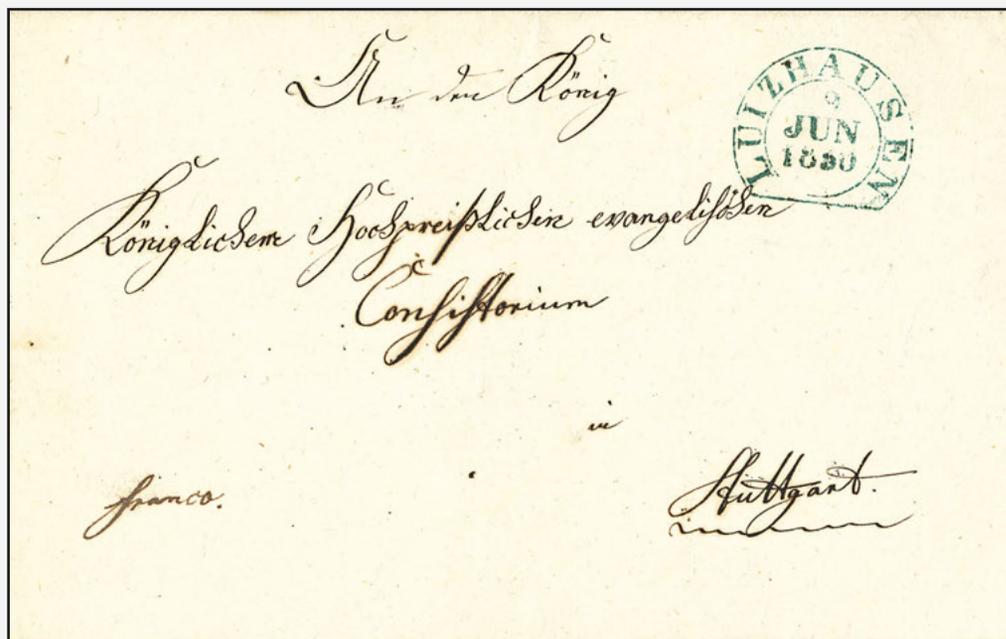
- 447P 1811, HERMARINGEN, sehr klarer L1 auf dek. Luxusbrief „An den König“ in Stuttgart (aus Giengen) dieser Brief dürfte der schönste von nur 4 bekannten sein, ein großartiges Liebhaberstück der württembergischen Vorphilatelie (Hb. 1445-1, 3.000,-+) 2.500,-



- 448P 1848, HERMARINGEN, dunkelblauer Stb. klar auf sehr seltenem Brief nach Warth/O.A.Nagold, in Hermaringen befand sich von 1808 bis ca. 1825 und von 1843 bis 1850 eine Pferdewechselstation bzw. eine Postexpedition mit extrem geringen Postaufkommen, es sind nur wenige Briefe bekannt, Hb. 1445-2, 2.000,- 1.200,-



- 449P 1791, 26.4., Kapstadt („Vorgebürg der Guten Hoffnung“), Kabinettsbrief des württ. Premierleutnants Stecherwald nach Stuttgart (angekommen am 10.11.1791, hs. „Porto von 2 Briefen von Amsterdam F.2.12., betrifft also vor 1 Brief 1 F. 6 X.“). Der Inhalt betrifft die Erbschaft eines Oberst-Leutnants von Franquemont, Offizier des Kapregiments, welches Herzog Carl-Eugen auf dem Hohenasperg aufstellen ließ und an die Ostindische Kompanie vermietete. Einige seiner unehelichen Söhne schob er dahin ab, wobei dieser wohl auch dazu zu rechnen ist. Vgl. Wikipedia-Beitrag „Kapregiment“ 1.000,-



450P 1850, LUIZHAUSEN, klarer blauer Stb. auf besonders schönem Luxusbrief „An den König“, ein Liebhaberstück aus der Slg. Trost, Attest Thoma 1.200,-



452P 1809, CHARGÉ STUTTGART, großer roter Kaminstempel auf Luxusbrief der Königl. Reichs-General-Ober-Post-Direction (Unterschrift „von Geismar“) an das Kreisamt Rottweil, betr. blinde Passagiere im Postwagen, Anweisung an die Landdragoner, die Postwagen von Zeit zu Zeit zu visitieren 700,-

MAGSTATT.

An Herz König.

Königl. Hofloß Oberfinanz Departement
MAGSTATT.

R

MAGSTATT

An den Koenig.

Königl. Hochpreisl. Departement
der Finanzen
Section der Vor. Domainen.

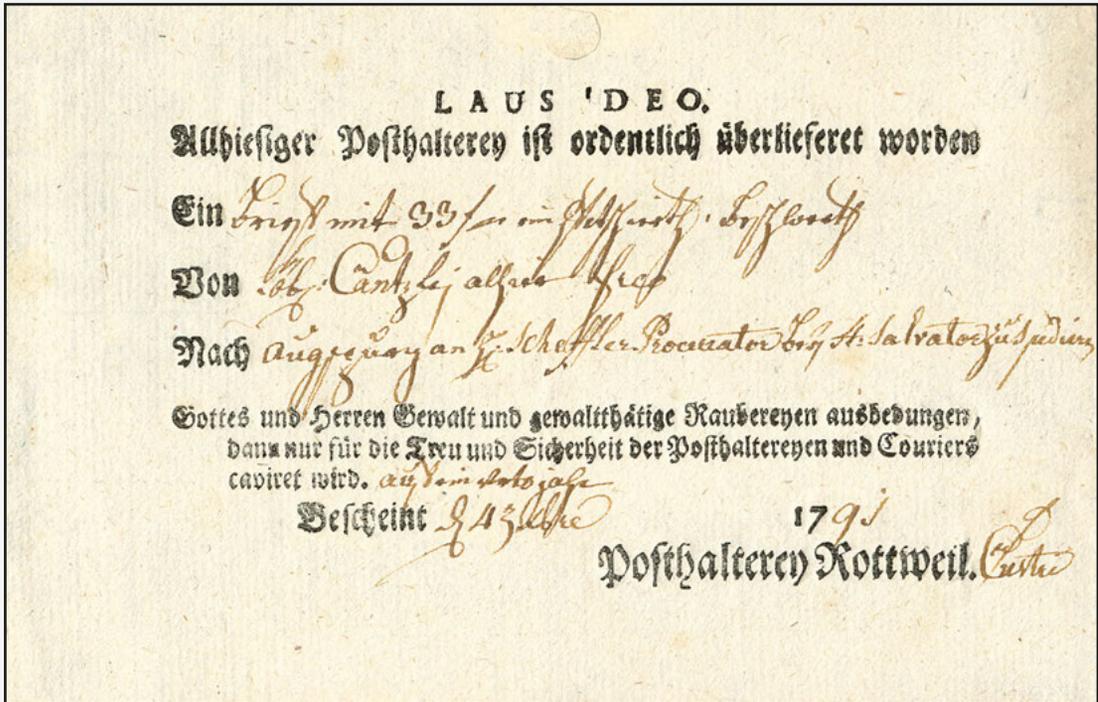
Wertb. f. 10. v. Papier Geld.
 Großloblichem Comando des K. II. Reiter. Regts.
 Zahl Zählung des Quart. Appoints vom 21. July - getrag. 20 Tage
 dem Rittmeister Joh. Jac. Benz II. Schwaben
 Die gütliche Befürwörung bleibt pflichtlich
 Schwenk 4. Aug. 1866. A. Burk
 Im Lagerhaus
 von 1. f. Lenz.



Wertb. f. 8. v. Papier Geld.
 Großloblichem Comando des K. V. Inf. Regts.
 Zahl. Zählung des Quart. Appoints vom 21. July 1866. 20 Tage
 dem Volontären Carl Victor Weigel 5. f. getrag. Im Lagerhaus.
 Werk. Kutz 9 " " " "
 Jac. Kutz 3 " " " " " "
 Amberg Dan. Eisenberger 10 " " " " " "
 von Hauswirthschaft des Eisenberger " " " " " "
 Die gütliche Befürwörung bleibt pflichtlich
 Schwenk 4. Aug. 1866. A. Burk



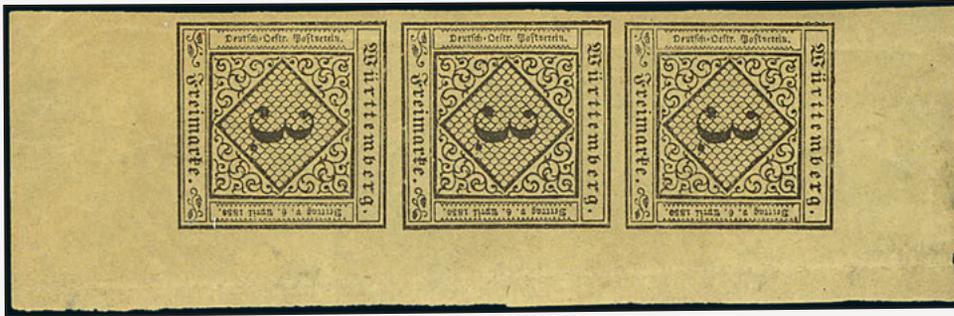
453P 1866, 8.8., K.W. FELDPPOST, der äußerst seltene K3 (nur im kurzen deutsch-österreich. Krieg verwendet!) auf zwei bemerkenswerten Wertbriefen vom gleichen Tag an ausgerückte Soldaten, in der besonders schönen Luxuserhaltung eine ideale Albumseite für eine Ausstellungssammlung 2.000,-



454P 1791, Rottweil, „Posthaltereij Rottweil“, „Laus Deo“, der in seiner Art einmalige Reichspostschein für einen Wertbrief nach Augsburg, ganz bemerkenswerter Zusatztext: „Gottes und Herren Gewalt und gewaltthätige Raubereyen ausbedungen, dann nur für die Treu und Sicherheit der Posthaltereien und Couriers caviret wird“ und hs. „auf ein dato Jahr“ 1.000,-



455P 1 Kr. a. graugelbem Seidenpapier, breitrandig nebst voll- bis breitrandigem Paar 6 Kr. a. grün auf kleinem Pracht- Damencouvert mit K3 STUTTGART 5.AUG.1854 nach Winstershausen/Holstein, eine seltene 13 Kreuzer Frankatur, sign. Thoma 1yb,3a ☒ 1.000,-



456P 3 Kr. a. hellgelb, Neudruck, senkrechter Dreierstreifen mit breiten Bogenrändern an drei Seiten, sel-
tene Einheit, Attest Heinrich 2Na* 500,-



457P 3 Kr. a. gelb, breitrandig mit K3 VAIHINGEN und L1 CHARGÉ in himbeerrotem Chargégitter auf ent-
zückendem Luxusbrief nach Neckarsulm, Befund Heinrich („Einschreibebriefe in dieser schönen Er-
haltung sind sehr selten“) 2a ☒ 600,-



458P 3 Kr. a. gelb, breitrandig mit großem blauem Wagenrad-K2 LUDWIGSBURG (vom 18.4.1852) auf kleinem Luxus-Prägezercouvert nach Reutlingen, sehr schön und selten, Attest Klinkhammer 2dII ☒ 800,-



459P 3 Kr. a. gelb, waager.Paar und Dreierstreifen (eine Marke leicht berührt) als sehr seltene Mehrfachfrankatur mit K2 STUTTGART auf um 3 Kr. unterfrankiertem Brief nach Rouen/Frankreich, hs. „insuffisant“ und Taxe „6“ (Nachporto 10 Centimes), ein sehr ungewöhnliches Poststück, Attest Irtenkauf (ex Slg. Dr. Jaeger) 2a ☒ 1.800,-



460



462

- 460P 3 Kr. a. pastellgelb, besonders breitrandig mit blauem K3 HEIDENHEIM auf vorzüglichem Luxus-Briefstück, Attest Thoma 2c Δ 300,-
- 462P 18 Kr. a. lila, breitrandig mit klarem K2 STUTTGART auf kleinem Luxus-Briefstück, selten in dieser schönen Erhaltung, Attest Thoma 5l 800,-



- 461P 6 Kr. a. grün (Seidenpapier) und 9 Kr. a. rosa, breitrandige Luxusstücke mit K3 JAXTFELD auf dek. Brief nach Choindez/Schweiz, eine besonders schöne Kombination, Befund Heinrich, Attest Irtenkauf 3y,4a ☒ 400,-



- 463P 18 Kr. a. lila, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit Stb. ÖHRINGEN 13.JUN.1855 auf doppelt verwendetem blauen Brief nach Lahr, der Umschlag mit unauffälligen Mängeln, eine schöne Einzelfrankatur, Attest Irtenkauf (Mi. 4.000,-) 5II ☒ 1.800,-



464



465



466

- 464P 18 Kr. a. lila und 6 Kr. a. grün, je breitrandig auf schönem Luxus-Briefstück mit K2 HEILBRONN, eine kleine Pretiose, Attest Thoma 5II,3y Δ 1.000,-
- 465P 1 Kr. rotbraun, gut geschnitten auf dek. Kabinett-Briefstück mit sehr seltener Abstempelung durch blauen privaten Postablagestempel POSTABGABE OBERDISCHINGEN, als voller Abschlag auf einem Briefstück selten, Attest Irtenkauf 6a Δ 800,-
- 466P 1 Kr. braun, sehr farbfisches und allseits extrem breitrandiges Luxusstück mit Nebenmarken an drei Seiten und zartem K2 STUTTGART, ein absolutes Ausnahmestück in allerbesten Qualität, sign. Hunziker, Bolaffi, Thoma 6a 400,-



- 467P 1 Kr. braun, 6 Kr. grün und 9 Kr. karmin, gut geschnitten als sehr seltene Dreifarbenfrankatur der zweiten Ausgabe auf dekorativem Brief (Mittelbug) mit K3 STUTT GART (Ovalstempel PD) nach London, Attest Thoma 6a,8a,9a ✉ 1.800,-



468



469



470

- 468P 1 Kr. tiefdunkelbraun, allseits breitrandiges Luxusstück mit K3 STUTT GART, in dieser schönen Erhaltung sehr selten, Attest Irtenkauf (Mi. 800,-+) 6d 500,-
- 469P 1 Kr. tiefdunkelbraun, interessanter, an den Rändern teils ausgefallener Druck, ein Rekordstück mit ganz ungewöhnlich breiten Rändern, vielleicht das beste Exemplar der seltenen Farbe, sign. Krause, Attest Irtenkauf 6d 1.000,-
- 470P 3 Kr. orangegelb, ein fabelhafter Luxus-Schnittriese mit zentrischem K3 STUTT GART, teils große Teile von 5 Nebenmarken, ein Liebhaberstück, sign. Drahn, Ebel 7a 200,-



471



472



473

- 471P 3 Kr. orange, rötl. Gummi der ersten Auflage, unten 10mm breiter Bogenrand, auch andere Seiten volle Ränder, Luxus-Briefstück mit K3 BALINGEN, Befund Heinrich 7a Δ 180,-
- 472P 6 Kr. hellgrün, allseits volle bis breite Ränder, farbfrisches und gut geprägtes ungebr. Luxusstück mit schönem Originalgummi, in dieser hervorragenden Qualität von Liebhaberwert, Atteste Thoma und Heinrich („In dieser sehr frischen und schönen Erhaltung sehr selten“) 8 * 1.000,-
- 473P 6 Kr. hellgrün, Luxus-Oberrandstück mit falbelhaften Rändern und klarem K3 KÜNZELSAU auf Briefstück 8a Δ 150,-



474



475



476



477

- 474P 6 Kr. gelbgrün, unten 2 mm Bogenrand, seitlich breite Teile, oben kleiner Teil der Nebenmarken, ein ganz exorbitanter Luxus-Randriese mit K2 GÖPPINGEN, sicherlich eines der schönsten existierenden Exemplare dieser Marke, sign. Thoma 8a 400,-
- 475P 6 Kr. gelbgrün, oben 2 mm Bogenrand, die anderen Seiten außergewöhnlich breitrandig (3 Nebenmarken), zentr. K3 LUDWIGSBURG, ein Traumstück dieser Marke, sign. Thoma 8a 400,-
- 476P 9 Kr. orangegelb, Korn'scher Farbmusterdruck, sehr gut geschnittenes, farbfrisches Luxusstück mit originalem Gummi und tiefer Prägung, es können nur 4 Exemplare dieser drucktechnisch reizvollen Probedrucke existieren, Attest Thoma 9Pr * 2.000,-
- 477P 9 Kr. karminrosa, allseits breitrandiges, hervorragend farbfrisches und schönes ungebr. Luxusstück mit schöner Wappenprägung, zweifellos eines der besten ungebrauchten Exemplare dieser Marke, Attest Thoma (aus der Sammlung Fürstenberg) 9a* 2.000,-



478



479



480

- 478P 9 Kr. karminrosa, ein wundervolles Luxusstück aus der rechten oberen Bogenecke mit Nebenmarken an den anderen Rändern, sign. Irtenkauf 9a 200,-
- 479P 9 Kr. karmin, ein wundervolles Luxus-Randriese mit teils großen Teilen von 6 Nebenmarken, sauberer Stb. BIBERACH, eines der besten existierenden Exemplare dieser Marke, sign. Thoma 9a 400,-
- 480P 9 Kr. karminrosa, oben 2mm Bogenrand, andere Seiten Nebenmarken, ein hervorragend schönes Rekordstück dieser Marke mit zentrischem K2 STUTTGART, von Liebhaberwert, sign. Thoma 9a 400,-



481



482

- 481P 9 Kr. rosakarmin, ein fabelhaft breitrandiges Luxus-Unterrandstück mit Nebenmarken an den anderen Seiten, ein Ausnahme-Exemplar von hohem Wert, sign. Drahn, Befund Heinrich 9a 300,-
- 482P 18 Kr. hellblau, waagerechtes Luxuspaar mit allseits ganz extremen Rändern meist größeren Teilen der Nebenmarken an allen Seiten, sauberer K3 LUDWIGSBURG, wohl das schönste Paar dieser Marke, Atteste Thoma, Irtenkauf 10a 3.500,-



- 483P 18 Kr. hellblau, seltener Plattenfehler „N mit Anstrich“, gut geschnitten mit 9 Kr. karmin auf dek. Kabinett-Briefstück mit K3 WILDBAD, sign. Cividini, Kruschel (Mi. 3.200,- +) 10a1,9a 1.000,-



484



485



486

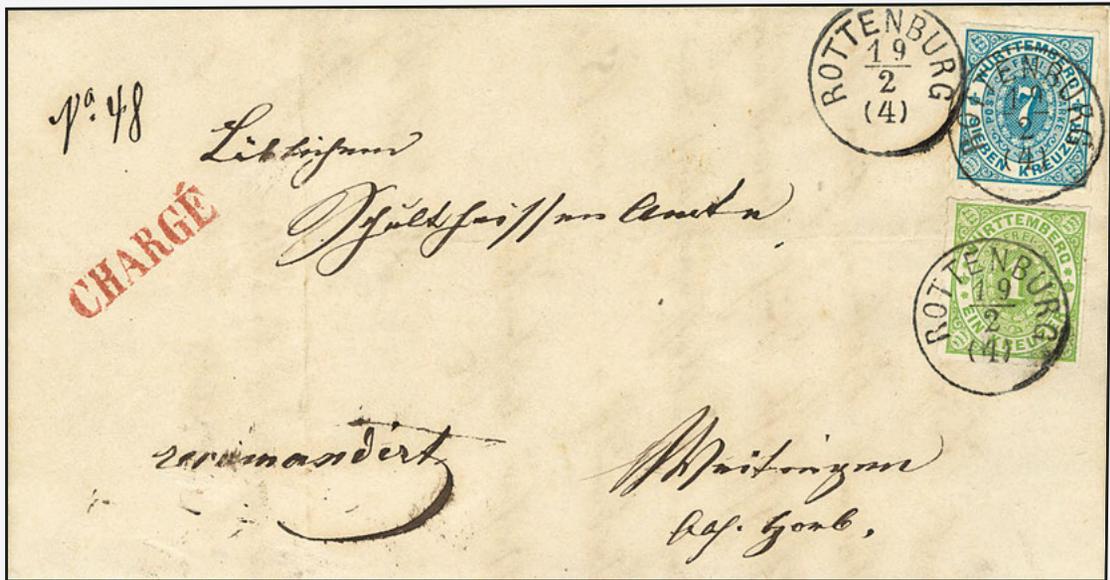
- 484P 9 Kr. karmin, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit frischem Originalgummi, eine seltene Marke, sign. Pfenninger, Hederer, Attest Heinrich (Mi. 1.600,-) 14a* 1.000,-
- 485P 1 Kr. tiefbraun, sehr farbrisches Luxuspaar aus der rechten unteren Bogenecke (oben Nebenmarke) mit K2 STUTTGART 8.MAI 1861, lt. Fotoattest Heinrich „das mit Abstand breitrandigste Paar dieser Marke“, ein ausgesprochenes Liebhaberstück, Attest Heinrich 11a 600,-
- 486P 18 Kr. blau, seltener Plattenfehler „U mit Anstrich“, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit sauberem K2 STUTTGART (unten Teil der Nebenmarke), ein ausgesprochenes Liebhaberstück, Attest Irtenkauf (Mi. 4.000,-) 15I 2.000,-



- 487P 6 Kr. grün, zwei Exemplare mit ausgabetypp. kleinen Zahnfehlern auf dek. Chargébrief mit Stpl. OCHSENHAUSEN nach Bludenz/Vorarlberg (rs. 6 Stempel, u. a. von Ulm, Biberach, Friedrichshafen und Bregenz), sign. Thoma 23 ☒ 400,-



488P 6 Kr. hellgrün, zwei gut gezähnte Kabinettstücke (eines vom linken Bogenrand) mit K3 BIBERACH und drei himbeerroten L1 CHARGÉ auf dek. Brief nach Augsburg, Attest Thoma (in dieser schönen Erhaltung als Mehrfachfrankatur selten), (ex Slg.W. Halle) 23a ☒ 800,-



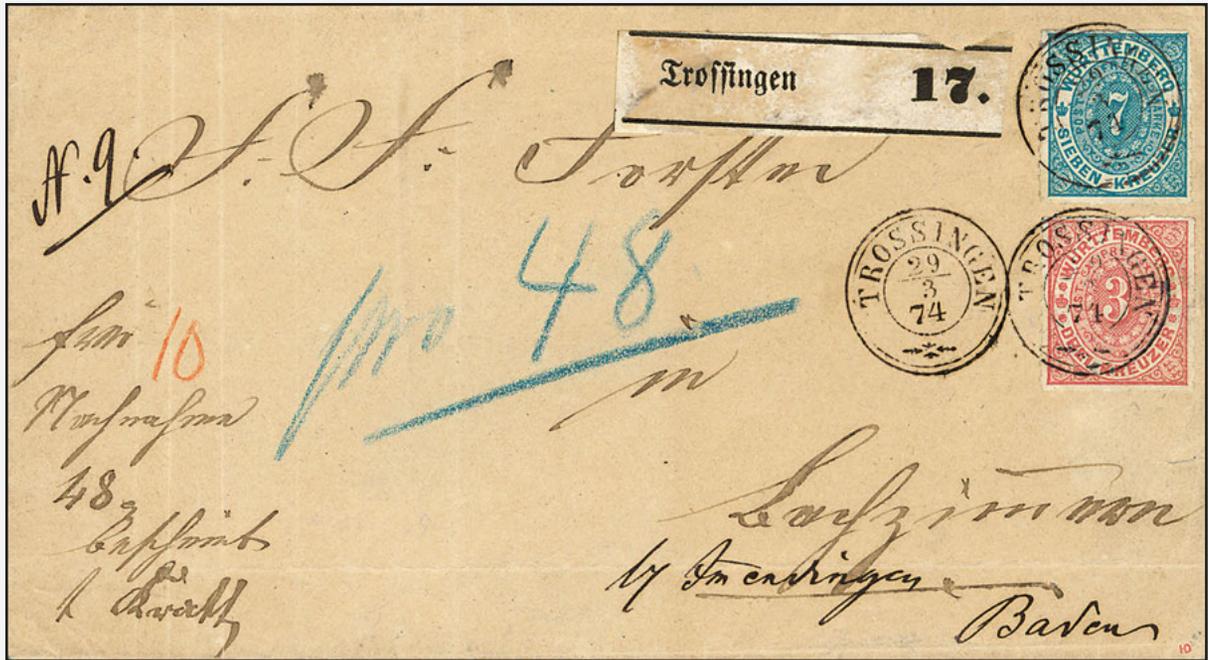
489P 1 Kr. grün (min. Druckstelle) und 7 Kr. blau, mit klarem K1 ROTTENBURG 19.2.(1870) auf besonders schönem Chargébrief (himbeerroter Neben-L1) nach Weitingen/O.A.Horb, eine dekorative Nachbarortsfrankatur, Befund Irtenkauf 36a,39a ☒ 500,-



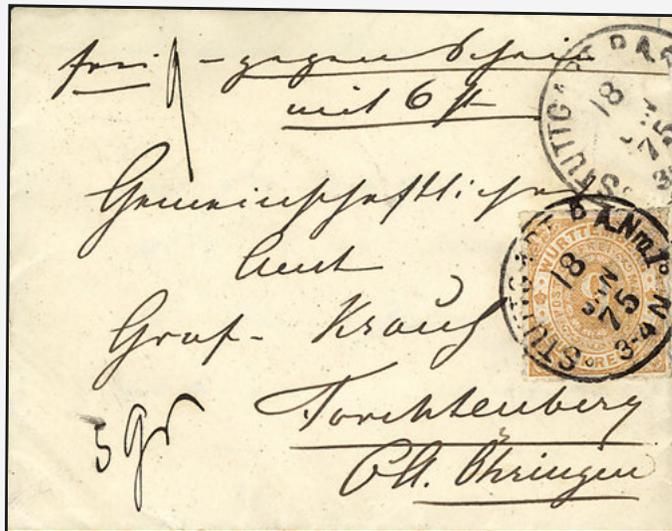
- 490P 1 Kr. hellgrün und zweimal 3 Kr. karminrosa, mit klaren Stb. HEILBRONN auf Chargécouvert (himbeerroter L1) an einen Kanonier der 4. Festungs-Kompagnie in Ulm, Briefe in die Bundesfestung sind selten 36,38,U20 ☒ 500,-



- 491P 2 Kr. orange und 9 Kr. braun, Kabinettstücke mit L2 ROTTENBURG 30.OCT.74 auf dekorativem Wertbrief über 208 Gulden nach Reutlingen, ein sehr seltener und schöner Fahrpostbrief mit ganz unbed. Gebrauchsspuren, sig. Kruschel (ex Koester-Slg.) 37a,40a ☒ 1.500,-



492P 3 Kr. rosa und 7 Kr. blau, Luxusstücke mit klarem K3 TROSSINGEN 29.3.74 auf doppelt verwendetem Nachnahmebrief (mit Aufkleber „Trossingen 17.“) nach Bachzimmern bei Immendingen/Baden, umseitig Deutsches Reich 3 Kr. karmin mit K1 IMMENDINGEN nach Trossingen retour, ein schöner und seltener Fahrpostbrief 38,39a,DR25 ☒ 800,-



493P 9 Kr. hellbraun, mit klarem Fahrpost-K1 STUTTGART P.A.NRO.1 (vom 18.1.1875) einzeln auf kleinem Kabinett-Wertbrief „frei gegen Schein, mit 6 Fl.“ nach Forchtenberg, seltenes Poststück, sign. Thoma 40a ☒ 600,-



494P 9 Kr. ockerbraun,, äußerst seltener Pracht-Viererblock (unteres Paar leicht angetrennt) nebst 7 Kr. blau mit DB STUTTGART K.W. POSTAMT III. auf dek. Chargé-Couvert der 4. Gewichtsstufe nach Darentry/England, dieser Brief ist mit der höchsten bekannten Briefpost-Frankatur der Zifferausgabe versehen (es soll noch ein Briefstück mit einer etwas höheren Frankatur geben). Dieses außergewöhnliche und für die Württemberg-Philatelie sehr bedeutende Poststück wurde erst vor kurzem in England entdeckt, Attest Klinkhammer 40a,39a ☒ 6.000,-

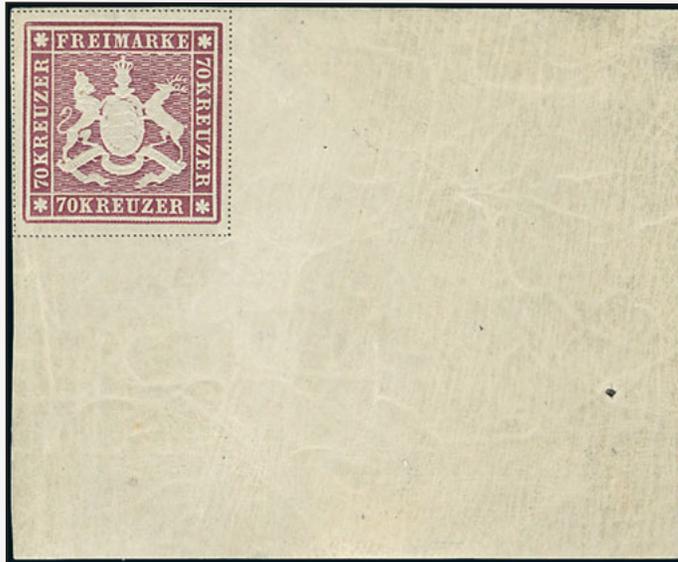


495



496

- 495P 70 Kr. braunlila, ungebr. farbtiefe Luxus-Bogenecke mit frischem Originalgummi (Handgummierung), rechts 13mm, unten 30mm breiter Bogenrand (unten Faltspur im Rand), eine bemerkenswert schöne Marke, sign.Schlesinger, Attest Thoma 42a* 3.000,-
- 496P 70 Kr. braunlila, Bogenfeld 3, oben 25mm breiter Bogenrand mit Randinschrift (Faltspur im Rand), tieffarbiges Kabinettstück mit vollständigem Originalgummi, Attest Thoma 42a* 1.500,-



- 497P 70 Kr. rotlila, Bogenfeld 6, postfrische großartige Luxus-Bogenecke (kl. Falzreste im Bogenrand), sehr farbtief mit unten 37mm und rechts 52mm (!) breiten Bogenrändern, die größte bekannte Bogenecke aus der Slg. Fürstenberg, ein Ausstellungsstück ersten Ranges, sign. Kruschel, Diena, Attest Irtenkauf (Marke ohne Signatur) 42b** 5.000,-



- 498P 70 Kr. rotlila, Bogenfelder 1 und 4, senkr. Luxuspaar mit Bogenrändern an drei Seiten (oben Teil der Randlinienschrift), dabei die obere Marke feinst postfrisch ohne Signatur, die untere mit min. Falzrest, eine hervorragend schöne Einheit, sign. Bolaffi, Hunziker, Attest Thoma 42b*/** 5.000,-



499

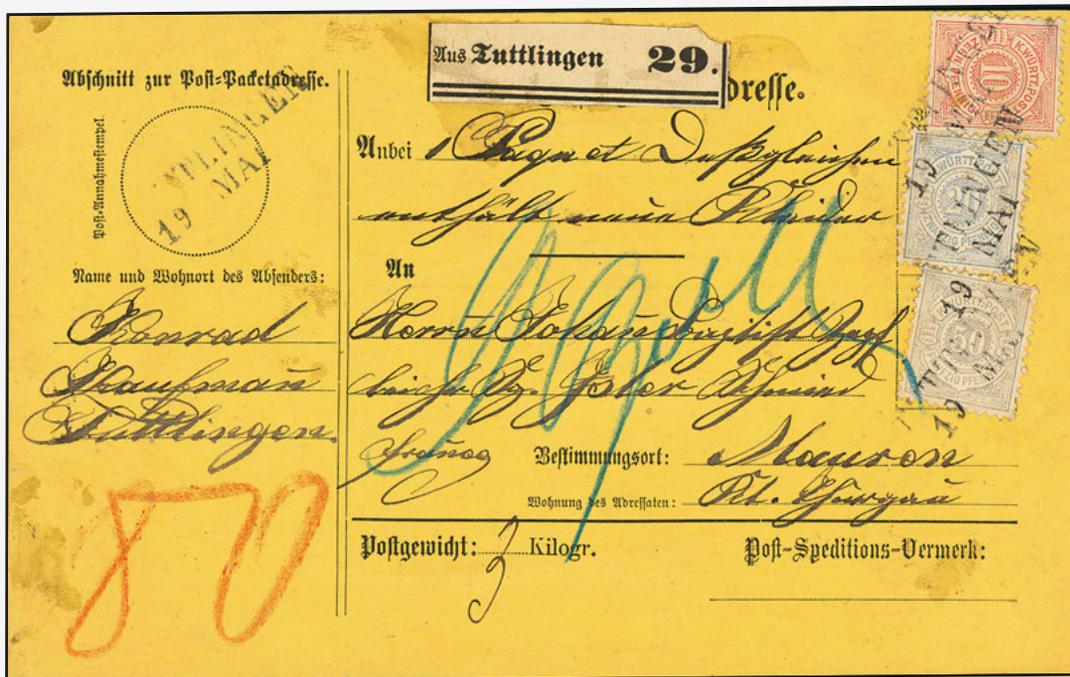


501

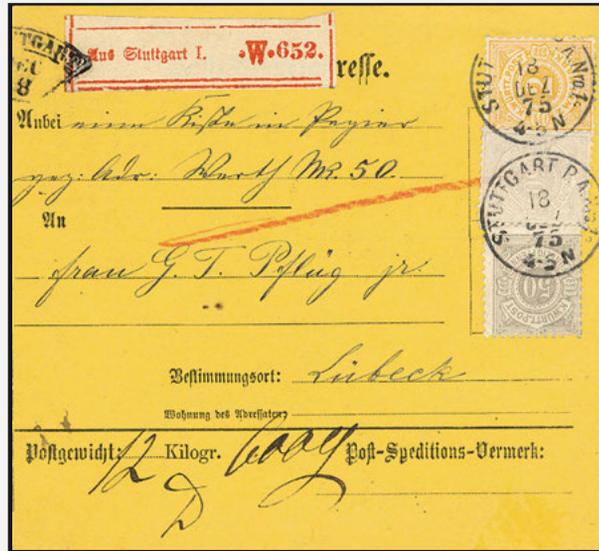
- 499P 70 Kr. rotlila, Bogenfeld 4 und 5, teils doppelte Punktlinien an allen Seiten, ein hervorragend schönes Luxuspaar mit klaren K1 STUTTGART P.A.NRO.1 (vom 16.3.1875), wohl das schönste bekannte Paar mit bedarfsmäßiger Abstempelung, sign. Pfenninger, Attest Thoma (Mi. 14.000,- +)
42b 10.000,-
- 501P 5 Pfg. violett, oben zwei leicht verkürzte Zähne und ausgabentypische kleine Gummibügel, ein prachtvolles Exemplar dieser äußerst seltenen Marke, Attest Klinkhammer (Mi. 2.500,-)
45b* 1.000,-



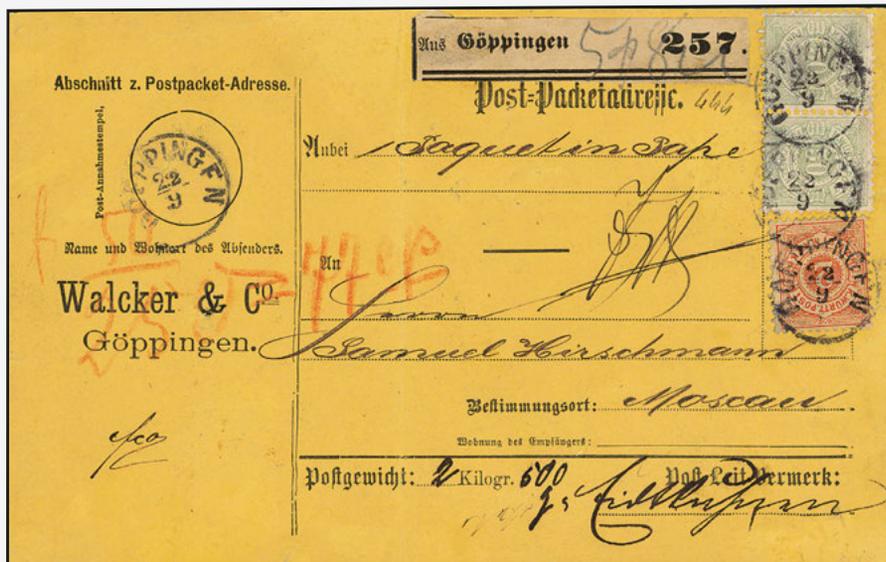
500P 1 Kr. hellgrün, senkr. Dreierstreifen (eine Marke min. runde Ecke) und ein Dreierblock mit K1 ROTTENBURG auf Prachtcouvert 3 Kr. karmin (min. Altersspuren) nach Egg Harbor City/New York (USA), ein Frankatur-Unikat von hohem Liebhaberwert, Attest Thoma 43,U17 ☒ 5.000,-



502P 50 Pfg. hellgrau nebst 10 Pfg. karmin (kl. Eckbug) sowie 20 Pfg. hellultramarin auf gelber Paketkarte mit seltener Entwertung durch spät verwendeten L2 TUTTLINGEN 19.MAI 1877 nach Mauron/Schweiz, ein sehr seltenes Poststück, Attest Heinrich 49,46a,47a ☒ 800,-



503P 2 Mk. gelb und 50 Pfg. silbergrau und grau (verschiedene Farben), vollzählige Kabinettstücke mit K1 STUTTGART P.A.NO.1 auf dek. gelber Paketkarte für ein Wertpaket über 50 Mark nach Lübeck, eine große Frankatur-Seltenheit, es sind nur einige wenige Paketkarten mit der 2 Mk. gelb bekannt geworden, lt. Attest Heinrich sind nur rund ein halbes Dutzend Paketkarten und keine Briefe registriert, aus der Slg. Trost 50,49 ☒ 7.000,-



504P 2 Mk. rot und ein Paar 50 Pfg. graugrün, Prachtstücke mit K1 GOEPPINGEN auf dek. kpl. gelber Paketkarte (mit Empfängerabschnitt) nach Moskau über Eydtkuhen, es sind nur wenige Paketkarten der 2 Mark rot bekannt (keine Briefe), eine unterbewertete Rarität der Pfennigaussgaben, Attest Winkler 52,51 ☒ 2.200,-



505



506

- 505P 3 Pfg. gelb, Zähnung K 11 1/2:11, mit Originalgummierung, einzig bekanntes Exemplar dieses Farbprobedruckes, Attest Winkler 55PII* 600,-
- 506P 3 Pfg. grauviolett, Zähnung K 11 1/2:11, sehr seltener Probedruck (kl. falzhelle Stelle), lt. Attest Winkler ist nur dieses eine Exemplar bekannt 55PIII* 600,-



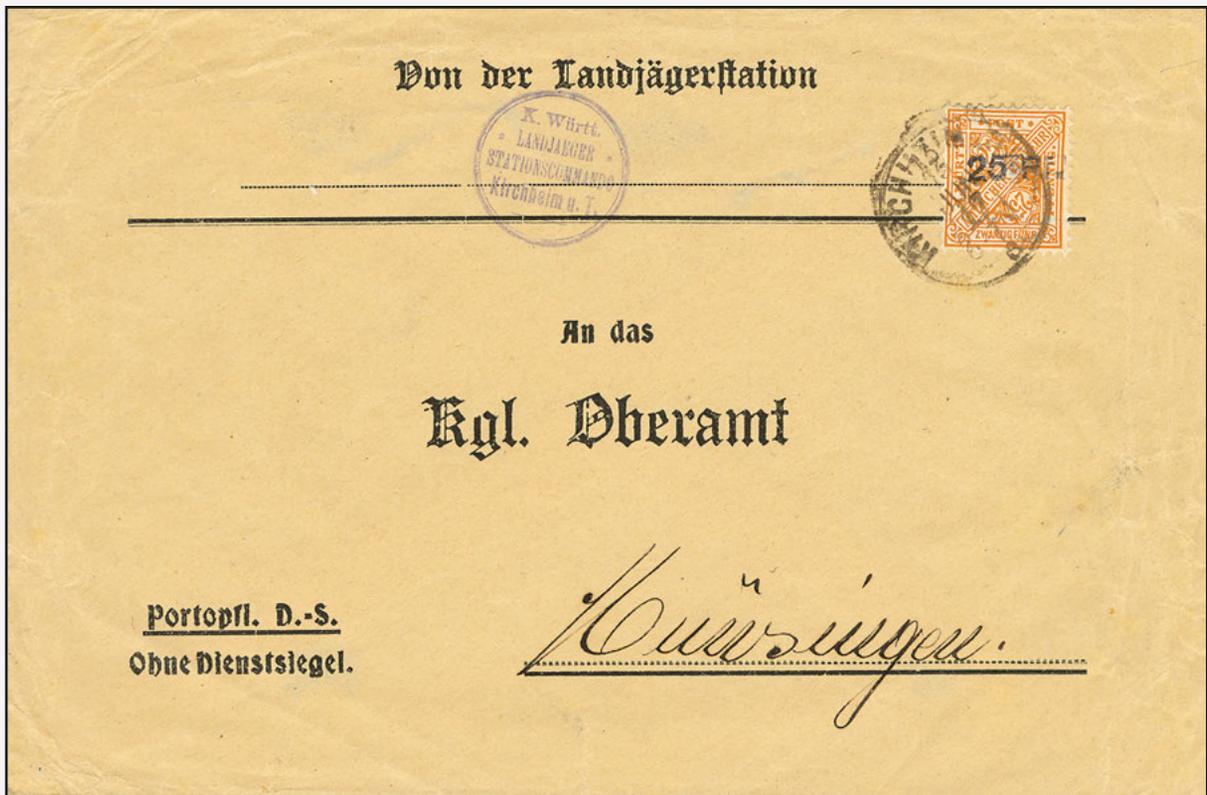
- 507P 50 a. 25 Pfg. orange, noch gut gezählter Pracht-Viererbblock mit zentrischem DB ESSELINGEN (NECKAR) 1 vom 30.7.1924, einzig bekannter gestempelter Viererbblock mit zeitgerechter Entwertung, Attest Winkler 188 1.200,-



- 510P 20 Pfg. mittelviolettultramarin, vollzählig auf Kabinetts-Briefstück mit Verfassungstagsstempel von Stuttgart 1, eine selten angebotene Marke, Attest Winkler (Mi. 1.800,-) 264d Δ 600,-



508P 50 Pfg. lebhaftbraunrot, vollzähnes Kabinettstück nebst 5 Pfg. grün und 30 Pfg. schwarz/orange mit klaren K1 LORCH IN WÜRTTBG. 13.JUN.03 auf portogerecht frankiertem Wertbrief über 4.100,- Mark nach Welzheim (rs. K1 vom 14.6.1903), von der Nr. 211 existieren nur einige wenige Bedarfsbriefe (einer davon unerreichbar für Sammler im Postmuseum), dieser Brief in seiner vorbildlichen Bedarfserhaltung stellt eine der größten Raritäten der Pfennigzeit dar (der kursive Michelpreis von 10.000,- Euro gilt für die 1920 philatelistisch beeinflussten Pfahlbronn-Briefe, Attest Winkler



509P 25 Pfg. a. 25 Pfg. orange, „Kirchheim“-Provisorium mit Aushilfsaufdruck „25 Pf.“, Prachtstück auf Vordruckbrief mit K1 KIRCHHEIM U. TECK (vom 13.6.1917) nach Münsingen, in Kirchheim befanden sich noch Restbestände der 25 Pfg. Marke, die wegen der Verwechslungsgefahr mit der 7 1/2 Pfg. orange mit einem „falschen“ Aufdruck versehen wurden, ausführl. Attest Winkler, eine lose Marke mit Kirchheimer Aufdruck sowie zwei Marken mit falschem und originale Aufdruck liegen bei, lt. Attest handelt es sich um eine herausragende postgeschichtliche Besonderheit und um den einzig bekannten Brief!

232F ☒ 600,-

Pakettkarte

Anbei *1 Paket*

An *Herrn
J. Beckmann
Hümmen
Heidenheim
Brenz*

Postgewicht *2 1/2* kg in *Wohnung
(Straße und
Hausnummer)*




Lagernummer *121*

Postvermerk über die Aushändigung *Kenn. Müller*

Quittung des Empfängers (bei Wertsendungen über mehr als 100 M)

Umstehend bezeichnete Sendung erhalten

(Name) _____

511P 75 a. 3 Pfg. braun, vollzähntiges Kabinettstück mit K1 ESSLINGEN (NECKAR) 24. MRZ. 20 auf dek. gelber Pakettkarte nach Heidenheim, eine große Seltenheit, bisher ist nur diese eine portogerechte Einzelfrankatur bekannt, Attest Winkler (Mi. 1.800,-+)



512P Volksstaat 50 Pfg. magenta, vollzähniiges Kabinettstück nebst 20 Pfg. trübblau, Dreierstreifen 2 Pfg. türkis und Wappen 15 Pfg. braun auf Express-Recobrief („Gegen Rückschein“) mit K1 SPAICHINGEN 18.AUG.19 nach Stuttgart (rs. K1 STUTTGART P.A.1 vom 18.8.1919 sowie Briefträgerstempel), wir zitieren aus dem Attest Winkler: „Der Brief ist um 25 Pfg. unterfrankiert. Die absendende Behörde, die den Brief frankiert hat, hatte offensichtlich nicht registriert, dass sich zwei Wochen zuvor die Eilgebühr verdoppelt hatte. Die Beförderung des Briefes ist durch den rückseitigen Ankunftsstempel dokumentiert und die Eilzustellung durch den Briefträger-Nummernstempel („6“). Der Brief ist aus verschiedenen Gründen eine größte Seltenheit. Erstens ist mit Mi.-Nr. 143 a, dem Aufdruck „Volksstaat/Württemberg“ auf Urmarke Mi.-Nr. 118, kein weiterer Brief bekannt. Zweitens ist die Gesamtkombination R-Brief/Rückschein/Eilsendung einmalig. Der Brief ist damit ein Unikat.“

143a,112,126,140b 2.500,-



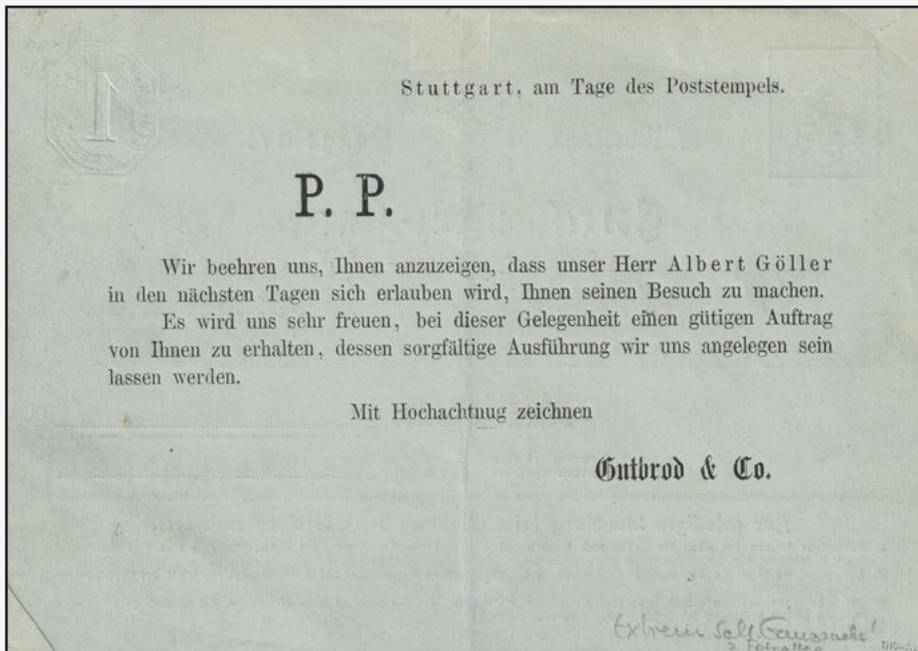
Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Stuttgart=Amt
Stuttart, Christoffstraße 6 II.

Schultheißenamt



Steinenbronn

- 513P 40 Pfg. karminrot, ungezähnt, breitrandiges Kabinettstück nebst Dt. Reich 20 Pfg. blau auf Vordruckcouvert mit K1 STUTTGART NR.15 (vom 15.9.1921) nach Steinenbronn, Mi.-Nr. 153U ist die seltenste württembergische Dienstmarke. Von dieser Marke wurde versehentlich ein ungezähnt gebliebener Bogen über das Oberamt an die Geschäftsstelle des Kommunalverbandes ausgeliefert und nach sehr kurzer Zeit wieder zurückgezogen. Die Marke ist daher keinesfalls mit den durch interessierte Kreise in den Verkehr gelangten ungezähnten Dienstmarken zu vergleichen, die in Leonberg verwendet wurden und von denen eine ganze Reihe von Briefen bekannt sind. Von Mi.-Nr. 153U sind bis heute 6 lose gebrauchte Stücke (z.T. in Einheiten) sowie eine weitere Mischfrankatur bekannt, die bis auf ein Paar alle auf dem Postamt Stuttgart 15 entwertet wurden. Ein außerordentlich seltener, auch postgeschichtlich hoch interessanter Brief für die große Württemberg-Sammlung. Attest Winkler (Mi. 15.000,-) 153U,D55y ✉ 7.500,-



514P 3 Pfg. blaugrün auf Aufbrauchs-Korrespondenzkarte 1 Kr. gelbgrün (blauer Aufdruck DRUCK-SACHE min. Randfehler) mit K1 STUTTGART als Vertreterkarte mit rs. Zudruck der Fa. Gutbrod&Co. nach Leipzig, es sind nur die beiden hier angebotenen Karten bekannt, größte Ganzsachen-Rarität Württembergs (Mi. nicht gelistet), Attest Thoma, ex. Slg.Trost PZD01 5.000,-


Kön. Württemb.

Postgebiet.


Correspondenz-Karte.
(Wert im Raume der 1 Kr. Briefkäse.)

An *Messieurs*
Brisset & Coailles




Bestimmungsort: Paris

Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann. *6 passage saulnier*

Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Correspondenz-Karte.

1) Formulare können bei allen Poststellen und Landpostboten gegen Entrichtung des Stempelwertes bezogen werden. 2) Der obige Vordruck für die Adresse ist deutlich und vollständig auszufüllen. 3) Die Rückseite des Formulars kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu Mittheilungen jeder Art benutzt werden, welche,	sowie die Adresse, mit Tinte, Bleisfeder oder farbigem Stifte geschrieben sein können. 4) Das Befahren der Recommendation, sowie der Expressbestellung ist gestattet. 5) Der Absender ist nicht verpflichtet, sich namhaft zu machen.
---	---

Stuttgart, am Tage des Poststempels.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, dass unser Herr Albert Göller in den nächsten Tagen sich erlauben wird, Ihnen seinen Besuch zu machen.

Es wird uns sehr freuen, bei dieser Gelegenheit einen gütigen Auftrag von Ihnen zu erhalten, dessen sorgfältige Ausführung wir uns angelegen sein lassen werden.

Mit Hochachtung zeichnen

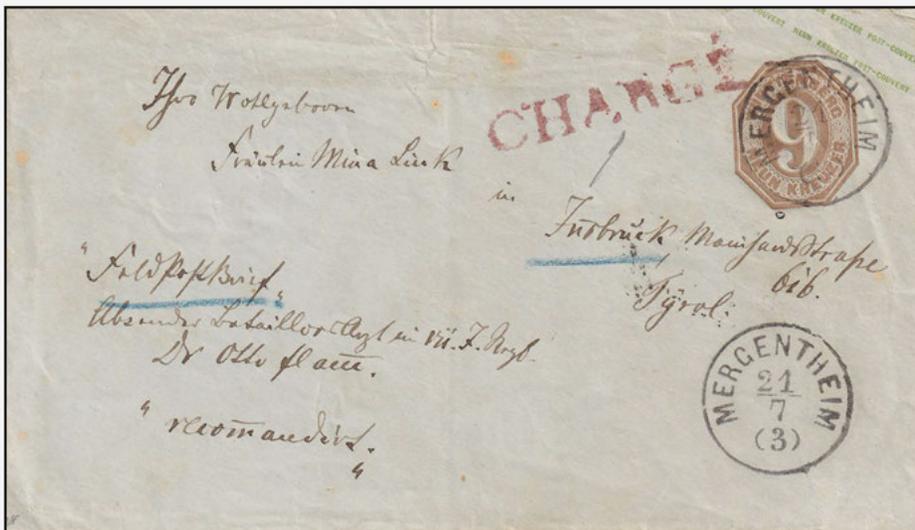
Gutbrod & Co.

2. bel. Exemplar (liberal) Formular 4

515P 3 Pfg. blaugrün auf Aufbrauchs-Korrespondenzkarte 1 Kr. gelbgrün (Mi. nicht gelistet) mit 3 Pfg. gelbgrün, mit K1 STUTTGART 30.5.(1876) nach Paris (min.Gebrauchsspuren), rs. Zudruck der Fa. Gebr. Gutbrod, es sind lediglich die beiden hier angebotenen Karten bekannt, dies ist die einzige Auslandspostkarte mit Zusatzfrankatur, wohl die größte württembergische Ganzsachen-Rarität, sign. Thoma, Attest Heinrich (ex Slg.Trost) PZD01,44a ☒ 6.000,-



- 516P Stuttgart, Stadtpost-Umschlag im Format 140x86mm (Mi. nicht gelistet) mit blauem K2 STUTT GART 27.OCT.1848 und rotem R2 FRANKIRTER STADT-BRIEF, das kopfstehend an den Fürsten Fürst von Hohenlohe adressierte Couvert ist ein Unikat (abgebildet im Württemberg) und ein Ausstellungsstück ersten Ranges, Attest Thoma ✉ 5.000,-



- 517P 9 Kr. ockerbraun mit klarem K1 MERGENTHEIM 21.7.(1866) als eingeschriebenes Feldpostcouvert (roter Neben-L1 CHARGÉ) nach Innsbruck/Tirol (rs. K1 sowie K2 ULM), hs. „Feldpostbrief, Absender Bataillons Arzt im VII. Inf. Reg. Dr. Otto Flamm, recommandirt“, das Couvert selbst war portofrei, entrichtet werden musste die Chargégebühr von 6 Kreuzern, ein in seiner Art einmaliges Poststück (Heinrich-Handbuch der Briefpost nicht gelistet), kleine Altersspuren sollten akzeptiert werden. U19 ✉ 1.000,-



- 518P Backnang, besonders klar auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb und klarem Neben-L2 BACKNANG 12.DEC.1851, es handelt sich um das einzige bekannte Briefstück mit Nebenstempel in bestmöglicher Qualität, dieses Ausnahmestück unter den stummen Stempeln stammt aus den Sammlungen Koester (Zuschlag 15.000,- DM) und Boker (24.000,- DM), Atteste Thoma und Heinrich: „Das Briefstück ist aufgrund der besonders klaren Abstempelungen, verbunden mit der eindeutigen Datierung, für die Württemberg-Philatelie von großer Bedeutung – weitere derartige Briefstücke sind nicht bekannt!“ 2a Δ 5.000,-



- 520P Crailsheim, kleiner Mühlradstempel, hervorragend schöner Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (min.Eckbug) auf mutmaßlich dazugehörigem kleinem Brief mit Neben-L2 CRAILSHEIM 24.OCT.1851 (Marke war einmal gelöst) nach Stuttgart, Befund Carl Köhler (1926), Attest Thoma (beide ohne Einschränkung) und Heinrich, ex Slg.Thoma 2a ☒ 4.000,-



519

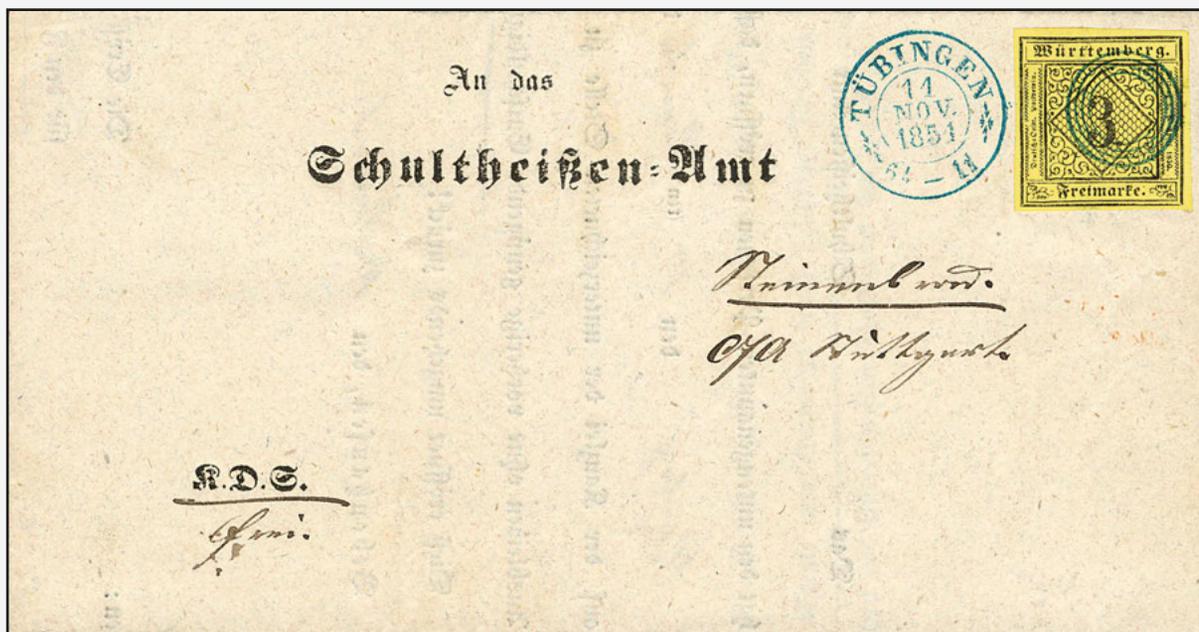


521



522

- 519P Crailsheim, kleiner Mühlenradstempel, Hb. 4, ein außergewöhnlich frisches Luxus-Briefstück mit zentrischem Stempelabschlag, so besonders selten und von Liebhaberwert, aus der Sammlung Dr. Sammet (Zuschlag 1984 DM 5.400,-), sign. Decker, Attest Thoma 2a Δ 3.500,-
- 521P Tübingen, enger Vierring, sehr klar auf breitrandigem Paar 3 Kr. a. gelb (kl. Wellung) auf dek. Briefstück, es sind nur wenige Einheiten mit diesem Versuchsstempel bekannt, Atteste Thoma („einwandfrei“) und Heinrich 2a Δ 1.500,-
- 522P Tübingen, enger Vierringstempel, hervorragend schönes Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, auf dieser Wertstufe eine besondere Seltenheit und von Liebhaberwert, sign. Hederer, Grobe, Attest Thoma 4a Δ 600,-



- 523P Tübingen, enger Vierringstempel, hervorragend schöner Luxus-Vordruckbrief mit Neben-K2 TÜBINGEN 11.NOV.1851 nach Steinenbronn, eines der besten bekannten Ganzstücke mit diesem Versuchsstempel, Atteste Thoma, Heinrich 2a ☒ 4.000,-



524



525



526

- 524P Tübingen (?), weiter Vierringstempel, sehr schön auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb (kl. Bugspur im Außenrand wird der Ordnung halber erwähnt), eine große Stempelseltenheit, sign. Unverferth, Attest Thoma (Mi. 4.500,-) 2a 2.000,-
- 525P Tuttlingen, enger quadratischer Strichstempel, hervorragend klarer Frühabschlag (in noch nicht abgenutzter Form) auf breitrandigem Luxusstück 1 Kr. a. hellgrünlich, auf dieser Marke eine große Seltenheit und ein Liebhaberstück, Attest Heinrich 1a 3.000,-
- 526P Tuttlingen, „enges Quadrat“, besonders schöner Frühabschlag auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, Attest Irtenkauf 2a 600,-



527

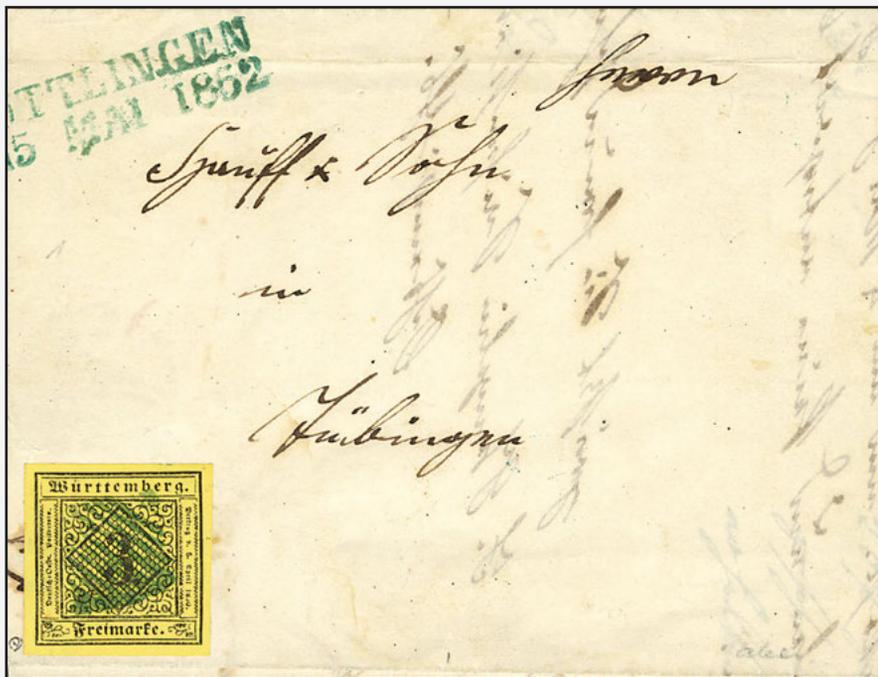


528



529

- 527P Tuttlingen, „enges Quadrat“, besonders schöner Abschlag (ohne die übl. Abnutzungserscheinungen) auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, sehr selten in dieser Erhaltung, Attest Heinrich 2a 500,-
- 528P Tuttlingen, „enges Quadrat“, sehr klarer Frühabschlag auf voll- bis breitrandigem Kabinettstück 6 Kr. a. grün (auf dieser Marke selten), sign. Hederer, Attest Thoma 3a 650,-
- 529P Tuttlingen, „enges Quadrat“, sehr sauberer Doppelabschlag auf voll- bis breitrandigem Kabinettstück 6 Kr. a. grün, Attest Thoma („auf der 6 Kreuzer-Marke ist die Abstempelung besonders selten“) 3a 800,-



- 530P Tuttingen, „enges Quadrat“, sehr schöner zentrischer Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb auf frischem Kabinettbrief aus der Hauff & Sohn-Korrespondenz nach Tübingen, ein besonders schönes Ganzstück aus der Koester-Sammlung, Attest Thoma (Mi. 7.000,-+) 2a ☒ 4.000,-



531



532



533

- 531P Tuttingen, großer Mühlradstempel, sehr schöne zentrische Abschläge auf Luxus-Briefstück mit breitrandigen 3 Kr. a. gelb und 6 Kr. a. grün, als Buntfrankatur in so hervorragender Erhaltung ein ausgesprochenes Liebhaberstück, sign. Charlotte Hassel und Attest Heinrich (aus der Sgl. Thoma) 2a,3a Δ 3.000,-
- 532P Tuttingen, großes Mühlrad, klar auf schönem Briefstück 6 Kr. a. grün (min. eckbügig, Nadelstich), auf der 6 Kr.-Marke und auf Briefstück besonders selten, Attest Thoma 3a Δ 600,-
- 533P Tuttingen, kleiner Mühlradstempel („kleine Sonne“), ein ganz wundervoller Abschlag auf frischem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb (min. Nadelstich unbedeutend), wohl das schönste bekannte Exemplar der Seltenheit und ein Liebhaberstück ersten Ranges, aus der Sgl. Dr. Sammet (Zuschlag 1984 DM 5.800,-), Attest Thoma 2a Δ 4.500,-



534



535



536

- 534P Tuttlingen, „weiter Rhombus“, hervorragend klar auf einmalig schönem und frischem Luxus-Briefstück, aus der Sammlung des Schweizer Apothekers Dr. Sammet (1984 dort erworben für DM 5.800,- zuz. Gebühren), Attest Thoma 2a Δ 3.800,-
- 535P Tuttlingen, „enger Rhombus“, ganz ungewöhnlich klarer und zentrischer Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (min. Aufklebewellung), ein wunderbares Exemplar der großen Seltenheit aus den Sammlungen Dr. Pfeiffer und Dr. Sammet (Zuschlag 1984 DM 10.000,-), Attest Thoma, (Mi. 10.000,-+) 2a 5.000,-
- 536P Rottweil, „P.P.“, besonders schön in blau auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, eine sehr seltene Zufallsentwertung, Attest Thoma 2a 1.500,-



537



538



539

- 537P P.P., klarer blauer L1 von Rottweil auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (kl. Bugspur), eine Stempelseltenheit, lt. Attest Heinrich sind nur etwa ein Dutzend dieser Abstempelung registriert 2a 800,-
- 538P P.P., unbekannter Herkunft, besonders schöner blauer L1 auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, einzig bekanntes Belegstück dieser Abstempelung und ein Liebhaberstück, Attest Fulpius und Heinrich 2a 1.800,-
- 539P P.P., unbekannter Herkunft, großer L1 sehr schön auf breitrandiger 6 Kr. a. grün (kl. helle Stelle im Rand), einzig bekanntes Exemplar mit diesem vermutlichem Transitstempel, ex. Sammlung Trost, sign. Richter, Ebel, Attest Heinrich 3a 1.800,-



540

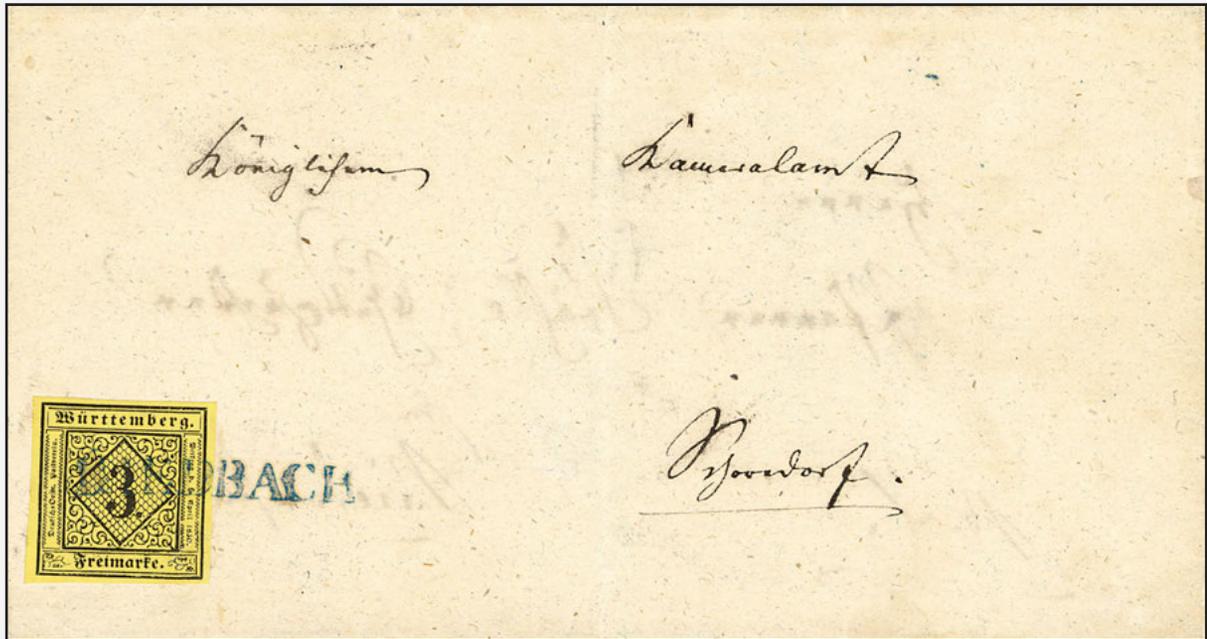


541



542

- 540P NEUBENBÜRG, klarer, fast vollständiger blauer L1 auf schönem Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb (kl. Vortrennschnitt), sign. Thoma, Befund Heinrich 2a Δ 500,-
- 541P V. OCHSENHAUSEN, sehr seltener blauer L1 nebst Steigbügelstempel auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Kruschel, Thoma (ex Koester) 2a Δ 1.200,-
- 542P RIEDBACH, klarer blauer L1 vollständig auf sehr dekorativem Briefstück mit breitrandiger 1 Kr. a. hell-sämisch (kl. Bugspur), Befund Irtenkauf 1a Δ 400,-



- 543P RIEDBACH, waidblauer L1 klar auf dek. Brief 3 Kr. a. gelb (rechts unten kl. Bearbeitungsspuren) nach Schorndorf (rs. blauer Stb. vom 12.11.1851), ein schöner Brief, Attest Irtenkauf 2a \boxtimes 800,-



544



545



546

- 544P TUTTLINGEN, sehr schöner blauer L1 auf breitrandiger 6 Kr. a. grün (min.Schürfung), guter Abschlag des stark abgenutzten Rayonstempels, Attest Thoma 3a 1.000,-
- 545P Ludwigsburg, Distributionsstempel D.2 (vom 25.10.1851), klar auf besonders schönem Luxus- Briefstück 3 Kr. a. gelb, Befund Heinrich 2a Δ 500,-
- 546P Stuttgart, Distributionsstempel D.1 in Blau, sehr schönes Luxus-Briefstück 1 Kr. a. sämisch mit dem auf Marke außergewöhnlichem Briefträger-Betsellgeldstempel, als alleinige Entwertung in blauer Farbe ein Unikat, ein Briefstück von Liebhaberwert, Atteste Thoma und Heinrich, altes Gutachten Carl Köhler (1930) 1b Δ 2.500,-



547



548



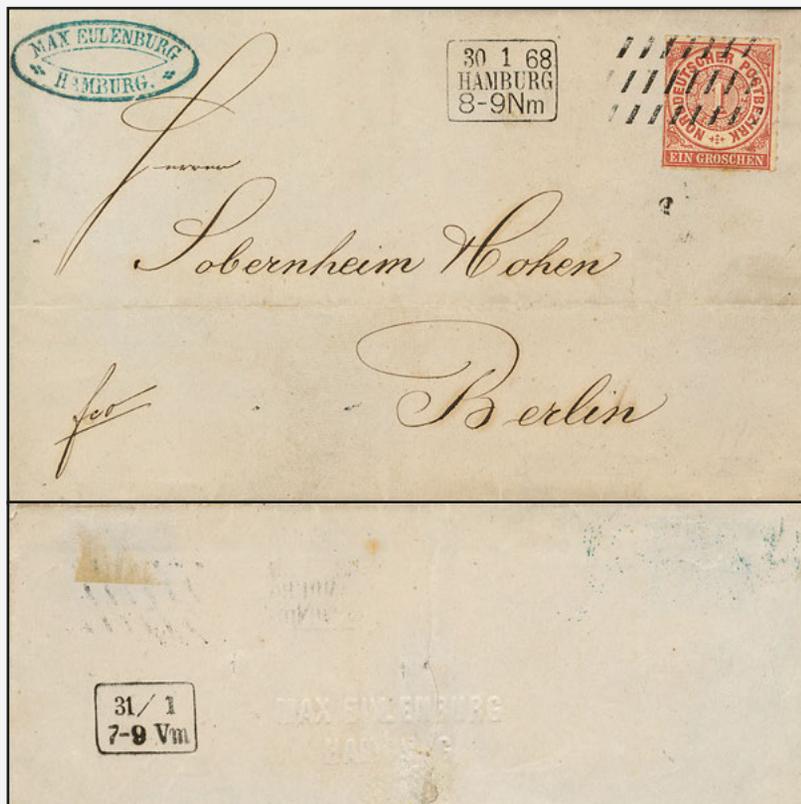
549

- 547P 3 Kr. a. gelb (kl. Eckbug), mit klarem Distributionsstempel „D.1“ von Tübingen, es sind nur wenige Abschlüsse dieses Stempels auf Marke bekannt, Attest Heinrich 2a 1.500,-
- 548P STUTTGART, blauer Fahrpost-Fächerstempel als Zufallsentwertung sehr schön auf Briefstück 6 Kr. a. grün (repariert und Montage), sehr selten, Befund Thoma 3a Δ 250,-
- 549P ULM, großer schwarzer Fahrpost-R2 besonders schön auf breitrandiger 6 Kr. a. grün (kl. Aufrauung), eine Stempelseltenheit in bester Qualität, Attest Thoma 3a 1.500,-



- 550P ULM, großer Fahrpoststempel, schwarzer R2 als vollständiger Abschlag auf einmalig schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, eine Stempelrarität von Liebhaberwert, die nur wenige Tage im Oktober 1836 belegt ist, sign. Hederer, Pfenninger, Attest Thoma 2a Δ 1.800,-

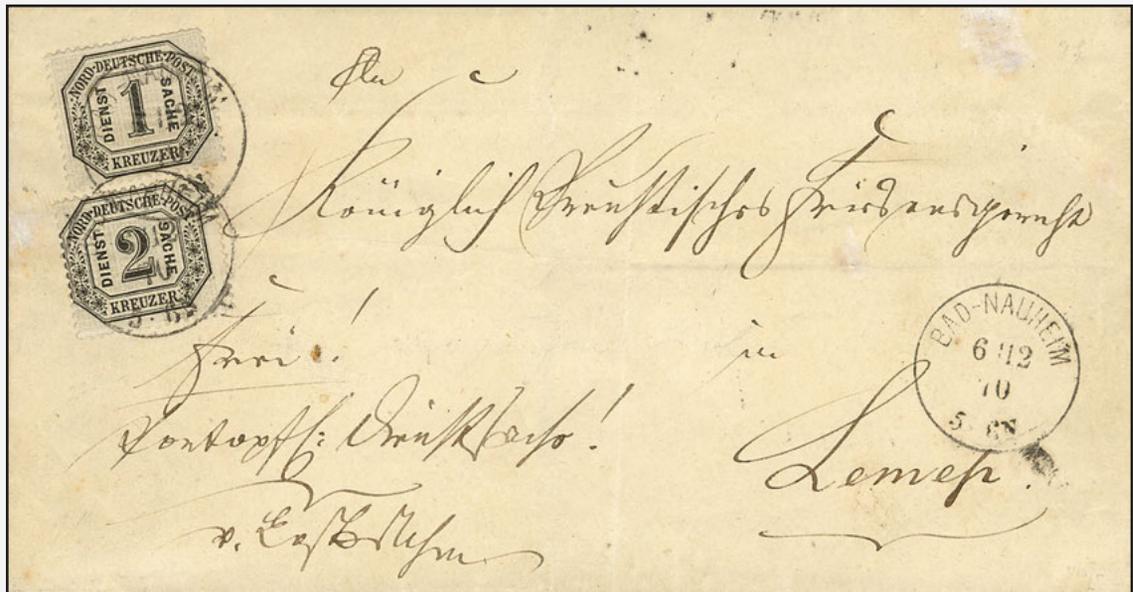
NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK



- 551P 1 Gr. karminrosa, Kabinetstück mit Versuchs- Maschinenstempel HAMBURG 30.1.68 und dek. blauem Absenderstempel „Max Eulenburg Hamburg“ nach Berlin, rs. Maschinenstempel (Ankunft) vom 31.1., als Brief mit zwei Versuchs- Maschinenstempel von großer Seltenheit 4 ☒ 1.000,-



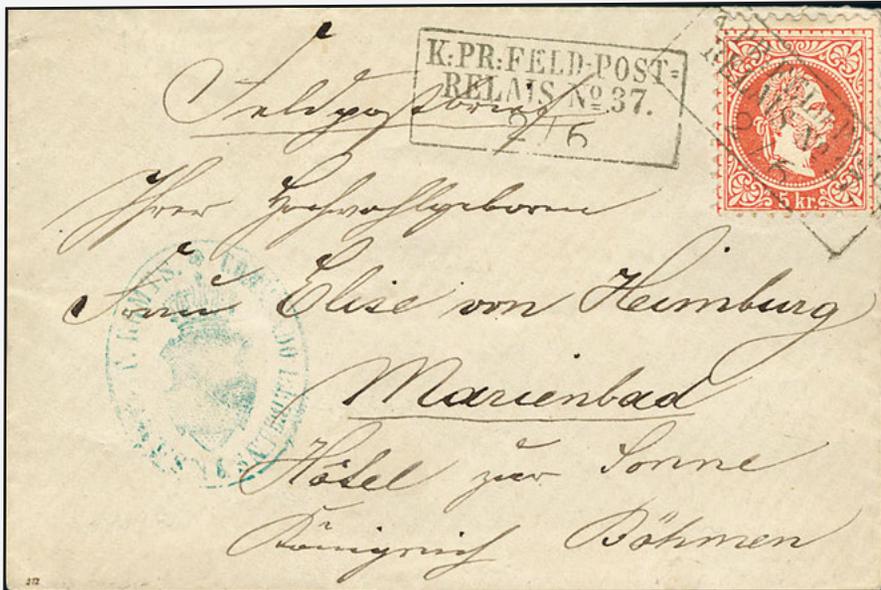
552P 1 Gr. karmin, Paar nebst 3 Kr. karmin mit K1 FRANKFURT auf dek. braungelbem Pracht-Vordruckcouvert des Frankfurter Landwirtschaftlichen Vereins mit viol. Neben-R1 RECOMMANDIRT, eine besonders schöne und seltene Währungs-Mischfrankatur 16,21 800,-



553P 1 Kr. auf grau (kleine Zahnfehler) und 2 Kr. auf grau auf Prachtbrief mit K1 BAD-NAUHEIM nach Lempe, seltene Frankatur (Mi. 3.320,-) D6,7 800,-



- 554P 1 C. oliv, Spitzen nach unten, einige stumpfe Zähne, besonders schönes Briefstück mit rotem K2 BOLCHEN, sehr selten (Mi. 1.000,-+) 1IIa Δ 400,-



- 555P 1871, K:PR:FELD-POST-RELAIS NO.37, klarer R3 auf kleinem Kabinettcouvert mit Österreich 5 Kr. rot, vom Hauptmann von Heimburg des Sächs. 4. Infr.-Regiments No.103 an seine Frau in Marienburg (rs. K1), da Österreich kein Teilnehmer des Krieges war, musste der Brief für den österr. Transportweg frankiert werden, um der Empfängerin Nachporto zu ersparen, wurde der in seiner Art vermutlich einmalige Brief in Frankreich vorfrankiert. Ausführliche Beschreibung und ein Artikel über den Brief aus der Schweizer Briefmarkenzeitung SBZ 11/1982 liegen bei („un remarquable document“) Öst.37 ✉ 2.000,-



556P 1870, 26.10., Paris, kleiner Ballonpostbrief mit Napoleon 20 C. hellblau, Abgang mit dem Ballon Vauban ins besetzte Lothringen nach Dieuze (hs. Taxe „30“), Lhéritier 1.500,-+, Destination Region Metz, 9.000,- DM Fr.28a ☒ 1.000,-

DEUTSCHES REICH



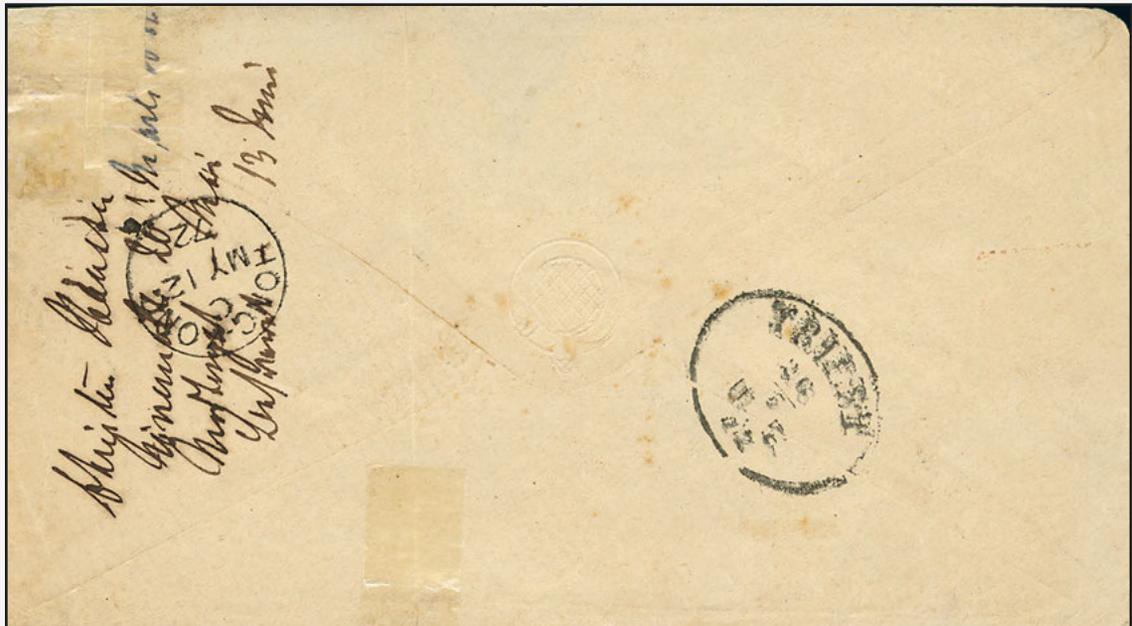
557P 1/4 Gr. grauviolett, waagr.Paar, 1/2 Gr. rötlichorange und zweimal 1 Gr. karmin, Kabinetstück mit Hufeisenstempel STRASSBURG I.ELS. (Spal.36-1) auf Faltbrief nach Carpentras/Frankreich, eine sehr schöne Buntfrankatur, Attest Dr.Zill 1,3,14 ☒ 600,-



558P 1/4 Gr. violett, Paar 5 Gr. ockerbraun, 1/2 Gr. orange (kl. Schild) sowie 1 Gr. karmin (gr.Schild, min. Randkerben), seltene Frankatur mit Hufeisenstempel STRASSBURG i.ELS.BHF (Spal. 36-2) auf Wert-Paketbegleitbrief nach Nancy (vs. franz. Fiskalmarke), Attest Dr. Zill 1,6,14,19 ☒ 800,-



559P 1/2 Gr. rotorange nebst 2 Gr. ultramarin (gr. Schild) als seltene Mischfrankatur mit K1 MOULINS-LONGEVILLE nach Vesoul (Marke irrtümlich als 1 Groschen angesehen, deshalb erfolgte bereits im Frühjahr 1872 der Farbwechsel Nr. 3 durch Nr. 14, Befund Krug), dazu Couvert aus gleicher Korrespondenz mit korrekter Frankatur (Mi. 19,20) 3,19,20 ☒ 400,-



560P 1 Gr. karmin, 2 Gr. ultramarin und 5 Gr. ockerbraun, mit K2 SONDERBURG 23.3.72 auf Couvert „via Triest“ nach Shanghai, rs. Ovalstempel TRIEST und K1 HONGKONG (vom 12.5.1872), trotz kleiner Mängel ein außergewöhnlicher Brief 4,5,6 ☒ 2.000,-



561P 2 Gr. ultramarin, zwei Prachtstücke mit R3 HANNOVER STADT-POST-EXP.NO.1 bzw. schweiz. DB BASEL auf Couvert („Muster ohne Werth“, kl. Öffnungsfehler) nach Basel und Bern, Attest Krug, dazu 1 Kr. grün (Bugspur) mit R3 CARLSRUHE IN BADEN BAHNHOF auf Postkarte 2 Kr. braun nach Riehen bei Basel, Wertstempel mit DB BASEL BRF.POST, schöne Albumseite



562P 18 Kr. ockerbraun, gut zentrierter und geprägter Viererblock nebst Einzelstück und 7 Kr. ultramarin (als Recogebühr) auf Chargébrief der 10. Gewichtsstufe (!) mit K1 LAHR 13.5.74 nach Paris, roter Transit-Neben-R1 RECOMMANDIRT und schwarzer R1 CHARGÉ von Lahr, rs. hs. „Offen in Carlsruhe Bf. eingegangen, deshalb amtlich verschlossen“ (mit 4 Labels des Kais. deutschen Eisenbahn-Postbureaus). Dieses einmalige Poststück zählt zu den bedeutendsten und höchstfrankierten Briefpostbelegen. Kleine verwendungsbedingte Unregelmäßigkeiten sollten akzeptiert werden. Ein neu entdeckter Liebhaberbrief und ein Ausstellungsstück ersten Ranges, Attest Dr. Zill

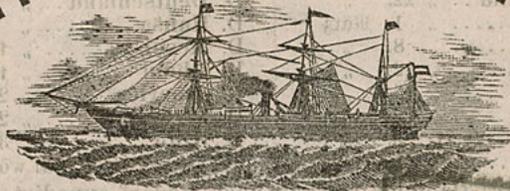


563P 1/2 Gr. orange nebst dreimal 1 Gr. karmin (gr. Schild) auf dek. Kabinett-Expressbrief mit L3 FRANKENSTEIN-ROTHENBURG A.D. nebst hs. REICHENBACH nach Liegnitz, eine außergewöhnliche Mischfrankatur 14,19 400,-



566P 1/2 Gr. orange (min. Eckknitter) und 1 Gr. karmin auf dek. Prachtpostkarte 1/2 Gr. braun mit R3 OLDENDORF REG.BEZ. CASSEL nach Vlaardingen/Holland, Befund Dr. Zill 18,19,P1 300,-

Verladungsgelegenheiten.



BREMEN
STADTPOST-EXP. II
14/2 73

Herren

Ebeling
Cressen

Mitgetheilt von

N. LUCHTING & Co.

Spediteure,

Bremen u. Bremerhaven.

564P 1/3 Gr. grün, Prachtstück mit R3 BREMEN-STADTPOST-EXP.II 14.2.73 auf dünnem rosa Privatavis der Fa. Luchting & Co. betr. Abfahrtstage der Dampfschiffe nach New York 17a ☒ 200,-



565P 1/3 Gr. hellgrün, Prachtstück mit R3 BREMEN STADTPOST-EXP. .II 18.4.73 auf dünner gelber Privatkarte der Fa. Luchting & Co, betr. Eröffnung der neuen Bahnstrecken Uelzen-Langwedel und Bremen-Osnabrück 17a 200,-



567P 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin, Kabinettstücke mit kurioser Entwertung einmal durch L3 BELFORT-MÜLHAUSEN i.E. (Zug I) bzw. MÜHLHAUSEN I.E.-BELFORT (Zug II) vom 26. bzw. 27.9.1873, auf Brief nach Paris, ein in dieser Form einmaliges Poststück, Attest Sommer 19,20 ☒ 800,-



568P 1/2 Gr. orange und 1 Gr. karminrosa, auf seltenem Schiffspostbrief aus Kiel mit R3 KORSÖR-KIEL DPSK:POSTKT. nach Copenhagen 18,19 ☒ 400,-



Albrecht Kind
in Hunstig bei Dieringhausen (Rheinpreussen).

REVOLVER-PREISE.

Nro.		per Stück.	
		Thlr.	Sgr.
4	Lefauchaux-Revolver mit Doppelbewegung, kleine 7 ^m / _m ...	3	25
5	do. do. mittelgrosse 9 ^m / _m	4	15
6P	do. do. grosse 12 ^m / _m ...	6	—
4S	do. mit Ebenholzgriff, Stiftendecke und Schiene, kleine 7 ^m / _m	5	15
5S	do. mit Ebenholzgriff, Stiftendecke und Schiene, mittelgrosse 9 ^m / _m	6	15

Feiner ausgearbeitete Lefauchaux- und Centralfeuer-Revolver
zu 7, 8, 10 Thaler etc.



Lieber Paul Berghaus

zu

Götschenburg

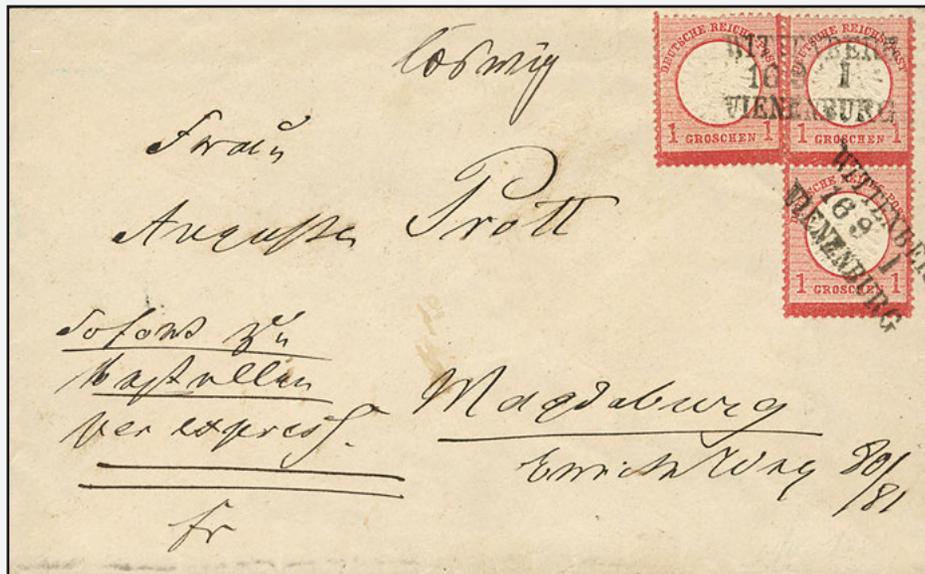
4. September

geo

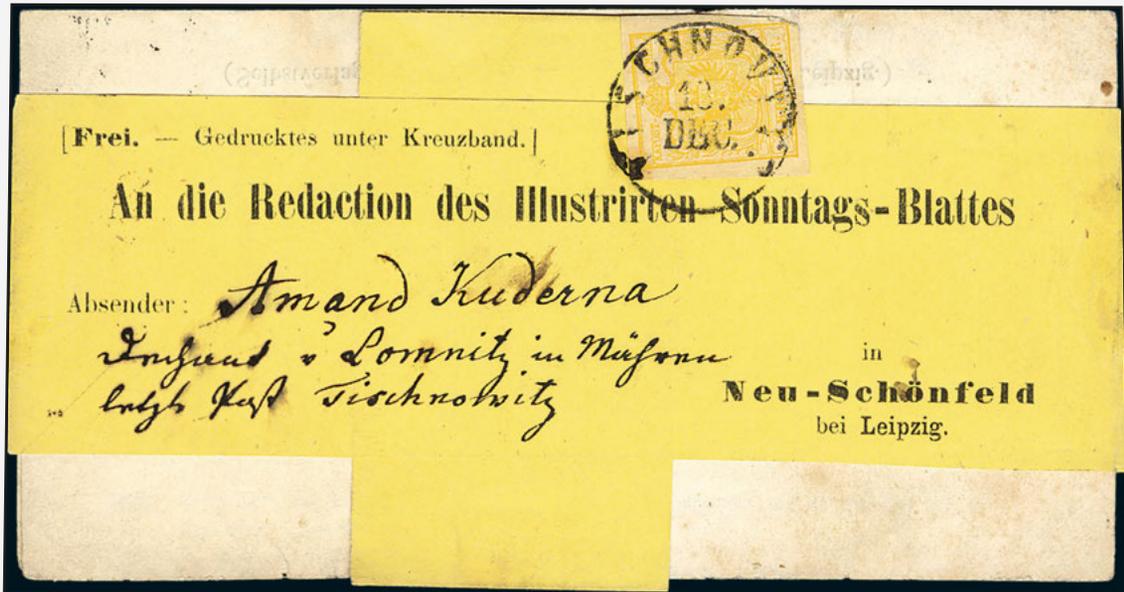
570P 1 Gr. karmin, Kabinettstück mit K2 DIERINGHAUSEN 22.1.74 auf dek. Auslandsdrucksache nach Götheburg/Schweden, innen Reklame für Revolver (kosteten nur 3 bis 6 Thaler!) 19 500,-



569P 1/2 Gr. orange (kl. Mängel) und 1 Gr. karmin, Prachtstücke mit blauem K2 MARTEN als Nachfrankatur (vom 27.10.74) auf Postkarte 1/2 Gr. grau (Stempel vom 26.10.74) nach Venlo, Postkarten in die Niederlande mussten zum Brieffarif versandt werden, deshalb wurde die Karte angehalten und nachfrankiert 18,19,P1 ☒ 500,-



571P 1 Gr. karmin, Paar und Einzelstück mit L3 „WITTENBERG VIENENBURG (hs. Coswig) auf unterfrankiertem Expressbrief nach Magdeburg, rs. hs. Nachtaxe „1/2“ Groschen und lith. Absenderreklame 19 ☒ 300,-



573P 1 Kr. gelb (min. Eckberührung) mit K1 TISCHNOWITZ auf sehr schöner Drucksache mit gelbem Kreuzband an die Redaction des Illustrierten-Sonntags-Blattes in Neu-Schönefeld/Sachsen, eine ähnliche Kreuzband-Drucksache erzielte 2022 bei Corinphila 3.500 Sfr. 1  600,-

**2023:
100 SPEZIALAUKTIONEN ALTDEUTSCHE STAATEN,
70 JAHRE P.F., 45 JAHRE FIRMA PETER FEUSER**

Dieses Jahr ist für uns ein Jahr, das wegen der Jubiläen besonders gefeiert werden sollte. Ursprünglich geplant war ein größeres Fest, mit einer Dixielandband, die Bewirtung mit Kaviarbrötchen, Hummersalat und natürlich einer zweistelligen Anzahl Magnumflaschen Champagner. Nun mag laute Musik nicht jeder, und auch gepökelte Fischeier und tote Krebse sind nicht nach jedermanns Geschmack. Dazu wäre dieser großartige Event nur einem kleinen Teil unserer zahllosen Kunden und Freunde zugute gekommen.

In Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen haben wir uns daher schweren resp. leichten Herzens entschlossen, die geplante Party sausen zu lassen und mit dem gesparten Geld stattdessen eine kleine Charity-Auktion durchzuführen. Der Erlös kommt in voller Höhe der Christel-Guthörle-Stiftung (Reutlingen) zugute. Christel Guthörle und ihr Mann Hans Dieter – Philanthropen durch und durch – unterstützen seit über zwei Jahrzehnten begabte, aber mittellose junge Musiker, und spendieren ihnen Stipendien, Instrumente oder Musiknoten. Bereits etliche der Stipendiaten entwickelten sich zu bekannten Berufsmusikern. Die Guthörles wurden 2023 mit der Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen ausgezeichnet.

Wir wünschen Ihnen bei der Durchsicht des folgenden Bilderbogens aus 70 Jahren P.F. und 100 Altdeutschland-Auktionen ebenso viel Vergnügen wie bei der Durchsicht der angebotenen Auktionslose, die alle gegen Gebot ausgerufen werden.



Der Auktionator (links unten) mit seiner Frau Mutter und den Geschwistern beim Blick aus der Stube ihres Elternhauses in Eisenschmitt/Eifel (1962).



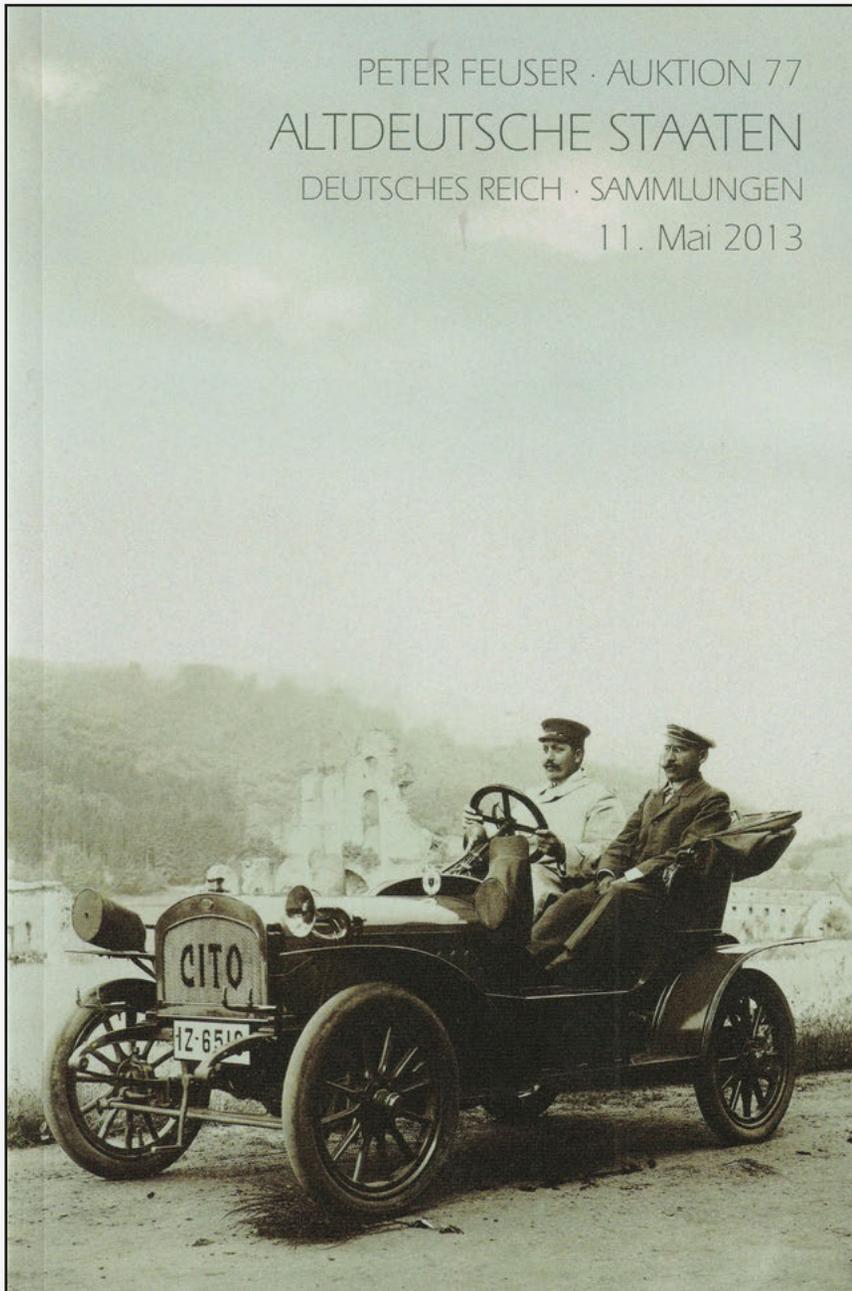
Anlässlich des 50. Geburtstages von Schwester Felizitas (Bildmitte) traf sich fast die gesamte Familie Feuser in Steinbach/Taunus (2008).

CHARITY-AUKTION



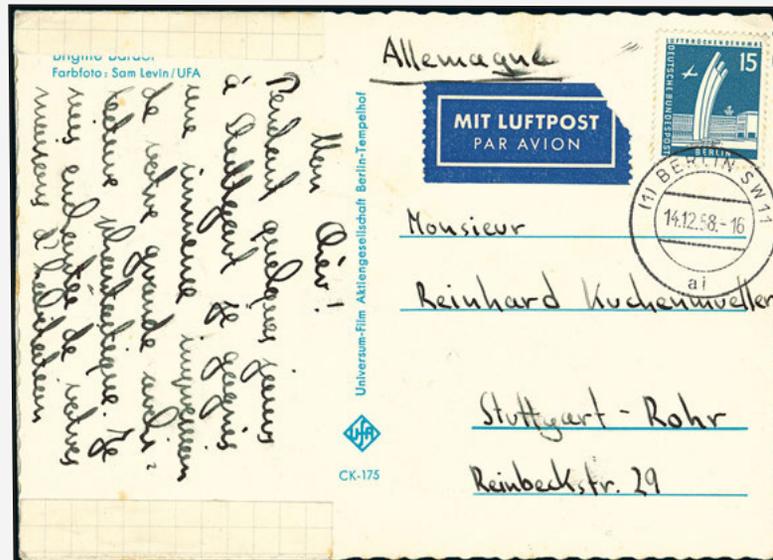
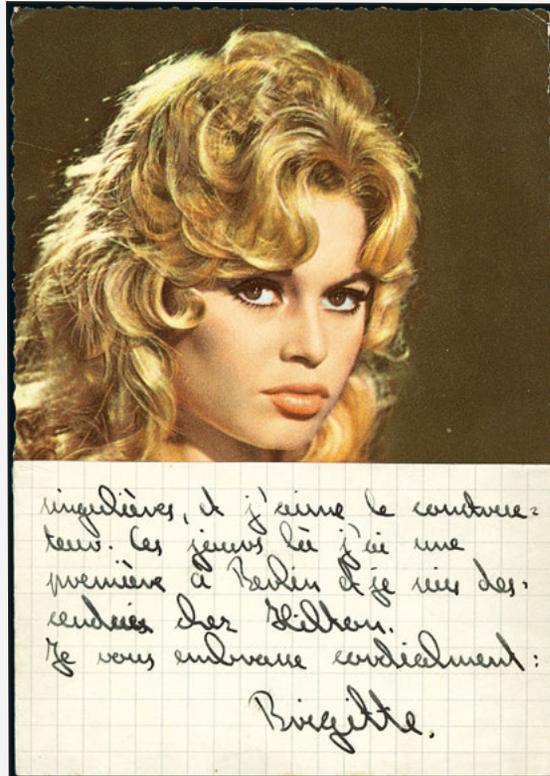
- 5000 1962–2023, Walt Disneys Lustige Taschenbücher, die Nummern 1–550 augenscheinlich kpl. (Nr. 1 u.a. als Reprint), dazu weitere Taschenbücher über Donald und Dagobert Duck, teils Gebrauchsspuren, teils neuwertig und ungelesen. Ein Geschenk meines verstorbenen Bruders Fred. Das umfangreiche Los sollte abgeholt werden, bei Versand fallen 50 Euro Kosten an, die wir berechnen müssen.
Gebot





Im Katalog der 77. Auktion veröffentlichte ich anlässlich meines 60. Geburtstages 2013 meine Jugenderinnerungen.

Das Titelblatt zeigt eine alte Fotografie aus dem Jahre 1906 mit meinem Großvater Wilhelm Feuser und seinem Chauffeur in seinem ersten Automobil vor den Ruinen des Zisterzienserklosters Himmerod/Eifel (3 Kilometer von meinem Geburtsort Eisenschmitt entfernt). Wilhelm Feuser hatte eine Vertretung für die Kölner Fahrradfabrik Cito und als diese Anfang des 20. Jahrhunderts auch Automobile herstellten, erhielt er ein zwei- und viersitziges Citomobil als Vorführgewagen. Der Automarke war kein Erfolg beschieden, die Produktion wurde nach wenigen Jahren eingestellt.

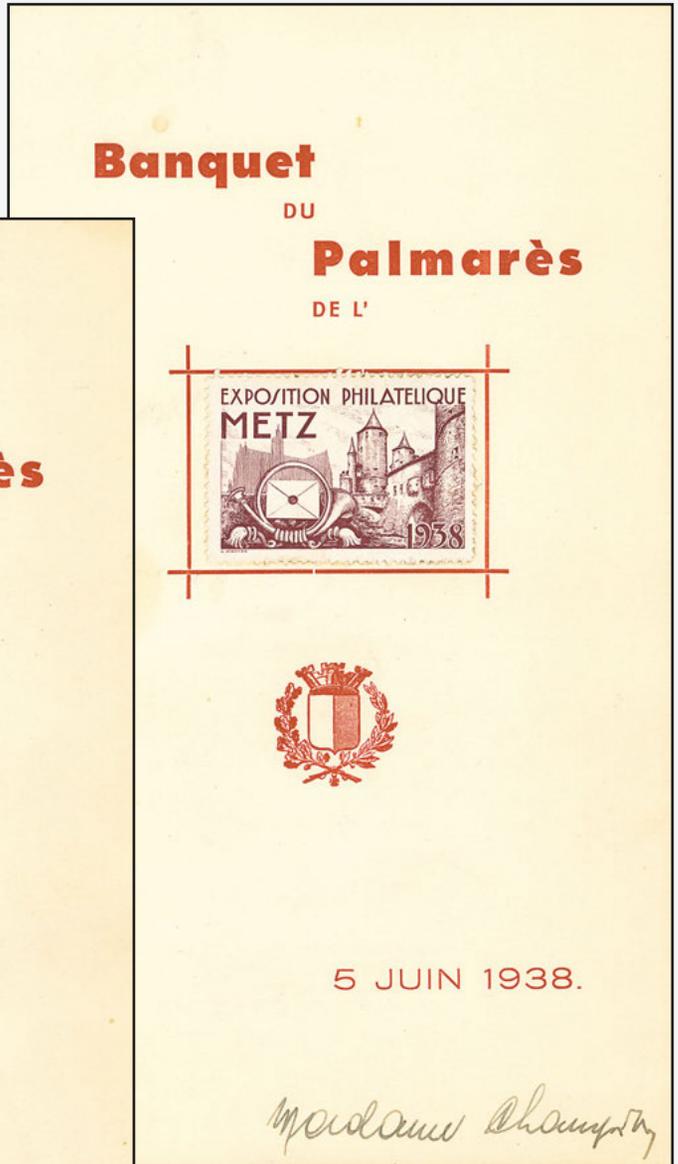
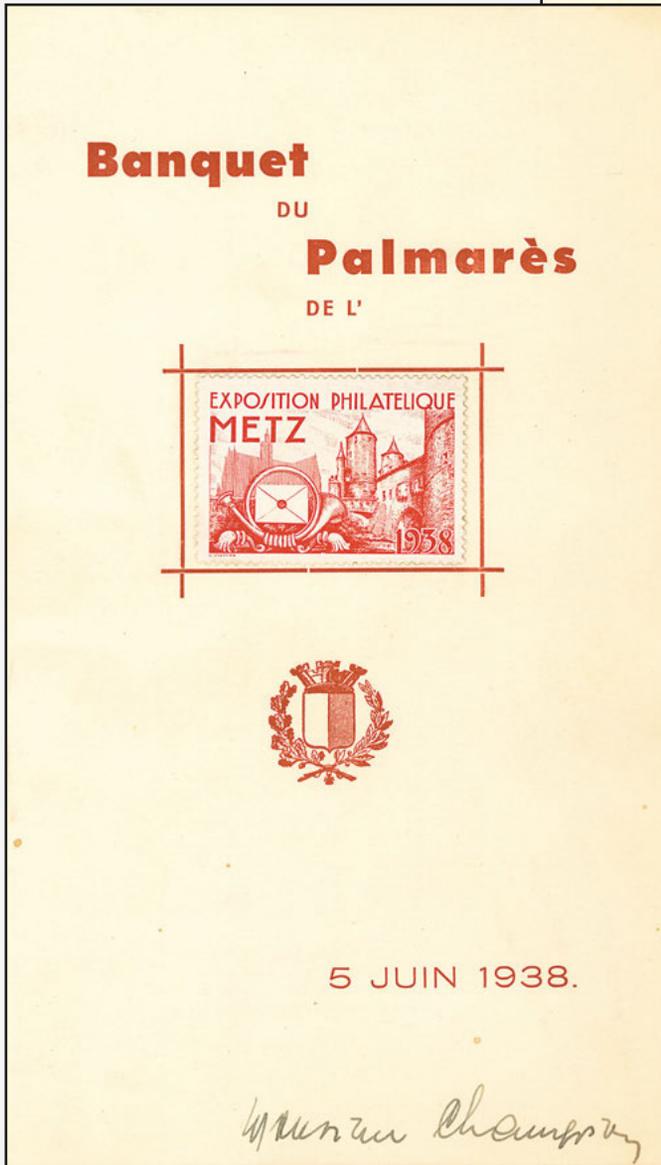


5001 1958, Berlin, eine Luftpostkarte von Brigitte Bardot, mit viel Text, an Reinhard Kuchenmüller in Stuttgart.

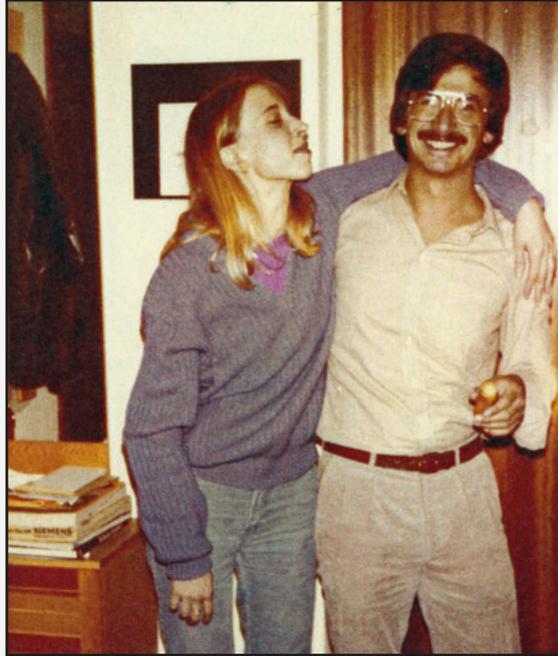


Die erste Erhardt & Feuser-Auktion fand im Frühjahr 1979 im Studio der Landesgirokasse in Stuttgart statt (oben Joachim Erhardt mit Jo Leitz). Auch Robert van den Bongardt gehörte zu den Besuchern der Auktion.





5002 1938, Metz, zwei Tischkarten (innen Speisefolge) für Monsieur Theodor Champion und Madame Champion, mit verschiedenfarbigen Ausstellungsvignetten Gebot



Sehr schlank mit Aushilfe Sabine nach unserem Umzug von der Lenzhalde in die Relenbergstraße (1981)



Mit Freundin Marlies und John Boker anlässlich der 8. Boker-Auktion in Wiesbaden (1988)

Nr. 15 v. J. 18⁵⁰/₅₁.

Generale

an sämtliche Postanstalten.

Die Frankirung von Briefen aus Oesterreich nach dem diesseitigen Postbezirk durch Marken betr.

Nach einer Mittheilung der K. K. Oesterreichischen Ober-Postbehörde ist, zufolge der neuern dortseitigen Bestimmungen über die Briefportotaren, hinsichtlich des Briefverkehrs mit dem Auslande die Frankirung durch Baarzahlung beibehalten.

Dergleichen Briefe aus Oesterreich nach dem Auslande (auf welches der Deutsch-Oesterreichische Postvereinsvertrag keine Anwendung findet), werden jedoch, wenn sie mit Franco-Marken von dem richtigen Betrage versehen sind, ausnahmsweise schon als frankirt betrachtet und somit keiner baaren abermaligen Portozahlung unterworfen; hingegen können Franco-Marken, die in zu geringen Beträgen auf dergleichen Briefe geklebt sind, nicht beachtet werden. Es ist daher Sache des Aufgebers, wenn er für solche Briefe, statt der baaren Frankirung, Marken verwenden will, sich nach der richtigen Taxe zu erkundigen. Um übrigens der Billigkeit zu genügen, wird K. K. Oesterreichischer Seits auch der Werth der verwendeten Marken dem Aufgeber auf Reclamation zurückgegeben.

Die Poststellen werden hiervon zur geeigneten Verständigung des Publikums in vor kommenden Fällen in Kenntniß gesetzt.

Frankfurt a. M., den 11. November 1850.

General-Post-Direction.

D ö r n b e r g.

vd. KÖlle.

ad Num. 7060.



Nach meiner Buchhändlerlehre in Trier und Ableistung des Wehrdienstes verdingte ich mich 1975 als Sachbearbeiter bei der Firma Steltzer in Frankfurt, danach noch weitere zwei Jahre (zum dreifachen Gehalt!) bei der Firma Loth in Mainz. Das Foto mit dem Ehepaar Steltzer entstand anlässlich eines Firmenjubiläums im Jahre 2000.



Mit Gunter Loth und Ehefrau Heidrun anlässlich eines Festabends der Weltausstellung 1999 in Nürnberg. Wenige Monate nach der Aufnahme erkrankte Gunter Loth schwer und er weilt seit einiger Zeit nicht mehr unter den Lebenden. Die Zeit als Philatelist bei den beiden Auktionsfirmen war prägend für mein weiteres Fortkommen.

Abdruck auch kleiner Abschnitte
nur mit Genehmigung des Verlags!

Kohl- Briefmarken- Handbuch

18

11. Auflage

Vollständig neu bearbeitet
von

Dr. Herbert Munk

unter Mitwirkung erster Forscher
und Sammler des In- und Auslandes

Seinem Mitgliede

Herrn *Frank Godden* 

überreicht vom

*Verein der Freunde
des Kohl-Briefmarkenhandbuchs*

Dr. Herbert Munk

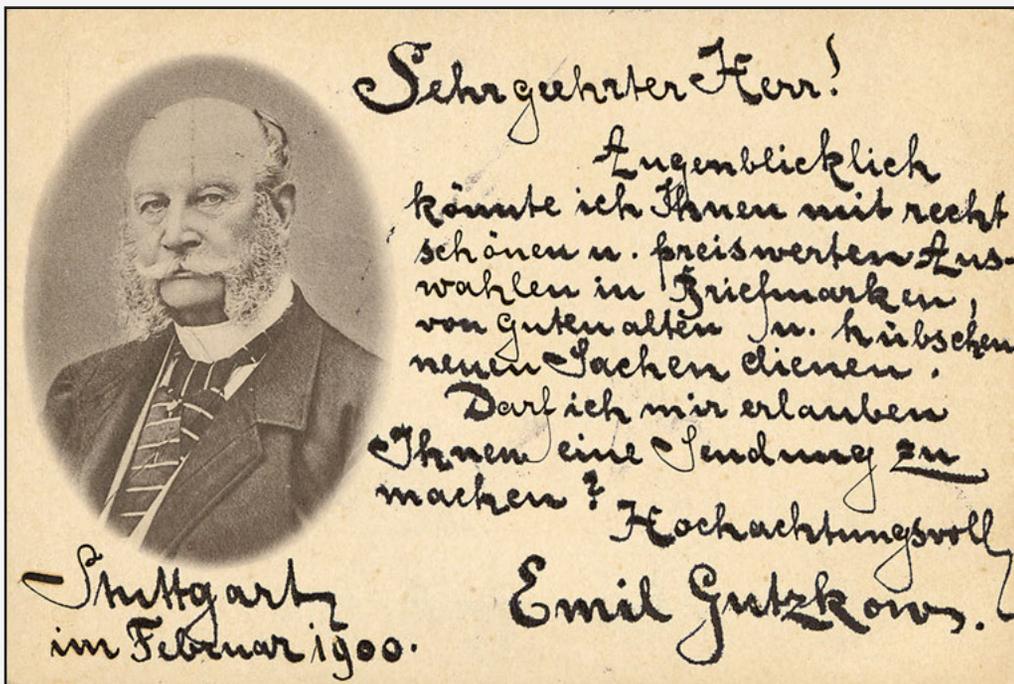
Mitgliedsexemplar Nr. 39



1980 anlässlich der Londoner Weltausstellung mit Traudl Lange und Sigggi Deider.



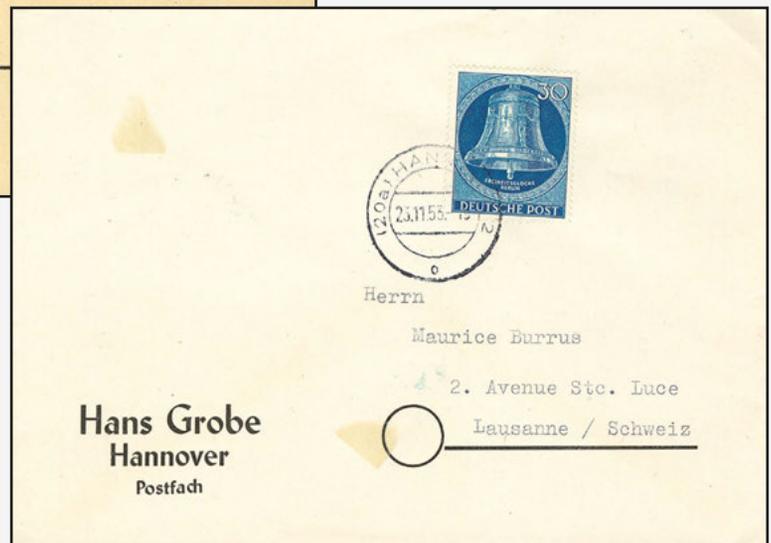
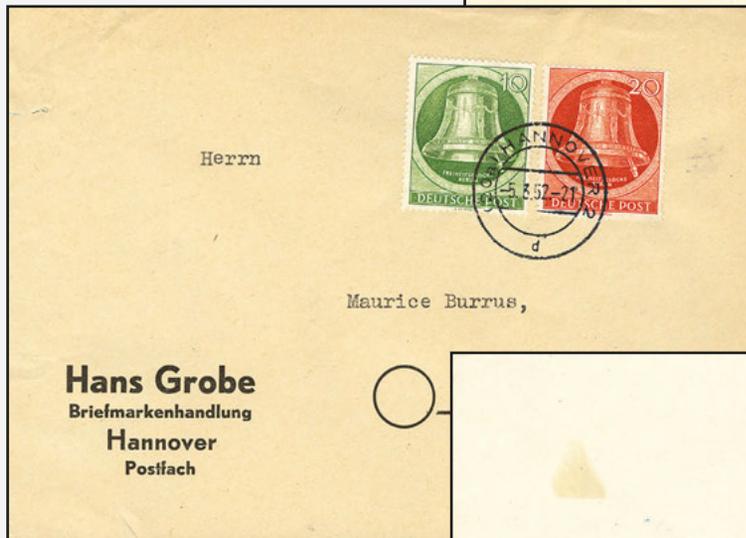
Während des 50-jährigen Jubiläums des Versteigererverbandes im Jahre 2018 in Düsseldorf entstand das Foto von Maria Rauhut (mit Milla Schlegel und meiner Assistentin Zahra Amirzada).





In den 1970er- und 1980er-Jahren erlebte das Briefmarkensammeln eine Blütezeit. Der BDPH hatte über 80.000 Mitglieder und in den Briefmarkenzeitingen hielten die redaktionellen Seiten kaum Schritt mit der Anzeigenflut. Vor allem die Briefmarkenmessen erfreuten sich großer Beliebtheit. In Essen gingen einmal wegen des enormen Andrangs die Glasscheiben eines Kassenhäuschens zu Bruch.

Das obige Foto entstand 1987 in Sindelfingen. Mangels Sitzgelegenheiten musste man zur Not auf den Hallenboden ausweichen. Den schönen Lederkoffer habe ich anlässlich der ersten Boker-Auktion 1985 in einem Lederwarengeschäft gegenüber dem Nassauer Hof in Wiesbaden erworben. Er existiert heute noch.



5006 1953–1956, 6 schön frankierte Briefumschläge, u.a. von den Auktionsfirmen Grobe und Lange & Fialkowski an Maurice Burrus in Lausanne Gebot



Werner Münzberg zählte zu den bedeutendsten Postgeschichtlern unserer Zeit. Nur durch seine jahrzehntelangen Vorarbeiten und Zeichenkünste wurde das Erscheinen unseres Jahrhundertwerks „Deutsche Vorphilatelie“ überhaupt erst möglich gemacht. Hunderttausende statistische Angaben hat er im Laufe seines Lebens aus Archiven zusammengetragen und über 20.000 Stempel bei Sammlern und in Museen abgezeichnet, die meisten davon in einer Zeit ohne Kopierer und Computer (1986).



5007 1953, Coburg, eine schöne Karte mit Sonderstempel an Josef Zink, Stuttgart, umseitig zahlreiche Unterschriften bedeutender Philatelisten der damaligen Zeit, dabei Werner Münzberg Gebot



Das liebeliche Argel-Tal bei Moldovita in den rumänischen Waldkarpaten war dutzendfach das Ziel unserer Trainspotter-Reisen. 1990 waren noch fast jeden Werktag planmäßig Brot- oder Holzwagen unterwegs. Obwohl die Strecke nach der Stilllegung aufgrund zahlreicher Überschwemmungen nicht mehr passierbar war, machte sie der Österreicher Georg Hocevar wieder betriebsfähig und sie erlebt heute als Museumsbahn eine Wiedergeburt.



Leipzig
POSTWERTZEICHEN-HANDLUNG
SENF FRÈRES | SENF BROTHERS
TIMBRES-POSTE | POSTAGE STAMPS
FRATELLI SENF
FRANCIBOLLI
SENF HERMANOS
SELLOS DE CORREO

Leipzig, den 31. Aug. 1902

Herrn Eugen Röhren
Oberndorf a. M.

Erlidigung Ihrer Bestellung vom 27. VII. 02 Tageloch Nr. 4 2580

Sie empfangen pro Brief:

		Netto.	
		Mark	Pfg.
1 Satz Baden	M	-	90
Torlo	-	-	10
Abonnement pro 1905 1 Jhr	M	4	-
	M	5	-

Erfüllungsort: Leipzig.

welchen Betrag wir erhalten.

Hochachtung
Gebrüder Senf

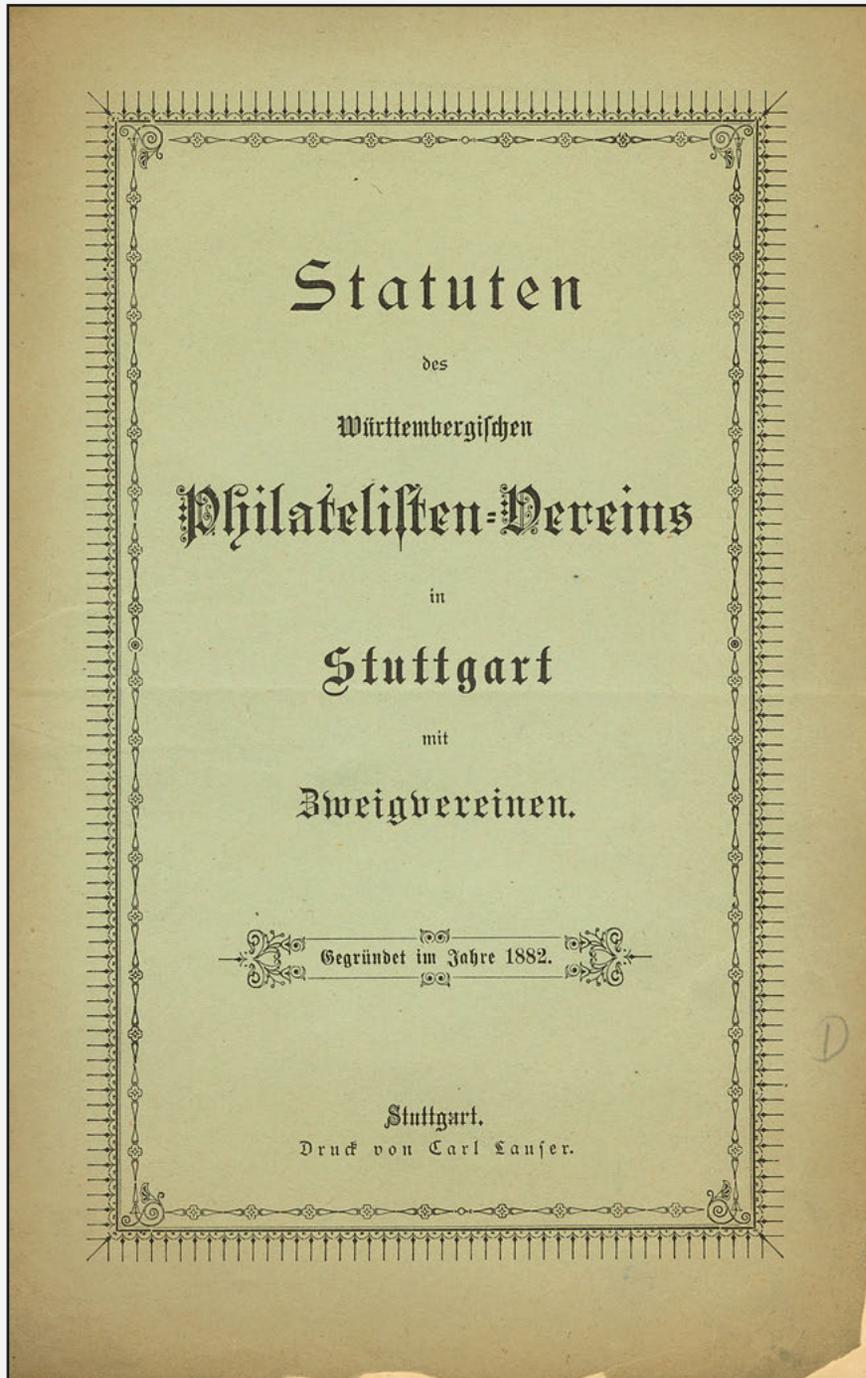


Nr. 389.

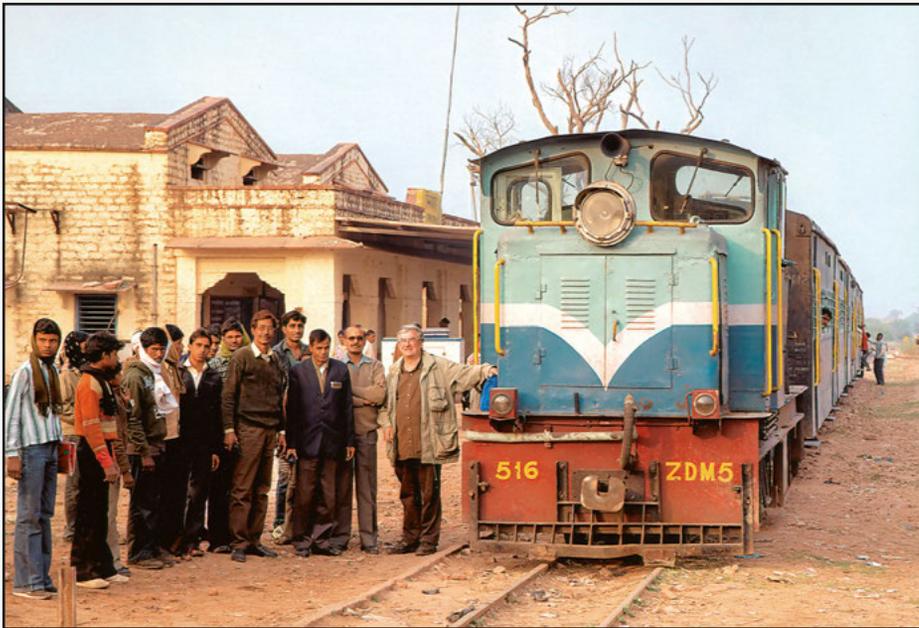
5008 1902, Leipzig, eine Rechnung der Gebr. Senf über ein Zeitschriftenabo und „einen Satz Baden“ (Mi. 19a, 20a, 22b, 23-25a), dazu eine weitere Rechnung der Gebr. Senf aus 1917 für Bergedorf 1a-5, die Marken liegen noch bei. Gebot



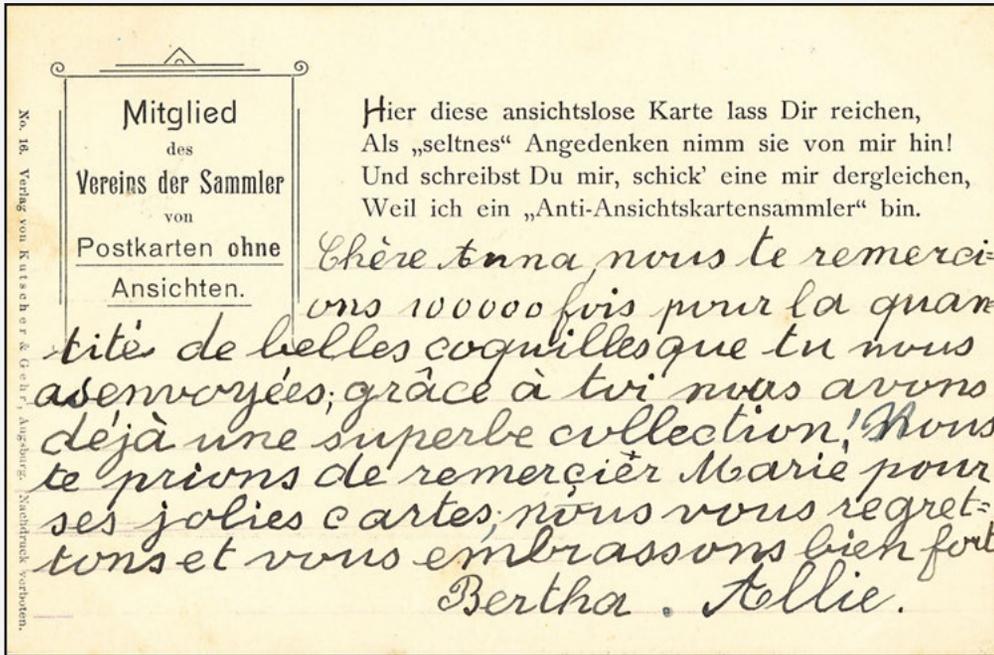
Der Auktionator beim Pilzesuchen in der Nähe von Vatra Dornei/Rumänien mit seiner nachmittäglichen Ausbeute. Das Ernten der Pfifferlinge war leicht, sie wuchsen plantagenmäßig vor allem auf den Lichtungen. Die Steinpilze (Ribì) musste man hingegen mühsam suchen und nur in Einzelfällen fanden sich mehrere beieinander (1990).



5009 1882, Stuttgart, „Statuten des Württembergischen Philatelisten-Vereins in Stuttgart mit Zweigvereinen“. Ein Heft mit 8 Seiten Gebot



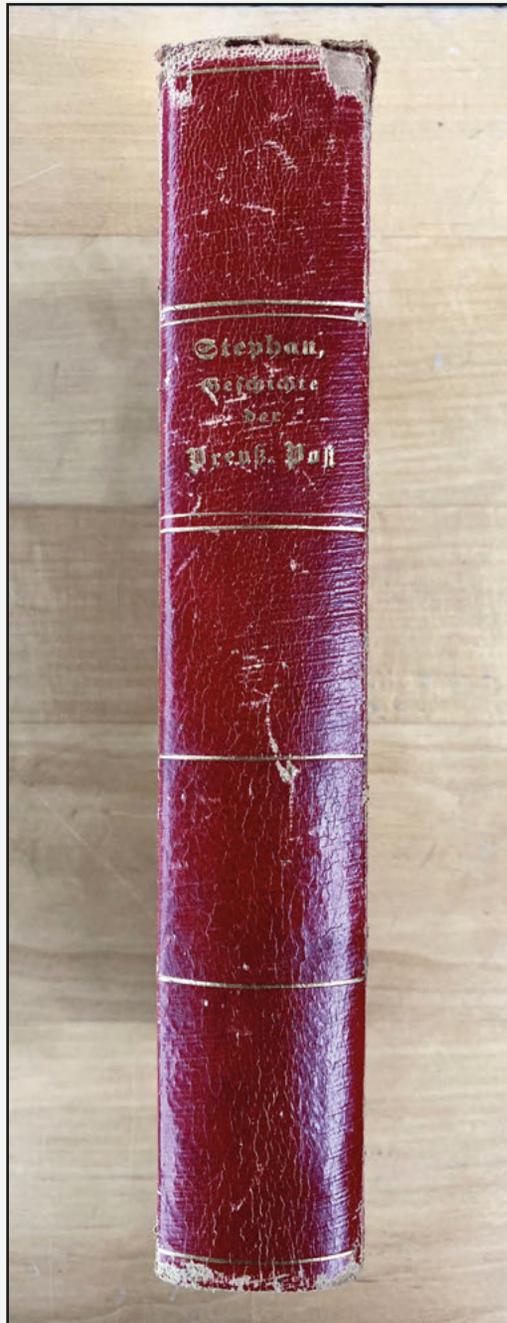
Eine Trainspotterreise führte meinen Freund Dr. Klaus Götzmann und mich im Jahre 2001 auch nach Indien. Beim Besuch der 610 mm-Schmalspurbahn von Gwalior nahm mich der freundliche Lokführer auf seinem Führerstand mit. Der irre Straßenverkehr in Indien verhinderte eine Rückkehr in unseren Minibus am nächstgrößeren Bahnhof, und so hatte ich das zehnstündige Vergnügen, das gesamte Streckennetz (200 km) bis Sheopur Kalan auf der Lok zu bereisen, wo meine Freunde schon auf mich warteten.



5010 1898–1902, zwei interessante Karten vom Briefmarkenbasar in Freiburg und von einem Mitglied des Vereins der Sammler von Postkarten ohne Ansichten Gebot



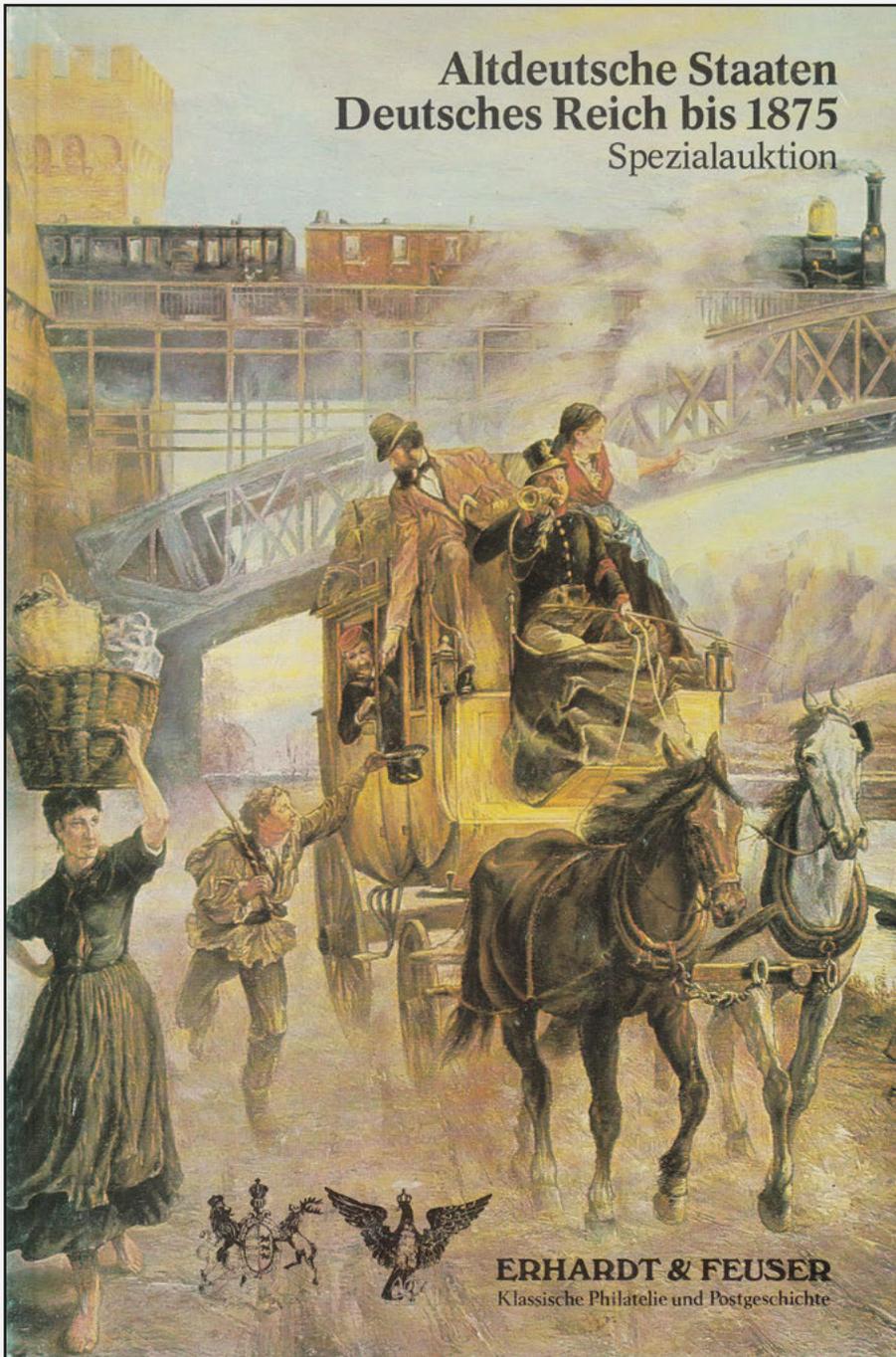
Unsere langjährige Sekretärin Sabine Klotz erfreute sich bei der Kundschaft stets großer Beliebtheit. Das Foto entstand anlässlich des Jubiläumsabends der Firma Steltzer im Jahre 2000 (rechts Franz Fedra von der Firma Philasearch)



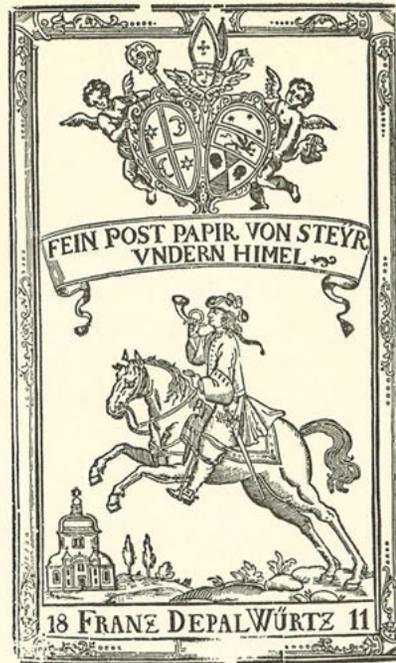
5011 1860, Frankfurt a.M., Heinrich Stephan, Geschichte der preußischen Post, 816 S., dek., leicht beschädigter Halbleder-Einband, mit eigenhändiger Widmung auf gebräuntem Vorsatzblatt

„Quo res cunq̄ue cadunt, semper stat linea recta!“
„Wie auch die Würfel fallen, bleibe immer bei Deiner Linie!“

Gebot



Die erste Erhardt & Feuser-Spezialauktion im April 1979 wartete gleich mit einem Millionenangebot an Marken und Belegen der Altdeutschen Staaten auf. Die zweitägige Versteigerung wurde ein großer Erfolg und Erhardt & Feuser-Kataloge erschienen noch bis zur 14. Auktion im Jahre 1985.



Für freundlichen Erinnerung
an die Tage der WIPA 1965

Herzlichst

Heinrich Himmel-Agisburg

PETER FEUSER

AUKTION 25



ALTDEUTSCHE STAATEN

Jubiläumsauktion am 22./23. Mai 1990

500 Jahre Post

150 Jahre Briefmarken



Die 25. Auktion 1990 stand ganz unter dem Motto „500 Jahre Post und 150 Jahre Briefmarken“. Der dicke Katalog, der erstmals komplett von der Firma Gehring (Kaiserslautern) hergestellt wurde, enthielt ein bemerkenswertes Angebot durch die Auflösung einiger großer Spezialsammlungen.

SPECIAL AUCTION SALE

THE MAX OBERLANDER COLLECTION

OLD GERMAN STATES
used, on and off cover

GERMAN OFFICES & COLS.
on cover

will be sold at Public Auction
THURSDAY, NOVEMBER 9, 1950
at 2 P. M.

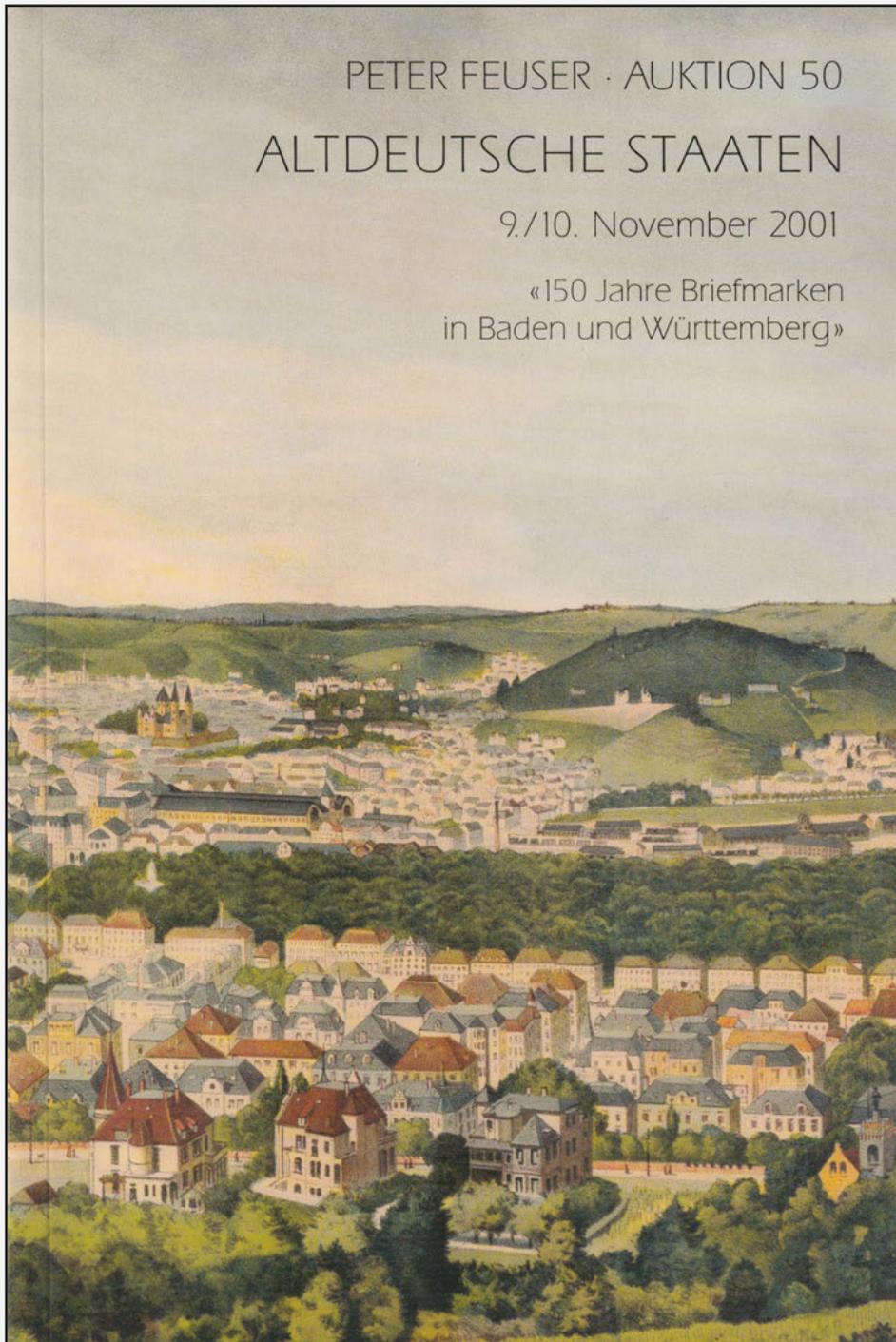
Lots Catalogued and Described by
OTTO W. FRIEDL and EDWIN MUELLER

Auction Conducted by **DONALD D'AMATO**
Licensed Auctioneer, At Our Offices

Exhibition from October 16 to November 9, 1950.
Monday through Friday from 10 A. M. to 6 P. M.
Saturdays and Auction Day from 9 A. M. to 1 P. M.

MERCURY STAMP COMPANY
522 FIFTH AVE. (at 44th St.) NEW YORK 18, N. Y.
Telephones MURray Hill 2-7106 and 2-6976
Cable Address: "MERCSTAMP NEWYORK"

- 5013 1950, Mercury Stamp Company, Auktionskatalog der Max Oberländer-Sammlung Altdeutsche Staaten und Deutsche Kolonien, 44 Seiten, geheftet, Losbeschreibung von Otto W. Friedl und Edwin Mueller. Mit vielen Raritäten, Halbierungen und als teuerstes Los (Estimate 5.000,- \$) eine der bekannten Fälschungen der Württemberg 70 Kreuzer auf Brief. Gebot



Auch unsere 50. Auktion im Jahre 2001 hatte ein Thema: 150 Jahre Briefmarken in Baden und Württemberg.



5014 1936, ein R-Brief von der UNO-Verwaltung in New York an Präsident Franklin D. Roosevelt im Weißen Haus in Washington, mit USA-Frankatur. Gebot

PETER FEUSER - AUKTION 56



WÜRTEMBERG 1
15. Mai 2004

PETER FEUSER - AUKTION 58



WÜRTEMBERG 2
13. November 2004

PETER FEUSER - AUKTION 61



WÜRTEMBERG 3
19. November 2005

PETER FEUSER - AUKTION 75/II

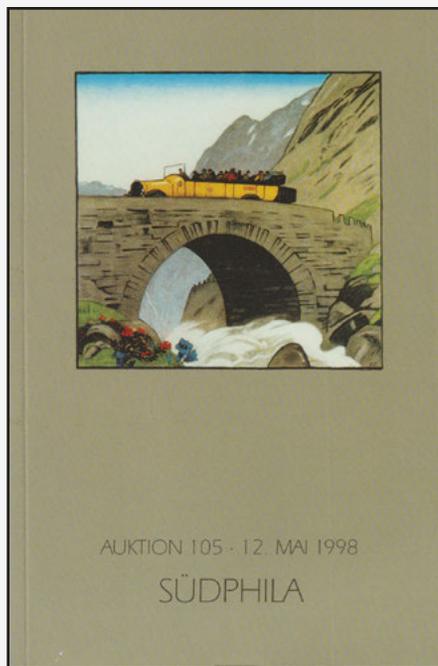
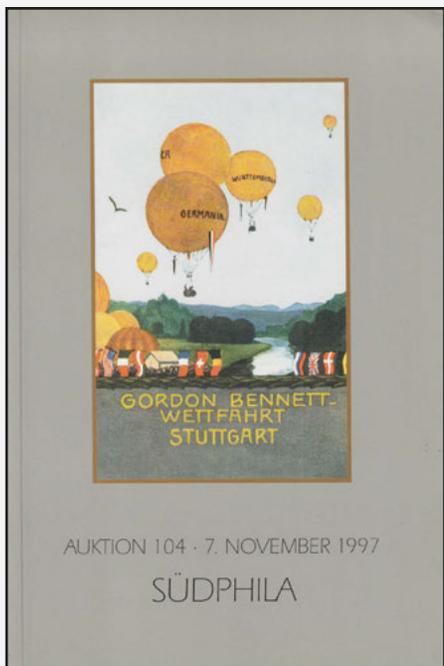
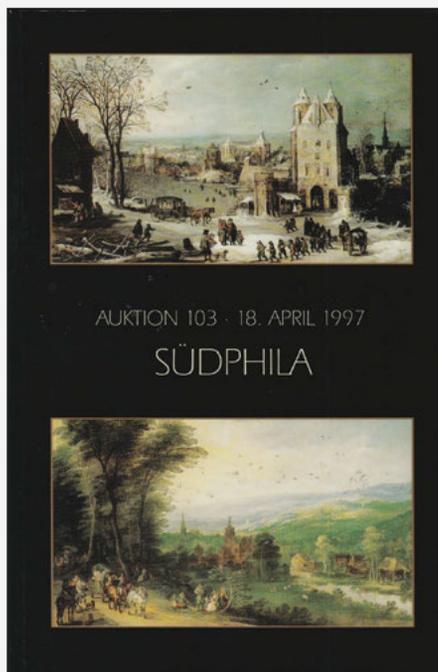
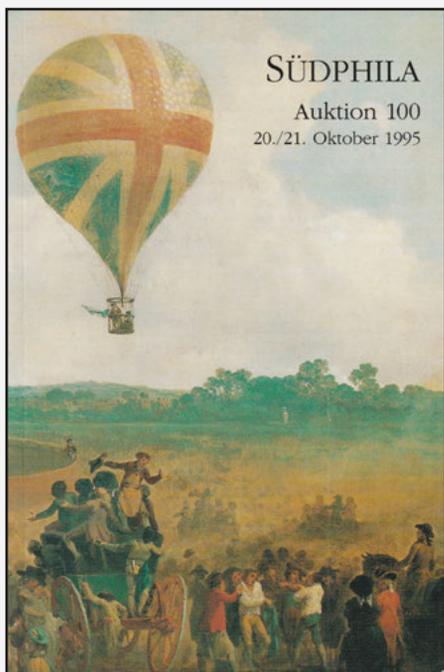


WÜRTEMBERG 4
12. Mai 2012

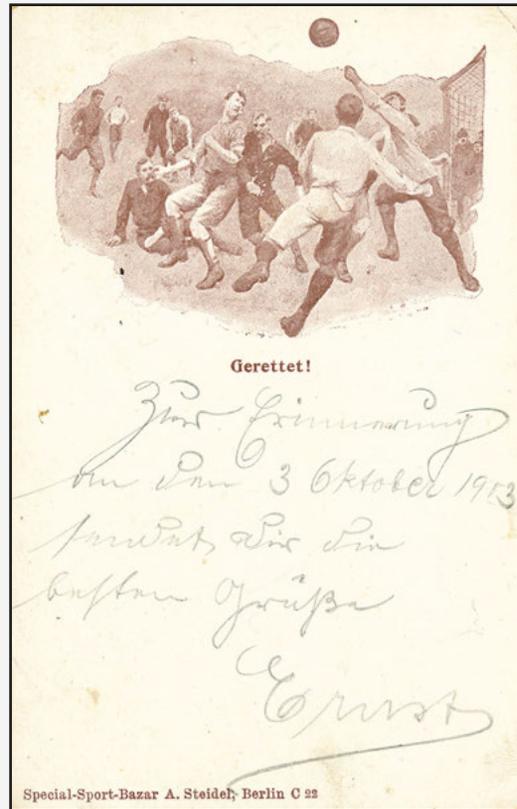
Unser Spezialgebiet Württemberg findet zu allen Zeiten große Beachtung. Die 4 Spezialauktionen der Jahre 2004 bis 2012 mit großartigen Angeboten sollten zur Pflichtlektüre eines jeden Württembergssammlers zählen.



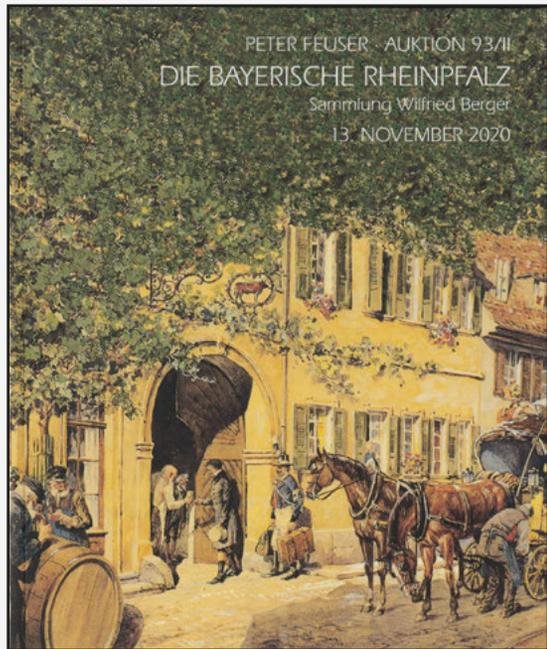
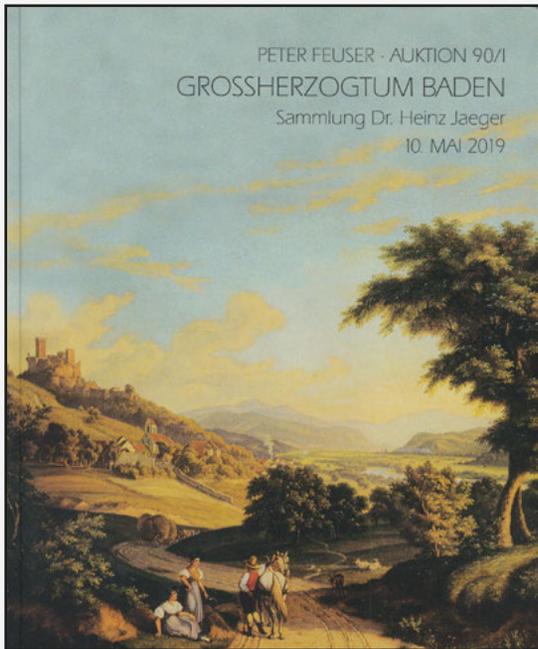
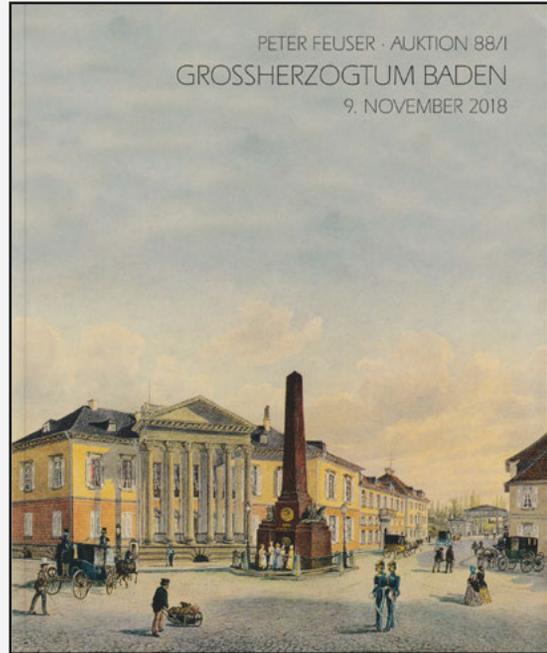
5015 1888–1890, Magdeburg, drei entzückende Mitgliedskarten des Vereins für Briefmarkenkunde, das Motiv angelehnt an die Pfennig-Ausgaben des Deutschen Reiches Gebot



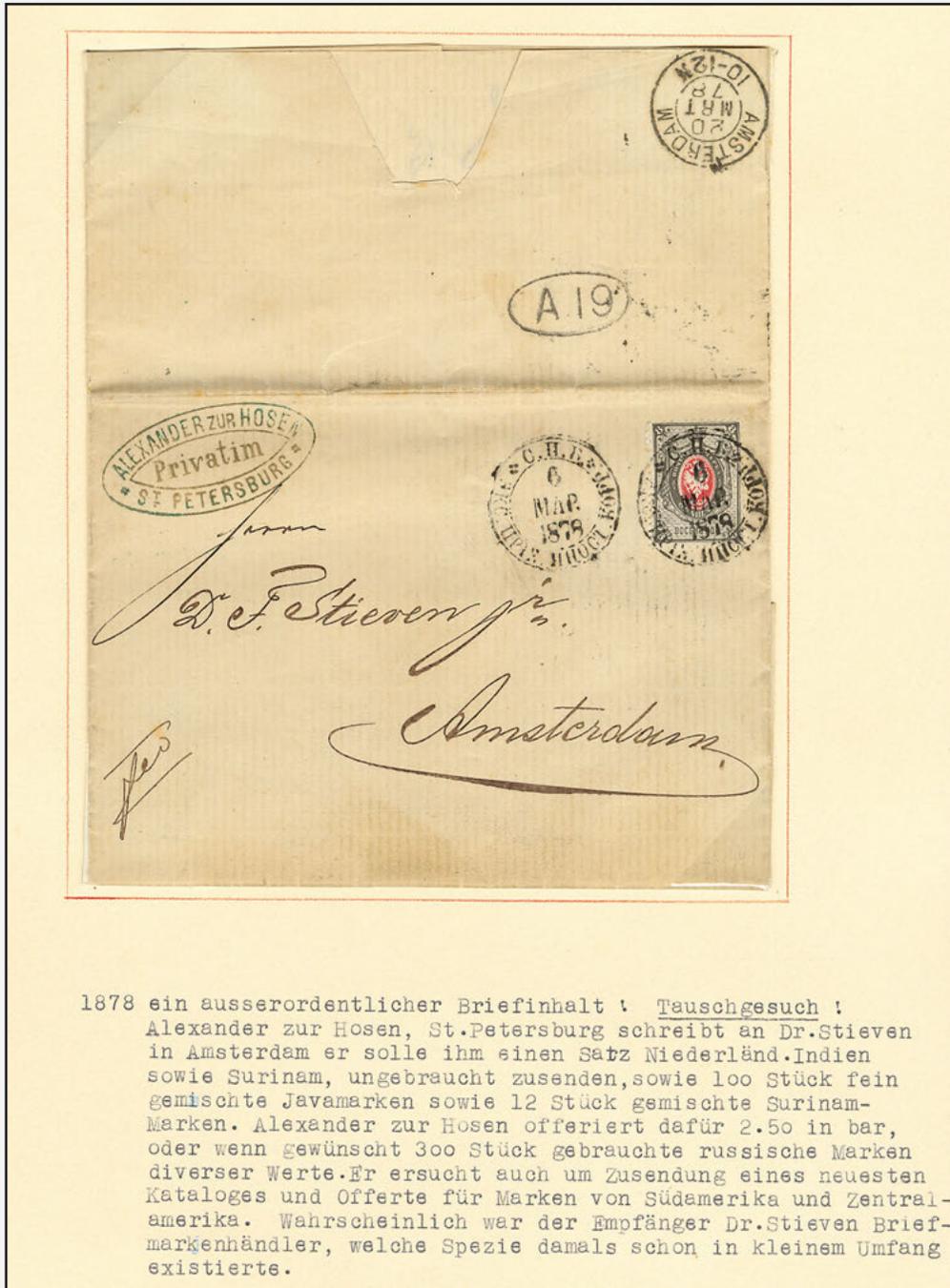
Nach dem Erwerb der Stuttgarter Firma SüdpHila im Jahre 1995 fanden deren 100. bis 105. Auktion mit Marken und Belegen aus aller Welt unter meiner Regie statt. Die reinen SüdpHila-Auktionen wurden 1998 wegen Personal-, Geld- und Materialmangel aufgegeben.



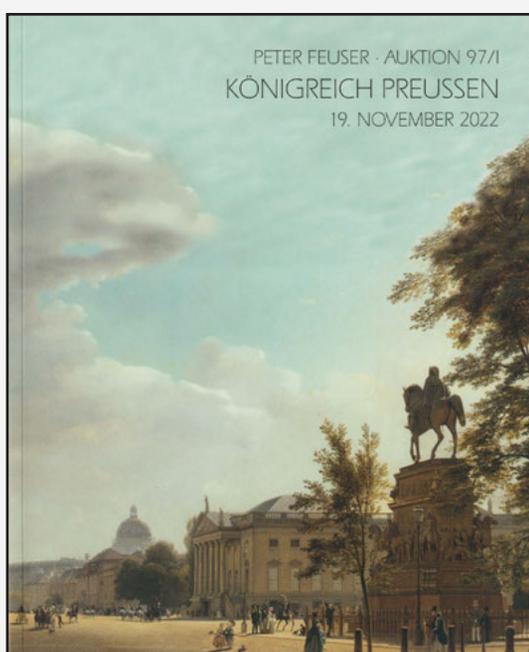
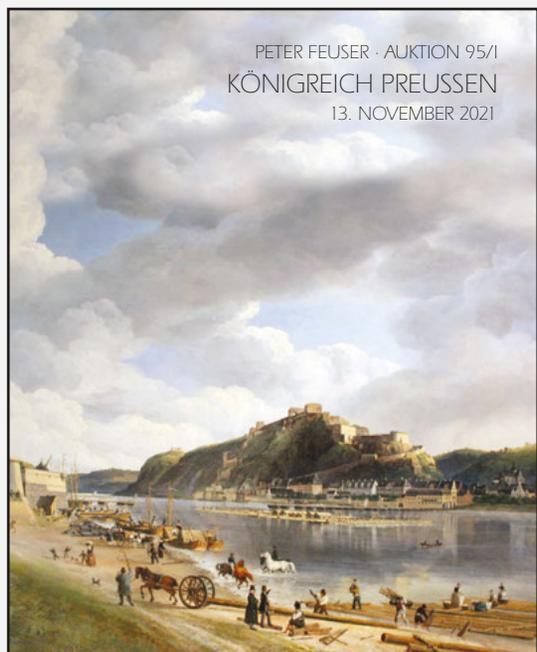
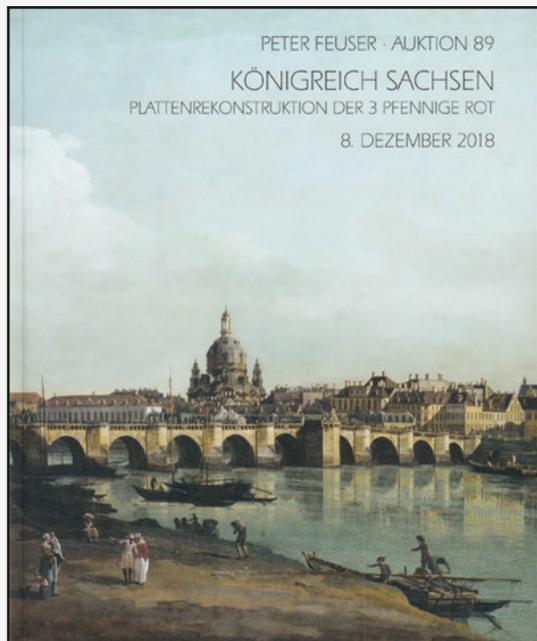
5016 1901, Bockenheim, Saalpost des Bockenheimer Fußballclubs, schöne Ansichtskarte mit Fußball-motiv "Gerettet!"



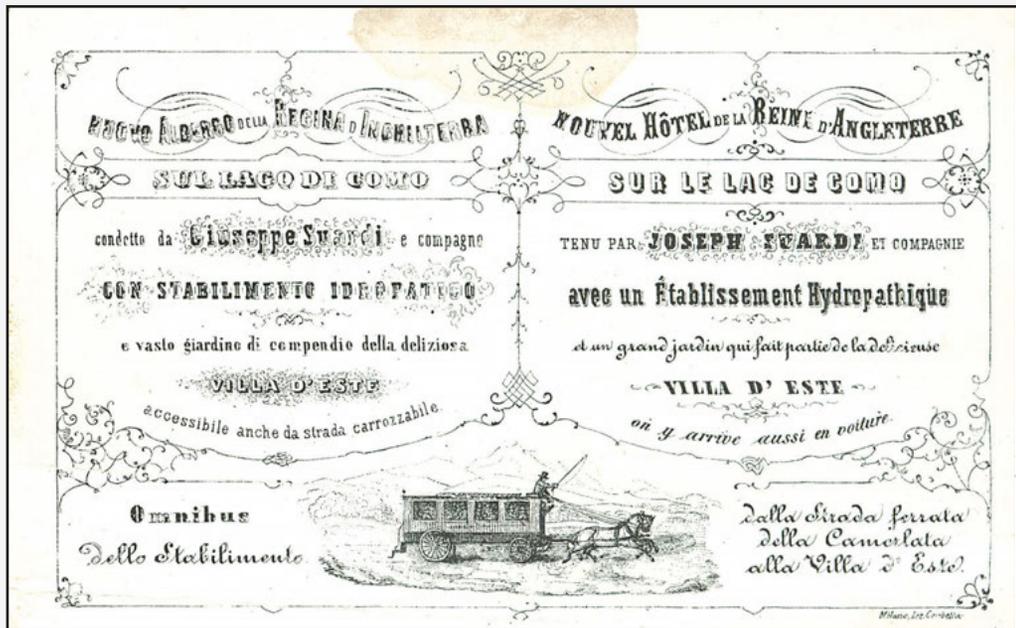
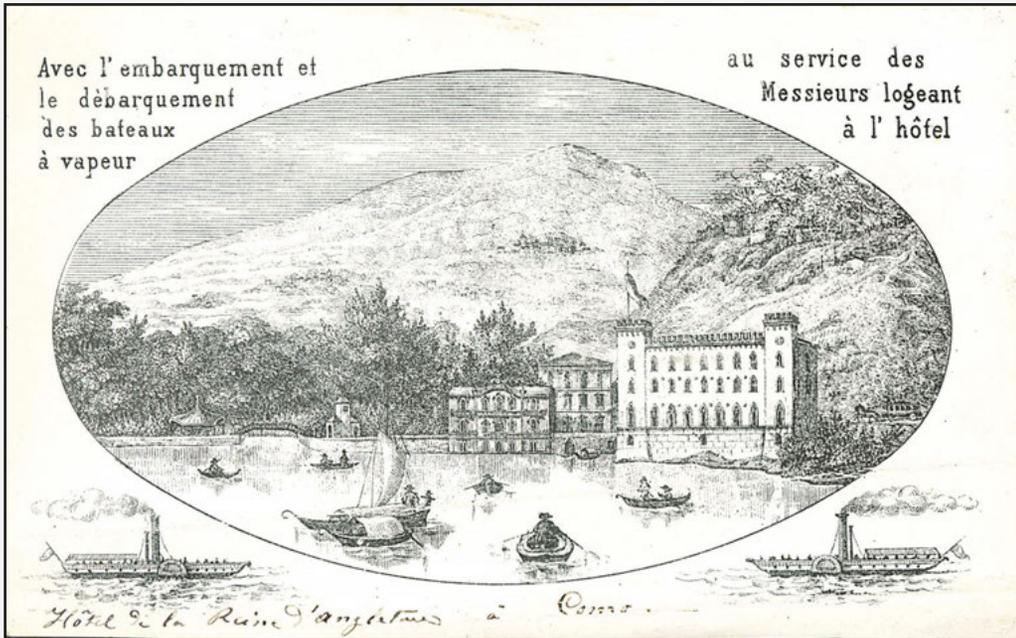
Ein großer Erfolg wurden unsere Extrakataloge (auch sog. Name-Sales) in besonders aufwändiger Ausstattung. Beginnend mit der Auflösung der großartigen Sammlung der bayerischen Vorphilatelie von Fritz Pietz entstanden diverse weitere Kataloge, u.a. mit den bedeutenden Baden-Sammlungen Müller/Eckenthal, Müller/Kehl und Dr. Jaeger, oder der Pfalzsammlung von Wilfried Berger.



- 5017 1878, ein Brief mit Russland-Frankatur von Alexander zur Hose aus St. Petersburg an D. F. Stieven jr. in Amsterdam, der Absender bestellt holländische Marken und offeriert dafür Bares oder 300 gebrauchte russische Marken, ein Erinnerungsstück aus der Sammlung von Oskar Koller/Basel. Gebot



Im Dezember 2018 boten wir sensationelle 220 Exemplare der Sachsen 1 (teils Einheiten und Briefe) im Katalog unserer 89. Auktion an. Die Versteigerung wurde ein bemerkenswerter Erfolg. Später folgten u.a. zwei Spezialkataloge mit besonders schönen Preußen-Marken und Belegen.



5018 (1860), Como, ein Hotelkärtchen (Carte Porcellaine) der Villa d' Este, vs. schöne Hotelansicht und rs. Abbildung eines Postomnibusses Gebot

I. VERSTEIGERUNG

am 25., 26., 27., 28. und 29. März 1924,
vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr
im Künstlerhause, Berlin W 9, Bellevuestraße 4

Briefe
und
Auserlesenes Material
aller Länder
Altdeutsche Ganzsachen

RUDOLF SIEGEL BRIEFMARKEN-AUKTIONSHAUS

vormals
MARKEN- U. GANZSACHENHAUS G.M.B.H.
BERLIN W 8, FRIEDRICHSTRASSE 162

KUNSTBEILAGE ZUR 1. VERSTEIGERUNG, 25. – 29. MÄRZ 1924

Los Nr. 469.

Baden



1851
5 Kr.
dunkelgelb

Baden



1851
6 Kr.
blaugrün

Baden

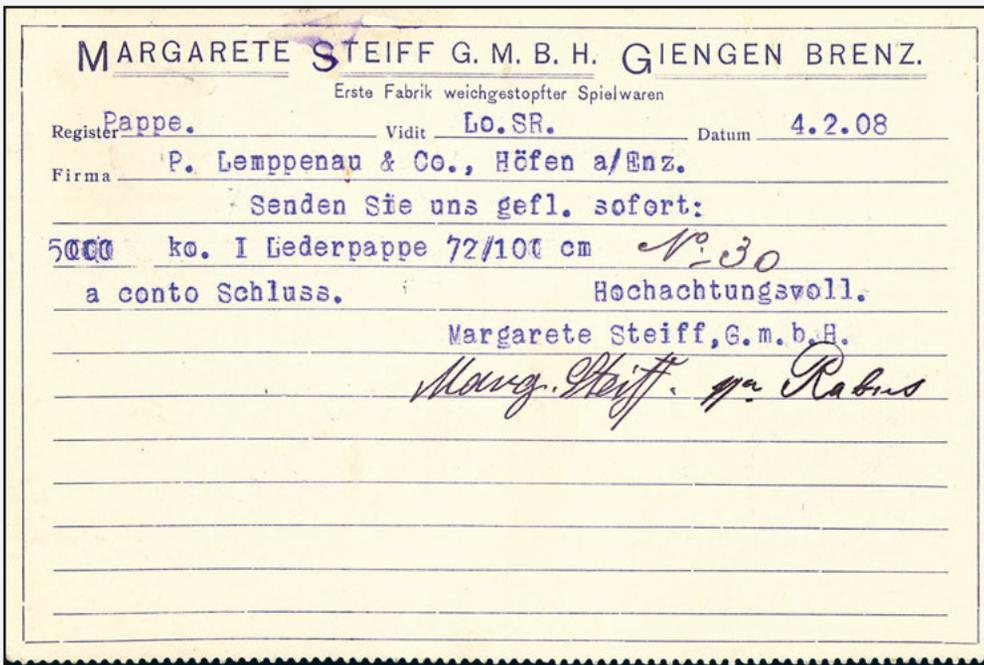


1851
9 Kr.
altrosa

RUDOLF SIEGEL / BRIEFMARKEN-AUKTIONSHAUS
BERLIN W 8. FRIEDRICHSTRASSE 162



In diesem Bilderbogen darf ein Foto von meinem jahrzehntelangen Reisegefährten Dr. Klaus Götzmann natürlich nicht fehlen. Das Foto oben entstand 2006 anlässlich einer heute nicht mehr durchführbaren Reise auf der Hedschasbahn von Aleppo über Damaskus und Amman in die Nähe von Petra an der saudi-arabischen Grenze. Beim Abzweig der Hedschasbahn zu den Golan-Höhen entgleiste die Dampflokomotive in einer Schlucht und wir mussten stundenlang auf die Eingleisung warten. Wenn wir bei unseren Trainspotter-Reisen schon einmal in der Nähe von Stätten des Weltkulturerbes waren, stand natürlich auch deren Besuch auf dem Programm. Bei dieser Reise die alte jordanische Wüstenfelsenstadt Petra, aber wir erlebten auch Machu Picchu in Peru, Angkor Wat in Kambodscha oder das schönste Bauwerk der Welt, den Taj Mahal in Agra.



5020 1908, Giengen a.d.B., eine Bestellkarte der Fa. Margarethe Steiff GmbH mit vorderseitiger Teddybärenabbildung und Unterschrift von Margarethe Steiff rückseitig. Gebot



Mit Dr. Willi Niedermayer (rechts), unserem langjährigen Drucker, und Helmut Hammer anlässlich einer Kruschel-Auktion im Jahre 1980.



- 5021 1966, Frankfurt a.M., eine Originalflasche Schwenn-Sekt (ein Geschenk von Dr. Willi Niedermaier, unserem langjährigen Drucker). Hartmut Schwenn, den ich noch kürzlich in seiner großartigen Hotelanlage am Luganer See besuchen durfte, wird mir die Bemerkung verzeihen, dass die Flasche als Dekorationsobjekt angeboten wird und keine Gewähr für die Verzehrbarkeit des Inhalts von uns übernommen werden kann.

Gebot



Ein Selfie unserer langjährigen Mitarbeiterinnen Madhuri und Christine.
Beide sind schon seit den 1980er-Jahren dabei.



- 5022 (1830), Köln, ein Originalflacon der Firma Farina mit noch kleinen Resten des Parfums. Anlässlich meiner 29. Auktion im Jahre 1992 versteigerte ich Teile des Farina-Archivs und bot auch einige Briefe mit dem seltenen Transitstempel „Aus Daenemarck d. Mecklenburg“ an. Dem Präsidenten des DASV, Ullrich Brunnert, saß gerade wieder einmal der Schalk im Nacken, er rief mich an und beklagte seine finanzielle Not. Er würde ja gerne einen der seltenen Briefe bebiehen, aber es mangle ihm zur Zeit am Gelde und er zeige sich erbötig, dafür im Tausch eine alte Parfümflasche der Fa. Farina anzubieten. Ich konnte nicht nein sagen und gelangte so in den Besitz des kostbaren Stücks.

Gebot

The Royal Philatelic Society London

Certificate of Fellowship



Patron Her Majesty The Queen

This is to certify that

Peter Feuser FRPSL

of

Germany

has been elected a **Fellow** of
The Royal Philatelic Society London with effect from
20th October 2021

President

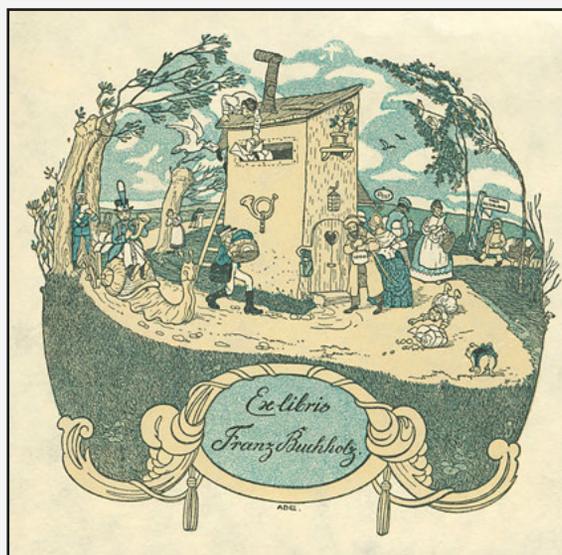
Honorary Secretary

Seal of the Royal Philatelic Society London

2021 ernannte die Queen bzw. der Präsident der Royal Philatelic Society London P. F. zum Fellow des Vereins (FRPSL). Das ist etwas Besonderes: nur wenigen ausländischen Berufsphilatelisten wurde diese Ehre zuteil.



5023 (1900), eine schöne alte Haushaltsdose aus Holz mit dem Gemälde einer bayerischen Postkutsche
Gebot



5024 (1930), "Die Schneckenpost", ein Exlibris von Franz Buchholz

Gebot

THE "GREAT" COLLECTION OF
BRITISH GUIANA

to be offered for unreserved sale on the instructions of
Finbar Kenny of New York



Lot 62

To be sold by

ROBSON LOWE LTD., 50 Pall Mall, London, S.W.1

Telephone 01-839 4034 Telex 915410 Inland Telegrams — Stamps London Telex
Overseas Cables — Stamps London S.W.1

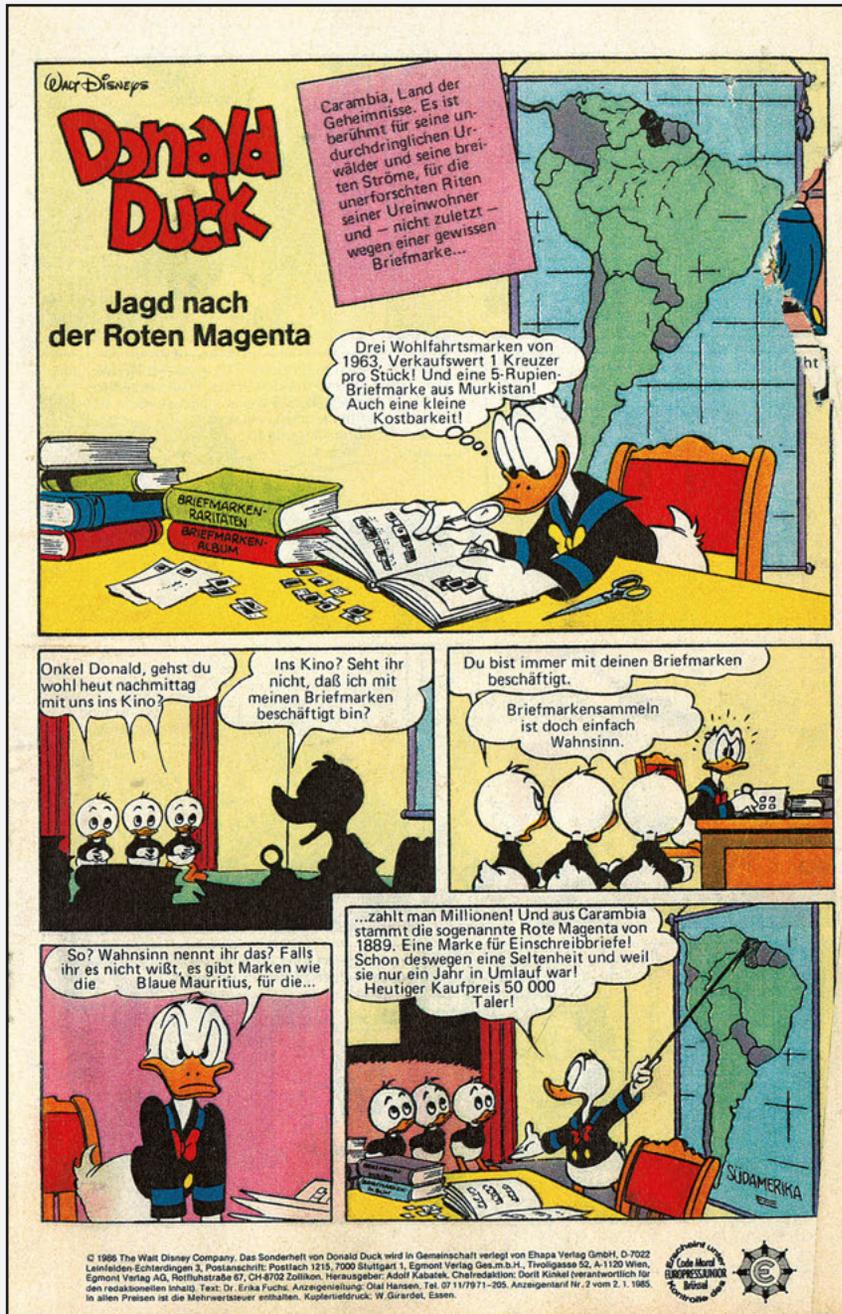
in the Great Rooms of

CHRISTIE'S, 8 King Street, St. James's

on **THURSDAY, 26th MARCH, 1970, at 11.00 hrs.**

Robson Lowe Sale No. 3332 Catalogue £1

Please consult the Arrangement of Sale on page 9, the Viewing Arrangements, Symbols, etc., on page 10 and the Conditions of Sale on the inside back cover. Details of the Robson Lowe Organisation with Overseas Agents, etc., are on page 48.



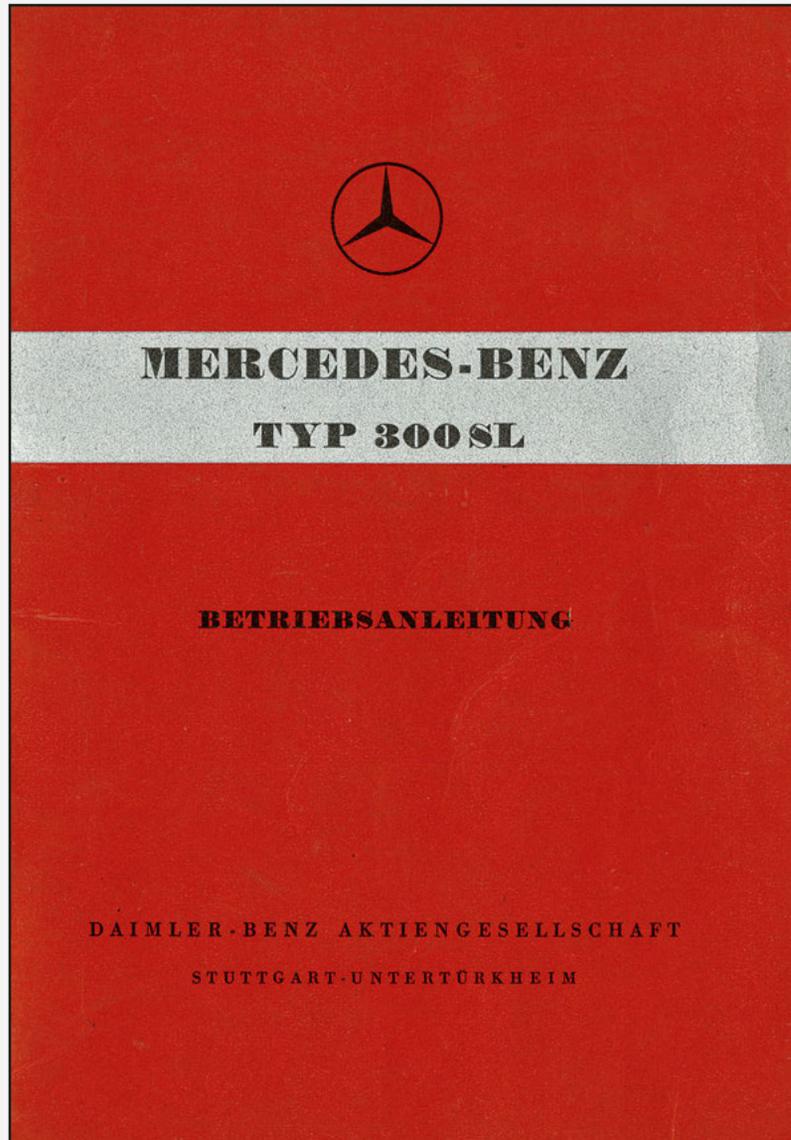
5025 1970, Christies/Robson Lowe, London, „The Great Collection of British Guiana“, Auktionskatalog, 48 S., geheftet, mit dem weltberühmten Fehldruck, beigegeben ein etwas ramponiertes Donald Duck-Sonderheft Nr. 88 mit der Titelgeschichte „Jagd nach der roten Magenta“, Kommentar der Donald-Neffen „Briefmarkensammeln ist doch einfach Wahnsinn!“ Gebot



Dr. Klaus Götzmann beim Warten auf den Dampfzug bei Krosniewice/Polen (1988). Ab hier begann ein mehrere hundert Kilometer umfassendes Schmalspurnetz in der Spurweite 750 mm durch Kujawien bis nach Gnesen.



Der „Treue Fido“, ein zeitlos schöner 280 SL der Mercedes-Baureihe 107, war Begleiter auf zahllosen Trainspotter-Reisen durch ganz Europa (oben ein Foto aus dem fahrenden Zug heraus). Das 1981 erworbene Cabriolet lebt immer noch nach nunmehr 42 Jahren und hat schauerliche 830.000 Kilometer auf dem Tacho (Banovici/Bosnien 2010).

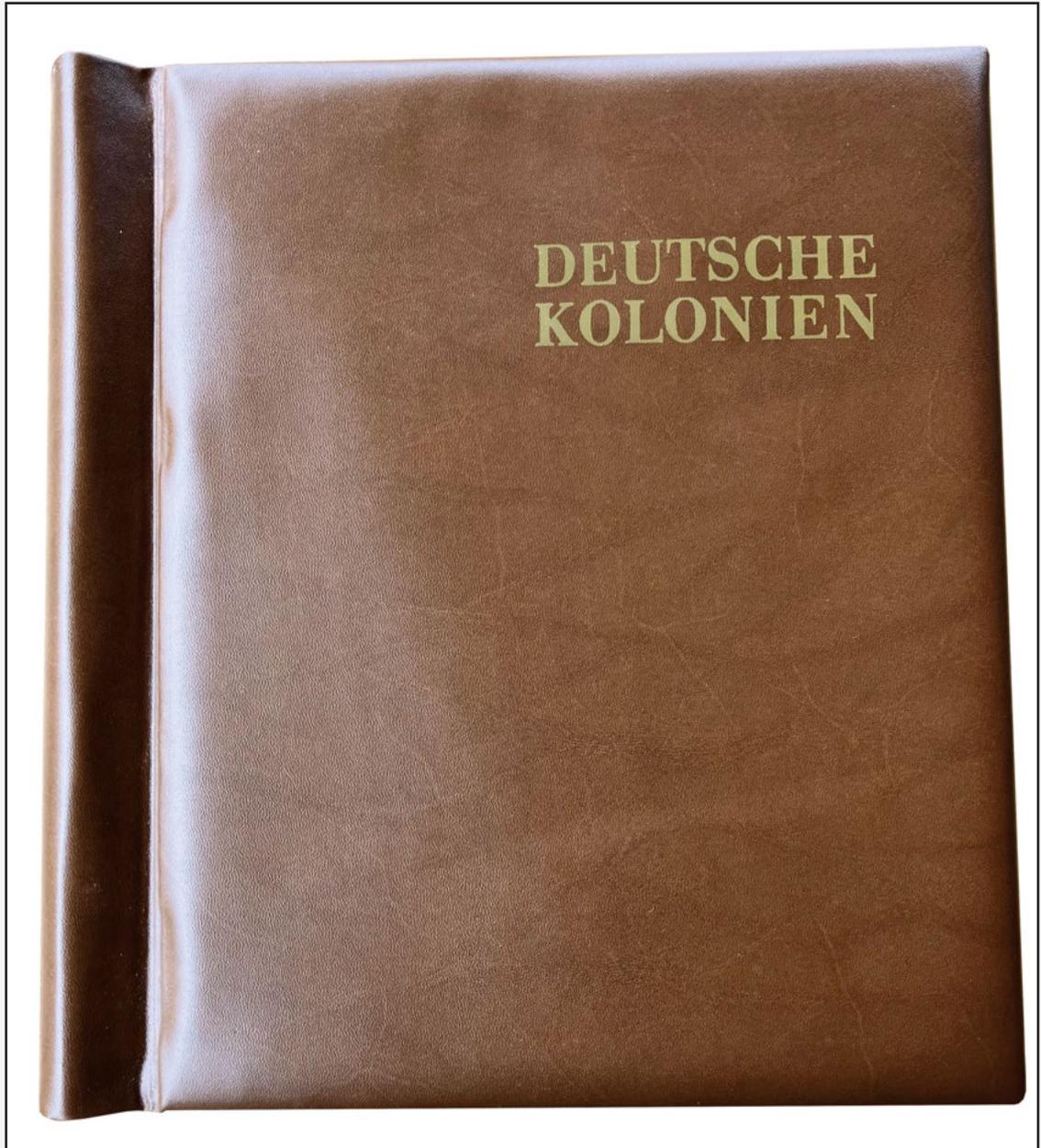


- 5026 1954, Stuttgart-Untertürkheim, Mercedes-Benz, die Original-Betriebsanleitung für den 300 SL-Flügelträger in deutscher Sprache, 56 S., einige Nachträge, geheftet.
 Bei Abholung einer Einlieferung bei Dieter Springer in Köln sprach er wie folgt: „*Du hast aber noch einen schönen 107er!*“ und er rief nach seiner Frau „*Helga, guck doch mal nach der Betriebsanleitung vom Flügelträger!*“. Sie wurde gefunden, gebracht und Dieter Springer bestand zu meiner Überraschung darauf, dass ich das kostbare Stück als Geschenk annehme. Er hatte selbst Ende der 1950er-Jahre den wohl berühmtesten Sportwagen aller Zeiten erworben und nach einigen Jahren wegen Unbequemlichkeit wieder veräußert. Ich denke, es ist durchaus im Sinne von Dieter und Helga Springer, wenn wir jetzt diese Pretiose für einen guten Zweck versteigern. Dieter Springer ist im letzten Jahr verstorben.
 Gebot



5027 1962, Hamburg, die Ausgabe des SPIEGEL No. 5 des Jahrgangs, mit Edgar Mohrmann als Titelgeschichte

Gebot



5028 (1960), Deutsche Kolonien, zweibändiges Luxus-Spezialalbum Deutsche Kolonien mit Vordrucken auf dicken Kartonblättern mit Schutzblättern, Leder, Goldschnitt, neu in Originalkartons Gebot



Herbsttreffen Heilbronn 2023



Ein Schnapsschuss vom SL-Treffen in Heilbronn vom 1.10.2023 (mit Assistentin Nina).

Das ist dann das Ende!

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an dieser Auktion und erwarten gerne Ihre Gebote.
Zu einem Besuch der Versteigerung laden wir Sie herzlich ein.

Briefmarkenmesse Ulm vom 26.–28.10.2023: Bitte besuchen Sie unseren Stand Nr. 26.
Ankauf und Annahme von Einlieferungen.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EG-Ausland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
10. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
11. Schriftliche Kaufgebote werden interessewährend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
12. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
13. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

